BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jocher, Wilhelm,

Notwendige Erjnnerung, Was bey dem gantz gefährlichen Auff- und Ehrnrü hrigen scripto under dem Tutul Bestendige Informatio facti & iuris, wie es ... mit gesuechter occasion Der Donawörtischen Relation zum zweyten mal gedruckt, ... Wol in acht zunemmen, und ... zubedencken In zween Theil

Ingolstatt 1613

Bibl.Mont. 3123
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10721939-9
VD17 12:125617E

Notwendige Erinnerung

Was bey dem gantz gefährlichen Auff: vnd Ehrnrührigen scripto vnder dem Titul

Bestendige Informatio facti & Iuris,

wie es mit dem am Kayſ: Hof ꝛc.

Zu eines Römiſchen Kayſers / auch aller Catholiſchen Chur: Fürſten vnd Stände höchſten vnglimpff / nachtheil vnd gefahr / mit geſuechter occaſion

Der Donawörtiſchen Relation

Zum zweyten mal gedruckt / vnd allenthalben eingeſchlaicht worden:

Wol in acht zunemmen / vnd mit vnpartheyiſchem Gemüt zubedencken.

In zween Theil verfaſſt.

Leniter, indignè quicquid patiare, ferendum eſt:
Qua venit ex merito pœna, dolenda venit.

Ingolſtatt

Im Jahr 1613.

Bayerische
Staat-bibliothek
München

An den Guthertzigen Vnpartheyischen Leser.

NAch dem die jüngst abgeleibte Keyſ. Mayt. ꝛc. Keyſer Rudolph löblichen angedenckens / wegen beharrlichen Vngehorſambs / auch wider den Religion: vnd Prophan Friden verübte Gewaltthaten / zuhandthabung dero Keyſ. Authoritet / auch zu nothwendiger beſchützung der vnſchuldigen betrangten im Reich / Endtlich die vngehorſambe Donawerther (als bey denſelben die Vätterliche gepflogne milt: vnd güte gar nicht hafften wöllen) in die Acht erklärt / vnnd durch anbeuolchne Execution zum Gehorſamb gebracht:

Iſt ſolches alſo ſtracks aller Orthen / ſo gar am Keyſ. Hof / vnd bey nechſtem Reichstag / durch etliche vnfridliche Priuatſcribenten auff das hefftigſt für die höchſte Trangſal / Vnbillichkeiten / Verfolgung vnſchuldiger Perſonen / mit der Keyſ. Mayt. dero Räthen / auch deß Herrn Executorn ſonderbarer verſchimpfung / alles zu Catholiſcher Religion / vnd dero zugethoner augenſcheinlicher Gefahr / ſchrifftlich vnnd mündtlich angeben / ſpargirt vnnd außgebreitet worden.

Daher o man solches vngegründts außschreyen zuwiderlegen / in einer gründtlichen Relation die beschaffenheit deß Wercks / wie es an jhm selbst ist / allen Vnpartheyischen / vnd denen so es mit verlangen begert / zur nachricht entgegen stellen müssen: In welcher nichts / als was man mit Keyf. Beuelchen / Mandaten, Commissionen, vnnd Vrkunden in originali stattlich vnd zugenügen zubelegen / auch euidentia rei selbst an die Hand gibt / einkommen.

Darbey es ein gute zeit bliben / biß nach gantzen zweyen Jahren ein (seines erachtens) hochverständiger Kopff / sampt seinen Collegen (nach dem sie allenthalben was jhnen in jhr Eß vnd Mül fürträglich zusammen getragen) sich gelusten lassen / sein gifftige sucht / durch ein schmehafftes Cartekel (Beständige Informatio Facti & Iuris intituliert) erst in nechster Franckforter Fastenmeß / doch mit der zahl vorigen jars / vnd als wann Keyf. Rudolph noch lebte / mit etwas zierlicher vnnd scheinbarer Feder / oder nach seinem Schlußverß / Grandiloquo Triumpho, menniglich einzuschwetzen. Darin er von newem oben angezogne Keyf. Mayt. dero Räth / den Herrn Executorn, die jenige / so jren gemeßnen Befelch nachkommen / auch fast alle Catholische ärgerlicher vnerhörter weiß / mit vnleidenlichen Iniurien angreifft /

angreifft / den wahren grundt inuertirt, calumnirt, vnd damit er sich in seinem muthwillen / vnd gefasten odio nur wol erkühle / seinen monstrosum partum zum andern mahl mit newen diffamationibus verbösert / aufflegen lassen.

Weil aber die Röm. Keys. Mayt. solche sacrilegia & crimina in Maiestatem Cæsaream commissa, ohne zweifel selbst in acht nemmen / wider besagt famos libell, vermög der Policey Ordnung / wie mit dem Embdischen Buch (fol. Informat. 182.) procediren, die Keys. Geheimbe / vñ Reichs Hofräth jhr Ehr selbst retten: Der Keyserlich Commissarius die Authores zu seiner zeit wol finden werden oder möchten: Als muß sich Relator vmb so vil desto mehr in den vberhäufften Conuicijs, mit denen er von dem Informatore seu potius Infamatore fast allenthalben / vnd sonderlich in fine Famosi sui operis fol. 480. ad Crucem vsq́; wider Ehr / Recht vnd Billicheit traducirt, gedulden: Er Informator sehe nur / daß solch sein final Distichon, Iudicium, auch seine Wünsch nicht an: vnd vber jhne oder seinen Iustum iniustum Säwfrid reipsa wahr vnd exequirt werden.

Der Vnpartheyische Leser wölle in allweg das Famos scriptum, vnnd darin vilfältige Iniurias, Scommata, Sarcasmos & mendacia selbst sehen /

zuuorderist den grundt in der Hauptsach / mit erster Relation vnd diser Erinnerung / ohne affect vnnd wol bedächtlich conferiren: Wirdt alßdann leichtlich zuuernemmen sein / wer recht oder vnrecht / schuldig oder vnschuldig / defendendi vel nocendi animo handle / oder auch vermög der Information Fol. 107. impunita mentiendi licentia contra sacrosanctos Imperij Proceres, & ipsum Imperatorem Augustissimum, Virgam Censoriam verdient habe.

Inmassen man zugleich alle Chur: Fürsten vnd Stände / was Religion die sein / gebürender massen ersucht / daß sie jhme Informatori mehr nit / als das eine / vnd dem andern theil das ander Ohr / ohne einige passion verleyhen / oder ehe zeit sich auff die ein seiten nit resoluiren.

Man möchte es zwar bey offtermelter Relation gar wol bewenden / vnd sich darauff verlassen: Doch weil er Informator jetzt weiters vnnd gröber auffgangen / die schandtliche diffamationes accumuliert, nunmehr Classicum ad arma wider den Römischen Keyser / den Herrn Executorn, vnd alle Catholische publicirt / auch da man gar still soll schweigen / er gleich fumum Victoriæ (wie seines gleichens in diser sach Infor. fol. 33. 39.) auff offnem Marckt proclamirn wurde: Ist man abermal ge-

zwun-

zwungen/ sein von newem gebrauchte fürsetzliche vngebür / nur bey etlichen Päſſen mit Fingern zuzeigen / beynebens seine fürnembste grundlose fundamenta, mit widerholung der Relation beständig abzuleinen: Besserer nachricht halben in der Ordnung/ (sovil es sein können) welche Informatori in seinem ersten Druck beliebt.

Deßwegen/ vnd weil er vilmahls impertinentia, vnstrittige / vberflüssige / hessige ding / so vil jmmer zu der Catholischen Vnglimpff / Haß vnd verfolgungen geraichen mag: Bißweiln gar mit benennung der örther / oder sonst bekanntlicher description; etlichmal aber ein Sach tœdiosè hin vnd her öffter einführt vnnd widerholt: So wirdt Author diser Erjnnerung entschuldigt sein / daß er besagter erstgedruckten Information vnd darin numerierten Blättern/ (dann der ander Truck etwas different) nachfahren / dem Informatori in solcher Ordnung begegnen/ Etlichs an gelegnen Orthen widerumben repetirn, vnnd ebenmässig in etlichen puncten ad speciem gehen müssen: Niemandt zu leyd oder zu vnglimpff/ oder anderer gestalt / als zu nothwendiger wahrer von Natur erlaubter defension, allenthalben mit gebürlichem respect, vnd wie die sachen an jhnen selbst auff Reichs: auch anderen Tägen schrifft: oder mündtlich/ also publicè gehandlet/ für-

bracht/ vnd menniglich zuwissen vnuerbotten. Wie solches alles noch mahl mit den Originaln vnnd Acten zuerweisen.

Gleichwol damit der Leser dannoch die meisten Capita, so hierin an mehr Orthen / vnd vnderschidlich tractirt/ desto leichter vnd mit weniger mühe finden/ vnd vernemmen könne:

Summarium diser Erinnerung.

So ist dise Erinnerung in zween hauptheil gebracht:

In dem ersten Theil

Wirdt erstlich erwisen / daß man gegen Chür: Fürsten vnnd Ständen gebürenden Respect trage/ vnnd daß man nur mit vnruhwigen priuat Concitatorn vnnd Concipisten / welche den Vngrundt fürbringen/auch gleiches Recht nit zulassen/zuthun.

II.

Der Information erstes Fundament/ ein angebner Schutz vber das Closter zum H. Creutz/ist samt dessen vnerheblichkeit / auch wie man dem Closter nachgetrachtet/ à fol. 10. biß 17. außgeführt.

III.

A fol. 17. biß 22. wirt das ander Fundament/ einer völligen hohen Obrigkeit vber besagtes Closter abgelaint vnnd erklärt / warumb Informator gern ein völlige subiection hett.

Das

IV.

Das dritt Fundament Informationis beste-
het auff den iuribus parochialibus, die der Statt:
Aber das Catholisch Exercitium den Catholischen
nur limitatê & precariò solle gebüren/dauon/vnd
was gestalt man mit den Catholischen alda zu Do-
nawerth von zeit geenderter Religion verfahrẽ/auch
was für gute Frucht von den Donawerthischen
Theologis gepflantzt: Ob auch durch die Processiõ
territoria violiert werden/geschicht von fol. 22. biß
48. erleuterung.

V.

Weil auch Informator Parerga calumniosè
einmischt/sonderlich was massen die Catholischen
in Reichsstätten/ wider die vn Catholischen proce-
diren sollen: Als wirdt solches à fol. 48. biß 80. di-
luirt/vnd darneben angezaigt/daß die Catholischen
Burger in Reichsstätten/ von der vn Catholischen
Obrigkeit vnd Burgern in vil weeg/ vnnd zwar also
beschwert/ daß an vil Orthen wenig/ oder keine Ca-
tholischen mehr zufinden: Daß man auch wegen der
Statt Donawerth dem Römischen Keyser schrifft:
vnnd mündtlich hart zugesetzt: Alles auß verursa-
chung vnfridsamer priuat Personen/ dern auch fol.
91. 97. 98. 103. 116. 118. 119. 124. 125. 126.
also gedacht wirt/ daß jnen nit zuuil einzuraumẽ sey.

Nach

VI.

Nach dem Informator die höhere Catholische Ständ wegen jhrer vnCatholischen Vnderthanen calumnirt, wirt hieuon/vnd deß Beneficij Emigrandi, vnCatholischer Inquisition / auch Excommunication halber vom fol. 86. biß 89. bericht geben.

VII.

Den Religion Friden/so durch priuat Scribenten nit gebrochen werden kan / begeren die Catholischen vestiglich zuhalten / vnd beklagen sich nur / daß man jhnen so gar die actiones zu jhrem Recht vnnd Gerechtigkeit/welche jhnen vermög deß Religionfridens/Reichssatzungen / vnd gemainer Rechten gebüren / wider aller Völcker Recht benemmen wölle: Also Informator nit vrsach hat / der Catholischen meinung so odiosè außzuschreyen. Daruon à fol. 89. biß 114.

VIII.

Das viert Fundament Informationis (daß der Römische Keyser in Religions Sachen an seinem Hof nit Richter sey) wirdt à fol. 114. biß 129. widerlegt/beynebens außgeführt / was für einen Richter die Concipisten machen / vnnd wohin die gütliche Handlungen angesehen oder nutzen.

IX.

A fol. 129. biß 155. repetirt man (so vil von nöthen) Informationis erste maximam oder Regel: Ob vnnd was gestalt deß Keysers Jurisdiction gegen menniglich/ oder gegen mittelbarn/ nach alten Teutschen vnd Lateinischen Rechten / die nit auffgehebt nisi in quantum / fundirt sey? Mit weiterer erklärung/ auß was Vrsachen / vnnd zu was End/ das Keys. Cammergericht/ sambt dem Keys. Regiment auffgericht/ vnnd daß nichts desto minder am Keys. Hof in Rechtssachen procedirt worden sey.

X.

Nach dem gar offt eines Fürsten Rechtens meldung geschicht/ ist fol. 156. 159. & seqq. hieuor auch was gestalt der Römisch Keyser Chur: Fürsten vnd Stände zu sich ziehe/ etwas mehrers zusehen.

XI.

Deß Informatoris andere Maxima oder Regl der ordenlichen Außträg halber/ vnd daß den Ständen jhre priuilegia vnd exceptiones nicht benommen/ auch von deß Informatoris Fürsten Recht/ in Reichs abschiden nichts zufinden/ wirdt à fol. 177. biß fol. 191. außgeführt.

XII.

Wie es mit deß Informatoris dritten Schlußregl (daß nach den Außträgen / die Personen vnnd Sachen der Keys. Jurisdiction vnderworffen/ nicht

am Keyſ. Hof/ ſondern am Cammergericht erörtert werden ſoll) deßgleichen wie es mit der Keyſ. Hofjurisdiction beſchaffen / vnnd daß dieſelb / wie ſie von Alters geweſen/ biß auff diſe ſtundt dem Röm. Keyſ. nit benommen / er auch mit dem Keyſ. Camergericht concurrentiam habe/wirdt neben deß Informatoris Vnfug von fol. 192. biß 221. entdeckt.

XIII.

Demnach die Keyſ. Hofjurisdiction vnd Concurrentz in Prophan ſachen erwiſen/als wird à fol. 228. biß 285. mit mehrerm dargethon / daß ein Röm. Keyſ. auch in Religions Sachen Richter/vnd mit dem Keyſ. Cammergericht außgeſchloſſen der Inconuenientien, oder ſo hoch exaggerirten exceſſen, wie fol. 178. 292. & ſeq. in Religionsſachen concurrire; daneben die groben Iniurien eines ſchweren dominatus, Tributs / Gewalt vnd trocken halber widerſprochen.

XIV.

So werden in diſer Donawerthiſchen Sach/ etliche abſonderliche exceptiones wider deß Keyſers Jurisdiction eingewendet / welche nur gar zuſchlecht/ à fol. 258. biß 262.

XV.

Der vier Clöſter halben geſchicht à fol. 262. anregung / ſo vil es diſes Orths Informator verurſacht/

sacht / sonderlich daß dergleichen sachen zuuor am Keyſ. Cammergericht / durch die Herrn Reuisores, auch auff Reichstägen durch alle Ständ erörtert / vnnd das Informator auff sein weiß gar leicht / alle vbrige Catholische Stifft vnnd Güter in kurtzer zeit wurde können einheimbschen.

XVI.

Weil Informator allen vnglimpff deß jüngst zerbrochnen Reichstags / den Catholischen auffbringt / hat man desselben halben vber das vorige / fol. 272. noch mehrern special bericht geben müssen.

XVII.

Folio 278. seind die rechten Cuniculi, wie sie Informator taufft / dardurch man den Religionfriden zermartert / zerlöchert / ꝛc. angedeutet.

XVIII.

Der Catholischen vermeintes troen / auch derselben fridtfertigs / doch bestandthaffts Gemüt / vnd daß man jüngst zu keiner solchen expedition, wider die Catholische nit vrsach gehabt / sonder vilmehr jhnen den vortheil abgangen hab / ist à fol. 282. & seq. wie auch fol. 232. & seq. zuersehen.

XIX.

Der vn Catholischen festes zusamen setzen vnd vorhaben / wirt durch den Informatorem vermutlich die Catholischen zuerschrecken angezogen / der-

wegen à fol. 284. discurriert wirdt / ob zwischen den Augspurgischen Confessions verwandten / vnd den new genanten reformirten / oder andern Glaubens sorten / ein beständige vereinigung oder Einemanvoriger schrifft: vnd mündtlichen erklärung nach sein soll oder könne. Woher auch die Trennung vnder jhnen jhren Vrsprung vnd auffenthalt habe.

Erster Theil
Nothwendiger
Erjnnerung.

ES erscheint so wol auß ermelter Vorred/ als sonst fast allenthalben in der gantzen Information deß Concipisten fleiß/ damit er/ (wie alle die so mit verfälschtem Eisen oder Wahr vmbzugehen wissen) bey allen denen/ welchen er dise sein Information selbst communicirt, præsentirt, obtrudirt, oder die auß anderer antrib solche selbst lesen/ die er auch villeicht etlicher massen wegen mitlauffenden Interesse diser sachen nit vngewogen weiß; gleich anfangs præoccupiern, deren gunst vnd fauor suchen/ sie zu Freund/ ja gar zu Mitconsorten; Entgegen seinen widertheil per omnes modos allenthalben verhaßt machē könne/ cum plurimi referat beneuolum habere auditorem & Iudicem, causamq; esse communem, dahero er vngescheucht fürgibt: „ Daß man viler Chur: Fürsten vnd Stände Interpositiones, Erinner: vnd Verwarnung auffs gehässigist angegriffen: durchgezogen: gegen die State vnnd das gantz Euangelischewesen ein verbittertes Gemüt gefast: alle vrsachen der vnruh jnen auff den Halß schieben/ rc. jnen einen absolutum dominatum über den Halß führen: den religion Friden außtilgen: faciem Imperij mutirn wolle. rc. “ Vnd dergleichen mehr/ rc. mit welchen er sein Information gefüllt vnd eingespickt/ zugleich bey menniglich Ehr vnd Ruhm vnnd quasi re bene gesta den Tewrdanck zuerlangen jhme die rechnung völlig gemacht hat.

Informator captirt allenthalben fauor, vnd macht die relation odios.

Nun ist verhoffentlich diß gewiß/ daß keiner auß deß Reichs

Chur: Fürsten vnnd Ständen für jhre Person jemand andern/ etwas zuuerfang der billichkeit / deß Religions Friedens oder anderer Reichs Satzungen zuzufügen/oder dieselben zubeschwern gemeint sein wil: Es hat auch Relator noch so vil verstands vnd weiß was sich hierin gebührt/ vnd in was respect solche columnæ & membra Imperij zuhalten: Dahero eben disen der calumnianten ranck abzuschneiden/ ist die gantze relation, vnnd was wider den Donawertischen proces allenthalben eingeführt/ vnd Informator wider deß relatoris Sinn vnd Gedancken obtorto collo & mala fide, so hefftig vnnd heßig außruffe/ nit auff Chur: Fürsten vnnd Stände Augspurgischer Confession, noch zu Abbruch deren Hochheit/ Ehren/ libertet, Recht vnd Gerechtigkeiten: Sonder auff disen vnnd andere seines gleichen priuat concipisten dirigiert, geschriben vnnd angesehen/ Als welche andere zubethören vnnd zuuerblenden an offtermelter Information, auß vorigen »kurtzen vñ langen Bedencken/ »Erinnerungen/ vnd Warnungen/ «zwey gantzer Jahr geschmidet: Dise sach/ auch aller Catholischen Thun vnd Lassen jhren Herischafften vnnd Obern verkehrter widersinniger weiß fürtragen: dardurch dise vor Augen schwebende/ vnd biß dato im heiligen Römischen Reich entstandene Weitterungen/ Vnruh vnd Mißtrawen/ zu offtermelter aller Catholischen vnnd vnsers geliebten Vatterlands höchster gefahr/ vnnd gäntzlichen Vndergang erwecken vnd fouiern: Eusserlich aber schrifft: vnd mündlich auff Reichs: Creiß: vnd andern Tägen plenis buccis nichts anders als Frid/ Ruhe/ teutsche libertet, gemeine wolfahrt/ (die jhnen doch zu jhrer verhofften Oberhand im Hertzen gantz vnnd gar zu wider/ ꝛc.) mit außerlesenen annemblichen zierlichē Worten/ jhrer Profession nach ruffen vnd schreyen.]

Relator tregt gegen Ständten gebürlichen respect.

Relator hat nur mit den priuat concipisten zuthun.

Ex mente & verbis relationis.

Dises klar zu demonstriern, befindt sich in der relation; »nach dem erzehltem facto stracks fol. 80. vñ 81. dise wort: »Dahin »solches alles durch etliche hitzige verkehrte priuat Personen

nen vorsetzlicher arglistiger weiß außgeruffen / etlichen hohen Häuptern vorgetragen / vnd sie zu einer scharpffen Schrifft bewegt. "

Also fol. relationis 83. 90. 93. 95. 114. 116. 122. 126. 136. 142. 144. 145. 146. 148. 152. 154. 155. 158. 176. 177. 178. niemand anders als die " hitzigen / widerigē / widersinnigē / vermessenen / vergessenen Concipisten, Authorn, Consulenten: fol. 101. der Author deß kurtzen bedencken im Anhaltischen Vortrag / vermuetlich selbst erdacht / oder sich vberreden wil. fol. 107: weil das Lateinisch Recht im kurtzen bedencken bey den Consulenten nicht mehr gilt. fol. 110: sicht meniglich wie vermessen die widerige Concipisten homines noui nicht de voluntate sed expresse de & contra potestatem Principis disputiern: einem Römischen Keyser so gar nach dem Hertzen greiffen. fol. 111: Die widerige authores vnnd concipisten jhnen einen gebilten Keyser fingiern, andere hoch vnd nidern Stands mit solchen widersinnigen vngegründten verkleinerlichen discursen in jhre mainung ziehen / contemptores & depressores Cæsareæ maiestatis. fol. 141: vnnd dann / wie vermessen vngescheucht die hitzige widerige concipisten in jhre schrifften den pur lautern vngrundt jhren Hertzschafften vnd dem gantzen Römischen Reich fürtragen. fol. 175: Diser newen concipisten vnd authorn gesuchter schimpflicher Einwurff / bedencken vnnd im jüngsten scharpffen Schreiben / der dem Röm: Keyser gedroeten Administration vnuerhindert bleiben wird ". Vnd damit ja menniglich deß relatoris gebürlichen respect, gute hoffnung vnnd mainung / die er gegen Chur: Fürsten vnd Ständen Augspurgischer Confession tregt / genugsamb bewüst sey / hat er sich in besagter relation fol. 91. gar der widerigen concipisten eigner wort (mit denen sie sich nechst zu Regenspurg deß

Keysers halber in jhrer Schrifft entschuldigen wöllen) für sich
vñ zwar mit fueggebraucht: Nemblich „ man habe durchauß
„ keinen zweifel wann der widrigen Concipisten genädi-
„ giste Gn: vnnd günstige Herrn vnnd Obern/ nit mit
„ so vngleichē/ vngegründten/ vnwarhafften/ theils gantz
„ widerwertigen berichten von besagten priuat authorn,
„ ex liuore quodam calumniandi extremo, & odio plus quā
„ Vatiniano hindergangen/ sonder jhnen das factum mit
„ seinen Circumstantien redlich vnnd auffrecht fürtragen
„ worden were; sie mit solchen scharpffen/ bey dem höch-
„ sten Haupt der Christenheit vngewohnlichen vnnd vn-
„ uerdienten Erjnnerungen/ Ermahnen/ Ansuchen vnd
„ Begeren/ die Röm: Kay: May: seeligister gedächtnuß/
„ in dero ohne das selbiger zeit widerwertigen Zustandt/
„ nit noch mehr betrübt/ sonder gäntzlich verschont/ dero-
„ selben rechtmeßiges nothwendiges einsehen/ wider so
„ mutwillige trutzige vngehorsame respectu aliorum gerin-
„ ge Rebellische Statt/ die wegen eines so schlechtē geringē
„ dings (ob man den Fahnen/ welcher ohne das in der
„ Procession, durch die Statt jedesmals gebunden getra-
„ gen/ durch die Statt fliegen lassen soll/) dise gefährlich
„ weitterung mutwillig causiert, hetten helffen volziehen:
„ Vnd solches (vermög besagten Anhaltischē Vortrags)
„ auß tragender trewhertziger vorsorg vnnd gehorsamer
„ vnderthenigister affection, die sie zu jhrer May: vnd für
„ dero Kayſ: reputation vnnd authoritet, dèroselben vnnd
„ deß heiligen Reichs Handhab/ Auffnemmen vnd Wol-
„ standt/ bißanhero vnnd noch haben/ auch dabey bestен-
„ dig zuuerharren gedencken. Dahero sie jhres bekanten
„ auffrechten Teutschen Gemüts halber/ nit allein ent-
„ schuldigt/ sonder alles widerwertige denen zuzumessen/
„ welche durch dise geringe vnpræjudicierliche occasion,

Cweil

(weil kein bessere vorfelt/) gern ein solch Fewr auffbla-
sen wolten/ so sich allgemach weiter außbreitten/ vmb
sich fressen/ vñ andere mehr Catholische Stände ergreif-
fen möcht/ die auch höchlich wünschen/ daß dem Religi-
on Friden/ bey welchem sich die Catholische bißhero (we-
gen daß man denselben wider sie vilmals nit gehalten)
nit wol befunden/ erst ein Recht/ jhnen gefällig/ jede Se-
cten auffassendes/ vnd alle gewaltthätige Einziehung
Geistlicher Güter bedeckendes loch gemacht wurde/ wañ
gleich alles darüber zu hauffen gehen/ vnnd der Erb-
feind Christlichen Namens/ (deme ein zeit hero aller-
hand Anlaß geben) dieyber hand nemmen solt.

Wann dann die Relation vnd diese Erinnerung auff sol-
che priuat Scribenten, als den rechten Gegentheil/ vnd nit auff
Chur: Fürsten vñ Stände/ so den Religion Fridē würcklich nach-
setzen gangen/ vil weniger solche Häupter zu iniuriern, einicher
animus, Sinn oder Gedancken jemals gewest ist: So werden
höchst: hoch: vnnd ehrngedachte Stände sich dises krits (wel-
chen die zu vil witzigen Concipisten vnnothwendig auff die ban
bracht/ vnd gleichsamb als Prouocati, allen jhrem gefallen nach
mit allerhand ehrnrühtigen formulis vñ inuectiuis zubehaupten
geschworn/) mit dem wenigsten nit annemmen/ vil weniger da
noth vnd Ehrnrettung halber an seinem orth scapha & ligo mit
jhren namen benennt wurden/ dem Relatori einen vnglimpff ge-
beren/ weil Informator zu end seiner Vorred sich gleichwol dises
Rechtens gebraucht/ aber darneben vnder disem schein nicht vn-
derlest/ was jhme dem Relatori zu vnglimpff/ schaden vnnd ge-
fahr erdicht werden kan/ wie die schönen Epitheta, Allusiones,
Verba per se infamiam importantia durch die gantze Infor-
formation mit mehrern außweisen.

Chur: Fürstē vñ Stände haben sich dises strits mit den Concipisten, nit anzunemmen.

Relator bittet gleiches Rechtes

Da entgegen in der Relation nicht/ so auffrichtige vnpar-
theyische offendiern, oder für dise Concipistē zu vil seyn möchs

Informator sol das thun was er in andern straft.

oder solt zufinden: Oder doch da deß Informatoris censur nach/ man darin wider jn etwz zu weit gangē/ er als ein hochansehlicher (welcher sich selbst nit mehr kent/ auch voriger seiner/ nit gar alten gelegenheit vnd standt nit mehr gedenckt) sich mehrer bescheidenheit gebrauchen/ vnd in dem da die Relation geirrt/ jhme oder andern was vnrecht zugemessen hett; er dasselb ohne dergleichen scomata mit grundt entdecken/ ableinen/ vnd also nit das was er in seinem Nachbarn so hoch carpirt, selbst practiciern: Oder auch in dem er denselben stracks ohne Recht vnd Vrtheil condemnirt, zugleich auch selbst den Sentenz mit allen den jenigen circumstantien die er in seiner Information so außerlesen auff den Marckt bringt/ sonderlich seines vil zu vil verdienten Vnglücks (dahin seiner Vorred Beschluß zuuerstehen ist) fellen sollen.

Vnnd ist dem Infamatori sein angehengte Protestation.

Informator hat sich seiner protestation nit zubehelffē.

„ Als „ wañ solches nit zu schmälerung Kayserlichen oder einiches Chur: Fürsten oder Standts authoritet vnd reputation geschriben “/ gar nit fürtreglich/ seitemal er nit der „ Mann/ oder in seiner macht ist/ dem Röm: Keyser sein höchstes Kleinot Keyserlicher Iurisdiction vnnd Cognition, sonderlich „ mit so grobē diffamationen, einer „ höchsten Vnbild/ nulli- „ tet, Betrangnuß/ vbel bestelten Regiments “/ vñ dergleichen Anzüge/ so natura sua & per se, dißfals iniurios sein zu perstringiern, zu restringiern vnnd abzusprechen: noch auch den Keyserlichen Executorn, in dem er seinem von Gott fürgesetzten höchsten Weltlichem Haupt vermög geleister Pflicht/ vnd Ayd (gleichwol mit seiner grossen vngelegenheit) gebührenden gehorsamb geleistet/ vnd nicht anders als was jhme außerucklich befohlen/ durch seine subdelegierte handlen lassen/ so hefftig anzuziehen vnd zu traduciern.

Relator gebrauchet sich seiner protestation billich.

Entgegen Relator sich seiner protestation recht vnnd wol zubehelffen/ seitemal der Chur: Fürsten vnnd Stände Hochheit/

priui-

priuilegia, auch deß Röm: Reichs Teutscher Nation altes Teutsches Ansehen/ Wolstandt/ vnd aller orthen berühmte forma Reipublicæ, deßgleichen deß Haupts vnnd Glider vnderschid vnd gebührliche Correspondenz stabiliert vnnd bekräfftiget wird: Wañ man dem höchstẽ Haupt/ sein Kayserlich Ampt/ wie es biß auff vnser vnglückselige zeit vnangefochten herkomẽn/ gegen disen priuat authorn, welche os in cælum ponendo, omnia sursum deorsumq; miscendo, wider getrewer Patriotischen Vnderthonen eigenschafft/ höchstangeregte ordenliche Kay: May: in jhren gehaimen vnnd Reichs Hofräthen deren sie sich gebraucht/ vnd in denen sachen die sie selbst vnder jhrem Namen lassen außgehn/ solcher vnuerantwortlicher dingen anklagẽ/ vnnd wider dieselben Classicum verkünden: erheischender notturfft nach/ souil verantwortlich vnd zugelassen defendiert vnd in seinem esse, wie es seyn sol/ zuerhalten sich bemühet.

Den Reichsstenden wird nicht præiudicirt, wã dem Kaiser sein Hochheit bleibt.

Gleichwol gesetzt/ daß diser merckliche vnderschid zwischen beyder deß Relatoris vnd Infamatoris protestation, nit were: So wurde gleichwol Infamator volens nolens, vnd wider seinen danck/ dem Relatori gleiches Recht zulassen/ vnnd da er mit seiner protestation sich (so doch nit ist) von seinem selbst gefellten judicio zu saluiern vermaint/ er billich alle Chur: Fürsten vnnd Ständte / ja das gantz Euangelische Wesen / (wie ers nennt/) mit dergleichen vngrundt/ schmach/ stich vnnd ehrnrüriger von langer zeit exquisita diligentia, erdichten calumniis, nit sollen verhetzen/ verbittern/ vnd zu Feinde auffiringen / Aber bey disen Leuten gilt weder Gleich noch Recht/ Ehr oder Gewissen/ die auch mit allem jhrem Zetter Geschray desto weniger von ehrliebenden Hertzen zuachten.

Informator müste dem Relatori gleiches Recht mit der protestation gestatten.

Sonst wie man hiebeuor sich dißseits außtrucklich bedingt/ daß die Donawertische Relation keinem einigen hohen/ oder nidern Standts zu ainicher Schmach/ Iniuri/ Abbruch jrer Hochheiten/ Freyheiten/ wie die seyn mag/ (als die jederzeit vorbehalten)

Die protestation wird widerholt/ daß es zu keines Standts verkleinerung.

een) sonder bloß wider die hitzigen/spitzigen Concipisten, die fast meniglich durch jhr vilfältiges calumniern zu der Catholischen cusseristem verderben wöllen verführn/ auch zu einem vnd andern vrsach geben/ auß gezwungenem wolmainendem Gemüt/ auffs Papier bracht: Also hat es mit diser hochnothwendigen Erinnerung kein andere meinung/ welches bey allen vnnd jeden Puncten in acht zunemmen.

Infamator straft abermal/ darin er sich selbst vergreifft.

Auff dise außtruckliche erklärung etwas nähners in specie zu der Information zukommen/ scheint sein vbel conditionirtes Gemüt/ gleich in der andern Zeil der Vorred/vnd ersten Zeil im ersten Theil/ fol. 1. » als wañ die Donawertische relation ohne benennung deß Scribenten: vnbekanten authorn, &c. « in Druck außgangen.

Informator hett seinen Namen setzen sollen.

Dann so es vnrecht/ solle er Censor Imperij es besser gemacht/ seinen Namen/ Titl/ Ampt vnnd prædicata in optima forma, seiner vnbestendigen Information fürgesetzt/ vnd andern nit vrsach geben haben/ das Iudicium, turpe est Doctori, &c. von jhme zufellen/ vnd den Vogel erst an seiner lieblichen Stim vñ Federn zuerkennen: Wie man jme auch nit gestendig/ » daß man disen handl mit vngrund angezogen/ die alt Wunden verkleiben wöllen/ oder seiner Taxierung so hoch empfunden: « Dañ die Prob mit sich bringen wird/ daß er an jme selbst/ auch wol vergewist seyn solle/ daß sein Censur (wann sie ohne schmach geschicht) die warheit/ oder den Relatorn von seiner stöll nit wird mouiern, oder in der existimation seyn/ wie er jhme vergeblich traumen lest: Allein wirdet man jme wol in etwas müssen condescendirn, weil er seines erachtens nit ein schlechter Meister/ vñ » die jenige sachen/ so in der relation eingemischt/ vnd deßwegen/ seiner Censur nach/ für solche Scribenten (den Relatorn in der Vorred fol. 108. vnnd an mehrörter meinendt) nit gehören/ « selbst in seiner Infamatiõ meisterlich auß dem grundt (scilicet) tractirt, außarbeittet/ grossirt,

Informator acht ret sich hoch/ will nit daß solche hohe sachẽ für den Relatorn gehören/ aber wol für sich.

grossirt, mutilirt, stumpffirt/ vnd decidirt wie er wil: Sonst da er auch schlecht/einfeltig/ gering verstendig/ gleich dem Relatore were/ hette er ohne zweifel diser hohen sachen sich nit angenommen/ vnnd beförchten müssen/es wurden andere abermal das judicium von jhme fellen/ was er dem Relatori deßhalber pro probro fürwürffe.

Weil er aber dannoch das Werck vnder die hand genommen/ also seines erachtens vnd scharpffsinnigen verborgnen verstands/ der rechte Meister ist: So gestehet jhme zu sonderbarem gefallen der Relator, daß er Infamator eines höhern vberstaigenden verstands/ in dergleichen vnd anderen hohen sachen/wie dieselben auff sein Intent zurichten/ die Catholischen außzutilgen/ im Römischen Reich von newem das alte durch jne vnd seines gleichen erweckte Mißtrawen/ Vnwillen/ Feindschafft/ Zerstörung gemeinen Fridens / vnnd gesuchte Vndergäng deß Römischen Reichs vñ vnsers geliebten Vatterlands/ mit vergifften anschlägen zubefürdern/zu acuirn vnd zuschärpffen sey gar zu wol geübt/ auch in denselben sich zum höchsten befleiß/ reiß/ vnd sich darinn gar verwickle: daß jhme auch am reden vnnd schreiben/ welches er sampt der Meisterschafft bey gemeinen Leuten/ in seinen vorigen diensten/ wol capirt haben mag/ nicht mangle.

In wem Relator dem Informatori weichen thut.

In der vnruh vnd böses anzustiffen.

Im schwenē vñ Meisterschafft.

Noch ferrner gibt Relator auch zu/daß Infamator sein Latein besser gefast/ in studio & genere sosphismatum, fallaciarum, scomatum, satyrarum & mendaciorum treflich wol zugenommen/ also sehr gelehrt/ geschickt/ vnnd erfahren/ auch vileicht dahero per errorem zu einem Cancellariat, oder Vicecancellariat (welches man doch nit gewiß weiß) gestigen / jetzt sich nit mehrkent/nur oracula ex tripode verkaufft vnd alle nodos Gordios mit seinem Schwert vnnd Hamer aufflöset/ deßwegen bey jme die authoritet, Kunst vnd Geschicklichkeit Hochheit/ & forte fastus vber nacht gar zu sehr zunemmen muß: Daß er aber in diser sachen (Idem de aliis judicium) so auffrecht/ getrew/

In genere fallaciarum.

Informator hätte aber nit so auffrecht.

gerew / redlich / vnnd auff gut alt Teutsch bona fide handlet / als der Relator: glaubt man nit / vnd gibt das Werck welches seinen Meister lobt / vil ein anders zuerkennen.

Relator wolte lieber diser arbeit vberhaben seyn.

Vnnd eben darumben / weil Relator seinen geringen verstand vnnd vnuermögenheit gar zu wol weiß / wolte vnnd wünschte er diser hohen oder nidern sachen / sonderlich wegen solcher scomatum enixe excogitatorum geüberigt zuseyn / wann er nit erstlich auß schuldiger gehorsamb (welches von einem vnpartheyischen Leser wol in acht zunemmen) Dann auch von jhme dem Infamante vnnd dessen gleichen / zu seiner warhafften Ralation, (vnd gar nit er Informator zu seiner vermeinten Ehnrettung / wie er vngegründt fürgibt) gezwungen / zumal weil jhme Informatori vnnd menniglich kundtbar / wie starck sich vermutlich er als nit der geringst / sampt seines gleichen priuat Concitatorn, vnnd Vorschreyern / auff allen Zusammenkünfften / sonderlich auff jüngst gehaltenen Reichs: vnnd andern Tägen / eben dise Kayſ: Cognition, Execution vnnd Iurisdiction impugnirt, traducirt, angefochten / angeklagt / vnderschidliche vngegründte / theils ehnrürige Schrifften / lang vor außgefertigter Donawertischen Relation hin vnnd wider spargirt, dann da / dann dort / ja gar der Kay: May: (auff diser Concipisten vngegründte böse Information) vbergeben / dardurch die Relation zur natürlichen defension, vnd gründtlichen Bericht verursacht: der Infamator aber fomes vnnd vrheb dises stritts / selbst auff alle weg zu newer weitterung anlaß sucht / vnnd durch sein vbel gerathnen bimalem partum, abermal dise nothwendige Erjnnerung herauß gepreßt hat.

Ist darzu gezwungen.

1. Informationis fundamentum auff einen vermeinten Schutz.

Souil nun das erste deß Infamatoris Grundfest / seines bodenlosen Bawes betrifft / rürt dasselb auß einem vermeinten

len priuilegio Friderici, eines vermeinten » Schutzes «« halber / welcher dem Closter nit beschwerlich seyn müst / weil ein Catholischer Keyser damals einer Catholischen Statt / das Closter in seinen Würden vor Gewalt vnnd Vndergang zuschutzen / vnnd nit selbst wider eines getrewen Aduocaten oder Vogts Ambt / welches etlicher massen bey dem Lechmanno in seiner Speyrischen Historia lib. 2, c. 36. beschriben wird / auff alle weg jhnen einzuheimischen befohlen het / Wie dann eben der Schutz (da er gar richtig) von rechts wegen kein Iurisdiction, oder subiection, noch etwas anders als Ius defensionis, Aduocati fiduciarij, &c. mit sich bringt.

Dahero Infamator solchen Schutz / vnnd was er gern auß dem Schutz hett / besser zustercken vermeint / in dem » Als wann das Closter in der Statt ober vnnd portmeßigkeit gelegen: Auff welchen fall es doch von newem der Statt Schutz nit notturfftig war / sonder es hett die Statt abermal vnnd ohne dergleichen expracticirtes priuilegium als ein getrewer Vogt / das Closter bey seinen Rechten / Ehrn vnnd Würden wie es fundirt, schirmen / vnd nit gleich von anfang der vnseligen Religions deformation (als dasselb geblündert / eingenommen / vnd die Münch verjagt worden) zuesehen / mit einstimmen / auch damals vnnd vorher selbsten von jahren zu jahren auff vnderschidliche weiß / vnnd mit verdecktem schein / nach dem Closter greiffen vnnd stellen sollen / mit welchem die Statt solch jhr Ius, wann sie eins gehabt / vermög Rechtens hette verlohren.

« Das Closter « soll in d' State « portmeßigkeit ligen.

Die Statt hat dē Closter nachtrachtet vnd geholffen.

Vnd zwar wie die deßhalber noch vorhandene acta außweisen / vmb das Jahr Anno 1445. Also vor Keyser Fridrichs priuilegi, hat die Statt den Abbt / vnd Conuent zum heiligen Creutz / mit Exagericrung der damalen entstandenen vnruhigen Leuffen / vnnd daß sie vnder der Statt vor allem Gwalt geschützt werden sollen / dahin bewegt / daß sie sich etlicher massen an die Statt begeben / doch mit disem geding / daß zu jeder zeit dem Clo-

ster frey stehn soll/ sich mit 20. Gulden widerumb gantz frey zumachē/ dasselb auch vber etlich wenig Jahr (nach dem die Statt sich selbs nit schutzen kömen/ vnnd das Closter wegen der Statt hart angefochten worden) der Statt alles widerumben auffgeschriben/ von derselben sich gantz vnnd gar entledigt auch stracks Anno 1451. einen andern Schutzherrn angenommen/ welches „ die Statt nie widersprochen/ „ wañ der Schutzherr nur nit „ wider die Statt/ oder jhr Feind sey “.

Die Statt supplicirt vmb das Closter.

Ebner gestalt/ vnnd nach dem sie offtermeltes priuilegium à Friderico hernach sub: & obrepticiè außbracht/ bitten Burgermeister vnd Rath 1. Augusti Anno 1538. den Herrn Bischoffen zu Augspurg jhnen zuuergonnen/ die Clostergfell in ein „ Spital zuuerwenden. Anno 1541. den 21. Julij lassen sie solches gar an Keyser Carl gelangen/ nemblich „ wann das Closter gar außsturb/ jnen priuilegia zuertheilen “. Vnd begeren auff ein andere zeit in grosser still/ vnd vertrawen von jhren bekanten Nachbarn rath/ „ wie vñ was gestalt sie doch das Closter vnder sich bringen/ vnd die Armen zu erbawung der Christlichen Newglaubigen Kirchen erhalten könten/ es weren allein etlich wenig Münch darin/ die sich nach dem Wort Gottes nit im schweiß jhres Angesichts ernehren/ sonder im faulentzē das Allmosen verzehren “/ darauff das gutachten erfolgt/ „ Sie sollen das Wort Gottes vnnd Euangelium rein predigen/ aber die Jnuentur/ vnnd occupation deß Closters noch zur zeit vnderlassen/ seitemal die Catholische Fürsten bald hierauß ermessen wurden/ daß es nur vmbs zeitlich zuthun/ sie sollen aber den Prior vnnd die Münch (wie mit etlichen geschehen) mit allerhand Freundschafft/ ohne sparung einiches kosten zu dem newen Euangelio/ Ehe: vnnd Weltlichen Stand locken/ vñ bedenckē was für nutz zeitlich darauß erfolgen möge “.

Ein feiner Rath wie man Catholische Clöster könne erhaltē.

Feine Rathschläg.

Vber

Vber diß alles hat das Closter den Schutz (welchen die Statt zu deß Closters verderben/erst vmb besagtes Jahr 1541. anfangen zu prætendirn, doch selbst/ wie hieunden zusehen/ nachgeben) niemaln gestanden/ sich darwider gelegt/ letztlich da die Statt weiter gehn wöllen/ Auch Anno 1602. den 14. May/ nach absterben Herrn Abbt Christophen/ gar mit gewaffneten zum Sturm gerichten Personen/ Helleparten/ Schlachtschwertern/ Mußketirn/ Schützen / Maurer/ Zimmerleuth fürs Closter gezogen/ dasselb mit zerhawung 9. versperrter Thürn gewalthetig occupirt, Kuchen/ Keller eröffnet/ ein gute zeit die jhrigen hinein gelegt/ vnd jhrem gefallen nach/ mit Essen vnd Trincken gehandlet: gezwungen worden/ seinen Ordinarium/ deme es vnderworffen vmb mehrere hilff vnd schutz/ wider dises selbst eingetrungenen Schutzherrens Gwalt anzuruffen/ vngehindert Keyser Fridrichs priuilegij, welches in præjudicium tertij non auditi ad falsas preces impetrantium, (Iudicio Infamatoris fol. 63. in simili) nit gültig/ noch das Closter also an die Statt het ewig binden können/ oder wöllen/ weil die perpetuæ aduocatiæ in Rechten (deren Handhaber ein Römischer Keyser ist) außtrucklich verbotten.

Die Statt hat den Schutz von alters nie prætendirt, auch dz Closter denselbē anfangs widersprochen

Das sein schutzherrn.

PerpetuæAduocatiæ seyn verbotten.

Die sub: & obreption erscheint auß deme / daß besagtes Closter in seiner erstē fundation vñ das 1044. sub Leone IX. außtrucklich mit diser condition instituirt, „ Daß nach dem Fundatore Manighaldo, vnd seinen Erben Männlichen „ Namens/ die sich hernach darauff verzügen / es jederzeit „ möge einen Schutzherrn nemmen/ der jhme gefellig „: „ Eben dises wird durch die jedesmals regirende Röm: Keyser/ sonderlich Henricum VII. & VIII. Carolum IV. bestettigt/ vnd verbinden sich dieselben auffs kräfftigist/ „ daß sie dasselb „ Closter/ dessen Vnderthanen vnd Güter ꝛc. auß keiner „ vrsach in ewigkeit verwenden/ verpfenden/ verkauffen/ „ noch einichen Menschen in schutz vnnd schirm/ oder administra-

Der Statt priuilegiū ist sub: & obreptitiū.

Der Kay: allein „ Schutzherr/ „ vnd wen das „ Closter nach „ jhme selbst erwöhlt.

» ministrationem vbergeben wöllen oder sollen: daß keiner
» einich schätzung/ tributū oder andere beschwerden dem
» Closter soll auflegen: daß auch berürtes Closter allein/
» in deß Röm: Keysers Schutz vnd Schirm sey vnnd je-
» derzeit macht habe / nach dem Keyser noch einen an-
» dern Schutzherrn anzunemmen/ zuuerändern/ zu sub-
» stituirn, Wen / wann / vnnd wo es wölle/ cum clausulis
» prægnantissimis & cassatorijs quicquid in contrarium, &c.

krafft welches/ wie die alten Cronicken/ vnd documenta auß-
weisen/ das Closter seines gefallens als Anno 1360. Graf Vl-
richen von Helffenstein/ Anno 1451. Frawen Margarethen Hertzog
Ludwig deß jüngern in Bayrn Wittib / wie auch hernach
die Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg zu ordenlichen Schutz-
herren auffgenommen / bißweilen wol etliche geendert.

Das Closter hat selbst Schutzherrn angenommen.

So ist ebē auch auß deß Infamatoris eignē Extract N. 1. die vn-
erheblichkeit zusehē/ in dē » nebē dē Schutz/ auch die Reichs-
» stewr vnnd dessen Gerechtigkeit/ der Statt soll vberlas-
» sen worden seyn «/ daran sie doch nie keinen Häller empfangt
noch in einiger possession, vel quasi; also eines wie das ander/
von gleichen kräfften / eben so wenig durch die folgende confir-
matiões, quæ nil noui tribuūt (auff die weiß/ wie Informator
inferirt) gar nit bestettigt werden können: Vnd nit ohne vr-
sach: weil die Statt selbst frembden Schutz vnnd Schirm vil-
mals vnderworffen/ also nach jhrer eignen bekanntnuß / allbereit
Anno 1431. laut der Protocollen geschehen/ desto weniger das
Closter zu protegirn macht / gewalt/ oder gelegenheit gehabt:
oder da das Closter bißweiln wegen guter Nachbarschafft/ in er-
wöhlung eines newen Prælaten/ die vom Rath zu einem Trunck
(welches der anfang) beruffen/ der Rath aber hernach weiter grif-
fen/ dardurch die gutwilligkeit mißbraucht/ solches abgeschafft/
vnnd den nach vnd nach einschleichenden prætensionen begeg-
net worden.

Die Statt hat eben so wenig die Reichs-stewer.

Die Statt hat sich selbst nit schutzen können sonder Schutz-herrn haben müssen.

Es stünde aber den Donawertern vnnd jhren Fautorn vil besser an/ die erste fundation, jhr empfangene wolthaten/ vnnd wie weit sie à piissimis Catholicissimis fundatoribus (welche zu seiner zeit gewiß wider die widerigen Rachschreyen) abwegs gewichen/ auch was sie zugewarten haben wol zubedencken: auff welchen fall/ vnser geliebers Vatterlandt diser vnseligen Bürde entladen/ in gutem Frid vnd Einigkeit/ welches der böse Feind nicht leyden mag/ leben köndt: Aber wie vngereimbt/ falsch vnd jrrig/ Informator den Schutz torquiert, anzeucht/ vnnd daß die Statt Werth/ vermög deß vngültigē priuilegii, den Schutz von alters nit gehabt/ oder derselben nit gebürt hab; vberweist jhne das Protocoll in originali allda zubefinden/ daß

Wurde im Reich besser stehen.

» Anno 1528. Affermontags nach Matthei/ auff deß Vogts zum heiligen Creutz (bey der Statt) anbringen daß man seinem Herrn (dem Prælaten) etliche vngehorsame soll gefengklich annemmen/ ꝛc. ist antwort/ (von der Statt) erfolgt/ dieweil sein Herr (der Prælat) einen Schutzherrn hab/ so wöll einem Rath nit gebüren sich in die sach zuschlagen/ er wer jhnen dann NB, (wie die Statt fein recte dem Schutz nachtracht/ vnnd anlaittung gibt) mit vertrag oder Schirmsweiß zugethon/ sonsten aber seiner ehrwürden freundlichen willen zuerzeigen/ weren sie (der Rath) gantz geneigt vnnd vrbietig.

« Die Statt bekennt selbst/ « daß sie vber « das Closter « den Schutz « nit hab.

Solcher fürschlag zu einem Schutz weil die occupation nicht fortgehn wöllen/ ist der Statt von Tag zu Tag mehr angelegen/ vnnd dahero Anno 1541. obuermelt ein gute vrsach sich einzudringen/ vnnd jhr vnkräfftiges priuilegium ins Werck zustellen vermeint/ daß damals der Herr Bischoff zu Augspurg deß Closters Schutzherr gestorben/ darumben » Sie dem Herren Abbt vnnd Conuent/ « durch Notarium & testes ermahnen lassen/ daß «

Die Statt tentirt abermal den Schutz.

» das Closter keinen Schutzherrn haben soll / als die
» Statt/ aber verschine Jahrhetten Abbt vnd Conuent/
» einen andern Schutz: vnd Schürmherrn / Episcopum
» Augustanum angenommen/ das het der Rath ohne præ-
» judiz auß beweglichen vrsachen zu seiner zeit anzuzeigen
» gedulden müssen/ weil aber der Herr Bischoff gestorben/
» solle das Closter ferner keinen andern mehr annemen ‹‹/
Solches begeren ist hernach von der Statt jedesmal / wann die Bischoff gestorben widerholt: aber dessen vngeacht das Closter folgende Bischoff biß auff dise stund zu jrem Schutz: vñ Schirmherrn ersucht/ vnd auffgenommen/ auch Keyser Carl eodem Anno 1541. den 12. Aprilis / vnd Keyser Rudolph den 24. May 1578. durch ernstliche Mandata dem Rath befohlen/ von solchen Newerungen abzustehn/ auch den Herrn Bischoffen als Schutzherrn/ vñ das Closter an seinen Gerechtigkeiten/ ausser rechtens nit zu turbirn. Derohalben als Burgermeister/ vnd Rath vermerckt/ daß jhr vorhaben den verhofften außschlag nit wolte erreichen/ sie durch jre Gelehrte den sachen nachdencken lassen/ » wie sie doch zu dem Schutz kommen möchten ‹‹: darauff selbsten den casum figurirt, vnnd dise vier quæstiones zu deliberirn vbergeben. I. Ob deß Raths priuilegium (wegen daß der Bischoff jetzt in possessione) noch kräfftig/ oder per præscriptionem erloschen. II. Da die præscription nit statt/ durch was mittel der Rath die Schirm: vnnd Stewr Gerechtigkeit/ vnnd Freyheit ausserhalb Rechtens könne widerumben erlangen. III. So man Iure handlen soll / qua actione? IV. Welche priuilegia deß Abbts/ oder der Statt fürtreglicher seyen?

Die Statt sucht rath vnder den Schutz zukom̃e.

Weg nun Infamator den Relatorn oder jemands andern vberreden/ die Statt seye von zeiten Friderici Anno 1465. biß hieher deß Closters Schutz: vnnd Schirmherr/ habe solches gebraucht/ herbracht vnnd seye biß auff dise letzte execution (so er deuastation nennt) also gehalten worden. So seyn jre Fürstl:

Die collusion wird widersprochen.

zu Augspurg einiche collusion, einschleichen vnnd dergleichen/ eben so wenig als das Closter gestendig/ welches vermög vil eltes rer priuilegien nach dem Römischen Kayſ: als oberisten vñ rechten Schutzherrn jure proprio, wie oben vermelt/ einen Aduocaten annemmen mag wann vnnd welchen es will/ auch sich die vnerhebliche Interuention in causa mandati de relaxando arresto Anni 79. die ohne das vnzeitig/ vnnd nit an seinem ort eingeführt/ noch auch die protestationes, die jedlichem erlaubt nit jrren lassen. Vnd was were es deß gütlichen Vertrags/ deDie Statt hette
ne Informator fol. 5. n. 2. selbst beygelegt/ von nöthen/ da die deß Vertrags
ober: vnnd pottmessigkeit/ Stewr vnnd dergleichen/ so richtig. de Anno 1570.
Es wüerd aber Infamator bey disem passu seines vngrundts/ n. 2. nit bedörft.
auß seiner beylag vberzeugt/ dann er schreibt daselbst: „ Das
Closter seye mit dem Schutz auch mit der Stewr/ der
Statt je vnd allwegen vnderworffen gewest/ vnd noch/
vnnd solches auch im Vertrag N. 2. bestettigt „/ quorũ
vtrumq; falsum, dann wie der Schutz beschaffen ist jetzt gehört:
Aber deß vberigen halber/ hat das Closter nie keinen Pfenning
Stewr der Statt geraicht/ noch jetzt raicht/ auch wegen deß Clo-
sters Stewr/ im Vertrag/ das wenigiste nit (allein was zu end/
der H. Creutzischen Brotdiener halben die Burger/ oder die nit
Burger seyn/ aber doch wun vnnd waid brauchen oder nit) ein-
kombt.

Zu seinem andern Fundament deren wider die Reichs Constitutiones in Religions sachen geübten Gwaltthaten/ setzt Informator fol 5. „ als wann daß Closter der Statt mit aller hoher vnd per copulam cuius natura est coniungere diuersa, Malefitzischer Obrigkeit/ ja fol. 9. gar Iure superioritatis bey den Iuristen die Landsf: Lands Ober vnd Herrligkeit & Iure maleficij, aduocatiæ, &c. also vniuersali Iure, wegen deß worts aller hoher/ ꝛc. allein vnderworffen „/ darauß ein rechte omnimodam subiectionem, vnnd

2.
„ Fund. Infor-
„ matoris, das
„ Closter sey der
„ Statt mit al-
„ ler H: Obrig-
„ keit vnder-
„ worfen.
„

dardurch einen grossen Fortl/ zu seinen nachfolgenden illationibus zuinferiern, wie er dann mit dergleichen falsis illationibus, ex falsis præsuppositis ein Meister dem Handwerch lang nachgezogen/ vnnd weit kommen: da doch das Closter der Statt mit keiner Appellation / Huldigung / Folg/ Raiß/ Dienst/ Stewr Landsgebott / administration Iustitiæ vber das Closter/ vnnd andern mehr der rechten hohen Obrigkeit seu Iuri superioritatis anhengigen Gerechtigkeiten / also nit mit aller hohen Obrigkeit/ oder Iure superioritatis jemals oder noch zugethon: kein eintziger dergleichen actus verhanden: vil weniger die Statt in derselben possession gewesen oder noch ist: Dahero Informator hierin / wie auch gleich darauff/ also auff einem blat vnderschidliche vngründt schreibt/ „ als wann ermelter Vertrag de Anno 1570. n. 2. dise Iura vnnd herkommen aller hoher vnd Malefitzischer Obrigkeit: Item „ die vberige Iurisdictionalia alle/ &c. zuerkennen geb vnnd „ bestettige: daß auch der Abbt nit mehr als nur in gemeinem schlechten Freuel seiner geproten Diener zuerkeñen „ habe “. Dann da jhne der affect nit gar vbergangen/ hette „ er darinn gleich anfangs gesehen / daß solcher „ zu auffhebung der Jrrung wegen nidergerichtlichen Obrigkeit “ fürgenommen / vnnd weil der Prælat die Freuel/ Buß/ vnd alle nidergerichtliche Obrigkeit prætendirt, auch die Geistlichen ohne das merum Imperium nit selbst / sonder durch einen Weltlichen können oder müssen exercirn, ist in werendem tractat der Abbt desto mehr dahin bewegt worden/ einzuwilligen vnd nachzugeben/ daß zwar seine Geistlichen in allen hoher vnnd nidern Obrigkeit fällen/ außgenommen/ dem Abbt vnnd seinem Ordinario vnderworffen bleiben: Aber die hohen Malefitz sachen vber Weltliche/ der Statt allein nach gelegenheit der mißhandlung zustraffen zustehn sollen: deßgleichen wann sich ein Freuel oder Buß der nidergerichtlichen Obrigkeit anhengig begeb/ &c.

Die Statt hat kein Ius superioritatis vber di Closter/ ausser deß Malefitz/ auf gewisse maß/ noch einichen actum.

Informatoris vnderschidliche vngründ.

Der Vertrag Anno 1570. ist wegen der nidergerichtlichen Obrigkeit fürgenommen.

geb/ꝛc. Also daß die hohe Obrigkeit limitate in den Vertrag einkommen vnnd fein außtrucklich declarirt wird/ warauff solche/ nemblich » in Malefitz vnnd Fraiß sachen seu meri imperij, seu criminalis Iurisdictionis gemeint sey/ ibi ein fall der hohen Obrigkeit anhengig begangen/so soll es der Statt/ nach gelegenheit der Mißhandlung/Item dieselb Malefitzisch Person/Item Freuel/Buß/ Beinschröttige Wunden/Rauffen/Schlagen/Item da sie Malefitz oder Freuel begehen/ Item ein jede Malefitz: oder Freuel Person/ Item nach gelegenheit deß verhandlens/ mit Gefengknuß/ an Gelt/ Leib/ Leben zustraffen/ zubüssen/ꝛc. «

Hohe Obrigkeit ist allein limitate den Vertrag einuerleibt.

Aber von andern speciebus, der hohen Obrigkeit oder Superioritatis, oder in ciuilibus ist in dem Vertrag kein Wort/noch den Vertrags Mitlern/ vnnd den Partheyen deßwegen einicher gedancken eingefallen/ dergleichen die Statt vor nie mehr prætendirt, herbracht/ oder geübt/ oder ein anders damals in lite gewesen/ dahero deß Infamatoris vermessenheit/ in deme er wider sein besser wissen vnnd gemeines herkommen im Teutschlandt/ ab vna specie der hohen Obrigkeit in Malefitz sachen alle hohe Obrigkeit/ oder Ius superioritatis pro fundamento, vnnd also ein vnfelbares præsuppositum zu seiner gantzen structur, so magistraliter inferirt, triumphirt, vnd ein consequenz nach der andern darauff setzt: Zwar nit ohne vrsach/ dann (welliches gleichwol der Relator vnnd andere Geringuerstendige Infamatoris erachtens nit mercken) wann der Statt alle hohe Obrigkeit & Ius superioritatis, die Landtsfürstl: oder Lands Obrig: vnnd Herrligkeit vber das Closter gebürte: der Infamator fast ein gewonnes spil/ vnnd dardurch bald weitter/ wie seine argumenta gleichwol in vngleichen terminis darauff zillen/ schreitten würd/ daß der

Ab vna specie Iurisdictionis ad aliam nit zu argumentirn.

Warumb Infamator das Closter der Statt vnderthenig macht.

Statt als einem Standt deß Reichs in seinem territorio deroshalben desto mehr zugelassen/ vnder beyden ein Religion zu ändern/ vnd die ander einzuführen. Nit ohne ist/ daß die Statt vnnd das Closter mit einer Mawer/ aber doch nit allzeit/ sonder erst Anno 1360. auff verwilligung deß Abbten vñ Conuents/ vñ der Statt vorgehendes ersuchen vmbfangen/ aber wie man zu Regenspurg/ allda fünff vnderschidliche Reichsstendt mit vnderschidlicher Iurisdiction in einer Ringkmawr ruhig sitzen: deßgleichen zu Cronweissenburg/ Augspurg/ Wormbs/ Franckfurt/ vber die darinn ligende Stifft vnnd Reichsstende/ die einschliessende Stattmaur/ kein subiection oder: oder pottmeßigkeit notwendig auff dem Rucken tregt/ noch auch darumben/ wann nur die Rathgeb/ Syndici vnnd Stattschreiber nit antreiben/ einiche confusiones entstehen: Also vnnd vmb souil desto weniger kan man auff dises Closter schliessen/ weil (wie Crusius in seiner Schwäbischen Cronick in specie Statt Wörth/ ꝛc. schreibt/ daß " Donawerth zur zeit der Grafen von Dilling/ kein Statt/ sonder allein etliche Vischerhäußlein an der Thonaw gewest/ allda Huipoldus II. Graf zu Dillingen/ dz Schloß Werth auff den Felsen/ vm̃ dz jar 908. gebawen/ bewohnt "/ vnnd als sein Successor Manigoldus vmb das jahr 1030. das H. Creutz (dauon das Closter den Namen) vom Griechischen Keyser gebracht/ auch seiner Schwester Irmentraut ein Jungkfrawen Closter ins Schloß verordnet/ ist dasselb hernach mit Benedictiner Ordens Religiosen besetzt vnnd folgends vom Keyser Heinrichen den sechsten vmb das jahr 1194. Werth zu einer Statt gemacht/ Also daß das Closter zum H. Creutz/ vmb anderhalb hundert Jahr elter/ stattlicher/ vnnd in mehrerm ansehen/ ehe vnnd zuuor die Vischerhäußlein zu einer Statt worden/ Dahero vilmehr dasselb für das rechte Principal/ vnnd gar nit zuuermuthen/ daß Keyser Heinrich disen erhebten Vischerhäußlein/ oder denen so ex infima sorte, auß gnaden mit

Die gemeine Stattmaur gibt in disen Clöstern nit gleich ein subiection.

Donawerth kein Statt/ sonder etlich Vischerhäußlein.

Wañ dz schloß Werth gebauẽ.

Im Schloß Werth ein Closter.

Das Closter vil elter als die Stat.

Freyheiten

Freyheiten vnd Burgerlichen Rechten begabt/ sein Haupt Vestung/ Sitz/ Residentz/ vnd darauß gestifftes ansehliche/ weitberümbtes Gottshauß wollen vnderwerffen/ sonder villeicht wol das contrarium geschehen.

Aber gesetzt/ wann die Statt gar alle Iurisdiction vber das Closter hett/ vnd das Closter gar Burger/ vnd der Statt mit allerley subiection vnderworffen/ so müste/ oder köndte doch darumben ein newglaubiger Magistrat/ die Catholischen burgerlichen Vnderthonen oder Burger/ so die Catholische Religion biß auff die Zeit deß Religion Fridens auch fürters herbracht nit beschweren/ verhindern/ sie verfolgen/ jhren Catholischen Glauben oder Ceremonien (welches andern höhern Ständten auff nemmen. gewisse maß in jhrem Land zugelassen) abthun. Vnd weil man gewüst/ Infamator werde die jenigen/ so villeicht der Reichs constitutionen nit erfahren vberführen/ auch die Reichs Stätt darinnen beyde Religionen im gebrauch hochermelten höhern Standten/ in mutanda religione gleich achten wöllen: ist der Leser in der Donawertischen Relation fol. 351. auß dem Religion Friden §. Nach deme aber/ ꝛc. zeitlich gewarnet/ also vnder den Ständten vnd Stätten ein grosser vnderschid/ welchen jhre May: Keyser Ferdinand eben auff solchē Reichstag Anno 1555. den 30. Augusti/ in jhrer Kayſ: resolution/ darauff der Reichsabschid erfolgt/ weitleiffiger declariert, Nemblich » daß in « Reichsstätten da beede Religionen im brauch/ kein theil « deß andern theils Religion Kirchengebräuch/ vnd Ceremonien abthun/ ꝛc. solches sey nit allein wegen erhal- « tung alles burgerlichen/ ruhigen vnd fridlichen wesens « rathsamb/ vnnd thunlich/ sonder auch nach gestalt der « Burgerschafft vnd Jnwohner in Reichsstätten billich/ « vnnd gleichmessig/ weil die Burger in Reichsstätten alle « zugleich ohne mittel so wol als anders mehrere Ständt « vnderworffen. Vnnd da anderen Reichsständen/ die «

Wann gleich das Closter der Statt gehörig: köndte sie doch den Catholischē Burgern jhren Glauben vnnd Ceremonias nit

» alte Religion/ oder Augspurgische Confeßion zuhalten
» frey ist/ So mag den Burgern in Reichsstätten es auch
» nit wol versagt werden/ vnnd wurde beschwerlich sein/
» daß der weniger theil in einicher Frey: oder Reichs-
» statt sich durch den mehrern theil im Rath oder Ge-
» mein von seiner jetzt habenden alten Religion/ oder è
» contra tringen müssen lassen/ dieweil doch gleich/ vber
» gleich keinen Gewalt/ vnd wann die Burgerschafft je ei-
» nicher Obrigkeit im Glauben folgen müste / sie billich
» dem Röm: Kayser folgen «.

Infamator schleust ex falsis præmissis.

Fol. 6. widerholt er vorigen Vngrunde/» als wañ es deß
» Closters halben mit aller hohen vñ Malefitzischen Obrig-
» keit/ Stewr/ Iure superioritatis, Aduocatiæ, biß auff die
» execution in solcher obseruanz gehalten/ vñ schleust dar-
» auff ex falsis suis fundamentis, das Closter sey jnner vnd
» ausser Etters in der Statt Donawerth/ NB. gantzlicher
» Obrigkeit/ territorio immediate gelegen/ vnd darein ge-
» hörig «. Wie wol/ vnnd was gestalt aber seine præmissæ be-
schaffē/ wie meisterlich auch Informator philosophirt, wird der
vnpartheyische Leser auß den vorigen/ inmassen auch hernach/
wie weit der Herr Bischoff zu Augspurg sich der Obrigkeit oder
Iurisdiction vber das Closter vnderfangen/ oder zu vnderfan-
gen befugt/ abnemmen.

3. Informationis funda: daß der Statt die Pfarr zugehörig

» Den dritten arietem, » die Pfarr vnd Iura Parochi-
» alia « betreffent/ were dem Infamatori wol angestandē/ die tranf-
action, welche er interpretirt vñ anzeucht/ sein integrè & ex ori-
ginali, wie anders/ da er nur ein coma für sich finden kan/ bey-
zulegen/ weil aber das jenig so er fol. 6. schreibt verglichen zusein/
» » daß der Abbt/ auch nur allein einen cultum mutum vñ
» versperrtes Closter haben/ vñ dem Abbt für alle præten-
» sion ein summa Gelts erstatt werden soll ꝛc. «/ in solchem
» Vertrag nicht zufinden/ er auch die vilmals angezogne Wort

cultus

cultus muti ſelbſt erdicht / alſo in einem Blat 6. vnderſchidlicher vnwarheiten vberzeugt/ ſo leſt er den wahren context auß/ fingirt vngegründe ding. Man hat aber in der Donawertiſchē Relation fol. 23. den Inhalt anzeigt/ vnd legt hieunden de verbo ad verbum copiam deß Vertrags bey N. 1.

« Die wort: cultus mutus erdicht.

Darauß zuſehen / daß deß Infamatoris Bericht fol. 6. » als wann der Abbt auch lang vor auffgerichten Religionfrid/ ſich gern Iurium Parochialium anmaſſen vnnd zueignen wöllen «: & fol. 7. ſein anderer ſchluß / » daß dem Abbt weder vor/ in/ oder nach dem Religionfriden/ in der Statt vnd vnder der Burgerſchafft/ das exercitium paſtorale oder libera animarum cura gebürt «: Abermal der pur lauter vngrundt / weil die rechte Statt Pfarr zuuor dem Cloſter võ ſeinē Ordinario, Herrn Biſchoffē zu Augſpurg (deme vorher die Pfarr zugehörig geweſt) incorporirt wordē/ das Cloſter aber hernach/ dz Ius patrõ: zu ablegũg etlicher jrre/ võ erhaltũg guter Nachbarſchafft/ der Statt vberlaſſen: Alſo ja dem Cloſter auch die Stattpfarr/ cura animarum, exercitium paſtorale, (welches alles ſie jnē jetzt wider den klaren Jnhalt widerſprechen) biß auff dieſelb zeit vor dem Religionfriden/ muß zugeſtandē ſeyn. Võ hette der Statt ebē vermög ſolchen ſtipulirten contracts gebürt/ jedesmals onera Epiſcopalia Cathetratica zuerlegen/ die Pfarrer zu præſentirn/ die proceſſiones mit dem hochwürdigen Sacrament/ dz beichten die Begräbnuſſen Jartág võ anders zugeſtatten. Wie auch abermal der wiſſentlichen vngrunde/ dz nach dem Religionfriden/ der Abbt in der Statt võ vnder derſelben Burgerſchafft dz exercitiũ, paſtorale, & liberã curã animarũ nie gehabt: dañ wie die Donawertiſche relatiõ fol. 7. vermag/ ein theil an Donawerth/ die Lederſtatt genañt/ vor/ in vnd nach dem Religionfriden/ jedesmals auff jetzige ſtund vnſtrittig mit jrē pfärlichen Rechtē ins Cloſter/ võ S. Veit Cappel gehörig/ auch in der tranſactiõ An: 30. mit der Stattpfarr/ dē Rath gar mit vberlaſſē: alſo dem Abt cura animarũ & exercitiũ paſtorale

« Die Pfarr hat zuuor dem Cloſter gehört.

« Die Lederſtatt iſt noch in das Cloſter pfärrig

vnder

vnder der Burgerschafft daselbst de Iure gebürt/ er auch solches souil er nit mit gewalt abgehalten herbracht.

Anno 1546. ist die Statt eingenommen/ vnnd mit gewalt zum newen Glauben gezwungen.

Souil aber die vberige Statt betrifft/ bringen so wol deß Stattraths eigne/ als deß Closters Protocolla klärlich mit sich/ was gestalt/ Anno 1546. die Statt eingenommen: das Closter occupirt: der newe Glauben mit gewalt introducirt: hernach als Keyser Carl die Statt wider zu gehorsamb gebracht/ die Catholische Religion restituirt: der Predicant abgeschafft worden: auch Burgermeister/Rath/vnd Gemeinde/hochgedachtem Kayser Carl/ die Catholischen nit zu turbirn, die Kayſ: Anordnung nit abzuschaffen/ vnnd ins künfftig sich gehorsamb zuerzeigen/einen leiblichen Ayd geschworn: beynebens den letzten Augusti 1552. gegen jhr May: der Absolution halben sich bedanckt vnnd erklärt/ daß sie jhr obligation mit sein deß Kayſers widerwertigen außgetrungner noth wider jhren willen müssen eingehen/ auch zur newen Religion getrungen worden seyen:

Die Statt vnd Gemein einen leiblichen Ayd geschworen nichts wider die Catholische Religion fürzunemmen.

Aber vbel gehalten.

Daß nit desto weniger bald darauff/ bey theils der Vncatholischen Gemein mit der wachsenden Religion/ zugleich auch wider den Magistrat der Vngehorsamb/ allerhand Mutwillen/ Tumult/ Auffruhr/ vnd Vberfall zugenommen: Daß auch besagte vnruhige gemeine Leut/ erstlich nur die eussere Kirchen: hernach in der Pfarr/ ohne beschwerung der Catholischen/ nur ein mitexercitium begert: hernach als wol recht vngetrewe/ vnehre/ newglaubige Gäst (wie fast an allen orten geschicht/ vnd die newe Lehr mitbringen) die Catholischen/ als den rechten ordenlichen alten Eigenthumbs Herrn vnnd Wirth/ auß jhrem eignen Hauß getrungen/ welche sich jhres Berufs vnnd Gedult erjnnert/ vnnd dasjenige/ was jhnen in der Pfarr gebürt/ vnd mit gewalt entzogen/ nemblich jhr curam animarum Iure proprio, als eltere/ inn vnd bey dem Closter/ dahin ohne das die Lederstatt gepfarrt/ anfangen zusuchen: hernach also fortan gebraucht vnnd exercirt anfangs liberè ohne eintrag: folgends aber nach vnd nach

Die newglaubigen erstlich nur ein Nebenkirchen begert/ hernach die Catholischen auß der Pfarr getrungē.

Die Catholische darauf ire Pfärrliche recht beym Closter gesucht.

Erstlich vnuerhindert.

nach vnderschidlicher gwaltthätiger weiß / auff vil eingeholte Berathschlagungen/ Gutachten vnd Predicanten Beruff/ (wie in der Relation fol. 7. & seq:) daran verhindert/ coarctirt, vergwältigt: Letztlich durch antrib Infamatoris gleichen fridheßiger Anstiffter / so weit gespannt/ biß der Bogen gebrochen/ vnd GOtt der Allmächtig zu verdientem billichem Einsehen bewegt worden.

Gleichwol mehrgedachte Catholischen zu Donawerth vnder dessen je vnd allwegen dargegen so vil jhnen müglich/ vnnd sie de facto von den Newglaubigen/ wider geleisten Ayd vnnd dem Religionfriden / nit verhindert worden / bey jhren Clösterlichen Pfarrrechten/ cura animarum, vnd exercitio sich erhalten/ im Closter Beicht/ Communicirt, Meß vnd Predig gehört/ Hochzeit einsegnen/ jhre Todten begraben lassen/ Creutzgäng vnnd andere Ceremonias (etiam ipso Infamatore & eius assectis testibus) zu vnderschidlichen malen offentlich gebraucht/ deßwegen deß Infamatoris schluß / „ daß dem Abbten kein cura animarum gebürt “/ irrig vnnd auß falschen fundamenten eingeführt.

Die Catholischen habē es jederzeit continuirt, so weit sie nit mitgewalt abgehalten.

„ Informatoris „ schluß irrig vnd falsch.

Es were jhme etwas für gut zuhalten/ da er sich in sachen/ die er nit weiß oder nit verstehet/ dannoch auß vermutlichē Anzeigungen (die doch etwas weniges ansehen hetten) verstige: Aber vber wolmeinende warnung / demonstration, anderer mehr verstendigen / auch deß gantzen Wercks wol informirter gelehrter Personen/ welche eben diß Werck etwas behutsamer vnnd nit so plump/ als diser Traso, lang zuuor getriben/ vnnd auff diß zil angetragen / perfricta fronte pertinacissimè calumniando, mendacia mendacijs cumulando der warheit zuwiderstreben: ist nit Christlich noch verantwortlich.

Vnnd möchte ein halbsinniger beynebens noch wol fragen/ wie doch Infamator an selbigem fol. 8. vnder andern inferirn kan: „ (weil auch die Donawertische Relation fol. 7. bekennt/

Informatoris vbel formirte ilation.

» kennt/ daß die Evangelische allbereit Anno 1554. die
» Pfarrkirchen allein (NB. aliud mendaciũ daß in der Rela-
» tion das wort allein nit) innegehabt/ hingegen die Catholische
» jhrer Religion Exercitia im Closter zum Creutz besucht
» haben/ daß darumben dem Abbt nicht dergleichen ge-
» bürt haben soll «. Vnd ob nit das contrarium folge/ nemb-
lich daß dem Abbt vber alle Catholische Burger in der Statt/
welche jr Exercitium in der Pfarrkirch nit mehr ruhig nemmen
können/ vnnd von derselben Zeit an/ das Closter agnoscirt; das
Ius pastorale von rechts wegen zugestanden/ auch er dasselb biß
auff die letzte stundt herbracht/ vnd continuirt habe.

Es wirdet aber Infamator sich ex: oder mehr intricirn wöllen/ » sein Intent sey nur (inmassen die Donawertischen Deputirten auff dem Wormbischen Stettag/ mit gleichem vngrundt fürgeben/ vnnd deßwegen ohne zweifel etliche Reichsstätt desto mehr wider dise Proceß bewegt haben) daß dem Abbt in der Pfarrkirchen kein exercitium oder kein libera cura animarum gebürt/ auch jhnen nur limitatum exercitium, wann sie bey der Statt zuvor darumb gebürlich angesucht/ je zu zeiten auß gutem nachbarlichen willen nachgesehen/ vnd erlaubt worden sey «: Aber dise modificatio, sonderlich deß ansuchens halber/ ist die wissentlich vnwarheit: Weil eben offtermelter Donawertischen Prædicanten Beruff/ auch der Donawertischen Aduocaten Vorschlag/ in der Relation fol. 9. ad verbum einkommen/ ein anders vnnd zwar dises außweist/ daß man erst Anno 1577. die Catholische exercitia, durch berürten Beruff sollen gantz abschaffen/ die Aduocaten aber solchen Prædicanten Eyfer etwas limitirt, durch ein listigers mittel gehen wöllen/ vnd geschlossen/ » den Catholischen jr exercitium mit Beichten/ Hochzeit einsegnen/ ꝛc. vnd » andern zuzulassen/ doch daß es mit erlaubnuß deß » Burgermeisters geschehe/ vnnd die Catholischen nicht

Das den Catholischen das exercitium im Closter auff ansuchen/ vnnd vorgehende erlaubnuß gestatt et/ ist nit war.

Man hat erst Anno 1577. die Cathol: exercitia wöllen abschaffen.

desto

desto minder die Pfärrliche Recht / den Prædicanten gleicher gestalt bezalen sollen "/ Also die Catholische Exercitia biß dahin (ohne erlaubnuß/ vnd bezahlung doppleter pfärrlichen Recht) in vblichem gebrauch gewesen/ auch hernach der schluß/ inmassen Infamator nit einen fal begerter erlaubnuß kan anzeigen/ nie in würckung kommen.

" Vnd auff ei-
" erlaubnuß re-
stringirn.

Kein einziges mal erlaubnuß begert worden.

Vnnd was wil man vber notorietatem facti eben der exercitien halber / vnd ob man den Catholischen Burgern zu Donawerth die Religion vnnd exercitia können abschaffen/ mehr zeugknuß als eben die Statt vnnd deren Aduocaten / in jhren gutachten de Anno 1577. in der Donawertischen Relation fol. 9. 14. eigne bekantnuß / " daß der Donawertischen Prædicanten Beruff / zu abstrickung der Catholischen Religion vnnd exercitien zu scharpff/ nit zu publiciren, wider die Reichs abschid vnnd Religionfriden sey: Vrsach/ daß vermög Religionfridens in den Reichsstätten beyde Religion zugestatten. Item/ nach dem die Statt die Augspurgische Confession angenommen / seyen etliche nicht schlechte sonder alte Burgermeister vnd Rathsherrn gewest / so den Kopff noch stettigs nach Egypten (die Catholische Religion fälschlich meinend) gehenckt / ausser der new reformirten Pfarrkirchen gebliben/ jrer Religion nach zum H. Creutz gangen/ Meß gehört/ gebeicht. Item die Herrn selbst hetten zum theil jre Kinder im Closter tauffen/ Hochzeit einsegnē/ die Kinder zur Tauff offētlich hinauf tragē lassē "/ So bekent D. Fröschlin Donawertischer alter Syndicus vnnd Aduocat/ Anno 82. in der Donawertischen Relatiō fol. 15. angeregt/ " daß zu derselben reformirten Religions zeit/ Burgermeister Manser/ vñ andere Catholici im Rath/ vñ in der gemein gewesen/ die hette man derowegē weder auß dem Rath/ noch auß der Statt vertreiben können/ darumb noth halbē gestattē müssen/ im Closter zutauffen/

" Donawerth
" Rathgeb
" schliessen
" selbst/ daß
" man den Ca-
" tholischen jre
" exercitia n"
" könne also
" abschaffen.

» auß dem Closter zu Bethrüsen Burgern zukomen / daß
» jhnen dasselb im Closter anfangen zugebürn / welches
» jhnen bey vndeformirter Religion keins wegs gebürt
» hette «.

Dem Closter vñ Catholischen Burgern hat dz Ius parochiale vnd exercitium gebürt ausser der Pfarr.

Also daß wann ermelts Closter vor deformirter Religion zu Donawerth in der Statt bey den Burgern kein Ius Parochiale gehabt / dannoch von der zeit an / als der Newglaubige auffrührische Pöfel jhre Catholische Burgermeister / Rathspersonen / vnd Burger auß der ordenlichen Pfarrkirchen verstossen: sie dannoch in jhrer gemeinen Statt (in welcher sie biß dahin jhr freyes exercitium herbracht / darinn sie auch / & quidem principalis pars & membrum gewesen) dasselb darumben nit nachgeben / oder ohne jhre Pfärrliche Recht bleiben sollen oder können: Vnd derohalben von aller billichkeit wegen recht vnd wol solche in dem Closter gesucht / vnnd dasselb für jhr ordenliche Pfarr von derselben zeit agnoscirt haben.

Die Catholischen hetten zu Donawerth gar ein newe Kirchen bawen können.

Vnnd da gar kein Closter oder ander Catholisches Gotteshauß damals in der Statt verhanden / warumben wolt jhnen benommen sein gewest / ein eigne Catholische Kirchen zubawen / vnd jhr exercitium darinn zu continuirn? weil die Vncatholischen Burger an denen orten / da sie vor oder nach dem Passawischen Vertrag die newe Religion nit herbracht / kein oder wenige Kirchen / Prædicanten / vnnd Schuldiener zufinden: nicht destominder von tag zu tag newe Platz zu Kirchen einfangen / Predighäuser auffrichten / andere oder mehr Diener am Wort (der Catholischen Pfarrkirchen vngehindert) auffstellen / ja wol etliche wenig Burger / von jhrer Catholischen Obrigkeit (dauon hiebunden) vermessentlich begeren dörffen / jhnen eigne Kirchen einzugeben / auch Prædicanten auff deß Raths vnkosten zubestellen. Vnd müsten jetzt zu Donawerth die Vncatholische / jre Pfarrliche Recht zu Zürgesheim oder Berg nit nemmen / weil sie nicht dahin Pfärrig / noch ein Pfarrer zu Zürgesheim oder Berg in

der

der rechten Statt Donawerth einigs Ius parochiale liberum vel limitatum hat. Jnmassen solches mit mehrern in der Donawertischen Relation fol. 158. 159. 160. 161. dahin der Leser gewisen/ außgeführt.

In diser sach ist den alten Donawerth. Syndicis, Consiliariis vnd Aduocaten mehr als dem Informatori zu glauben.

Es wird auch ein jeglicher verstendiger in disem Donawertischen von vilen Jahren wehrenden Religionstritt/ vnnd wie alles beschaffen/ den alten Donawertischen in sua Professione ansehenlichen berümbten Aduocaten/ Syndicis, vnd rathgeben/ in jhren wolerwognen lang præmeditirten consiliis, fürschlägen vnd mitlen/ weil sie vmb die zeit/ vnnd bald hernach/ als man den Passawischen Vertrag vnnd Religionfriden auffgericht/ auch zu Donawerth die Religion deformirt, vnnd ein newe mit gewalt vnd mutwillen eingefürt/ gelebt: der Statt gelegenheit/ Recht vnd Gerechtigkeit jnnen vnnd aussen gewüst/ darbey herkommen/ vnnd dises Werck gefürt haben/ also testibus, hac in re, omni exceptione maioribus billich mehr glauben/ vnnd auff jhr zeugnuß Hand vnnd Sigl bestendiglich fuesen/ als auff dise Newfängling/ welche jetzt new geboren/ vnnd auff jhr zuschmeichlen etwas gestigen/ in jhrem vbermütigen Geist/ also impunè in die Kay: May: deren ansehenlichen Kay: Executorn, auch alle andere Catholische Chur: Fürsten vnd Stände/ vnnd derselben actiones debacchirn, die wolverordnete Kayß: Ordnungen/ verrichtung vnnd erkantnuß improbirn, jhrem gefallen nach torquirn, die gantze Welt wider sie mit pur lauterer vnwarheit/ falschē præsuppositis, vñ mit allen von langen Jahren erdichten schmach vnd verkleinerlichen allusionen vnd stichworten/ von dem instruirt, qui veritatis inimicus est, infamirn vnd verhetzen.

Die alten Donawerth: Rathgeb improbirn deß Raths vorhaben.

Eben dise alte Donawertische Syndici, Räth/ vnnd Aduocaten/ redarguirn noch ferners den Rath/ als derselb auß gleichmeßigem Prædicantischem hitzigem Gemüt (wie diser Infamator) den armen Catholischen Burgern/ vor vilen jaren zu grob

Informatoris vngrundt.

» zu grob zusetzen wöllen mit angehengtem Verweiß » daß solches nit geschehen soll/ vnbillich vnd vnrecht sey «.

Wann dann zur zeit obtrudirter newer Religion/ es mit Burgermeister Manser/ den andern Rathsherrn/ vnnd Catholischen Burgern/ die man nit auß der Statt treiben können/ auch mit derselben exercitio vom Closter auß/ vnnd erst Anno 1577. auff die Ban gebrachter/ aber niemals zu werck gerichter erlaubnuß/ diese gründliche beschaffenheit gehabt: ist sich wol zuuerwundern/ warumben Informator sine vllo fundamento, glaubliche anzeig oder den geringsten schein/ allein ex suo cerebro pro authoritate oraculi fingirn, vnd dem facto zuwider fol. 8. dan» noch schreiben darff/ » daß so wol in zeit der deformation, » als auch hernach/ je bißweiln etliche gleichwol gar wenig » Burger/ so noch der Röm: Religion zugethan/ in der » Statt befunden/ vnnd das man zuuor darumben müssen ansuchen. Item fol. Infor: 9. das exercitium Catholicæ religionis in der Statt/ sey nit auß schuldigkeit/ sonder fol. 10. 14. 21. precariò, limitato modo, fol. 23. gegen einer recognition zugelassen/ vnd sey fol. 6. 38. 46 53. cultus mutus. Wie es mit den Begräbnussen/ Belaittung deß hochwürdigen Sacraments/ vnd Proceßionen gehalten/ recensirt oraculũ Imperij, fol. 9. abermal nach seinem gefallen/ ohne einiches darthun/ vnnd schleust mit einem grossen NB. » das es ein augenscheinliche anzeig vnd vnuerneinliche demonstration limitatæ alicuius & precariæ concessionis: in der gantzẽ Information wol in acht zunemen «. Aber woher? weil diese conclusiõ zuuor fol. 8. als præmissæ gesetzt/ vñ dieselben » deß ansuchen/ der wenigern Catholischẽ/ vñ Iurium superioritatis halber noch zubeweisen obligẽ/ viñ souil desto mehr daß die altẽ Syndici, Räth/ vñ Protocoll/ so gar auß dem Religionfriden (wider welchẽ die Donawertische Catholische Burgermeister vnd Burger so vnbillich beschwert worden) den Infamatorn hierin deß vngrundes conuincirn, auch die Relation fol. 7.

Informator concludirt, was in præmissis widersprochen vnd der vngrund ist.

auß

auß den ordenliche Protocollen/mit benennung der Personen von jahren zu jahren specificè erzele/ wie vnd was massen die einträg nach vnd nach fürgangen: also deß Infamatoris dupondij wol fragen können/ wie doch sein conclusio ex falsis & pernegatis præmissis so magistraliter folge/vnd ob er nit per petitionem principii seiner Dialecticæ zu nahent komme?

Fol. 10. calumnirt Informator, dieweil er nit anderst gelernet more suo, daß er vnd andere seine nothelffer lumina Imperij, vnnd für welche solche hohe sachen gehören/ auß seinem Teutschen Recht gar wol sehen kan/daß alles mißtrawē vnd vnheil nit von den Jesuitern/ so mit den Catholischen Ständen nur de damno vitando & repellendis iniuriis vnd damit der Catholische Glaub/sampt den geistlichen Stifften nit gar außgerottet werde/ bemühet seyn: sonder von deß Infamatoris gleichen newen entstandenen Euangelisten vnd Præceptorn herrüert/als dieselben der zeit/ da die Jesuiter in Teutschlandt gar nit oder wenig bekant waren/ von der Catholischen Religion abgefallen/ ein andere vnbekante Lehr eingeführt/ vnnd dardurch die Spaltung/ vnnd Zertrennung deß Glaubens/sampt solchen schönen Früchten jres newen Euangelismi gepflantzt/ weil vermög Reichs Abschid / Anno 1548. §. vnnd nach dem ꝛc. Item Reichs Abschid Anno 1555. §. vnnd als Churf: welches in folgenden offt beklagt vnd repetirt wird/ „ der zwispalt in Religion ein gewisse „ Wurtzel vnd Hauptvrsach alles vnglücks/vnd vngefels „ Teutscher Nation/darauß vnrichtigkeit/ mißtrawē/vn- „ freundschafft/ vnwillen zu endlicher Zerrittung bestendigen Fridens vnnd Rechtens/ auch guter Policey/ ꝛc. „ Item vnaußsprechlicher nachtheil vnd vnrath der löblichen Teutschen Nation entsprungen “.

Das mißtrawē kompt von dem Informatore vñ seines gleichen.

Da nun solchen authorn, oder auch jetzt jren Nachfolgern/ die wolfart gemeine Vatterlands/ Frid/ Ruh/ Einigkeit/ die Ehr Gottes vñ deß nechsten seeligkeit angelegē/sollen sie zu verhütung solchen Vbelstandts/ jetzt auß den Reichs Abschiden erzehlt/ vnnd

Man here keit trenung machen sollen.

vnnd der von tag zu tag mehr vmb sich frist/ fein bey jhrer frommen gottseligen Eltern vnd Voreltern / von Christo vnnd seinen heiligen Aposteln her / auff vns continuirten allein seligmachenden Glauben (darinn sie seliglich gelebt gestorben vnnd selig worden) bliben/ nit dauon außgetretten seyn/ vnd durch die laidige Spaltung vnd Zertrennung deß Glaubens/vngehindert prætendirter Mißbräuch denen man wol abhelffen können / nit zugleich die Gemüter zertrennt / auch das Römisch Reich Teutscher Nation/ also in dise gefahr gesetzt haben / oder noch setzen.

So thut Infamator obgedachten Catholischen alten Donawerthischen Burgermeistern/ Rathsverwandten/ Burgern/ auch andern Geist: vnd Weltlichen (es seyen Jesuiter / Münch oder andere) standhafften Catholischen Christen/ fol. 10. gewalt vnd vnrecht / » daß sie zu deß Donawerthischen Raths-Obrigkeit eorumq; Iurium, vnd zu euertirung deß Religionstatt subdole handlen «: in dem sie nur bey jhrer alten heiligen Apostolischen/ Catholischen/ Römischen Religion Ceremonien, Gottsdienst/ derselben Recht vnd Gerechtigkeit begern zubleiben / Dahero dann sie auff allen Reichs: Craiß: vnd andern Tägen bey der Röm: Kay: May: vnnd dem Kayß: Camergericht/ nicht anders/ als sich in dem jhrigen zuschutzen/ widerigen Gwalt/ so jhnen wider den Religionfriden begegnet abzuschaffen/ das wider Billichkeit/ Trawen vnnd Glauben abgenommene vnnd entzogene widerumb zu restituirn bitten/ vnnd instendig darumb anhalten.

Die Catholischen handlen » hierin nicht zu » nachtheil der Donaw: Obrigkeit oder deß Religionfridens.

Daß aber die Catholischen/ frembde auff oder durch die Newglaubige / auß eignem Seckel gestiffte Güter/ Fundationes, Recht vnd Gerechtigkeiten (zugeschweigen der Chur: Fürstenthumb vnnd Hochheiten/ regalien, &c.) welche nit zuuor Catholisch/ vnd der Catholischen gewest/ vnd billich seyn sollen/ anders als mit gebürlichem mittelen suchen / ist der wissentlich vngrunde/

Die Catholischen haben nie Newglaubige gestiffte eigne Güter/ sonder allein die zuuor Catholisch vnd der

vngrundt / vnnd höchste Iniuri, dessen die Catholischen billich / sonderlich wann man jhnen gar die actiones vnnd media Iuris will abstricken / beynebens auch dises halber sich hoch beklagen: daß abermal der alte Wirth / in dem er sich nit will außstossen lassen / vnd das seinig begert / dem newen herkommenen Gast seine gwaltthätige Iura (nach deß Infamanten teutschen Recht) muß schwechen.

Catholischen gewest / gesucht vnd begert / vim Iuris.

Da auch jhme dem Infamanten 18. Jahr / in welchen der Herr Bischoff zu Augspurg still geschwigen haben soll / ein so starcke alte obseruanz ist (dergleichen sonst bey den nouatoribus in Religionsachen gar nit: aber hie wider die Catholische nur vil gelten muß): vilmehr haben sich die Catholischen der vil eltern / von anfang deß Christenthumbs / vnd nach dem der heilige teutsch Apostel vñ Catholische Bischoff Bonifacius vō Röm: Catholischen obristen Bischoff vnd Bapst zu Rom gesandt / den Catholischen Glauben in Teutschland völlig gepredigt / die Teutschen getaufft / vnd der heiligen Catholischen Römischen Allgemeinen Haupt: vnd Mutterkirchen einuerleibt vnd erboren / also nit armseliger 18. Jahren / die ad præscribendum vil weniger malam fidem zu purgirn vil zuseicht / schwach vnnd zu newgewachsen / sonder vil hundert järiger obseruanz, mit bestand rechtmeßiger weiß zuberühmen / vnd dardurch jhr Religion im Römischen Reich zubehaupten: zu vnnd von welcher Zeit an / biß auff den armseligen eingeführten Religion Zwispalt / vnd noch bißhero souil deß Gegentheils Fund vnd Lüst nicht verhindert / vnd de facto mit gwalt geschicht / die Catholische zu Donawerth / vnnd anderer Orten / jhren Apostolischen Glauben / eben mit disen heilgen von den Aposteln vnnd jhren Nachfolgern eingeführten Ceremonien mit Liechtern / Glocken / Fahn / vnd Creutzgang löblich herbracht / continuirt, auch darzu verbunden.

Die Catholische zu Donawerth haben vil ein elter obseruanz als von 18. Jahren.

Die Catholische haben jhre Ceremonias mit jhrem Glauben von der Apostel zeit hieher continuirt.

Inmassen dann noch heutiges Tags wider alle deß Informatoris

Catholische Ceremoniæ mit klinglen/ Liechtern/ fliegenden Fahnen/ in den fürnembsten Reichsstätten gebräuchig.

matoris, vnd seiner Helffer gefährliche consilia vnnd anschläg/ eben solche löbliche Christliche Ceremoniæ deß klinglen/ vnnd Liechter beym hellen Tag zu der ehr Gottes (dessen Liecht vnnd glantz seines allein seligmachenden Catholischen Glaubens/ Informator vnnd seines gleichen mit jhren verderbten trieffenden tuncklen Augen fol. Inform: ꝛc. nit sehen oder leyden wöllen) in den fürnembsten Reichsstätten/ als Wormbs/ Speyr/ Franckfurt/ Hagenaw/ Regenspurg/ Augspurg (allda der Magistrat/ Senatus, Syndici vnd rathgeben/ etwas mehrers/ höhers/ ansehenlichers/ vnd villeicht besser als die geringfügige Statt Donawerth/ oder dessen gewester Magistrat/ oder jetzige causæ huius Aduocati seyn) nit in den winckel oder stinckenden Gassen/ dahin diser Infamator vnnd seine Gesellen/ die Catholischen zu Donawerth gern tringen wöllen/ noch mit seinem cultu muto, eingewickleten Fahnen/ oder heimblichen Glöckel/ Liecht/ vnd Stol vnder dem Rock/ oder in den Häusern/ sonder frey offentlich mitten der Herrstrassen/ vber den Platz/ vnnd wo es der Kirchgang gibt/ ohne Zwangsal vnnd dergleichen schimpflichen

Nit in de winckle/ oder stinckenden Gassen.

" objectionen, " als wann man dardurch der Statt Ob-
" rigkeit/ oder dem gantzen vn Catholischen Wesen einen
" vnleydenlichen Eintrag thun soll "/ fein fridlich offentlich im brauch: auch jüngst die jetzige Römische Kay: May: zu Franckfurt in conspectu souil Chur: Fürsten/ Gesandten/ Grafen vnnd Ständte/ was Glaubens die jmmer gewest/ mit jhrem jmmerwehrenden Lob/ vnd angeborner Catholischer bestendiger Tugend/ der heiligen Procession/ darinne das hochwürdige Sacrament/ mit allen Ceremonien, Klinglen/ Leuten/ Liechtern/ fliegenden Fahnen/ vnd Creutzen mit vnd neben andern Catholischen beygewohnt/ vnd disen Infamatorn, mit seinen Collegis, die es zu Donawerth (so gleich gar an Catholische Ort stost/ für ein vngewöhnlich ergerlich/ vnleydenlich ding angeben/ vnd mit gewalt prosequirn wöllen/ zuschanden gemacht hat.

Jetzige Röm: Kay: May: gehet selbst auff jhren Waltag zu Franckfurt offentlich in solchen Processionen.

Wer

Wer wolt auch glauben/ wann diſe fürnembſte Stätt/ vnd ſie Rathgeb/ nit eines beſſeren ehrlichern vil beſcheidenern Gewiſſens/ vnd die natürliche billichkeit/ das Lateiniſch vnd Teutſche Recht/ auch die Reichsſatzungen nit beſſer in acht nemmen: oder auch/ waß jhnen dardurch in jhrer Obrigkeit abbruch geſchehen ſoll: daß ſie nit ebenmeßig/ doch durch gebürliche mittel/ vnd nit (wie diſer Informator mit ſeinen Clienten, vber welche er omnes locos mouendi ad miſericordiam, Tag vnnd Nacht außgeſtudirt) mit Steinen/ Prigel vnnd Waffen/ an gebürenden Orten wurden klagen/ / jhre Iura daſelbſt defendirn, deß rechtlichen Endſchaids erwarten.

Die gröſſern ad fehlichere Reichsſtätt handle hier in beſcheidener.

Sie wiſſen ſich aber auß fridliebendem ehrlichem Gemüt / vnnd beſagten Reichsſatzungen / ſonderlich » daß kein Standt den andern: Vnnd in den Reichsſtätten / eine auß den zwey zugelaſſenen / vnnd darinn herkoſſienen Religionen die ander von deren Glauben / Ceremonien nicht ſoll zwingen / ꝛc. « werden ſich auch vnzweifenlich ſolche / vnnd andere ehr: vnd rechtliebende Reichs: vnnd FreyStätt / auch dero Syndici vnnd Aduocaten / von diſen Calumnianten, vnnd Vnglücks Anſtifftern / zu keinem andern / oder gewaltthätigen auffwüglériſchen gedancken laſſen bewegen.

Erindern ſich « dißfals deß Religionfridens.

Es wird aber Infamator (wie in der Information fol. 12. vnnd 14.) antworten / » in denſelben Reichsſtätten / ſeyen ſolche Proceßiones herkommen: aber zu Donawerth / ſey dergleichen von Zeit deß Religionfridens nicht geſchehen / alſo vermög deſſelbens (weil es nicht herbracht) nicht in conſequentiam zuziehen / man hab auch dergleichen (wie die Relation fol. 7. anzeigt / aber noch nit erwiſen) nie geſtattet / ſonder es ſey alſo wie die Information fol. 9. & ſeq: narrirt, gehalten worden «.

Das herkommen « in den Ceremonien hat « hierin nit ſtat.

Ist in der Relation widerlegt.

Dise Einred/ ist allbereit zuuor/ vnd zwar in ipso processu ante sententiam latam zu Prag einkommen vnd als vnerheblich verworffen/ auch deren vnerheblichkeit in der Donawertischē Relation fol. 150. & seq: mit mehrern gründlich widerlegt/ sonderlich daß (wie hieoben auch angeregt) vermög Religionfridēs §. nach dem aber/ ꝛc. in Reichsstätten beyde Religionen so im gang gewesen/ auch hinfüro bleiben/ ꝛc. kein theil deß andern Religion Kirchengebräuch vñ Ceremonien abthun & §. vnd damit solcher Frid/ ꝛc. niemand der Augspurgischen Confeßion/ Religion/ Glauben/ Kirchenbräuch/ Ordnungen vñ Ceremonien (Idem de Catholica religione eo quod communis sit sanctio & vtriusq; religionis eadem ratio) so sie auffgericht oder nochmals auffrichten möchten/ ꝛc. tringen vnd beschweren soll ‹‹:

Vermög Religionfridens kan man Ceremonias abthun vnd gar newe aufrichten/ in Reichsstättē von beyden Religionen nit.

Daß auch zu Donawerth die Catholisch Religion biß auff den Fahnenkrieg in offentlichem exercitio gewest/ die Catholischen nit weniger als die Lutherischen andere/ vnd newe Ceremonias einführn/ endern auch abschaffen können:

Daß dergleichen Proceß in andern grossen Reichsstätten von beyden Religionen/ ja gar daselbst da kein Catholisches exercitiū ist/ vnd da sie vor nit in gebrauch: offentlich angestellt:

Kirchferter vorn die Obrigkeit nit.

Dann auch schimpff/ vnd lächerlich zuseyn daß die Catholischen Stifft vnnd Kirchferter zu Wormbs/ Speyer/ Augspurg Regenspurg/ Franckfurt/ Cronweissenburg/ Landaw/ Hagenaw/ Dinckelspil/ Bibrach/ oder zu Kempten/ den Reichsstätten daselbst in jrer hohen oder nidern Obrigkeit eintrag thun/ actum possessorium in frembder Iurisdiction vben ‹‹/ dardurch/ vnnd also die Kirchferter nach Jerusalem/ S. Jacob/ S. Dionis/ Loreta/ Rom/ Heiligenberg/ Oetting/ ꝛc. dem Türckischen Keyser/ König auß Hispania/ Franckreich/ dem Bapst zu Rom/ Bayrn/ oder den Fürsten in Italia jhr Iurisdiction vicārn sollen.

Dabey es sein verbleiben/ weil Infamator solches theils vberhupfft vnnd in den vberigen eintweders falsa præsuppositadem Leser obtrudirn, oder vberreden will/ seinen blossen narratē ohne einichen grundt zuglauben/ so er doch/ das dictum zuentschlyen amicè multa dicis, pauca, aut nil probas, seine allegata die man jhme nit gestehet/ zuuor sollen darthun.

Dessen fernere illation fol. 54. „ daß die Procession ein lauter seltzams vngewontes ding gewesen seyn muß/ weil das so hochgeklagte auff: vnnd zusamenlauffen der Burger entstanden ꝛc. “/ nit weniger lächerlich ist: dan weil Donawerth guten theils mit Catholischen gränitzt/ die meisten Burger täglich mit jhren Nachbarn den Bayrischen/ Augspurgerischen/ Burgawischen vnd Fuggerischen handtirn: Burgermeister Schmidt/ vnd andere/ Catholisch geborn/ erzogen/ auch erst newlich abgefallen: der Procession gar wol gewohnt: dieselb zu Donawerth von alters/ vnd (wie Burgermeister vnd Rath zu Donawerth/ den 1). May Anno 1606. auff ermelten Stettag zu Wormbs vnnd sonst jedesmals selbst gestanden) vom Closter/ vnd Closterberg/ biß zu S. Veits Capel/ mit fligenden Fahnen/ von S. Veits Capel aber gleicher gestalt (doch wie Infamator will) nur in der Nebengassen mit gewickeltem Fahn gebräuchig gewesen/ auch man sie selbiger Orten in jhrer Kirchen vnd Ceremonien nie turbirt hab:

Die Procession ist zu Donawerth/ oder den Donawertern nit seltzā.

So kā ja dise Procession/ inē gar nit/ oder doch nit so vngewonlich ärgerlich wunderbarlich od seltzam fürkomen/ als wan sie anderer Ortē (dan sich die meistē mit jrē Handthierungē von andern Orten genehrt) da man vor diser zeit/ das new erfundene Liecht/ die Genadenwahl/ Vocation, Prædestination, Vbiquitet, Concordibuch/ Apologia, Corpus doctrinæ, Sacramenten anzahl/ ꝛc. nach deß fünfften Euangelisten/ vnnd dessen Successorn, nacht: oder täglicher Inspiration Beschreibung/ Correction; Verbeß: oder Verböserung: Deßgleichen da man einen

Den Donawertern muß die geenderte Augspurgische Confession vnd Ceremonien wol ärgerlich vnd seltzam fürkommen.

guten theil der Meß/deß Closterlichen Habit, Leben/Clausur/ & horarum Canonicarum, wie auch den exorcismũ ein zeit observirt: der Prædicant vnder der teutschen oder lateinischē Meß das Nachtmal/oder wie sie sagen/nit ein zeichen/oder per canalē sonder den warhafften Leib vnder oder neben dem Brot/vñ Wein gebrochen vñ außgetheilt: in vermelten Messen bey heller Soñenschein Liechter/Altär/Creutz/Bilder/ Priesterlichen Habit/Corrock/vnd auff der Todten Gräber Creutz vnd derglichen gesehen:

Bald aber hernach/eben an solchem ort/widerumben sehen müssen/daß solches Lutherische Liecht mit disem Elogio, quod vltimũ sit excrementũ Diaboli, & eius assecłas esse Cyclopas, Capernaitas, Euãgelij hostes, Lestrygones imanes, Vbiquitatē esse portentosam pestē, nouã Chymerã, crassum pinguemquè errorē außgeblasen: Bilder/Altär/Creutz/vñ Gottselige gedächtnuß gestürmt/zerschossen/zerbrochen/verbrennt: die vberige Meß/Vbiquitet, Sacrament/Closterwesen/Corrock/lange Mäntel/ Kindertauff/ Exorcismus, das Nachtmal oder vermeinte Leib Christi/vnder vñ mit/oder neben dem Brot: der Lutherische Catechismus/ als aberglaubische theils Gottlose vngerechte sachen abgeschafft: an stat dessen ein außgeweißte/ vnd mit etlichen Sprüchen gezirte Kirchen/ein zeichen deß Leibs Christi/ ein oder kein Tauff/ In summa ein gantz naglnewe Reformation vñ gäntzliche Außrottung vorigen berümbten Euangelischen wesens (welches doch hernach auff begebende fäl/ wider die Catholische/ vnder einem namen der Euangelischen/ wie schwartz vnd weiß/ gut vnnd böß gelten muß) durch solcher Infamanten vnd frey Censiten der Prædicanten anstifften vnd antrib/ introducirt, propagirt, vnnd auff vil weiß auffgetrungen: auch so gar die erlebten alten Leuth/ den newen Catechismum bey der straff zulernen/in der Kirchen mit den Kindern die Lection auffzusagen gezwungen werden.

Zugeschweigens/ daß an einem ort die enderungen in dem

newen Liecht/ vnd erfundenem newen Glauben/ bißweilen 1. 2. 3. ja viermal bey Menschen gedencken geschehen/ vnnd je ein nachfolgender Prædicant in seiner Reformation/ den vorigen so sich eben derselben Argument wider seine Vorfordern gebraucht/ zu einem Vnchristen/ falschglaubigen Diener am Wort/ Verführer vnd Ketzer mit der that verfolgt vnd vertreibt.

Solches ist libertas conscientiæ, vnnd möcht einen Donawertischen Burger/ oder sonst alten/ alt Lutherischen ehrlichen Mann/ mit schmertzen zu Hertzen gehen/ wunderlich fürkommen/ vnnd zu andern vrsach geben/ vil mehr vnnd mit mehrerm fueg als wann sie in der Procession/ die jederzeit mit dem Creutz in der Statt/ doch ein zeit in besondern Gassen vnd zusammen gelegten Fahnen herkommen/ den Fahn sehen fliegen/ oder durch ein gelegenere Gassen/ ihren gang volbringen.

Was libertas conscientiæ sey.

Nun auff das alt achtzehen järig stillschweigen/ vnnd dardurch inferirte prohibition, vnnd libertatem, in specie zukommen/ ist ein landkündige vnwarheit/ daß man wie Infamator fol. 11. schreibt: „ Achtzehen Jahr stillgeschwigen/ vnnd Bischoff Marquardt Anno Achtzig/ erst sich beschwerdt/ aber durch der Statt schreiben convincirt, vnnd in gewissen vberwunden sey „: Dannals eben dises/ & sic cum tædio idem sæpius zu Prag vnnd zu Regenspurg in diser Authorn Schrifft vnnd quærel einkommen/ hat darauff die Relation Fol. 8. 11. 159. 160. vmbständiglich solches falsches fürgeben mit erzehlung deß Jahrs/ Zeiten vnnd Personen/ von Anno 1568. biß auff gegenwertige stundt widerlegt/ sonderlich daß in selbigem Jahr/ wie auch hernach den 12. Octob: 77. den 26. Martij 1580. Anno 86. durch Herrn Bischoffen zu Augspurg/ Anno 94. auff dem Reichstag/ Anno 97. 602. 604. wie die Schrifften vñ Graumina außweisen/ bey der Röm: Kay: May: darwider geklagt.

Der Herr Bischoff zu Augspurg vnnd die Catholischen zu Donawerth haben nit 18. Jahr stillgeschwigen.

Vnd

Vnnd daß hochermelter Herr Bischoffe Anno 1580. auff der Statt Schrifft nit stillgeschwigen/ sonder mit zwey Gegenschrifften jhnen begegnet/ das widerig zu gemügen abgelaint/ die dispatientiam ordenlich geandet/ vnd abschaffung gebetten:

Die Statt Donawerth letztlich stillgeschwigen.

Daß auch die Statt es mit stillschweigen auff die letztere Schrifft/ an jhr ersitzen lassen:

Dem Informatori ist nit zuuil Fürsten mit vngrundt anzugreiffen.

Also wol ein vermessen stuck ist dannoch solchen vngrundts/ „ „ gantzer 18. järigen nachsehens/ vnnd daß es auch nach „ der prohibition Anno 1598. also gehalten „/ vor der gantzen Welt zuschreiben: eine ansehliche gar benente Fürsten Person/ eines vberwundenen Gewissens anzuklagen. Aber für den Infamator gehören solche hohe sachen/ den muß man wie er vermeint/ alles zu gut halten.

Diser seits repetirt man vorige bestendige anzaig/ vnd daß Anno 1598. zwar der Rath/ den Herrn Abbten als er vermög Rechtens vnd Religionfridens/ seine Ceremonias sollen vñ wöllen continuirn, abermal einen vnbillichē wider rechtlichen Eintrag gethon/ den er weder vor An: 68 77. 80. 86. 94. oder nach Anno 1601. 602. 604. nie gut geheissen/ sonder jedesmal widersprochen/ vnnd contradicirt; es habe der Scribent/ in sein rapular geschriben fingirt oder geflickt/ was er/ der Infamant, vñ seines gleichen/ tertio zu schaden/ begert/ gewölt/ oder jhme geraumt/ inmassen der Herr Abbt solches als ein erdichtes ding widerspricht.

Informator laugnet euidentiam facti.

Mit gleichmessiger vermessenheit scheucht sich Infamator fol. 15. nit/ das jenig zulaugnen/ was die Prædicanten zu Donawerth vergriffen/ vnnd der Rath selbs practiciern wöllen/ doch darüber jhrer Rathgeb gutachten/ vnnd was gestalt/ nit allein den Catholischen Burgern jr Exercitium zuentziehen/ sonder sie gar auß der Statt zutreiben seyn möchten/ zuuor erfordert hat: die Prædicanten wolten/ wie diser Informator vnd seine Collegæ zu hart vnd knopffet daran/ so gar daß auch die Donawertischen

Rathgeb/

Rathgeb/ „ diſen Proceß wider den Religionfriden/ et- „ Feine Politi-
was zu moderirn, ein Aug zuzuthun: das Catholiſch „ ſche mittel/die
Exercitium auff eine vorgehende erlaubnuß zu reſtrin- „ Catholiſchen
girn: dann auch keinen Burger/er ſey dann Lutheriſch „ auß dē Reichs-
auffzunemen geſchloſſen/ doch müſten ſie nit laut danon „ ſtätten zu ban-
ſchreyen/ gleich wie Lutheriſche Fürſten mit jhren Clö- „ nen.
ſtern thun/ nemmen keinen newen Münch ein/ geben „ Ab exemplo.
den alten Pfründt biß einer nach dem andern gen Bad „
oder Grab gehet „/ diſe ſeyn der Donawertiſchen vnnd nit „
der Catholiſchen eigne Wort/ in der Relation Fol. 13. 14. 15. 16.
17. einkommen/ die man zu diſes Jnfamanten confuſion, vnd
damit jne meniglich kenne/ mit dem Original zubelegen bereit iſt.

Daß die Prædicanten wie ſie Jnfamator fol. eod: titulirt Donawertiſche
Theologi geweſen/ iſt nit zuglauben/ weil deß alten Burgermei- Prædicanten
ſter Manſers in der Donawertiſchen Cantzley ligender Hiſtori ſeyn böſe Theo-
beſchreibung nach/ „ die von Werth Anno 52. alſo zur „ logi.
zeit der reformatiō, gleich einen Lutheriſchē böſen Schalck „
zu einem Prediger gehabt/ der nichts gethon/ dann daß „
er Auffruhr gemacht hat: „ gleicher geſtalt/ als Anno 56. „
Prædicant Leonhard Mörtz/ Georgen Mayrs Catholiſchen
Burgers Haußfraw/ bey der Tauff zu keiner Geuätterin leyden
wöllen/ beynebens beede Eheleut vnd Kinder/ wegen der Catho-
liſchen Religion/ an jhren Ehren/ als Gottloß verletzt:

Nit weniger als eodem Anno Wolffgang Walther Præ- Ein ſchöne
dicant einen Catholiſchen Burger N. Gogl genant/ in ſeiner Leichpredig.
Predig außgeſchryen/ „ daß derſelb Gottes Wort nicht „
lieb gehabt/ ſein Sacrament nit gebraucht/ derowegen „
ruchloß geweſen/ daß auch jhne nicht der Papſt/ ſonder „
Gott erſchaffen/ vnd erlöſt habe/ deme billicher zufolgen „
als dem Papſt vnnd ſeinem Hauffen/ daß auch ſolcher „
ruchloſer Menſchē vil in der gemein/ ſonderlich auch am „
Ried/ welche Gott/ ſein Wort vnd Sacrament verach- „
ten/ lieber dem Papſt/ Menſchenſatzungen/ Teufelslehr „

» anhangen/ ꝛc. « hat sich deßhalber vor Rath/ gar Burgermeister Leonhardt Mayrhofer/ vnd besagter Mörtz/ zum höchsten beklagt/ vnd das Argument eingeführt/ » vermög Reichssatzungen in den Reichsstätten/ da beyde Religion/ die alt vnnd Augspurgische Confeßion im gebrauch/ dieselben auch also/ deßgleichen die Burger vnnd Inwohner ruhig bleiben/ kein theil den andern dauon soll tringen «.

Dardurch vnnd auß vil andern zwischen jhnen der Prædicanten vnnd priuat Burgern/ ja auch bißweiln mit dem Rath selbst ergangenen famos Schrifften vnnd klagen/ das Donawertische Protocoll in der Relation einkommen gestercke/ vnd was gestalt die Donawertische Theologi/ gegen den Catholischen sich jederzeit verhalten/ die jünger Brut in der eltern Fußstapffen fleißig getretten/ vnd nachgesungen eigentlich & ad viuum demonstrirt wird.

Die jüngern Prædicanten folgē den eltern.

Wider denen Herr M. Johann Wielandt/ in disem Donawertischen Religionspil/ nicht der geringst ist/ weil er allbereit Anno 1579. den 6. Julij (laut deß Donawertischen Raths defension, wider jne Anno 1593. zu Franckfurt außgangen/ Fol. 32.) » zum Diener am Wort/ vnd Donawerthischen Euangelischen Pfarrwesen angenommen «/ daselbsten biß auff den 19. Sontag nach Trinitatis, Anno 90. vnnd also vmb die Zeit da man Anno 80. 86. vnd hernach die Catholischen abermal im exercitio betrübt/ die Prædicanten auff den Beruff/ vnnd die Aduocaten auff die Außschliessung der Catholischen Burger so starck getrungen/ ein auffgesteleter Pfarrer verbliben/ in solcher gantzer zeit/ wie der Donawertische Lutherische Rath in seinen offnen Druck selbst bezeugt/ wegen eben zu diser/ wider den Religion vnd Landfriden geübten Gwaltthat/ darüber sich die Statt selbst in disen Standt gesetzt/ so feine præparatoria gemacht/ vnnd den weg in diser occasion gebahnt hat: » daß (sunt Senatus verba) zu Donawerth vermög alten von 40. Jahr bestendigen

M. Ioan: Wilandi Donaw: Theologi Theologische tugenden.

Hat den weg gebannt durch

stendigen gebrauchs/ ohne ergernuß/ Catholische Ehe- leut / von Catholischen vnd Vncatholischen/ in die Clo- sterkirch zu der Meß/ Gottsdienst vnnd Einsegnen be- gleiten / allda die Vncatholischen / vnder wehrendem Gottsdienst in den vnderisten theil der Kirchen verblei- ben/folgends widerumben mit den Catholischen auß der Kirchen in der ordnung nach Hauß gehn. Vnd diß dar- umben daß man vermög deß Religionfridens beyde Re- ligionē in Reichsstätten soll gestatten / auch fridlich für- derlich mit einander leben/ keiner den andern vmb der Religion willen hassen/ anfeinden/ schmehen/ ꝛc. trewlich zusammen setzen ".

einen erweckt Krieg/ zwischē dem Minister- rio vnnd dem Rath/ eben der Catholischen Kirchgäng vnd Ceremo- nien halber.

Ein feiner Krä- mer vnd Seels sorger.

Welches die Theologi zu Donawerth auff der Cantzl/ vnd durch offnen Druck zum höchsten angefochten/ darüber der Rath von der Hohenschul zu Wittenberg/ Straßburg vnd anderer Or- ten consilia Theologica eingeholt/ vñ letztlich sich durch besagte gedruckte defension purgirt, darinnen jr Theologus Fol. 33. beschriben wird/ " daß er vñ N. N. als Diffamanten mit " jren bösen verschlagnē griffen/ vñ Phariseischen Gleiß- " nerey/ vnder dem schein deß Kirchenambts/ ꝛc. vnd be- " rümbter Religiō Augspurgischer Confessiō ꝛc. etliche Bi- " derleut vnder das Liecht wöllen führē. fol. 33 mit seinen " fridhessigen vñ hitzigē predigē/ die Zuhörer theils gar na- " he zu verzweiflung gebracht/ zertreñung der Hertzen zu- " machē/ andere an sich zuziehen/ vñ also ecce per bellū The- " ologū & facem præsentis tragediæ, sein auffrührisch vor- " haben ins werck zurichten vñ zuuolziehen. fol. 35 er sey " als ein bekanter vnruiger zänckischer/ rachgiriger/ nei- " discher vñ ergerlicher Mañ/ der nit werth/ dz er ein The- " ologus (aber dem Infamatori muß er ein Theologus seyn) solle " genenēt werden. fol. 36 der Rath sey fro/ daß sie dises vn- " ruhigen Menschen abkomen vñ erledigt worden. fol. 39 " diesen auffgeblasnen stoltzē hochtrabenden (forte Infama- " toris gleichen

» toris genuina imago aut ipsus ille) **trutzigen neidischen**
» **schmachgeist** ꝛc. fol 41. **stellen sie es zubedenckē/ob dergleī-**
» **chen fridhäßige/ zänckische/neidische/auffrührische Per-**
» **sonen/ vñ Zerstörer guter Policey zuleiden. Vnd ob sie**
» **sich wol ein zeitlang biß sie jhrer selbst ein wenig empfin-**
» **den/ fein still/ Phariseisch vnd heuchlerisch zuuerhalten**
» **wissen/ so gewiñt es doch den entlichen außgang/ daß**
» **sie allerhand vrsach** (jetzt mit dem Fahnenkrieg) **vnd wun-**
» **derbarliche griff** (die Catholischen gar **außzurotten/ verhast**
» **zumachen/** vnd meniglich wider sie zuuerhetzen) **suchen/ wie sie**
» **ein newerung vnd enderung vber die ander anspinnen/**
» **jhnen dardurch ein** authoritet **zuschöpffen/ vnd wofern**
Der Diener am Wort ein-reissende eigē-schafft vnnd Früchte.
» **sie an jhrem vorhaben verhindert werden/ fahen sie an**
» **zutrutzen/ zubochen/ jhr Obrigkeit zuschenden vnnd zu-**
» **schmehen / den gemeinen Pöfel / vnnd andere einfeltige**
» **Leuth an sich zuhencken/ vnnd endlich wider jhr Obrig-**
» **keit/ offentliche** famos, **schand vnd schmachkarten/ ohne**
» **allen grundt der warheit/ in offentlichen Druck zuspar-**
» **girn/** ꝛc. ‟.

» » **Dahero man jhme/ wie der Donawertisch Aduocat**
» **D. Seitter den 2. Nouemb. 98. schreibt/ wegen seines geüb-**
» **ten vilfältigen schenden/ schmehen/ Zanck vnnd Hader-**
willens/ so er von Anno 80. **getriben/ vnd grosse ärger-**
nuß geben/ licentirt ‟.

Ein vn Catholischer Magistrat beschreibt seinen Theologum.

Sein diß nit herrliche/ warhaffte / grundt eigne Beschrei-bungen eines vn Euangelischen trewen Theologi / Dieners am Wort/ auch aller seiner fürtreflicher qualiteten, offentlich in Druck/ nit durch einen Catholischen (dann es were der Religion friden gebrochen/ vnnd müste nach deß Infamatoris vnnd seiner Collegen voto, vnnd Correspondenz, Schluß / derselb auff nechsten Reichstag/ von newem confirmirt werden) sonder von einer Reichsstatt/ Burgermeister/ Rath/ Syndico, Statischrei-ber / als testibus omni exceptione maioribus, in re quam

ipsi

ipsi sensibus perceperunt, proclamirt, vnd der gantzen Welt abgemahlt/ deme vnser Infamator sampt seinen Collegen, wañ man jhre Natur recht erkent/ in dem wenigisten nit weichen/ weil dergleichen Hofleut ein solches selbst nur zuuil practiciern/ vnnd die guten Prædicanten (deren Correctores, Censores, Inspectores, Superattendentes in moribus & concionibus domi foriscq; sie seyn) trewlich vnderweisen.

Aller vermuttung nach / weil diser Donawertischer Pfarrer vnnd Theologus / Meister Wielandt / in der Statt Donawerth/ seinen getrewen vnd eifferigen Zuhörern deß Euangelismi vnd newformirten Religion/ lang vnd in die ailff Jahr gepredigt/ werden sie etwas gefast: nach demselben desto mehr hernach alle jhre actiones wider die Catholischen nach vnnd nach/ mit vnderschidlichen Zunöttungen/ vnd endlich mit gäntzlicher außrottung der Catholischen Religion / vnnd deren zugethonen in der Statt regulirt: auch da er M. Wielandt/ nit Burgermeister vnd Rath etwas angezepfft/ dieselben jne seines Dienst nit beurlaubt/ oder also mit Farben außgestrichen hetten.

Die Donawerter werden bey jrem Seelsorger etwas gelernet haben.

Es heist aber tange montes & fumigabunt, &c. jhnen/ als einer reformirten newglaubigen Obrigkeit/ welche jren Seelsorger vnd seine tugenden erkent/ hette gebürt/ einem solchen Mañ eintweders jhr Kirchenambt/ Pfarr/ vnnd Glaubensgenossen/ erstlich gar nit zuuertrawen/ oder doch/ so bald er seine qualitates mercken lassen/ zeitlich allen denen inconuenientien so deß Vngehorsambs/ Auffruhr/ Vneinigkeit halber/ sie selbst anziehen/ vñ hernach erfolgt sein vorzukommen/ stracks zu amouiern, vnnd nit zuwarten biß er von den Catholischen/ gar auff seine Herren selbst gesessen.

Der Rath solle solche nicht so lang gedulden.

Vmb souil desto mehr/ daß er Wielandt/ wie der Rath Fol. 32. bekent / „ so bald er ein wenig sich anheben zuempfinden/ hette er ein Newerung/ ein Zanck vnnd Hader „ vber den andern angefangen/ vnnd sonderlich damit er „ seines Zancks ein vrsach haben/ vñ zwischen den Euan- „

NB. Woher zwischen den Catholischen vnd Vncatholischen zu Donawerth zertrennung.

„ gelischen genandten vnd Papistischen Burgern / ein
„ Zertrennung vnd Widerwillen anrichten möcht/ hat er
„ letztlich sich hinder die Papistische Kirchgäng gemacht:
„ Item das Papstthumb hab er nit allein mit heßigen auf-
„ ruhrischen worten/ als Mordgruben/ vnd andern der-
„ gleichen schändlichen Epithetis verflucht/ sonder auch
„ dasselb / das Henckermeßig Papstumb genent/ welche
Deß Raths Censur vber jeren Theologũ. „ wort von fridliebenden Theologis niemals erhört wor-
„ den ".

Soll nun diß ein Euangelische reformirte Lehr/ auff offner Cantzel/ oder soll diser Prædicant ein Theologus / oder auch „ in einer Reichsstatt („ da wie der Rath Fol. 15. diß pro argu-
„ mento braucht / beyde Religion zugestatten/ keiner den
„ andern vmb der Religion willen zuhassen/ zufeindẽ ") also der Religionfriden gehalten seyn: lest man alle vnpartheyische erkennen / von sein M. Wielandts Nachfahrer qui Episcopatum illum priori amato starck ambirt, vnd was für haar er gewest / schreibt vnnd bezeugt D. Seiter den 16. Ja-
„ nuarij desselben 93. Jars / „ daß er ein stoltzer hoffertiger
„ ehrgeitziger zänckischer fridheßiger Geist / vnd Ohren-
„ blaser/ ꝛc. ".

Bey welchem testimonio vber die Donawertische Theologos man es last beruhen/ vnnd den guthertzigen Leser erinnern/ daß bißhero nicht allein mit den Original Protocolln / auch den Prædicanten selbst formirten/ durch die alte Donawertische Advocaten beschnittenen verdeckten spruch/gutachten/vñ fürschlag/ sonder so gar der Rath selbst/von zeit an deformirter Religiõ erwisen/daß man den Bäpstischen Burgern jr exercitium, gäntzlich entziehen wöllen:

Man hat den Catholischen Burgern jr exercitium gentzlich entziehẽ wöllen.

Vnd ob wol Infamator fol. 15. auch die Statt selbst in jhrer verantwortung auff der Catholischen Stendt grauamina „ Anno 94. (dauon Infamator fol. 22.) vbergeben / das factum

mit

mit Caspar Rauch/ vnd Benedict Neiß/ derentwegen Herr Bischoff zu Augspurg abstellung begert/ etwas auff diſe weiß zuuerblümblen vermeint/ » als daß ſie wider die pacta dotalia jre Haußfrawē von der Lutheriſchen Religion ins Cloſter gezwungen/ dahero der Rath auff beſchehenes anklagen/ als ein Chriſtliche Obrigkeit ſolches beeden Männern verwiſen haben «: So ſchreibt doch Infamator eben ſo wol als der Bericht Dichter auff die Catholiſche grauamina, (wie die replica zu ſeiner zeit vberflüßig zuerkennen geben wird/ alſo jhme Informator fol. 23. die weil nit lang laſſen ſeyn ſoll) abermal den wiſſentlichen offentlichen Landtkündigen vngrund/ dann wegen diſer zwey Weiber/ kein Menſch bey dem Rath nit geklagt: ſonder als der Rath ſelbſt geſehen/ daß beſagte zwey Weiber nit mehr in die Lutheriſche Pfarrkirchen gangen/ hat er proprio motu, vnzweifenlich auß vn Catholiſchē Prædicantiſchem Eiffer ſelbſt (welches bey den Catholiſchen/ wider den Religionfriden/ vnnd wider die Freyheit deß Lutheriſchen Gewiſſen ſein müſte) ein inquiſition angeſtellt/ die Weiber beſchicken/ vnnd beſprachen laſſen/ deme die Neiſin gleich anfangs geantwortet/ » dz diſem nit alſo/ der Mañ jr die Lutheriſche Pfarrkirchen oder das tauffen nie verwört/ nie mit jme deßwegen vneins wordē/ vñ daß ſie auch letzlich ſelbſt gewilligt/ dz Kind in dem Cloſter tauffen zulaſſen/ weil ſie auch im Bapſthumb getaufft worden «: Deß Caſpar Rauchen Weib ſoll zwar erſtlich bloß gemelt haben/ daß wañ ſie hinauff in dz Cloſter gehe/ ſie ein gute ehe habe: als ſie aber gleich darauff ordenlich beſpracht: bekent ſie offentlich/ » daß die Lutheriſche Pfarr vñ Kirchen jr nie verwört/ « inmaſſen der Rath ein ſolches den 11. Septemb: deſſelben jars an D. Seiter jren Aduocaten vmb ſein gutachten geſchriben vnd in geheim zur nachricht bekennt hat:

Das factum mit zwen Catholiſchē Burgern falſch angezogen.

Vncatholiſche inquirirn auch.

Ob nun wol d' Rath auff hochermelt Herrn Biſchoffens ſchreiben/ vom 8. Julij 86, den 19. hernach faſt eben auff den ſchlag

wie

wie diser Informator solches vbel bemantlen wöllen/ so hat doch der Herr Bischoff folgenden 8. Septemb: den Rath eines widerigen/ vnd daß jhr Fürgeben nit also sey vberzeugt/ sonderlich aber daß beede Ehefrawen/ ob sie gleichwol Lutherisch/ dannoch in dem Closter ehelich eingesegnet/ die eine selbst gleich nach dem einsegnen gutwillig/ vnd nit (wie der Informator mit vngrundt schreibt) endlich durch souil zusetzen/ die Catholischen Sacramenta im Closter empfangen/ beede jhre Kinder daselbst tauffen lassen/ daß auch dessen vngeacht/ der Rath bey verlust deß Burgerrechts/ sie wöllen zur Lutherischen Pfarrkirchen zwingen. Dahero vnd weil jhr Fürstl: Gn: cum comminatione begert/ besagte Burger deßhalber/ vñ in frẽ exercitio vnbeträgt zulassen: der Rath auß tringendem Gewissen in sich selbst gangen/ vñ auff gutachten D. Seitters den 15. Septemb: sich erklert: „ disen „ samenlichen Eheleuten kein maß oder ordnung zugeben „ in der Lutherischen Pfarr oder an Catholischen orten „ die Sacramenta vnd Gottsdienst jhrem Gewissen nach „ zuverrichten “/ auch ein solches hernach geschehen zuseyn/ der Informator (doch abermal mit vnwarhafften vmbstenden) „ Fol. 16. fürgibt.

„ Auß welchem dann der vnpartheyische Leser zu vrtheilen/ „ daß Infamator (wie er dem Relatori fol. 16. vbel verweist) die in diser sachen fürgangene Schreiben eintweders gar nicht recht ersehen/ oder doch dieselben/ vnnd das factum wider die warheit also an tag zugeben nit scheuch tregt / Gestaltsamb er gleich darauff Fol. 21. 24. 26. 28. 29. 30. 31. die Catholische Stände in genere (ausserhalb daß der Statt Weil meldung geschicht) „ mit klaglichen erbarmlichen exaggerationibus doch vngegrünter weiß beschuldigt.

Informator beschuldigt die Catholischen Stände mit vngrundt.

In Reichsstätten von beyden Religionẽ/ wers

Dann daß man in einer Reichsstatt (von denen/ als in similibus der Informator zuuerstehen ist) darinn von zeit deß Passawischen Vertrags/ vnnd auffgerichten Religionfridens beede die

die alt Catholische Aposiolische Religion/ vnd die Augspurgische Confeßion in vbung gewesen / » die Lutherischen zur Catholischen Pfarr / Religion / Kindertauff zwinge: keinen andern als Catholische auff geleisten Ayd auffneme: die Stätt allein mit Papistischen ersetze: jhnen jhr Kirchen abnemme: new Spänische inquisition anstelle: » Geburtsbrieff/weeg vnd steg/die wohnung/jhre Güter » zuuersilbern verwehre/ ꝛc. « ist ein vnerfindlich ding/ welches er Informator nit kan oder wirdet erweisen: ja wol dz widerspil/ in disem/ oder doch dergleichen beschwerden so den Catholischen in solchen Reichsstätten beyder Religionen/ von tag zu tag/ fast biß zu gäntzlicher jhrer Außrottung begegne/ vnd täglich begegnen/ selbst bekennen muß/ weil wissentlich/ das ob wol in etlichen derselben Reichsstätten von zeit deß Passawischen Vertrags/vnd Religionfridens die Catholische Religion im gebrauch vnd die Catholischen eben so wol pars Ciuitatis gewest/ jre eigne Kirchen vnnd Gottsdienst hergebracht: So wird doch jhnen durch dises Informatoris, vnd seines gleichen antrib consultation vnnd direction, auß eingebung deß Fridens Feindt / wie gleich von anfang also auch täglich mit allerhand griffen/exactionen, newen verdeckten beschwerden / vnd Rathsschlüssen/ eben wie zu Donawerth zugesetzt: kein Catholischer mehr der Orten auffgenommen: den noch darinn wohnenden jhr exercitium, Kindertauff/Einsegnen/Meß lesen/Predigen/allgemach gemindert: an etlichen orten auff vnderschidliche weiß gantz vnnd gar abgeschafft:die Clöster vnd Kirchen beschlossen: die Catholischen Priester vnd Ordensleut mit straffen/vnd offentlichen schmählichen verhetzungen abgehalten: den Ordenspersonen/ andere junge auffzunemmen verbotten: jhnen falsche zulagen / damit man einen schein zu solchen den außtrucklichen Religionfriden widerigen Thathandlungen haben möcht erdacht: gleich darauff Kirchen vnnd Clöster eingezogen/ eingerissen/zu milden sachen (scilicet)

den die Vncatholischē Burger nit verhindert.

Aber die Catholischen werden in vilen Reichsstätten hart beschwert.

licet) verwendet: vnnd wann dergleichen Aduocaten/ vnd Syndici füglich nit zu jhrem Intent exterminationis Catholicorum kommen können/ jnen nit zu vil ist jre Herrschafften dahin zu persuadirn, auch sich selbst darzu auffzuwerffen/ daß sie Jungkfraw Clöster/ vnnd ehrliche züchtige Closter Jungkfrawen/ welche jederzeit einen züchtigen vntadelhafften wandel in jhrer Gottsforcht vor Gott vnnd der Welt geführt visitirn, ja wol wunderbarliche newe inquisitiones pudicitiæ anstellen: damit dise authores vnd consilianten, als in schimpflichen bey teutschen vnerhörten cõmissions handlungẽ anderst nicht/ als jr eigne schand vnd wider das Catholische wesen so vngebürliches beginnen (weil die vnschuld sich im Closter/ vnnd bey den Closter Jungkfrawen befunden) der gantzen Welt bekandt gemacht.

Bey den Vncatholischen werden seltzame inquisitiones gebraucht.

Die Catholischẽ haben sich allbereit Anno 1566. wider etliche Reichsstätt beschwert.

Daher o sich die Catholische Chur: Fürsten vnnd Stendte eben diser eintrag halber in Reichsstätten/ allbereit Anno 66. auff dem Reichstag/ in jrer verantwortung/ auff der Vncatholischen erste Schrifft in puncto Religionis beklagt: „ daß man in „ solchen Orten da beyde Religionen zur zeit auffgerichten „ Religionfridens in vbung gewest/ wider den außtrucklichen inhalt desselben/ vnser Catholische Religion gentzlich abzuschaffen vnderstanden/ vnd da man etwan den „ Catholischen ein Kirch zulest/ dannoch die Predig/ ꝛc. „ abgestrickt “: Darauff der newe Glaub eben in solchẽ Reichsstätten von tag zu tag semper augendo so weit verfahren/ daß Anno 76. die Catholischen abermal genöttigt worden/ jhre hohe beschwerden/ grauamine 9. 10. sonderlich in 11. auff disz weiß fürzubringen: „ daß eben in solchen vilen Reichsstätten „ darinnen beyde Religionen/ ꝛc. in vbung gewest/ wider „ den Religionsfriden die alte Catholische Religion seither gar abgeschafft/ als zu Straßburg/ Eßlingẽ/ Reitlingen/ Milhausen/ vnd andern mehr: in etlichen gleichwol etliche Ceremonien gestattet/ aber die Predigen verbotten/

Verba formalia der beschweren.

botten/ vnd das Volck so es begert mit den Christlichen Sacramenten Catholischen Christlichen brauch nach zuuersehen/ darzu nit gestatt wirdet/ wie bey der Statt Vlm zusehen/ da vnlengst ein Catholischer Priester/ in seinem geistlichen Kleyd/ vber den Altar im Teutschen Hauß gefengklich angenommen vnnd damit offentlich der Catholischen Religion/ vnnd Person zu sonderm spott vber die Gassen in die Gefänckhnuß geführt worden/ daß auch diser ding aller Ihre May: gut wissenheit/ auch den Rath vnnd Gemein zu Vlm auß genugsamer ihrer May: Commissarien eingenommener erkundigung vnnd Relation mehrmalen allergenädigist ermahnt vnnd befohlen hetten/ die Catholischen zum gebrauch der Sacramenten Predigen vnd vbung gebräuchlicher Ceremonien zu restituirn: Vnd beschwere die Catholischen Ständte nicht wenig/ daß bey ihnen/ zusambt denen zu Mülhausen vnnd andern nicht so gleich vnnd vil Rechtens als gegen dem Rath zu Dinckelspil/ da es doch bey weiten nit so klar gewesen erhalten werden mag/ zugeschweigen daß noch ihre deren von Vlm angehörige vnd Insessen/ wann sie sich der Catholischen Religion gebrauchen/ mit schweren abtragen vnd in ander weg gestrafft werden.

Catholische beschweren sich daß sie nit gleiches Recht haben.

Eben dise vnd dergleichen beschwerden in Reichsstätten da beede Religionen von zeit deß Religionfridens offenlich herkommen/ werden Anno 1582. zu Augspurg vnnd Anno 1594. zu Regenspurg auff den Reichstägen widerumb ernewrt vnd geklagt/ sonderlich dz man zu Straßburg den Catholischē Burgern die Predigen bey S. Johanns mit gewherter hand verwere: den Stifften daselbst vnderschidlicher weiß zusetze: sie mit newen Statutis verbinde: die herrliche Curhauß abbrochē: die Closterjungfrawē in vndis vertribē:

Was den Catholischen in etlichē Reichstätten begegne.

» etliche zum heurathen genöttigt: die vberig ins Closter
» zu S. Margarethen eingesteckt: vnd als in Camera die
» occupation der Clöster nit anderst/ als wegen eines vn-
» züchtigen Closterleben defendirt werden wöllen/aber die
» probation gemanglet: hette man gar Rathsverwan-
» ten/Syndicos vñ Stattschreiber sambt vier Hebamē ins
» Closter verordnet/ oculare inspectionem der Jungfraw-
» schafft halber zunemmen/wie dann die abgeordnete mit
» der Priorin einen anfang gemacht/ vnd volzogen hetten/
» da es nit in ipsa commissione durch embsig flehenliches
» bitten oder entweichen dannoch verbliben «.

» » Zu Hailbron werde den Burgern bey gewissen
» straffen gebotten die Catholische Predigen hinfüro nit
» mehr zuhören «:

» » Zu . . . . . noch darüber gezwungen/ire Kin-
» der nit mehr Catholisch tauffen vnnd sich einsegnen zu-
» lassen «:

» » Zu Franckfurt sey das eingezogen Closter der weis-
» sen Frawen noch nit restituirt «:

» » Zu Vlm sey vber voriges auch seithero das Par-
» fusser Closter verwüstet/ die Burger zu Geißlingen lang
» mit Gelt gestrafft/ letztlich deß Lands verwisen «.

» » Zu Wimpfen/ Kempten/Lindaw/ Jßni/ werden
» keine Catholische mehr auffgenomen / dieselben verspot-
» tet/ gestrafft/ für vnehrlich außgeschryen «.

» » Zu Nördlingen sey die Catholisch Religion gar
» abgeschafft: die Burger zur Augspurgischen Confeßion
» allein Aydpflichtig gemacht: andern Ständen daselbst
» keine Castner oder Ambtleut als die der Auspurg: Con-
» feßion geduldet / darüber ein Catholischer Priester
» vom Pferdt gerissen / vnnd in tieffesten Kercker ge-
» worffen «;

Daß

» Daß auch solches in mehr ander Stätten practi- «
eirt werde «.

Vnd beklagen sich die Catholische Reichsstätt den 25. Au- «
gusti besagten Anno 82. in specie ferner / » im Religionfri- « Catholische
den zwar versehen zuseyn / daß kein Standt den andern « Reichsstätt
noch dessen Vnderthanen von seiner Religion tringen / « werden in jh-
abpracticirn, wider jhre Obrigkeit in schutz vnnd schirm « rem Regiment
neumen noch verthedigen soll in keinem weg / nicht desto « hoch beschwert
weniger werden sie in jren Statutis, Iuramentis, vnd « vnd angesoch-
Ordnungen von den Vncatholischen Widerwertigen / « ten.
welche selbst kein Ordnung leyden / thätlich beschwert «
vnnd gefährlich angefochten: da ein oder mehr vngehor- «
samer Burger seinen mutwillen zuuerblumen / sich der «
Augspurgischen Religion hören last / die andern scanda- «
lisirt, verführt / conuenticula vnd allerhand vnordnun- «
gen anstelt / sein Obrigkeit bey andern traducirt, &c. «
sey man an Augspurgischer Confession seyten bald fer- «
tig / daß man der Catholischen Stätt vnruhige Burger «
in jhrem vorhaben schrifft: vnd mündlich tröste: die Ob- «
rigkeit durch Gesandte beschicke: vnderhandlung beger: «
intercedir: vnd was nur zu jhrem fürschub dienet practi- «
cier: dardurch sie in jhrem fürnemmen gesterckt vnd an- «
dern sich beypflichtig zumachē vrsach geben wird: Vnd «
ob man schon zu weilen mit einem oder mehr gedult hab / «
so geb doch die täglich erfahrung zuerkennen / was be- «
schwerliche weiterung erfolge: dann vnder dem namen « Was auß ne-
Augspurgischer Confession sich mancherley Secten « en einreissend
heimblich einschleichen; täglich mehren vnnd so bald sie « Glaubens so-
jhnen die Oberhand zuerhalten getrawen / sich ins Re- « ten gemeini-
giment eintringen: die alte Religion vertilgen: newe « lich gefolgt.
exercitia anstellen: die Catholischen ins ellend jagen vnd «
verstossen. Es wurden auch die Catholischen bey den «

» Stätten vnnd Stenden wohnend mehrer theils von
» den Räthen vnnd Ambtern je lenger je mehr verwoꝛf-
» fen: auch da sie an andern Orten zu Kirchen gehen /
» communicirn vnnd beichten gestrafft: vil weniger jh-
» nen exercitia publica gestattet / in denen Reichsstätten
» da beyde Religionen von Zeit deß Religionfridens in
» vbung gewest abgeschafft «.

Diß seyn sachen / die man niemand zu lieb oder leyd noch zu einiger schmach oder vnglimpf vil weniger diſe oder andere Reichsstätt (als welche verhoffentlich nun mehr auff eingenoſſenen bericht selbst den sachen remedirn) ins spil zubringen / oder anzuklagen erdicht / sonder wie sie auff den Reichstägen bey der Kay: May: vor allen Chur: Fürsten vñ Ständten / oder deren Gesanten offentlich einkoſſen / vñ den Reichs actis einuerleibt: deßwegē zu nothwendiger ehrnrettung der Catholischen eingefürt werden müssen: Dieweil Informator besagte Catholische vor der gantze Welt zu Tyrannen / Spänischen Inquiſitorn vnd Fridensfeinden zumachen / auch diß falls ex professo zu iniurirn sich vnderstehet / in denen sachen dariñen die Catholischen auff seiner seyten zehenmal mehr beschwert / vñ fast gantz vñ gar vndertruckt werdē / also diß was man gern beruhē lassen wolte / juxta illud qui dicit quod vult, etiam audire debet quæ non vult, vñ welches vileicht nit jederman angenem / eintzig vñ allein mit seinem wolverdienten danck er Informator erweckt vñ auff sich geladen hat.

Informator hat diſe anzeig bey etlichen Stätten verursacht.

Ein vnpartheyischer wirdet hierauß / vnd wañ er den Proceß auch die Recht die man in Reichsstätten von beyden Religionen / wider die Catholischen / wie auch das jenige so die Vncatholischen in Reichsstätten / dariñ kein Vncatholisches exercitium jemal herkommen / dem vorigen directo zu gegen practicirn, vnd prætendirn, ohne affect wolbedächtlich zu Gemüt führt: sich weiters nit verwundern daß in vilen Reichsstätten / eintweders wie Informator selbst gleichsamb triumphando fürwirfft nur

Warumb in vilen Reichsstätten wenig oder keine Catholischen.

ein

ein hand vol/ oder doch bald gar kein Catholischer Burger zufinden/von tag zu tag abnemmen/nach der alten Donawertischen vnd dergleichen Consilianten Rathschläg/ vnd von jnen eingeführten Exempel/ ein Catholischer nach dem andern zu Bad oder Grab gehen / daß auch eben darumben das newe klare Liecht (welches biß auff vnser zeit so lang verborgen/ jetzt aber auff souil vnderschidlichen Leuchtern vnder dem namen Augspurg: Confession eingeführter widerwertiger Glaubensorten fast widerumb verdunckelt) die vberhand wol nemmen müssen vnd können.

Es wirdet zugleich einem solchen vnpartheyischen/welchem die gelegenheit deß Röm: Reichs bekandt/ das Iudicium leicht zufellen seyn / wer in den Reichsstätten da beede Religionen von anfang deß Religionfridens noch in der vbung gewest/den andern beschwert/ betrübt/ zugesetzt/vnd letztlich zu seinem Glauben gezwungen/ oder gar außgetriben: Kirchen/ Glauben/ vnnd Kirchengebrauch abgeschafft: wer auch seines theils dem Religion vnnd Prophan Friden / Trawen vnnd Glauben das Teutsche alte Recht / Freyheit / Reichs Constitutiones das erwünschte Band deß Fridens gehalten / wer sich auch darbey vbel oder wol befunden.

leichtlich zusehen/ wer in Reichsstätten den andern beschwert oder außtriben.

Im Fall aber Informator obbesagte seine exaggerationes auff die Reichsstätt dirigirt, in welchen beede Religionen / Kirchengebräuch / Ceremonien zur zeit deß Religionfridens / als zu Cöllen / Aach / Weil/ ꝛc. nit im gang vnnd gebrauch gewesen: hat Informator vnd seines gleichen allbereit hieuor Anno 66. wegen Dinckelspil/ Aach/ Wimpfen: sonderlich auch in der löblichen Statt Cöllen / auß so vnderschidlichen wider sie auff Stett: vnd Reichstägen einkommenen Klagen/ interceſſionen, lamentationen, vnnd darauff erfolgten verantwortungē sich zuberichten/ daß dieselben in den Reichs-Abschidē An: 55. §. vñ nach dem ꝛc. nit also begriffen/auch dise vñ dergleichen Reichsstätt ein andere Religiō/ als wie dieselb zur zeit deß

Was es für ein gelegenheit habe mit den Reichsstätten/ darinnen beyde Religionen von zeit deß Fridens nit herkommen.

Sein nit schuldig ein andere Religion zuzulassen.

deß Religionfridens bey jhnen im gebrauch gewesen/ zuzulassen nit schuldig: daß jhnen auch der Religionfriden ein anders nicht befilcht: daher vnnd weil sie sich der Zwispaltung in Religionssachen/ vnnd alles darauß folgenden vbels (nach den Reichs Abschiden/ auch gemeinen natürlichen lauff) erinnert/ darneben solche effect gespaltner Religion/ vnnd was massen die Catholische in andern Orten nach vnd nach betrangt/ letztlich gar weichen müssen gesehen: haben sie desto mehr vrsach genommen/ solchem jhrem vnnd jhrer nachkommenden Vnfal zeitlich fürzukommen/ vnnd mit erlaubten mitlen/ als ein Gottselige Obrigkeit in den Fußstapffen jhrer frommen Voreltern/ den rechten Catholischen/ Apostolischen/ durch jhre Heyl: Catholische Bischoff/ vnnd Lehrer gepredigten Glauben/ vor andern newen/ gefehrlichen/ einreissenden Secten zuschützen:

Warumben sie kein andere zulassen.

Sonderlich nach dem sie in dem werck erfahren/ was gestalt die jenige/ welche anderer Orten eintweders jhrer erweckten vnruh/ vnnd vngehorsambs halber/ oder sonst nit mehr bleiben können oder wöllen/ erstlich bey jhnen auß mitleyden/ als fridsame Vnderthanen mit vberflüßigen gleißnerischen glatscheinenden worten/ vnd versprechen fridlichen vnnd ewigen gehorsambs eingenommen: hernach als man jhnen jhr Gewissen frey gelassen/ allgemach durch verbotne conuenticula allerhand gefehrliche anschläg zum Auffstand vnnd Rebellion practiciert: nach vnnd nach andere sorten deß Glaubens/ welche in dem Religionfriden nit begriffen eingeführt: dergleichen precones wider deß Raths befelch auffgestellt: auff Reichs/ vnnd Stettägen/ vnder dem Namen der Augspurgischen Confeßion deren sie doch nit zugethan/ ohne specification der Personen supplicirt: bey frembden Obrigkeiten Schutz gesucht: zugleich nach vnd nach/ wie an andern Orten nach dem Regiment getracht/ auch dasselb durch vnderschidliche anschläg noch diser zeit/ mit der Statt grossen vngelegenheit fortgesetzt werden will:

was für früchte erfolgen/ wann man frembde Nantmbt die an derer Orten eichē müssen.

Ist

Warumb Cölln vnd Aach/ die newe Glauben nit gestattet.

Jst ehrngedachter Rath zu Cöllen/ auch hiebeuor zu Aach in jhrer augenscheinlichen gefahr/ desto mehr bewegt/ zu erlaubter nothwendiger defension, gebürliche zuleßige mittel an die hand zunemmen/ die verbottne Predigen frembder Religionen abzuschaffen/ vnd sich bey jren Rechten/ Gerechtigkeiten/ Possession vnd Herkommen/ wider solche vnruh deß Fridens/ aller wolbestelten Regimenten/ vnnd geliebten Einhelligkeit der Gemüter/ zuuersichern: gleichwol darneben keinen zur Catholischen Religion gezwungen/ noch jemand in seinem Gewissen beschwert/ sonder jederzeit/ vnd noch meniglich frey gelassen/ er glaub was er wöll/ wie dann wolermelte Stätt ohne zweifel disem vnbenanten doch villeicht wolbekandten Patrono zu seiner zeit wol werden wissen zubegegnen/ vnnd gegen allen denen/ welche zu jhnen zusprechen/ an gebürenden orten antwort zugeben.

Weil die Statt ist dem Informatori wol bekant.

In der Statt Weil/ welche dem Informatori gar zu wol gelegen/ vnd in die Augen sticht/ sicht man sein/ vnnd seines gleichen weit vmb sich fressende gifftsucht. Dann auſſer daß zur zeit deß auffgerichten Religionfridens/ keine/ vnd fast biß auff jetzige vnglückselige Zeit wenig Vncatholische Burger/ ohne einiche Vncatholische Predig/ Kindertauff/ Sacrament/ oder das geringste Exercitium daselbst gefunden/ oder im brauch gewest:

Daselbst nie kein Vncatholisches exercitiũ.

Die Vncatholischẽ erstlich daselbst gar wenig prætendirt.

Dannoch als frembde Religiones vor wenig Jahren wöllen einreissen/ haben solche Vncatholische (wie ander Orten mehr) anfangs Anno 81. auff dem Stättag zu Speyer durch Interceſſiones bey jhrer Burgerlichen Obrigkeit mehr nicht begert/ allein „ daß sie (die Vncatholischen) möchten vngehindert auſſer „ der Statt anderer Orten jhres Glaubens Exercitium, „ Predigen/ ꝛc. besuchen “. Als nun jhnen dasselb auß gutwilligkeit (welches die Catholische in der Statt Kempten gleichwol nie erhalten können) vnd der hoffnung sie darmit zu contentirn nachgesehen: folgt die Prob/ was der Rath zu Donawerth jhrem Vncatholischen Theologo/ vnd Pfarrer fürwirfft/ nemb-

Die Vncatholischen ſyn mit dem Finger nit

zaffriden/ gehn ix. lenger je weiter.

„ lich „ daß sie sich ein zeitlang biß sie jhrer selbst empfin-
„ den fein still heuchlerisch halten / endlich allerhand vr-
„ sach / vnd wunderbarliche griff suchen / ein newe-
„ rung vber die ander einzuführen / vnd wider die Ob-
„ rigkeit offentliche famos, schand vñ Schmachkartē oh-
„ ne grund zu spargirn “, Dahero die vnEuangelische Weiler-
„ stetter vber ein zeit weiter griffen / vnd vnder dem schein „ daß
„ etlichen alten der weg für die Statt an die nechste ort
„ zu vnwetterlichen Tägen vngelegen “/ in den Statt-
Rath gesetzt / jhnen gar in der Statt ein Kirchen einzurau-
men/vñ Prædicanten mit nothwendiger vnderhalt darein zuuer-
ordnen : vber das/ sich nach vnnd nach eingetrungen vngebür-
liche Newerungen in Geist: vnnd Weltlichen sachen / dar-
durch das gantze Regiment / wider die alten Statuta, Ord-
nung / Pflicht vnnd Ayd / zu der Catholischen gentzlichen
ausserister gefahr zuerhalten / hernach mit den Catholischen jh-
res gefallens / wie zu Donawerth / vnnd anderer mehr Orten
zuuerfahren gesucht / vnnd angefangen.

Ein feiner schein.

Nach dem aber der Statt Rath dises vnuerschambt vnd so gefehrliches schädliches beginnen verwaigert / ist bald allent-
halben Jammer vnd Fewer im Tach/ „ das sey ein Vnchrist-
liche beschwert/ wider die arme betrangte Euangelische
„ Vnderthonen / “ deren sich andere ohne zweifel auß dises
Informatoris gleichen / zu vil mild gegebnen Berichten/ An-
trib vnnd corrumpirter Compassion an vnderschidlichen
orten annemmen vnd solche beschwerden abzuschaffen suchen:
hierauff vnd wann solche Vncatholische (die jhrer ersten Sup-
plication nach zu Weil nur ein drittheil der Burgerschafft ge-
west) wider jr mit Burgerlichen Eyd bestettigte herbrachte Ord-
nung gar zur Thathandlung kommen: der Röm: Keyser aber die
betrangten vnd vmbringten Catholischen/vermög deß Religion-
fridens schutz: den gebrauchten gewalt in der Kirch/ Burgerli-
chen Administration vnnd Regiment sine ordinaria tela &

Wann man den Vncatho-lischen nit al-les was sie nach vnd nach begern zugibt/so ist gleich jam-mer vnd noth-

longis

longis ambagibus reiectis irreleuantibus exceptionibus in facto notorio **abschafft: die Restitution anbefilcht: das muß bey disem** Informatore, **vnd seines gleichen** „ **die höchste vn-** „ **bild wider den Religionfriden/ darinnen der Keyser nit** „ **zuhandlen/ Item ein Spänische** Inquisition „, **vnnd der-** „ **gleichen schmechhaffte vnd vnwarhaffte zuelagen seyn/ mit denen er den Röm Keyser/ dessen ansehenliche Commissarios sambt allen Catholischen bey meniglich zubeschmitzen/ vnd im H. Röm: Reich ein Fewr vber das ander anzublasen sich vnderstehet.**

Bey diser Reichsstatt **Weil ist diß ferrer zu** notiern, **daß in vilen andern Reichsstätten/ da der ander theil die Oberhand hat/ den Catholischen Burgern nit zugelassen/ oder gut geheissen/ auff die weiß wie die Vncatholische daselbst/ vnd zu Cöllen zu** suppliciern, **sonder man wurde bald abermals auß dem Religionfriden/ als der jhnen auff alle fäll gerecht/ rath vnd weg finden/ jnen den Catholischen gar fort zuhelffen/ gestaltsamb zu besagten Mülhausen in Türingen/ als die Catholische vmb ein Kirch gebetten/ wegen Mülhausen vor den Kay: Commissarien 1. Octob: 1573.** excipiendo **vorbracht worden: „ Es wissen die** „ **Kay: Commissarij sich zuberichten daß der Religion-** „ **friden zwischen den Ständen deß Reichs auffgerich-** „ **tet/ vnnd hat dieselb** Constitutio **den verstand nit das die** „ **Ständt jren Vnderthonen/ jrem mut vnd gefallen nach** „ **ein Religion zulassen/ sonder wider sein Gewissen keinen** „ **zu eigner Religion zwingē solte/ wie dañ ein Erb: Rath** „ **dise Burger bey jrer Religion vñ Gewerb lassen: mögen** „ **auch nach jhrem Hertzen glauben was sie wöllen/ allein** „ **daß sie als Burger jhrer Obrigkeit vnd Religion sich nit** „ **widersetzen/ da es aber jnen nit gelegen seyn wolt sich sol-** „ **cher jetziger gemeiner Statt Religion anhengig zuma-** „ **chen/ sich nachmals mit der Burgerschafft/ nit könten** „ **vergleichen/ stehet es jnen frey an andere Ort jhres gefal-** „ **lens zuziehen** „.

In Reichsstätten Augspurg: Confession/ haben die Catholischen nit so vil Recht/ als die Vncatholischē/ in denē Reichsstättē so Catholisch seyn.

Dahero eben zu Weil der Statt / als die wenigere Vncatholische Burger daselbst gar ein Kirch vnd Prædicanten begert/ vnnd der Rath sich wegen deß herkommens der einigen Catholischen Religion entschuldigt: ist dasselb so schlecht von den Intercedierenden gehalten/daß der Rath noch wol zu einem mehrerm befugt / vnnd den 10. Septemb: 1593. von ansehlichen Orten

Man rath der Statt Weil/ dz sie die Catholische Religion gar könne auffheben.

» schrifftlich ermahnt worden / » daß ermelter Rath/ so gar
» die Catholisch Religion abzuschaffen vnnd einzustellen
» krafft deß Religionfridens/ als ein Statt vnd Standt
» deß Reichs befugt sey «:

Deßgleichen als die Catholischen sich gegen der Statt Kempten beschwert/daß man den Catholischen das Burgerrecht daselbst verwaigert / vnnd gar das exercitium ausserhalb der Statt vnnd deren Gebiet verwöhre: entschuldigt die Statt solches factum den 31. Octob: Anno 97. mit disen worten. » Es
» sey nit zusehen warumben man den Catholischen Burgern gestatten sollen oder müssen die Röm: Religion /
» ausserhalb jhrer Statt/vnd jhrem Gebiet/oder Bezirck
» zubesuchen / dann ob wol im Religionfriden Anno 55.
» §. Nach dem ꝛc. wie es bey den Reichsstättē da beyde Religionen im gang vñ gebrauch gehalten werden soll/ dis-
» ponirt, geordnet/ vnd verabschidet: so thut jedoch solche
» Dispositiō, vnser Statt in nichtē berühren/oder angehn/
» in erwegung wir vns zuuor Anno 30. zu der Augspurgischen Confeßion allbereit bekant/ vermög desselben Abschids haben wir ℣. 5. darauff vnser vnd deß Reichs/ ꝛc.
» vnd seithero von selbiger zeit an das exercitiū der Röm:
» Catholischen Religion in vnser Statt niemals gebraucht/oder im gang gewest/ man lest jhnen auch auff
» gegenwertige stundt das geringst nit zu «.

Zu Kempten wird den Catholischen dz exercitium ausser d Statt verbotten vnd durch den Religionfridē entschuldigt.

Jst nun dem also/ vnd kan die Statt Kempten den Catholischen Burgern allda (vermög Religionfridens) verwehrē/ daß sie

Warumb muß dasselb zu Cölln

auch

auch ausserhalb der Statt/ das Catholisch exercitium nit besuchen dörffen: deßgleichen kan ein Reichsstatt / die Catholische Religion/ wie der außschreibenden Stätt Concipist den Weilerstetterischen Magistrat persuadirn will/ gar abschaffen: warumb muß ein Catholische Reichsstatt/ darinn das Vncatholische exercitium weder vor/ oder nach Anno 30. jemals gebraucht/ oder im gang gewest/ wann dieselb sonderlich vmb gewisser gefehrlicher consequenz willen ein newe frembde herkom̃ene Religion nit zuläst/ vnnd abwehrt/ damit sie nit zu jhrem schaden einwurtzle/ vnd vileicht ein Vnkraut den guten Saamen gantz vnd gar verdrucke/ gleich wider den Religionfriden vñ andere Reichs-Constitutiones sich versündigen? Aber Infamator, vnnd seines gleichen/ endern/ formiern/ extendirn, ergentzen/ zergentzen/ zerreissen vñ interpretirn den Religionfriden/ das Teutsche Recht wie sie wöllen/ vnd muß bey den Catholischen die höchste Tyranney seyn/ was bey jhme Infamanten in seiner Kuchel vnd politia das höchste Vertrawen/ Gerechtigkeit / Bandt deß Fridens/ Teutsche Freyheit/ deß Reichs Auffnemmen/ schnurgerate Obseruanz deß Religionfridens/ ja der klare Text selbst ist.

oder Aach vnrecht seyn?

Zu Aach vnnd was gestalt daselbst die newe Religion gewürckt/ auch auß was Fundamenten Kayſ: Rudolph procedirt, haben jhre May: auff dem Reichstag Anno 83. den 1. Augusti selbst allen Stendten / auch vnderm Dato 7. Augusti 83. beyden Churf: Sachsen vnnd Brandenburg/ gründlichen angezogē wird. Bericht gethan / nemblich „ daß Aach durch Kayſ: „ Carl den grossen zu einem Königlichen Stul vnd Resi- „ denz erhebt/ auch ein Collegium Canonicorum fundirt, „ damit ein jeglicher Röm: König daselst Canonicus vnd „ gekrönt werde/ so beyde jedesmals bestendig in jhrem „ Catholischen Glauben verharrt: Als aber heimlich etli- „ che Sectische eingeschlichen/ vnd sich gar in die Ambter „ wöllen eintringen/ hette der Rath es an Keyser Ferdi- „

Bericht vber die Achische vnruh/ weil allenthalbē dieselb so hoch

»nand gebracht/vñ mit dessen wissen ein statutū gemacht/
»wie die jenigen beschaffen sein sollen/ welche zu Ambtern
Ein ewiges ge»kommen wolten/dasselb für ewige zeit inmassen es biß ad
schwornes sta»An: 1574. verbliben / festiglich zuhalten jhrer May: ge-
tutum der Ca»schworn. Es were aber hernach von denen so widerwer-
tholischen Re»tiger Religion vnd newerung halber in der Niderlendi-
ligion.
»schen Auffruhr auß dem Land geschafft/ so weit practi-
»cirt, daß auch anderer Religions Personen fouirt, welche
Vncatholi»"in weniger zeit (doch vnder dem schein/daß man von kei-
sche practicirn"ner andern als Catholischen Religion bey der sie besten-
gleich nach dē»dig wisse) alle fürnembste Ambter bekommen/ vnnd als
Embtern.
»die interessierte benachbarte sich diser Newerung/ wi-
»der die Fundation beschwert/ auch Keyser Rudolph die
»von Aach dessen ermahnt/ vnnd so wol durch jhre Com-
»missarios als von dem gantzen Schöffenstul vnnd meh-
»rern theil der Burgerschafft in jhrem flehenlichen ansu-
»chen befunden / daß nicht desto weniger die widerigen
»vnderschidliche Religions Verwandten jhre Conuenti-
»cula, Predigen / Disputationes anstelten auch der meh-
»rer theil deß Raths vnd Beambten dahin geneigt: Sein
»zwar jhr May: bewegt worden / ansehliche Commissa-
»rios gen Aach zu beuorstehender Wahl vnnd damit
Der Vncatho»dieselb der Rathsordnung gemeß (wie dann geschehen)
lischen zu Ach»verrichtet wurde abzuordnen: Aber die Vncatholische
erste beschey»hetten entgegen andere von jren verschaidnen Religionē
denheit vnnd»aufgeworffen / die sich deß Regiments vnderfangen:
schuldiger ge»die Schlüssel zum Zeug: vnnd Rathauß auch Statt-
horsamb.
»thorn zu sich genommen: das Geschütz auff den Marckt
»geruckt: die Sturmglocken angezogen: vil Volcks in
»Rüstung gebracht: die Plätz vnnd Gassen occupirt:
»mit schiessen vnnd andern Gwalt solchen Rumor er-
»weckt / daß die Commissarij vnnd alle Catholische in

grosser

grosser Lebens gefahr/ auch einer darunder das Leben
gar lassen müssen. Vnd noch vber dz (nach dem Keyser
Rudolph solches alles per mandata abgeschafft) hetten
die widerwertigē zu eludirung schuldigen gehorsams bey
etlichen hohen vnnd andern Stenden vnder dem schein
Augspurgischer Confeßion Rath vnd That gesucht: deß
Keysers Handlung als vnbillich außgeschryen: zimlich
scharpffe Schreiben vberantwortet: auch von andern
Stätten Abgeordnete erhalten/ welche die vngehorsa-
men zu Aach wider Kayſ: befelch animirt: jr Freyſtel-
lung approbirt: die außgewichenen Catholischen citirt:
vnd in mehr andern allerley vergleichs verrichtet.

Ob nun wol Jhr May: zur Execution jhrer Be-
felchen fortschreyten können/ hetten sie doch den mil-
tern weg für lassen gehen/ auch auff der vngehorsa-
men von Aach ansuchen/ vnnd stattlich fürbrachte
Interceſſiones, in der sachen gebürliche bescheyd/ vnd
stattliche Commißiones verordnet: aber die vngehor-
samen zu Aach hetten hernach bey der Commißion
jhren vngehorsamb mehr continuirt: die sachen je
mehr vnnd mehr weitleuffiger gemacht: die Admini-
stration vnnd Statt Regiment eingezogen: den or-
denlichen Rath zu ruck gesetzt: der Catholischen
Burgermeister Scheffen vnnd Raths Personen/ so
entweichen müssen/ Haab vnnd Güter/ Weib vnd
Kind in höchste gefahr gesetzt: sie nicht mehr in die
Statt zulassen verbotten: andere Leut so mit diser
sachen nicht zuthun zu veracht deß Kayſ: an sich ge-
zogen: vnnd letztlich vermessentlich hochmütig wi-
der jhr voriges bitten/ schreiben/ vnnd erbieten
fürgeben/ die sach gehöre nicht für den Keyser/ son-
der für gemeine Ständt.

Derhalben

Anno 1582. kombt diſe ſach auff den Reichstag.

Derhalben vnnd als Anno 1582. auff dem Reichstag das werck ſtarck getriben/ vnnd die Stätt vnderandern wegen Aach/ wider den Türcken/ mit vnnd neben allen andern Chur: Fürſten vnnd Stenden/ nicht wöllen contribuirn, auch ſolches alles in der Chur: vnnd Fürſten Rath deliberirt worden: iſt derſelben gemeiner vnd den . . . Auguſti abgeleſener ſchluß dahin gangen/

„ „ daß die Stätt nit vrſach hetten/ in gemeiner Berath-
„ ſchlagung ſich beſchwert zumachen/ dañ was Aach an-
„ langt/ befinde man auß deß Kayſ: Bericht ſouil/ daß
„ die Hauptſach allhie im Chur: vnd Fürſten Rath nit zu
„ tractirn, ſonder bey jrer May: in jrem Stand zulaſſen.
„ Vnd damit beyde theil zu einigkeit kom̃en/ rathſam zu-
„ ſeyn/ dz jre May: Commiſſarios verordne/ die Partheyē
„ zuuerhörn/ vñ wo müglich zuuergleichen vnd da diß nit
„ verfenglich/ daß alßdañ der Kay: nach angehörter Rela-
„ tion darauff gebürlichen endſchaid zugeben werde wiſ-
„ ſen “. Der Commiſſarien halber hat der ein theil im Churf:
„ Rath/ ſampt dem mehrern im Fürſten Rath geachtet / „ der-
„ ſelben verordnung jrer May: heimzuſtellen: Die vberigen
„ aber votirt, jhre May: zuerbitten/ daß ſie Commiſſarios
„ von beyden Religionen darzu deputirten. Darüber jre
„ May: ſich gleichwol den 28. Auguſti reſoluirt, Daß jr nit zu-
„ wider ſey / die güte nochmal zuuerſuchen/ vnnd weren
„ entſchloſſen / dieſelb eintweders durch Commiſſarios /
„ oder an jrer Kayſ: Hof ſelbſt fürzunemmen/ vnd in ent-
„ ſtehung/ ſich in endlicher entſchidung alſo zuuerhalten/
„ wie es jhrer May: Ambts halber obligt/ dem rechten
„ vnd der billichkeit gemeß “: Darauff jhre May: auß gut-
willigkeit/ vnnd zu erzeigung jhres Vätterlichen Gemüts beyde Chur: F. F. G. G. Tryer vnd Sachſen zu Commiſſarien verordnet. Welche durch jre ſubdelegirte, die Partheyen vnnd gantze beſchaffenheit zwar alſo gehört/ daß ſie die Herrn Com-

Kay: Rudolff verordnet Chur: F. F. zu Trier vñ Sachſen zu Commiſſarien.

miſſarij

missarij sich hoch beflissen / die sach auff gute weeg zurichten.
Vnd ob wol es an guten mitlen nicht gemanglet/ so hat doch ihr wolgemeinte gütlichkeit vnd trewhertzige bemühung / also der durch alle Stände fürgeschlagne modus bey den Achischen Religions Deformirten (darab Churf: Augustus löblichisten andenckens selbst grossen verdruß nit vnbillich geschöpfft) vngeacht der Catholischen vilfeltigen vnd vbrigen erbietung keinen andern verfang gewinnen mögen / als daß sie die Herrn Commissarij etwas zu ruhigen standt prouisionaliter disponirt, aber » den Haupstritt zu jhrer May: decision remittirt «, allda bey de Partheyen etliche Jahr jhre behelff außfürlich/ vnd die Catholischen vnder anderm fürbracht / daß zur zeit auffgerichten Passawischen Vertrags vnd Religionfridens/ daselbst allein die Catholische Religion im exercitio gewest / vnnd derenthalben die Vncatholischen sich solches beneficij nit zugebrauchen hetten / welches andern Stätten, darinn beyde Religionen damals herkommen zugelassen / daß auch die Statt sich vber das selbst begeben / vnnd zu dessen mehrer bekräfftigung Anno 1561. einen gemeinen Rathschluß oder Auffkunfft vergriffen/ publicirt vnd ins werck gericht / also nach dem beyde theil der Catholisch Magistrat vnnd Vncatholische Burgerschafft am Kays: Hof der notturfft nach gehört / noch darüber selbst vltro sich gehorsamblich submittirt, auch der Proceß mit bemühung viler Chur: Fürsten vnnd Ständen getriben: ist citatis denuo partibus ad audiendam sententiam in Gegenwert der Kay: May: Person selbst / Anno 93. ein vrtheil eröffnet worden: « daß in der Statt Aach/ kein ander exercitium als das Catholisch einzuführn / oder zuzulassen/ auch kein ander als der nach auffgerichtem Raths vberkunfft sich qualificirn wurde zum Rathstandt reauffzunemmen «: dabey es nicht allein jhre May: vber interponirte appellation vnd Intercessiones gelassen / sonder die vrtheil

Die Commißiõ gehet wegen der Vncatholischẽ vnfruchtbarlich ab/ mit H. Churfürstens zu Sachsen verdruß.

Beyde theil nach notturffte angehört wordẽ.

« Keyser Rudolph lest die vrtheil wegen « Aach/ in seiner « præsenz pub- « licirn.

theil mit remotion der intrudirten Rathsbestellung/ vnd angestellten exercitien exequirt: darüber die remouirten sambt der gantzen Burgerschafft / der Kay: vrtheil zugehorsamen angelobt: die Declarirten Echter / auff absonderliche versicherung an Ayds statt / von der Acht absoluirt: hernach Anno 1608. fürnemme Vncatholische Burger selbst vnnd an statt der andern / abermals die parition beharrlich zu continuirn versprochen: die gemeine Zunfften vnnd sonderlich die Vncatholische jhres theils durch einen Rechtsgelehrten am Kay: Hof abermal krafft außtrucklicher instruction angeben (daß die gemeine Burgerschafft beuorab die Religions Deformirten, der Kay: Vrtheil zu contrauenirn nicht gemeint / sonder gehorsambist sich zubequemen resoluirt hetten). Welches ermelte Vncatholische Anno 1609. vor der Kay: Subdelegirten abermals schrifftlich erwidert vnnd solenniter contestirt haben.

Die Vncatholischen geloben der vrtheil zugehorsamen.

Erklären sich nochmal am Kay: Hof.

Dessen alles vnnd vngeacht solche in rem judicatam ergangene Kay: Vrtheil von meniglich angenommen / auff allen Zunfften zu ewiger Gedechtnuß affigirt, so lange Jahr in würcklichem esse gewesen / auch Krafft derselben ohne vnderschid der Religion die Rathswahl Anno 1611. fürgangen. Nicht desto weniger haben den 5. Julij eodem Anno vber deß verstorbnen Herrn Churfürsten zu Cölln als Executorn vnnd Conseruatorn der Keyserlichen vrtheil trewhertzige warnung/ die Vncatholischen Burger mit gewehrter hand/ das Rathhauß vnnd Statpforten abermals eingenommen: die Burgermeister etliche verhaffte Burger loß zulassen gezwungen: die Statschlüssel extorquirt: deß Raths Soldaten abgeschafft / alles mit solcher furia, daß kein Catholischer sich sehen lassen dörffen. Vber das / als drey Patres Societatis IESV ohne geferde damals jhren weeg nach Hauß gangen/ vñ wegen hefftiger nachtheil sich in eines Burgers Hauß

Der Vncatholischen zu Aach Anderer beschehener gehorsam/ vnd Fridliebende eigenschafft.

Der Vncatholischen freundliche Proceß wañ sie in Catholischen Orten die Vberhand haben.

saluirt,

saluirt, nach jhnen durch Thür / Thor / vnnd Häuser geschossen: den 6. Julij frü mit grossem Gwalt ins Collegium gefallen: einen Priester darinn hefftig ins Haupt verwundt: derselben etlich vber die Gassen zwischen bewehrten Rotten mit grossem Hohn vnnd Spott biß auffs Rathhauß geschlept / darneben mit schlagen vbel tractirt, jhnen mit dem Todt getrohet: das Collegium spolirt: victualia, Kleyder / Leinwat verderbt / theils geraubt: Thürn vnnd Fenster zerschlagen: in der Kirchen auff die Altar vnnd Bilder geschossen / gehawen / gestochen: die Bibliothech destruirt: die Hostias auff die Erden gestrewet: mit angethonen Meßgewänder die Meß auff dem Altar / vnnd die Beicht in den Beichtstülen verschimpfft: auff dem Rathhauß das Archiu eröffnet: alles durchsucht vnnd ein eigenthätliche inuentation fürgenommen: das Regiment allenthalben geführt / vnnd nit nachzulassen sich erklärt / » biß man jhnen die newe exercitia in der Statt gestatte: den halben theil deß Raths mit jhrer Confessions Verwandten besetze: die Patres Societatis auß der Statt schaffe »/ auch zu besterckung jhres Freuels / auß der Statt Zeughauß etlich Geschütz auff den Marckt vnnd sonsten hin vnd wider geführt.

« Der Vncatholischen zu Ach Fridens Articul.

Alles vnder dem schein / daß der ordenliche Magistrat bey disen gefehrlichen Zeiten / den Vncatholischen Burgern nit gestatten wöllen / hauffenweiß etlich hundert starck darunder guten theils bewehrt / für die Statt hinauß zu Vncatholischen new auffgestellten Exercitien zulauffen / vnnd daß derselb / auß denen so wider das Verbott gehandlet etlich wenig wolvermögende mit etlich Goldgulden den Armen zuerlegen gestrafft / vnd als diselben sich gewägert zu Verhafft nemmen lassen. Da doch wann die Vncatholischen vnd Verhaffte mit solcher straff beschwert gewesen / jhnen als geschwornen

Woher die Vncatholischē zu Ach vrsach genommen.

Die Statt Kempten kan jren Catholischē Burgern das außlauffen sup. fol. 147. wol wehren / aber der Rath zu Ach nit

Kein Vnderthan sol wider den Magistrat gwalt brauchē.

Vnderthonen gebürt hette / den ordenlichen vnd in der Cattier-gerichts Ordnung außgezeigten weeg / darauff man sich sonst gar wol zu lenden weiß: oder bey dem Röm: Kay: da die sache ohne das rechthengig / vnd von Chur: vnnd Fürsten selbst dahin remittirt worden zugebrauchen / vnnd nicht also mit verbotnen hochsträflichen Landfridbrüchigen vilfältigē Gwalthaten wider GOttes Gebott / jhren geleisten Ayd / auch eines frommen Gott: vnd Rechtliebenden Vnderthons schuldigen Gehorsamb vnnd Respect ärgerlich vnnnd der consequenz halber vnleydenlich zuuerfahren. Da ein Catholischer in einer Reichsstatt / dariñ man vor od nach den Religionfriden die Catholische exercitia abgeschafft oder restringirt, das wenigist dergleichen solte nur discurirn, oder begern / zugeschweigens etwas de facto tentirn: Was wurde abermal für jammer vnnd noth / Auffstandt vnd Empörung im Röm: Reich durch disen Infamatorem vnnd die seinen erweckt / gepredigt / bewaint vnnd mit Sturmglocken außgeschryen werden.

Die Catholischē beklagen sich billich jhrer beschwerlichen Condition.

Weil dann der Religionfriden / das gleiche Recht vnnd Billichkeit / in Catholischen vnnd Vncatholischen Reichsstätten so widerwertig vnnd vngleich / dennoch recht / gut / vnd billich seyn muß:

So möchte einem rechtliebenden gutherzigen Patrioten, ja gar vnpartheyischen Hayden dise der Catholischen gantz beschwerliche condition in Glauben / vnnd Religionsachen / bey solchen iniquis censorib: & buccinatoribus billich zu Gemüt gehn: Dann ob wol zu Donawerth vor: in: vnnd nach dem Religionfriden (wie deß Raths Original Protocoll / aller frey alten Aduocaten Rathschläg / Bekandtnuß / & euidentia facti bezeuge) die Catholisch Religion in der Burgerschafft so gar bey den Elteſten fürnembsten Burgermeistern / Rathspersonen vnd Statschreibern lange zeit / vnnd bey andern Burgern biß dato herkommen /

herkommen / dieselben der Burger Recht / Ambter vnnd Burgerschafft priuilegien eben so wol als die Vncatholischen vermög deß Religionfridens fehig / dauon vorhin nit außgeschlossen / auch noch nicht außgeschlossen werden sollen: Vnnd noch vber das / Ob wol besagte Catholische zu Donawerth jhren Glauben in dem Closter zum H. Creutz (dem die Iura parochialia mit verenderung der Religion in der Pfarr angefangen zugebüren) continuè, vnnd offentlich herbracht / von dannen auß die Krancken prouidirt, alle Sacramenta administrirt, die Processiones offentlich / allein ein zeit mit nidergelegtem Fahn / durch die Statt vnd einer Gaß gehalten: Also besagte Catholische Religion vermög deß Religionfridens darinnen bleiben / auch die Ceremoniæ nicht abgethon / vnd verhindert werden sollen: doch wañ eben die Catholischen zu Donawerth (darin sie der rechte alte Wirth seyn / Kirchen / Clausen / Kirchengebräuch haben / Iura Parochialia nemmen) vermög vnd nach inhalt der Catholischen Religion nur ermelte sonst aller Orten gebräuchige Ceremonias gebrauchen / an dem Creutz in der Procession (welches man ohne das vorher tregt) den Fahn durch die Statt / in einer gelegnen Gassen fliegen lassen: bey dem hochwürdigen Sacrament das Glöckel / vnnd Liecht (welches man im Hauß ohne das braucht) auch auff der Gassen hörrn last / also nur eben das jenige was der Religionfriden befilcht: Aber wider denselben / oder dessen inhalt nichts suche / oder anmaßt:

Wann man in Reichsstättē Catholsche Ceremonias brauche so ist es violatio territorij.

Muß alsbald diß nach deß Informatoris vnnd seiner Collegen newen Teutschen Rechten im Röm: Reich ein violation territorij, Entsetzung / vnd spolium hoher Burgerlicher Obrigkeit / Iurium superioritatis, Iurisprohibendi, ein newerung zu aller Stände Augspurgischer Confession höchster gefahr vnnd Præjudiz, ein eigentliche Thathandlung / Beschwerung / vñ Eintrag in der Augspurgischen Confession / wider

den Religionfriden/ein wider die Statt Donawerth/vnd gantzes Euangelische wesen gefaste vnbillichkeit zu gäntzlicher euertierung der Religion stats seyn: welches man aller Orten communiciert, berathschlagt/ vnnd wann gleich Saniora etwas linder gehn/ dannoch der eyferigen Rathgeb schärpffere vota fürtringen/ vnd dem ohne das vngehaltenen Pöfel (welchen die Prædicanten von langē jaren wol disponirt) vrsach gebē/ wider ermelte Catholische Donaw: Creutz: vñ Walfarter/ so den Sigreichē Fahn/ vnd zeichen vnserer Erlösung in jrer Procession mit Betbüchern/ Rosenkrantz vnd Psaltern nachfolgen/ sich mit Wassen/ Püchsen/ Stangen/ Prügl/ Stein/ & quicquid furor subministrat auffzuwerffen: Thür vnd Thor mit gewehrter Hand/ Mußketten vnd Waffen zuuersetzen/ zuuersperren: die Creutzferter hin vnnd her in stinckende vnreine Gassen zutringen/ in sie zusetzen/ zuschlagen/ vnnd zuwerffen: berürtes H. Creutz/ vnnd Fahnen Christi zu Boden zuschlagen/ zuuerreissen/ zuschenden/ zuschmehen: ferners als das höchste Haupt im Röm: Reich disem gewalt mit vnprejudicierlichen vätterlichen mitlen will begegnen/ die vngebür in der Statt abwenden/ den vbelstand remedirn: der vngehorsamb aber dardurch vil mehr zunimbt/auch nach vilgepflognen gütlichen handlungen/ anderst nicht/ als mit gebräuchigen nothwendigen mediis, zu erhaltung der Kay: Authoritet/ Handhabung deß Fridens/ Reichs Constitutionē, gemeiner Rechten/ vñ der betrangten Christen abgestellt werden kan: so handlet der Röm: Kay: oder dessen Räthe/ wider den Religionfriden nulliter, sine ordine, cognitione non auditis partibus, wider seine Capitulationes, Teutsche libertet, Fürsten Recht vnd Craißverfassungen: derentwegen abermal Craiß- vñ Correspondentz Täg/ ansehenliche legationes angestellt/ auch vom Röm: Keyser den 8. Julij 1609. zu Prag schrifft: vnnd mündlich begert wird: „ Alle Hofproceß wider Donawerth abzustellen: die Statt allerdings zu restituirn:

ise Puncten
rden vom
öm: Keyser
gert.

deßgleh-

deßgleichen alle vnnd jede andere offtermelte Hofpro- ““
ceß / welche bißhero contra declinantes & inuitos vor- ““
gangen / vnnd was darauff gefolgt / alles der ““
ReichsOrdnung gemeß zu cassiern, &c. dero Kayſ: ““
Rath vnnd Regiment zuendern: mit Rath Chur: ““
vnnd Fürſten andere vtriusque Religionis dahin zu- ““
ſetzen. Sonſt in widerigen Fall weren die ſchick- ““ Mit diſer
ende Ständt getrungen wider dergleichen vnformli- ““commination
che Proceß / vnnd deren executiones, wie auch vom ““
beſagten Regiment herrürenden Beſchwerungen ſich ““
vnnd die jhrigen hinfüro in gebürende acht zunem- ““
men / vnnd mit GOttes hülff zuerhalten “. ““

Item in der Replic den 27. Auguſti deſſelben 1609. Jahrs / ” demnach es je (mit der Reſtitution Do- ““Solches wird
nawerth / abſtellung der Hofproceß / verbeſſernng ““widerholt.
deß Regiments / ꝛc.) nicht anderſt ſeyn will / ſo kan ““
ich (der Geſandt) anzuzeigen nicht vnderlaſſen / in- ““
maſſen bey der Hauptwerbung geſchehen / daß die ““
Schickende Ständt allbereit in Euentum verglichen / ““
ſich der nun offtbeklagten Beſchwerung halber ſelbſt ““
in acht zunemmen / vnnd da ſie wie bißhero wider ““
jhre Priuilegia von Ewer Kay: May: Hofrath ““
vnnd Regiment / welche derſelben Namen vnd Ge- ““
walt zur vndertruckung der Ständt vnnd zu Zer- ““
ſtörung alles fridlichen weſens mißbrauchen / ferner ““
der geſtalt exorbitanter angefochten werden ſollen / ““
einander mit Rath vnd That beyzuſpringen / ꝛc. “ “

Ebenmeßig in einem Schreiben an jhre May: de dato 27. Januarij 10. deſſen auch in der Relation meldung geſchicht: ” Solle aber ſolcher Keyſerlichen Zuſag entge- ““
gen (der Statt Donawerth Reſtitution fürzuneiſſen) damit ““
noch lenger ingeſtandē vñ mit den Hofproceſſē einē weg ““

als

Protestatio wider den Keyser.

„ als den andern verfahren werden/ auff solchen fall thun
„ wir vor GOtt/ E: Kay: May: vnd gegen der Posteritet
„ bezeugen/ daß es an vnserm bitten ermahnen/ ꝛc. nicht
„ manglet/ ꝛc. auch da hierauß vngelegenheiten dem Vat-
„ terlandt zu wachsen sollen / bey meniglich entschul-
„ digt seyn/ werden vns auch E: Kay: May: in vngna-
„ den nit verdenckē/ da wir nun selbst vnsers Vatterlands
„ notturfft vnd wolfahrt in acht nemen/ vñ das werck also
„ administrirn, wie es vns Ayd vnnd Pflichten halber ge-
„ bürt: Weniger aber vns mit dergleichen Hofprocessen
„ vnnd andern vnleydenlichen wegen/ sonderlich bey jetzi-
„ ger E: Kay May: Rath beschaffenheit vnd qualiteten,
„ nit lenger drucken vnnd beschweren lassen/ sonder mit
„ Rath vnd That ein ander beyspringen “.

Man wölle deß Vatterlands notturfft vnd wolfahrt in acht nemmen/ vnd das werck administrirn.

Diß seyn formalia verba der Concipisten, auß deren antrib/ obspecificirte Schreiben vnnd Fürtrag Keyser Rudolphi/ eben in seinem betrübten Zustandt/ & sic in tempore, in der Person hören vnd lesen müssen/ die man deßwegen inserirt vnnd selbst reden lassen will/ vnd muß: weil Informator fol. 109. 110. 111, vermutlich auß schuldigen Gewissen solche etwas glimpflich interpretirt, vnd dem Relatorn der insulsitet vnd calumnien halber schimpflich vnd heyloß gnug perstringirt.

Informator will solchen Text extenuirn vnd den Relatorn verfolgen.

Ein vnpartheyischer Leser erwege die vmbständ/ das begern/ die wort selbst/ was auch vorher/ vnnd nach denselben im Röm: Reich fürgangen vnnd erfolgt sey. Da es mit disem/ ein andere meinung haben soll/ will Relator gern sich accomodirn: Biß dahero verstehet er besagte wort nit anderst/ als wie sie Teutsch lautē: woferrn Keyser Rudolph dem begern nit statt gibt/ daß man selbst vnsers Vatterlandes notturfft vnnd wolfahrt in acht nemmen/ vnd das werck (diser jetzt specificirten sachen) also administrirn wöllen/ wie man darüber Aydgeleist vnnd Pflicht gethon. Also je newe Administratores auff solchen fall seyn vnd

Haben die wort einen andern verstand? lest sich Relator beisen.

die

die vorige Regierung vnd Proceß abgestellt werden müssen vnd sollen.

Vilmehr aber wurden die Catholischen zu Donawerth verfolgt/ verhaßt/ auch wol gantz vnd gar vmbs Leben kommen/ vnd durch sie der Religionfriden prophanirt, alle Ständt zum höchsten offendirt worden seyn/ wann sie zuuor kein Catholische Kirch/ Exercitium, Administration aller Sacrament/ Kirchengebräuch der orten gehabt/ vnd erst zu zeit deß Fahnenkriegs ein Kirchen/ Pfarrer/ Münch/ oder Geistliche jhnen zuuerordnen vom Stattrath begert oder ein Proceßion angestellt hetten: vnnd müsten alßdann der Concipisten motiua für die Vncatholische Glaubensgenossen zu Cölln/ Weilerstatt vnnd Aach/ deß daselbst begerten freyen Vncatholischen Exercitij halber/ vil einen andern Verstandt vnd Larfen anziehen/ vnd durch den Religionfriden sich krümmen vnd biegen.

Entgegen wann zu Cölln/ Aach oder Weil/ der Statt da weder vor/ in/ oder nach dem Religionfriden/ kein einiche vncatholische Kirch/ Exercitium, Ceremoniæ, Kirchengebräuch im gang/ vil weniger einicher Diener am Wort jemals freygestellt/ oder zugelassen gewest/ vnd bloß etliche wenige Vncatholische erstlichen jhr Freyheit deß Gewissen bittweiß erhalten/ hernach von tag zu tag sich weiter eingetrungen/ newe vn Euangelische Kirchen/ Häuser/ Prædicanten jhnen auffzustellen/ erst von newem zuuerwilligen/ auch gar newe Plätz außzuzeigen begern: darauß der Catholischen Religion in jhrer allerenigen von allen frembden vnnd vnruhigen Geistern/ freyen Posseß hoher Obrigkeit/ guten einmütigen Regiment vnnd Wolstandts/ mit vnfehlbarer gefahr zu deren gäntzlichen Vndergang erfolgt:

Zu Cölln/ Aach vnd Weil/ soll man den Vncatholischen newe Kirchen vnnd Prædicantē zulassen: aber den Catholischen in andern Reichsstättē jr daselbst herbrachte Religiō abschaffen/ quæ Iustitia?

Jm gleichen wann die newen Glaubensgenossen/ welche jhr Vatterland vnnd domicilia originis anderer Orten verworcht oder nit mehr zubleiben haben/ von jhren benachbarten

Catholischen auß Christlichem Mitleyden eingenommen/ nicht allein hernach allerhand Secten einführen/ sonder sich wie zu Aach/ der Statt gantz vnnd gar mechtigen/ den Catholischen Rath/ mit gewalt entsetzen/ dieselben außtreiben/ fangen/ stecken/ plöcken/ das Rathhauß/ Cantzley/ Archif occupirn, andere Regiment/ Ordnung/ Kriegsverfassungen anstellen:

Ist bey disen Priuat Nouatorib: vnd Spil Grafen/ dergleichen vn Euangelischen Weilerstetter: Cöllnischen vnd Achischen begern/ eines gantz newen/ daselbst niemals erhörten Glaubens Exercitij, Kirchen/ Prædicanten/ vnd Gebräuchen/ auch die fernern Proceß/ welche zu Aach fruchtbarlich zunemen/ ein Christlich/ dem klaren vnnd außtrucklichen Religionfriden gemessenes werck/ welches den vn Catholischen nit zuuerwaigern sey. Ja als Kayser Rudolph den 18. Aug: 1583. auff den Reichstag sich auff der vn Catholischen begern resoluirt: ist damals eben wegē Cölln
» vnd Ach von jnen replicirt worden: » daß zu erhaltung gu-
» ten vertrawen vñ Regiments in Reichsstätten kein bes-
» ser mittel sey/ als daß man den Euangelischen Burgern
» (so ohne das mit Obrigkeit) in den Reichsstätten das
» Exercitium der Aug: Confeß: offentlich vnd wie sie es be-
» gern mit eingebung einer newen Kirchen/ Prædican-
» ten/ ꝛc. zugelassen werde/ daß auch ein solches nicht abzu-
» schlagen vnd dem Religionfriden nit vngemeß sey «.

Jnmassen im widerigen fall da ein Catholischer Rath ein solches newes im Religionfriden nit gegründtes gefehrliches suchen nit gestattet/ etliche villeicht vnruhige auffrürische Gesellen nach außweisung der Statt Statuten, Herkomen/ Kayſ: Ordnung/ Befelch vñ Rescripten eintweders zu Burgern nit auffnimt/ oder dieselben nit tauglich/ oder in der Statt jhrer vntugenden halber nit zugedulden seyn/ sich in solcher Possetion (darauff der Donawerther/ vnnd jhrer Patronen meistes Fundament haffret) von Rechts wegen selbst/ vnd mit hülff der höchsten Obrigkeit handhabt/ allen gewiß darauff folgenden incouenientien, sonder-

lich

lich daß der newe vnehr Gast/den alten Wirth fast aller orten auß seinem eignen Hauß stoßt / zeitlich fürkombt: ist diß bey den andern ihres vnCatholischen GlaubensVerwohnten (welche sie Domesticos fidei in ihrer Supplication nennen) ein fast hochbeschwerliche sach wider den Religionfriden/wider die gute Correspondentz/vnnd von langen jaren mit gutem gedeyen wolhergebrachte vertrewlichkeit zu der Erb: Stätt/ auch hohen Ständen Augspurgischer Confession ins Gmain vmb der Consequentz/ vnd Nachfolg willen/ gantz vnerträglich. Darauff werden von dergleichen Syndicis, Rathgeb/Aduocaten/ gemeine vnd Particular Stätt: vnd Correspondentz Täg/ Deliberationes, Communicationes, auch an die höhere Ständt/ ein gemeines wesen darauß zumachen schrifftliche Berichten / vnd Intercessiones befürdert/ auch den Röm: Kayser/wann derselb zu abwendung solcher vnruh gar auß den ansehlichisten Stänten / fürnembe Commissarios verordnet / andere ihres gefallens zu adiungirn, oder die wolbedächtliche Handlungen gantz vnnd gar zu cassirn fürgeschriben/vnnd der Statt Weil (dann der Statt Aach halben hieoben etwas mehrers) vngescheicht laut gemeinen Stättschreibens vom 30. Septemb: Anno 1597. getrohet/ " auff den widerigen Fall' (da man den vnCatholischen daselbst / newe Kirchen vnnd Prædicanten nit zulest) ein solches mit " deß Raths bey desselben Posteritet schlechten Ruhm/ " durch gebürende zuleßige weeg vnnd mittel abgestellt " werden soll ". "

"Der Statt Weil drohet man.

Was nun noch hierüber dergleichen beschwerden von den Catholischen ordenlich geklagt/ durch die Röm: Kay: oder das hochlöblich Cammergericht (welches wegen der gleichen anzal von beyden Religionen / in Religionesachen billich nicht zu recusirn ist) abgeschafft werden/ auch dise Particular Scribenten vnd Infamanten, die Restitution vnnd Parition wolgefelter Vrtheil nicht anders zuentfliehen wissen / als daß sie von dem Römischen Kayser / vnd dero Cammer die Cognition

Kein Catholischer hat sich hülff Rechtens zugetröstet.

vnnd Execution in dergleichen fällen auff einen gemeinen gütlichen Tractat aller Ständen deß Reichs mit gewalt ziehen/ vnnd diser Informator sambt seines gleichen (welche anderen in jhren Priuat Correspondentz/ vnd Religions Räthen vorsingen/ eigne Schluß vnd Vota jrem gegen den Catholischen vn Christlichem Eyfer nach formiern) solchen Reichs Consultationibus, gemeinen gütlichen Handlungen in Religionsachen/ darinn die Catholische Kläger seyn beywohnen/ allda Stiñ vnd das Wort führen sollen: hat ein jeglicher Vnpartheyischer/ wann derselb gleich ein Hayd oder Türck were zuerachten/ wessen sich offtermelte Catholische zu jhnen/ jhrem genio, vnd anschlag zugetrösten/ vnnd ob nit das der einig weeg (weil disen antesignanis der verstand durch jhre affect gantz vnnd gar corrumpirt) daß die Catholischen noch die vberige Ertz: Bistumb/ Prælaturn/ geistliche Güter/ vnd Fundationes, zu gleich auch jhren allein seeligmachenden von Christo vnd den Aposteln auff sie löblich continuirten Glauben/ vnfelbar verlieren müssen. Dahin der newere Vncatholische Geist/ welcher den erstern Anno 1530. in der Auspurg: Confeßion eröffneten fast allenthalben außgebissen/ vnd bey nahe aller Orten eintweders offentlich/ oder doch bey vil Fürnemben am Bret verdeckt/ vnder dem vorigen Namen vberhand nimbt/ alle seine Anschläg Sinn vnd Gedancken dirigirt, auch nit nachlest/ heimlich oder offentlich/ mit Lüst/ Betrug/ oder (da er gelegenheit) mit Gewalt/ wie seine Proben zuerkennen geben/ sein Zil zuerreichen.

Der erste Prædicanten Geist Aug: Confeß: muß weichen.

Man lebt aber der tröstlichen zuuersicht es werden die hochlöbliche columnæ, & membra Imperij, Chur: Fürsten vnnd Stände nunmehr durch Göttliche Genad vnd Segen/ diser Infamanten vnd Wortführern angezetlete/ vnnd nun lange Jahr geführte Tragedi/ mißbrauchte Authoritet/ gefehrliche Anschläg (dardurch aller Vbelstandt im Röm: Reich eingeführt/ alle gute Anordnungen/ Volziehung der Reichssatzungen/ Frid/ Ruh/ Einigkeit/

Chur: Fürsten vnnd Stände werden nachsehen/ vnd nit zu viel trawen.

nigkeit/ Trawen vnnd Glauben verhindert/ aller Vnrath je lenger je mehr angestellt wird) selbst sehen/ mercken vnnd erfahren/ auch dergleichen bösen Räthen nicht vil einraumen/ sonder das werck/ souil es allenthalben seyn kan/ selbst vnder die Hand nemmen/ wie vnnd was gestalt bißhero zu verfang der Betrangten Catholischen/ in allen Zusammenkunfften wider die gemeine Recht/ natürliche Vernunfft vnnd Reichs Constitutiones gehandlet erkundigen: alßdann alle solche vngebür mit verdienten lohn/ vñ erhaischeder notturfft nach abschaffen/ dadurch im Röm: Reich ein rechtgeschaffnes/ warhafftes/ vnuerfälschtes/ teutsches Vertrawen/ Einigkeit vnnd Wolstandt/ mit jhrem ewigen Lob anstellen/ welches bey den bösen hitzigen Leuten/ so zum Zancken vnd Vneinigkeit geboren/ nimmermehr zuhoffen.

Bey bösen vnd hitzigen/ nichts fruchtbarlichs zuhoffen.

Jnmassen die gantze Welt eben in diser Donawertischen Vnruh/ ein augenscheinliches Beyspil/ dergleichen vnfridsamen Leut/ vnnd deren Rathschläg betrübten außgang greifft/ vnnd sicht: Dann obwol gleich anfangs ehe die Donawerther Anno 1606. gewalt hat gebraucht/ jhnen etliche ansehenliche Reichsstätt/ als Nürnberg/ Franckfurt/ Hailbron/ Rottenburg/ ꝛc. vnd andere getrewe Rathgeb auff vilfältiges an vilen Orten vorgehendes ansuchen wolmeinend gerathen/ auch wie Doctor Aesenhaimber in seinem Bericht/ vnnd Gutachten den 30. Aprilis 1607. schreibt/ am sicheristen zuseyn geschlossen/ „ daß die Donawerther bey beuorstehenden Proceßionen vnd Ceremonien „ nichts thätliches fürnemmen/ sonder darwider zu erhaltung jhres „ Rechten vnd Gerechtigkeit/ biß auff beuorstehenden Reichstag/ „ oder andere Gelegenheiten/ allein protestirn, denen sie billich „ folgen sollen „: „

Vnruhige Leut bringē Donaw: in jr vnglück.

So rathen doch andere/ welche gar wol zubenennen/ zur würcklichen Handhab/ vnd vnder dern einer L. G. den 4. Aprilis Anno 1606. daß man mit ernst soll widerstandt thun/ mit einführung eins gleichmeßigen Exempels deß Herrn Bischoffens zu Speyr/

Rathen zur vnruh.

Speyr/ vnnd Herrn Abbten zu Keysersheim denen dergleichen Gwaltthaten in der heiligen Procession begegnet seyn sollen/ denen dann die Donawerther hinnach zum zweytenmal mit gwaltthätigem Fridbruch/ trewlich nachkommen/ vnnd die bessere fridliche Consilia/ so fürnember Stände/ vnnd wolmeinenden Rathgeben/ gantz vnnd gar beyseits gestellt.

Deßgleichen als die Keyserlichen Subdelegirten in der ersten Commißion die sach der Donawerther selbst begeren nach/ auff gute weeg zu entfliehung der verworchten Acht/ mit dem Rath gleichsam accomodirt; haben sich etliche befunden/ so dasselb/ zwar nicht damals/ weil sie zu spat auff der Post kommen: aber hinnach souil sie könt difficultiert, in Zweifel gezogen/ vnnd zuuerhindern sich starck bemühet.

Ferners nach dem in der dritten Commißion besagte Kayserliche Subdelegierte abermal das gantze werck mit dem innern/ eussern Rath/ vnnd der Burgerschafft gestillt/ diser den Mandatis vnnd jhrem versprechen zu Pariern sich eingewilliget/ etlicher massen darzu einen anfang gemacht/ vnnd das vberig den 30. Nouemb: Anno 1607. volzogen/ die Statt vnnd Gemein gantz/ vnnd gar außgesöhnt/ in jhrem Regiment/ Standt/ vnnd Wesen erhalten/ allenthalben Frid vnnd Ruh geschafft werden sollen:

So kombt ein bekanter Rathgeb/ vnd Beystandt auff dem Wasser fruer Tagszeit/ ermahnt vnd spricht gemeiner Burgerschafft zu Donawerth (vnangesehen vermutlich er dessen nit befelcht) so behertzt zu/ „ in den einmal verwilligten „ Puncten nit zu parirn, vil lieber das Leben/ vnd sich „ ehe in die Acht erkleren zulassen/ von der man sie hernach wol werde erledigen &c./ darauff die gantz Burgerschafft/ sich von vorigem erbieten/ versprechen/ vnnd zugesagter Partition gewendet/ dieselb auffgehoben/ auch weil es anderst nit seyn können/ vnnd jhrer May: Vätterliche

Die Statt Donawerth wendet sich vom gehorsam.

Gütte/

Güte/ auch dero Kayserlichen Commissari vñ der Subdelegirten angewente mügliche getrewe fleiß/müh vnnd arbeit/ je nicht früchten wöllen: alleinig die würckliche publication der Vrtheil vnd execution verursacht.

Also diser einige Beystandt vnnd Rathgeb durch sein vnzeitiges hin vnnd her Postiern/ auch zuuil eyferigen/ vnglückseligen/ vnbesonnen/ auch der vbrigen Reichsstände Augspurgischer Confession Ermahnungen è Diametro zu wider gethonen Fürschlag/ der Statt Donawerth die bißhero außgestandne vngelegenheiten/ vnd beschwerden/ wie die jmmer von dem Informatore durch sein Lesterbuch heßig/ theils vngegründt angezogen/ vnnd exaggerirt werden/ eintzig vnnd allein erritten/ erzathen/ vñ der Burgerschafft auff den Halß geladen.

Ein Beystand bringt die Statt in verderben.

Da er sich aber frembder händel/ vltra fines Mandati nit angenommen/ die Burgerschafft in jhrer vorhabender Parition nit gehindert/ sie zu Frid vnd Gehorsamb/ wie etliche andere/ angewisen/ eintweders desselben tags sich in seinen Büchern occupirt, oder doch nur ein stund 2. oder 3. spåter ankommen: Were alles was hernach allda zu Donawerth/ vnd fast im gantzẽ Röm: Reich wegen diser sachen empor gangen vermitten: die Statt/ der Rath/ vnnd Gemein vor der Achts Erklerung/ in jhrer angebotten Parition bestendig: zugleich in jrem völligen esse, Stand vnd Wesen vnbetrübt: die Stände deß Röm: Reichs vor gegenwertigen ferrern mißtrawen versichert gebliben. Derowegen die Burgerschafft zu Donawerth jung vnd alt/ vnd meniglich disen Rathgehen vnd anderen/ so also allenthalben weiterung causirn, allein billich zudancken.

Donawerth hat sich gegen den Rathgebẽ zubedancken.

Darunder aber wie auch in der Relation vñ diser Erinnerung die jenige auffrechte Gewissenhaffte getrewe Räth/ Syndici vnd Aduocaten/ welche Chur: Fürsten vnnd Stände hören/ bey den Reichsstätten vnnd Communen jhrem Standt/ Ambt vnd Beruff nach/ gemeinen Vatterlands Wolfahrt/ Recht vnd Billichkeit

Fromme Fridfertige gewissenhaffte Räth hierin nit gemeint.

keit vnzweiflich wol in acht nemmen/ sich der bösen Anschläg nit theilhafftig machen/ zu Frid/ Ruh/ Einigkeit/ gleichen Recht rathen/helffen) gar nit gemeint/ sonder vilmehr in jhrem löblichen Vorhaben gestercket/ vnnd darzu bestes fleiß ermahnt/ vnd gebeten werden.

Die höhern Ständt hette Infamator sollen benennen/ vnd zu rechter zeit klagen.

Wofern aber Informator mit den heßigen auflagen fol. 16. 21. & sequentibus, sonderlich fol. 28 29. wie auch in seiner vbrigen Information höchere Catholische Ständt angreifft/ vnnd er nicht calumnirn will/ hette jhme als einem Lateinischen oder Teutschen Rechtsgelehrten gebürt/ eintweders vor der zeit/ vnd nit jetzt in andern sachen/ die Er/ vnd seine Helffer nicht verantworten können/ an gebürenden orten zuklagen vnd sein Interesse rechtmeßiger weiß fürzubringen/ vnd da jme ein Exempel in sein jetzige Kram gedient/ den jenigen Catholischen Standt/ der also vngebürlicher weiß handlen soll/ auch das ort/ vnnd die Betrangten/ sonderlich weil er Fol. 81. schreibt / „ vnzehliche „ mehr andere Exempla verhanden zusein “/ dern er doch kein eintziges recht specificirt, namhafft zumachen / vnnd dem Kind den Namen zugeben:

Die wurden jhme antworten.

Weil er aber weiß/ daß höchst/ vnd Ehrngedachte Catholische Ständt/ da er einen solt benennen/ dergleichen falsche Zulagen auff jhnen nit ligen lassen/ sonder mit sattem grundt vnnd bestandt deß Rechtens/ jhre wolangesehne Actiones vberflüßig defendirn vnnd gegen den Infamatorn solcher Iniuri halber andern zu einem Beyspil verfahrn/ jhme auch sein verdienten lohn/ dessen er noch zugewarten / völlig & cum fœnore verglichen wurde:

Infamator calumnirt in genere.

Dann auch weil er weiß/ daß sich nit bald jemands selbst wider disen vaganten zu einer Parthey/ vnnothwendiger weiß machen wird: So calumnirt er in genere desto kecker/ vt quos singulos non potest omnes facilius lædat vmb souil desto weniger man vrsach hat/ jhme diß orts auff seine calumnien in

specie zuantworten / ein sach in die ander zumischen/ vnd ein factum welches vnlauter/verneint/nit dargethon/ja wol gar fallsch/ vnnd mit dem Gegenspil vberwisen/ durch ein anders factum, welches coram Prætore ordenlich außgefürt vnnd dediciert justificirn, vnnd bescheinen zulassen. Inmassen auch alle deß Infamatoris Anzüg widersprochen / vnd er so lang ein Calumniant bleiben muß / biß er die Personen benennt/ rechtmeßiger weiß klagt/ vnd sich deß ordenlichen Weeg/Rechtens/ vnd dessen Außschlags gebraucht.

Das beneficium emigrandi wolte Infamator vnnd seines gleichen/ auff die Vnderthonen gern so weit extendirn, daß sie macht sollen haben vnder einer Herrschafft dessen Religion sie nit seyn / so gar wider derselben Willen/ Ordnung/ Kirchengebräuch/ ꝛc. zubleiben/ oder anderer Orten sich zubegeben. So doch wissentlich vnd auß den Reichs actis Anno 55. kündig/ daß solches beneficium nur der vrsachen eingefürt / weil etliche Stände ob jhrer Religion stercker gehalten/ jhren Vnderthonen mit erlassung der Pflicht nit zu wöllen gestatten/ einen andern Glauben anzunemmen/ oder deß Glaubens halber außzuziehen. Informator torquirt das beneficiū emigrandi vbel.

Derowegen vnder andern die Kay: May: vnd die Stände auff dise fürbrachte beschwerden/ sich auch dahin verglichen/ daß man hinfüro keinen Vnderthan so seiner Herrschafft Glaubens nit ist/ vnnd eben deßhalber anderer Orten sich begeben wolt/ solches verwehrn / sonder derselb alßdann seine Güter verkauffen/ frey ab: vnd zuziehen könne/ auch jme solches an Ehrn vñ Pflichten allerding vnentgolten seyn soll.

Von den jenigen Vnderthonen aber die wider jhrer Herrschafft willen/ vnder dero Gebiet sitzen bleiben wolten/ oder daß den Reichsständen jhr ordenliche Obrigkeit Recht vnd Gerechtigkeit in jhren Landen vber jhre Vnderthonen benommen worden sey: ist daselbst nie geklagt/ oder in deliberationen kommen: Gestaltsamb auch hernach die vblich obseruanz in Camera

ein solches bestettigt/vnd wie Simphorema Gilmani Tomo 2. in lib. præiudiciorũ Cam; lit: M. verbo mandata de migrãdo deßgleichẽ Sailer in seinẽ Cammergerichtes vrtheiln schreibt/allbereit den 20. Martij vñ 25. Sept: An: 66. judicialiter & cum causæ cognitione den Vnderthonen solches beneficiũ, da sie es in jres gefallen angezogen/ abgesprochen/ auch bißhero keinen (ob es gleichwol etliche tentirt) jemals andere Proceß erkent/ wann derselb die Religion mutirt, vnd wider seiner Herrschafft willen in dessen Gebiet wohnen wöllen.

Vncatholische Vnderthonen können frey außziehen.

Von solcher zeit an/alle vn Catholische Vnderthanen/denen jrer Obrigkeit einhellige Ordnung in Glaubens vnd andern sachen nit gefellig/ jederzeit vnd noch freyen gewalt haben/mit allen den jrigen doch gegen der gebür/ nach außweisung deß Religonfridens abzuziehen/ jre Güter zuuerkauffen so hoch vnnd wol wie jeglicher kan.

I. nformator caumnirt vnnd reibt die vnrheit.

Daß man aber (wie es Infamator nennt) Spanische Inquisition, vnnd andere vngebürliche Einhalt/ Verbott/ Practiken/ vnd die Vnderthonen mit Gefengknuß zum Abfall zwinge/ jr Patrimonium abnemme/an Leib vnd Gut verderbe: ist der vngrund/ auch vom Infamatore nit erwisen.

Catholische Ständ können dergleichen vnderthanen nit gedulden.

Doch wirdet vermutlich wol kein Catholischer Stand jme von dem Infamatore, vnd seines gleichen aufftringen lassen/daß er vngehorsame halßstarrige Vnderthonẽ (welche sich vnder dem schein eines freyen Gewissens/ denẽ vermög deß Religionfridens angestelten ordnungen widersetzẽ: allerhand Secten/ dern täglich eine auß der andern wechst/theils gar new entspringen/ zu gäntzlicher inuersion Geist: vnd Weltlichen Regimentes einschleichens andere heimlicher weiß verführẽ: sich an andere als Glaubensgenossen hencken: Schutz/ Hülff vnd Beystand suchen: nach vnnd nach vnzimliche begern deß freyen auß: vnd eingangs/ bald einer Kirchen/ Prædicanten/ exercitien halber/ vnd wann man jnen mit jrem eignen freyen Kopff nach wilfart/ allen mutwillen/ Confusion/

fusion/Meuterey/Vnruh/vnd Rebellion anstellen: müste in seinem Land wider seinen willen gestatten/ fouirn: oder/ daß ein Gottselige Obrigkeit/ auff ire von Gott anbefolhene/ vnnd derselben ewige/ vnd zeitliche wolfahrt krafft obligenden Ambts/ nit soll acht geben:

Wie dann ebenmeßig Infamator keinen Catholischen Stand zwingen wird/ daß er einichen vngehorsamen oder straffmeßigen/ vil testimonia veritatis & natiuitatis (die Infamator gleichwol den leydigē Teufel selbst/ wie er d. fol. 28. sich schuldig erkent/ in amplissima forma ertheilen mag) andere damit zuuerführn gebe: oder auch hergeloffenen auffwiglerischen zänckischen Prædicanten/ das vischwaiffen/ vagirn, heimlich practicirn, Gelt fischen vnd emungirn zulassen soll: zumal sie so wol auß alten als newen Historien/ vnd was nit ein Catholischer (daß es were der Religionfriden abermal gebrochen) sonder Infamatoris Glaubens Verwanter Georgius Schonbörner in lib. 3. polit: c. 11. schreibt/ villeicht (daß man solches allein discursus gratia anregt) sich zuerindern » nō coalescere in ciuilib: subditorum animos, nisi in ipsa actionum summa, in religione scilicet prius conueniant, & Magistratū prospicere debere, quātum fieri potest, vt multitudinis credentiū sit cor vnum & anima vna; vnum esse corpus, vnam religionem esse debere, consortium euitandum, & præcidendū putridum aliquod membrū ne pars sincera trahatur. Et postea: « Quin imo hac religionis deuersitate ad extremum Numinis contemptum fenestram aperiri latissimam in confesso « est, in neutrā enim credit qui leges contrarias admittit, ac « inde pullulare seditiones & lanienas vt videre est ex Historia Moisis cretensis Münzeri & aliorum « vnd daß die « Religions enderung alle Reich verderbt/ derowegen auch wie oben vermelt auff so vilfeltigen Reichstägen/ vnd so gar An: 55. in der Proposition/ auch sonst ins gemein bestendig gehalten wird: Religionsspaltung.

daß auß Spaltung der Religion Angst/ Noth vnnd Jammer/ ja auch aller Vnrath/ Vbel vnnd Verderben an Leib vnnd Seel erfolgt:

Wie dann Ehrngedachte Catholische Ständt sich gleicher gestalt auß offt angezogene Reichs Abschiden/ sambt dem Authore Autonomiæ fol. 151. p. 1. c. 6. (welchen Infamator fol. 39. Infor: selbst allegiert) auß der Catholischen grauaminibus den 19. Septemb: 1576. vbergeben zuberichten/ was solche Gesellen für gute Frücht jhres Euangelismi mitbringen/ vnd daß dergleichen vnderschidliche Religions Verwandten wann sie an einen Ort den geringsten Fuß setzen/ alßdann fortan eben wie oben angerürt/ freye excursiones, newe Kirchen/ Prædicanten/ Glaubens exercitia, sambt einem freyen Gewissen/ nicht allein der Augspurgischen Confession sonder zu allen/ auch ins Gemein verdambten Religion/ wie die immer beschaffen durchtringen/ ein gemeines wesen darauß machen/ die benachbarten anruffen/ welche alßdann so gar ansehenlichen Catholischen Ständen deß Reichs/ maß vnnd weiß wie dieselben jhre Vnderthonen/ Lande vnd Leut regiern/ Wen/ vnnd wann auch die Fürstl: Stifft/ als vnlengst zu Münster/ zu jhrem Herrn erwöhlen sollen/ fürschreiben dörffen/ mit disem Fürwort/ „ daß ein vnCatholischer „ Fürst vnnd Standt/ sich eines vnCatholischen vnder einem andern Catholischen Standt gesessnen Vnderthans/ wann derselb gleich einer absonderlichen Religion vnd Glaubens ist/ doch nur sich für einen Euangelischen außgibt/ von Rechts vnnd Religionfridens wegen annemmen/ jhme wider sein ordenliche Obrigkeit patrocinirn, Fürschub leisten/ vnd wol gar mit drohen/ ein vnleydenliche libertet, darauß aller Vngehorsamb folgt/ gleichsamb zwingen könne “.

Prædicanten Frucht.

Catholische vnderthanen/ vnd Entgegen wann ein Catholischer Vnderthan vnder einer vnCatholischen Herrschafft sitzet/ bey einem Catholischen Hülff vnnd

vnnd Rath suchen/ vnnd man besagter Herrschafft wegen deß beschwerten Vnderthons das geringste zumuten soll: müste es vnzweifenlich abermal ein violation territorij, groser vnfug/ Despect wider den Religionfriden seyn/ inmassen dann (welches wol beschwerlich vnd wunderlich) die vnCatholischen selbst den jenigen/ was sie wegen solcher Vnderthanen/ Stätt vnnd Landsessen den Catholischen Ständen vnderworffen/ so starck suchen/ nemblich daß man jhnen vnCatholische Prædicanten vnnd Kirchen/ auch ein Freyheit deß Glaubens lassen soll: zu wider handlen/ vnd keinen jhren Catholischen Vnderthonen/ er sey Geistlich oder Weltlich/ der in seinem Closter/ oder bey dem Catholischen exercitio, Priester vnd Kirchen bleiben/ oder dergleichen begern wolt/ solches im wenigisten nicht gestatten/ sonder Kirchen vnnd Clöster einziehen/ alles verendern/ jhre eigene Catholische Vnderthonen/ dißfals beschwern/ vnnd da man gleich eusserlich bloß die Religion sine exercitio illo in loco zulest/ so werden sie doch in allen vbrigen an etlichen orten also gehalten/ daß sie selbst wann sie gar gern wolten/ vnd das beneficium Emigrandi nach deß Informatoris meinung statt hett/ nit mehr bleiben können/ darzu dise Directores jhren Herrschafften vnderschidliche mittel vnder anderm schein an die Hand zugeben/ vnd nur wol zu practiciern wissen.

der vnCatholischen Herrschafften.

Vncatholische lassen jhren Catholischen Vnderthonē nit zu/ was sie bey andern begern.

Catholische vnderthanen werden also gehalten daß sie selbst nit bleiben können.

Deßwegen die Catholischen Anno 83. in jhren grauaminibus in disen Punct recht vñ wol geandet/ „ daß die vnCatholischen in jhren Landen ein widrigs mit denen darin gelegnen Clo- „
stern vnd Stifften geübt/ weil vil derselben Prælaten/ Abbt/ Clo- „
ster vnd Capitl jhre Residentzen gern verzuckt/ jhre Güter vereus- „
sert vnd transferirt, also sich deß beneficij emigrandi vnnd di- „
ser libertet gebraucht hetten/ aber die Personen haben müssen „
weichen/ oder sich nach andern gefallen accomodirn, zugleich „
vñ in allweg die Güter verlüren „. Ebenmeßig klagen die Catho- „
lischen auff dem Reichstag Anno 1594. vnder andern beschwer-

» den/ daß man mit den Catholischen Vnderthanen/ vnder vn Ca-
» tholischer Obrigkeit eben solchem prætendirten beneficio zu
» wider/ die maß gar vberschreitte/ ehrliche Closterfrawen auß jhren
» Gotteshäusern durch die Stattknecht mit vorschlagung eines
» Pecks außfüre/ die Catholischen Vnderthanen auff den Cantzlen
» mit Namen/ vnd Mamelucken nenne/ an Ehrn vnd Leib straffe/
» vnnd da sie gar abziehen wolten/ mit solchen Processen/ Thurn-
» plagen vnnd andern so lang straffen/ biß sie endlich die Religion
» verlassen müssen.

Sonst wie bewust ist ferner dergleichen vnformlichs vnbe-
» fugtes begern / » den Vnderthonen / so vnder Catholi-
» schen oder Geistlichen sitzen / ein Freyhet in Glaubens-
» sachen zugestatten / vnnd daß sie wider jhrer Catho-
» lischen Obrigkeit willen in jhrem Gebiet bleiben kön-
» nen « / gleich anfangs bey auffrichtung deß Religionfri-
dens / vnnd hernach offt tentirt: aber jederzeit mit bestendi-
gem grundt widerlegt / durch die Röm: Kay: May: reiff-
lich erwogen / gantz vnnd gar aberkent / auch die widerige
supplicierende Ständt / daruon jederzeit abgewisen worden.
Nicht desto weniger kan diser Infamant, vnd seines gleichen
nit zu ruh bleiben / sonder meditirn täglich / wie sie solches/
auff was für weiß es jmmer sey refricirn, vnd einmal durch-
tringen möchten.

Beneficium emigrandi ist bey Reichstägen offt auff Infamatoris weiß begert/ aber jederzeit verwägert worden.

Welche man wol hören möcht/ wann die Catholischen bey
jhren Angehörigen vnd Vnderthonen sich erkündigen/ ob dieselben sich jhrer Religion gebrauchen / Beicht vnnd Commu-
niciert hetten: Item wann die Catholischen keine andere
Religion im Römischen Reich: als die alte Catholische/ vnd
die Augspurgische Confession Anno 1530. vbergeben erkennen/
vnd mit den Ständen Augspurgischer Confessionschreiben vnd
» reden/ » daß die Sacramentierer/ Zwinglianer/ Wider-
» tauffer/ oder die in cœna Domini mit jhnen nit eins/ nit

Die vn Catholischen visitirn, inquirirn, vnnd excommuniciren selbst in Religionssachen.

der Augspurgischen Confeßion/ vnnd also deß Religi- «
onfridens nicht fähig/ sonder außgeschlossen vnnd nit «
zugedulden / vnnd zu excommuniciern, auch Ketzer «
seyen «: Warumb dises ein so grosses piaculum seyn müsse? «

Dieweil doch eben zu Donawerth in einer Reichsstatt/ ein benachbarter fürnemmer Stand/ noch Anno 78. von dem Rath begert hat/etliche jrer Vnderthonen/als auff der Blaich/Blaichhauß/den Walckmüller auff der Wernitz vñ im Ried (allda hochermelter Standt einiche Iurisdiction nit hat) allein darumben/ daß sie in ein nechstgelegne Dorff Pfarr mit den Pfärrliche Rechten gehörig/ » jhme deßwegen zustellen daß solche Perso- «
nen nit zum Sacrament gangen «. Deßgleichen weil den «
16. Martij 1557. zu Regenspurg von den Ständen Augspurg: «
Confeß: vñ dero Gesandten geschlossen/ » daß Chur: Fürsten «
vnd Stände in jren Chur: Fürstenthumb vnd Obrigkei- «
ten wider solche Secten vñ Rottengeister (von Sacra- «
mentierern/ Widertaufferen/ Schwenckfelt: Ostrindri- «
sten/ vñ anderen so beneben vnserer Christlichen Confes- «
sion einschleichen vnd noch täglich hin vñ wider zu gros- «
sem nachtheil vnnd ergernuß vnserer wahren Religion «
Augspurg: Confeßion/ sich heuffig eintringen vnnd auff «
dem Reichstag An: 55. auß dem Religionfridē verwor- «
fen) zum fürderlichistē gebürliche mandata außgehn las- «
sen/ dieselbē auch mit allem ernst vñ müglichen fleiß durch «
ein visitatiō oder andere füegliche weg exequirn vñ hand- «
haben/ damit vnser reine wahre Religion von solchē vn- «
kraut vñ geschmeiß deß leydigen Sathans gereinigt/ al- «
lerley calumnien vñ ergernuß so vil müglich auffgehebt. «

Nit weniger weil auch eben dise welche der Augspurg: Confession allein seyn wöllen/ die andern so sich reformirt/ oder der Religion id est Caluinischen nennen/ selbst als Ketzer excommuniciern, auß dem Religionfriden schliessen/ vñ gar nit begrabē lassen wöllen/

wöllen/ darüber vnnd daß die Lutherischen hierin den Religionsfriden interpretirn, vnnd gar Fürsten vnnd Lande darauß bannen/ einen newen Papatum auch Blutsaugende inquisition, wider die Caluinisten anstellen/ beklagt sich Bambellona zum höchsten in oben vermelten newlich außgangnen Buch de pace Religionis lib. 2. c. 12. 14. 15. fol. 98. 152. 154 165.

Was aber die genenten reformirte, in andern bekanten orten/ da sie die Vberhand haben oder bekommen/ für ein vber Spänische angegebne inquisition, Process vnnd execution wider souil tausent vnschuldige Catholische Christen von so langen Jaren biß auff diese Zeit exercirn: Sonderlich daß dem gemeinem vnCatholischem Axiomati zugegen/ nicht allein das Catholische exercitium & libertas conscientiæ jhnen abgestrickt/ sonder auch alle vnnd jede Catholische/ sie leben so still/ einzogen/ fridlich/ vnnd Gottselig/ wie immer müglich: Dennoch wegen publicirter vilfeltiger Edicten/ vnd Fragen/ welche kein Catholischer kan eingehn/ vnnd dardurch principia & fundamenta Religionis Catholicæ verlaugnen/ nothwendig in die darüber gesetzte straffen an Leib/ Ehr vnd Gut kommen/ auch die schmertzlichisten Gefengknussen/ Pein vnd Marter außstehen müssen:

Vnd das solches/ was ein Catholischer Christ nach außweisung seines Glaubens vnd Conscientz bekent/ gleich crimen læsæ Maiestatis Regiæ sey/ auch dieselben stracks obgedachten schrölichen straffen vnd executionen an Seel vnd Leib vnderworffen:

Erweist der vnuerneinliche augenschein so viler Martyrien/ Creutz vnnd Tod die von tag zu tag nur zunemmen/ vberflüßig.

Vnnd haben die Catholische in den vnirten Niderlanden nun mehr nicht anders zugewarten/ weil dergleichen sanguinolenta Edicta wider die Catholische Religion vnnd deren Verwanten ebenmeßig publicirt/ jhren würcklichen anfang nemmen.

Nit

Nit ohne menigliches verwunderung: Sintemal derselben Orten libertas conscientiæ, daß man auch einem jeglichen seinen Glauben vnnd exercitium frey lassen vnd geben solle/ die einige vrsach seyn muß/ daß gantze Prouincien von jhren natürlichen Erbherrn vnd Landsfürsten gewichen/ pro decantata hac libertate, gar die Waffen wider jne in die hand genommen/ offtermelte libertatem conscientiæ vnnd mehr anders erhalten zuhaben vermeinen/ auch wol noch Catholischen Reichsständen/ jhren Vnderthanen libertatem conscientiæ zugestatten/ von denselben Orten starck zugemutet werden will.

Jetzt aber leyder den Catholischen daselbsten/ vnangesehen voriger Verbündtnuß vnd Vergleich/ darinnen die Catholische Religion eben so wol als die ander bestettigt/ nichts weniger als eadem illa libertas conscientiæ, & exercitium Catholicum gegeben oder zugelassen/ sonder gleichsfals mit lauter Fallstricken coarctirt, auch auff so vnderschidliche weiß mit Gelt straffen/ confiscationen, letztlich durch den Todt/ die Catholische Religion muß zu grund gehen.

Der vnpartheyische Leser wolle zu dessen mehrern Information, ermeltes generale Edictum Fœderatorũ cum epistola monitoria zu Meintz nach dem Embdischẽ exemplar gedruckt ersehen/ darbey erwegen: Ob die vnCatholischen an denen Orten/ da nie kein vnCatholischer oder vnCatholisches exercitium herkommen/ vnd gestattet wird: Oder aber die Catholischen an denen Orten da die Catholische Religion je vnnd allzeit in viridi obseruantia gewest/ der vnCatholische Glaub aber erst sub prætextu libertatis conscientiæ eingeführt/ vnd die Eltere Catholische also verfolgt wird: sich deß einhalts/ verhinderung/ auch einer vnmenschlichen inquisition vnnd execution mit fug zubeschweren oder zubeklagen? Ob auch das herrliche Lob/ vnd Prædicat (welches Infamator dem ort gibt/ da libertas cõscientiæ oder der Religionfriden statt hat/ eben daselbst allda man directo

darwider handlet/ nit contrarium effectum laudis vnd gepriesenen Wolstands würcken müsse.

In dem Infamator Fol. 30. sein lesterliche Schrifft / vnd derselben offenbaren Landkündigen Vngrundt/ mit etlicher Priuat Authorn so etwas geschriben/ deren er doch keinen more suo mit Namen benent/ will schön machen/ ist ein altgepfiffen Lied/ hiebeuor auch auff Reichstägē/ sonderlich An: 94. in der vn Catholischen grauaminibus wider die Catholischen mit derselben höchsten Iniuri, vñ allein die vn Catholische wider den Religionfriden fürgangne Beschwerden zu justificirn einkommen.

Verba Antonomiæ p. 3. c. 14. fol. 86. 87.

„ Zu dessen erleutterung ist kundtbar „ daß der Religionfriden den Catholischen anderst/ oder mehr nicht gibt/ als „ was sie zuuor zehenmal besser gehabt / vnd alle Menschen / ja auch die Juden billich haben sollen/ nemlich „ diß einig allein/ daß man sie der Religion halber nit „ soll vberziehen / noch vergweltigen / welches ohne „ das Rechtens / aber offt nit gehalten / Aber das vbrig ist wider die Geistlichen Catholischen / in deme sie „ sich auff alles das / was jhnen genommen vnd dasselb „ weder in: noch ausser Recht zuforderen verzeihen / jhre „ Iurisdiction suspendiern , andere widerwertige Prædicanten / mit jhrem Gottslesterlichen Iniuriern deß „ verfluchten Pabsthumb / grewlichisten Abgötterey / „ Antichristischen Reichs / Babilonischen Hur / vnnd „ dergleichen abschewlichen Schandtlugen gedulden / „ derselben noch darzu etliche vnderhalten / die jenige „ so Aydbrüchig / für redlich erkennen / vnnd alle vnbillichē Beschwerden außstehen müssen “.

Religionfriden gibt den Catholischen nicht.

Die Catholische begern nicht als das jhnen gehörig.

So ist ebenmessig vnlaugbar/ daß wie mehrmals Erleuterung geschehen/ die Catholischen/ von den vn Catholischen inn: bey: vñ durch den Religionfriden/ auch noch auff dise stund nichts begern/ suchen/ oder klagen/ als was zuuor jhr/ vnd Catholisch gewest/

geweſt/ vnnd damit es in den Standt/ wie ein jegliches von den Gottſeligen Voreltern mit fouil ſolenniteten andechtiger weiß fundirt gehalten/ wider derſelben willen/ Intention, auffgerichte Teſtament / Vertrag / Glübd / Eyd / vnnd Obligation nit verendert / abgethon / auffgehebt / zerſtört / Prophanirt / vnd verendert werde.

Zu deſſen vnfelbarer Nachricht kan ein jeder vnpartheyiſcher redlicher Teutſcher / alle der Catholiſchen von auffgerichtem Religionfriden biß hieher auff Reichs: vnnd andern Tägen vbergebene grauamina, alle vberhäuffige Actiones am Kayſ: Hof/ vnnd Kay: Cammergericht erſehen/ ob nicht dieſelben allein dahin gehen / daß man jhnen wider beſagten Religionfriden / andere Reichsſatzungen / gemeine natürliche Recht / wider alle Billichkeit / jhre der Catholiſchen / vnd Geiſtlichen Güter / Gülten / Einkommen / Clöſter / Kirchen / Stifft / Prælaturn / Recht / Gerechtigkeit eingezogen / ſie darinn beſchwert / vnd jhnen mit Gewalt abgetrungen / oder noch beſchwere / vnnd daß die vnCatholiſchen ſolche Catholiſche Güter / Clöſter / Kirchen / Clauſen / Stifft / Ertzſtifft / wider obgemelte fundationes (die jhnen auffzuheben / zuuernichten / zu inuertirn nit gebürt) geſucht / vnd noch ſuchen / dardurch die verworchte Straff/ Zorn/ vñ gerechtes Vrtheil Gott des Allmächtigen/ ſambt allen Execrationen/ Verdamnuſſen vnnd Verbündnuſſen/ ſolchen erſten fundationibus einuerleibt/ gleichſamb vnwiſſent (dann nit vermutlich wann die hohen Häupter dergleichen zum grund erjnnert wurden/ daß ſie jrer bekanten Teutſchen frommen Natur/ anſehenlichen Herkommen/ vnd fürtreflicher Qualiteten halber ein ſolches/ diſem oder ſeines gleichen Miniſtris/ Prædicanten/ vnd Rädlfürern in ewigkeit zugebē ſollen) auff ſich ladē/ auch den verhofften/ vñ jnen vergwißten effect in verbeſſerung jrer Rentgfell/ vñ zeitlichen wolfart vil anderſt im werck befunden/ weil der nutz

Was der Catholiſchen klag am Kay: Hof. vnd am Kay: Cammergericht ſey.

Die hohē Häupter wiſſen der rechten grund vermutlich nit.

Einzogne geiſtliche Güter verzehren das weltlich.

auß eingezognen Geistlichen Gütern bey vilen (wann sie jetzt alles vberschlagen / den vorigen Standt mit jetzigem conferirn) gar schlecht/ bey etlichen solche Geistliche Güter gemeinem Sprichwort nach / wol auch die zeitliche verzehren.

Der Adel kan nit mehr so wol aufkommen.

Zugeschweigens daß der Adel / vnnd alte Geschlechter / so durch vnfall in abnemmung gerathen/ bey den Prælaturn vnnd Stifftern vilmals erhebt/ vnd erhalten/ theils auch noch jhr wolfahrt daher haben/ es je lenger je mehr empfinden:

Der Prædicanten hoffnung ist gefallen.

Der fünfft Euangelist aber / sambt seinen Nachfolgern/ Superattendenten/ vnnd Prædicanten/ welche jhnen in den eingezognen Geistlichen Stifftern / nach abgeschaffter Röm: Iurisdiction, den Primat vnd new Euangelische Bapstumb gwiß gemacht/ sich selbst höchlich betrogen.

Dahero vngeacht der Catholischen beschwerlichen Condition / vnnd daß sie jederzeit nit de lucro captando, oder wegen frembder Lutherischer/ Widertaufferischer/ Zwinglischer/ Caluinischer/ oder anderer Glaubensorten/ groß: oder kleiner Prælaturn/ sonder de damno vitando, damit man jhnen das jhrige/ jhnen angehörige/ vnnd das vberige noch mit ruh lassen soll/ mit den vn Catholischen in contradictoriis stehn:

Die Catholischē seyn noch darüber den Religionfriden eingangen.

So haben demnach die Catholische Reichsstendt zu vberflüßiger erweisung jhres zu gemeiner fridsamen wolfahrt/ruh vnd einigkeit deß Röm: Reichs / auch auff souil statliche erklerung anerbotnen fridlicher vertrewlicher Correspondentz vnnd guter Affection/ nit allein Anno 55. in den Religionfriden bewilligt/ sonder auch damals/ vnnd hernach jederzeit denselben festiglich/ wahr/ vnd stet zuhalten/ zuuolziehen/ vnd darbey zuleben betewrt/ versprochen / solches jhres theils (ob gleich diser Infamant oder seines gleichen/auch Prædicanten/vnd Rathgeb/auff den Cantzlen/ Cantzleyen/ gemeinen vnd Priuat Versamblungen/ die Catholische mit lauterm vngrund beschuldigen) auffrecht vnnd redlich in dem werck geleistet:

Die Catholischē antworten wegē der Priuat scribenten.

Auch eben der Zeit/ als Anno 94. diſes der Priuat Scribenten halber einkommen/ ſie die Catholiſche Chur: Fürſten vnd Stände in jhrer ablainung zum höchſten diſer vngütlichen anzüg/ „ als wann ſie gedachten Religionfriden in Buchſtaben/ oder rechtmeßigen verſtandt zugegen gehandlet/ ſich beklagen/ zugleich auch zu demſelben/ wie der Anno 55. auffgericht vnnd hernach vilmals beſtettigt/ in allen ſeinen Puncten mit vnuerfälſchten Gewiſſen/ mit diſer fernern erklerung bekennen / daß ſie denſelben in kein Diſputat ziehen/ ſonder jederzeit/ vnd hinfüro vberflüſſig vnnd beſtendig darbey bleiben/ in gutem auffrechten vertrawen mit den Augſpurgiſchē Religions Verwanten jhres theils fortpflegen wöllen/ daß auch dergleichen angegebene concertationes, von auffhebung deß Friedens/ daran ſie kein gefallen zu beeden theilen nit in acht zunemen/ weil beede wiſſen daß kein andere vergleichung/ wie man vertröſtung gehabt erfolgt/ alſo noch jmmerwehrend/ daß auch vilmehr die Catholiſchen in jrer Religion hin vnnd wider auff den vnEuangeliſchen Cantzlen vnuerleimbt/ vnuerkezert vnnd für den Anti-Chriſt vnaußgeſchryen bleiben ſollen “.

Dahero Bambellona p. 2. c. 12. fol. 96. ſchreibt/ daß derowegen/ vnnd ſolcher Catholiſcher Reſolution halber an den rechten Teutſchen Catholiſchen keines wegs zuzweiflen ſey.

Eben diſes/ das der Religionfriden wegen ſolcher angegebner Scribenten durch die Catholiſchen gebrochen/ vnd nit gehalten/ hat Infamator ſambt den ſeinen auff nechſtem Reichstag Anno 1608. zu Regenſpurg als einen fürnembſten grund wider die Catholiſche Religion renouirt, vnd (wie die Donawertiſche Relation Fol. 12). mit warheit anzeigt) gentzlich vermeint einmal vnder den gemeinen/ von allen vnCatholiſchen ſouil deren jmmer von anfang der Chriſtenheit entſtanden/ Prætendirten

„ Namen „ Euangelische “ alle vnd jede/jetzt im Röm: Reich/ oder sonst eingeführte Sorten in dem Religionfriden einzuflicken/ denselben also zuerweitern/ ja im §. doch sollen alle andere/ ꝛc. vnd zwar in dem fürnembsten Hauptpuncten zu eusseristen Confusion deß Röm Reichs/ gantz vnnd gar vmbzustossen: mit disem eusserlichen fürgeben/ daß sie nur ein Confirmation/ Ernewerung/ vnd Bestettigung deß Religionfridens/ also nur das starcke Band deß Fridens/ auffhebung alles Mißtrawens/ deß Röm: Keysers/ vnd Römischen Reichs Auffnemmen vnnd Wolfahrt suchen.

Man hat aber Catholischen theils zu gnügen nochmal demonstriert, daß wegen solcher Priuat Scribenten (deren bey den vnCatholischen gar vil zufinden) der Religionfriden/ welcht die Catholischen Ständt nie auffgehebt/ noch auffheben/ sonder steiff vnabbrüchig/ vnuerwürflich zuhalten vrbietig gewest/ vnnd noch/ gar vnnoth sey zuernewern / oder zu Confirmirn:

Den Religionfridē ist vnnoth zuernewrē/ wañ er nur gehalten wird.

Daß es auch nit vmb das bestettigen/ sonder vmb das jenige/ was in dem vnauffgehebten Religionfriden versprochen/ festiglich zuhalten/ zuthun:

Deßgleichen daß in der Policey wider dergleichen Priuat-Scribenten/ so ohne der Ständt Befelch meisten theils villeicht ausser dem Röm: Reich/ vnder sich selbst disputiern möchten/ allbereit genugsame Fürsehung/ die zu beeden theilen zu Exequirn obligt/ geschehen:

Daß auch solches diffamiern, schenden/ schmehen/ bey den vnCatholischen vil hefftiger/ gröber/ ja so vnuerschambe / daß eben damals als diser vnd andere so hefftig auff der Catholischen Scribenten Bücher getrungen/ in anwesen deß Kayſ: Commissarij/ vnd aller Catholischē Chur: Fürsten vñ Stände Gesandten/ ein schandtlesterlicher gedruckter Kupfferstich/ darinn so gar höchst/ vñ hochgedachte Catholische Chur: Fürsten vnnd Stände/ mit jhren Wappen hochstraflicher weiß begriffen/ mit der vnCatholischen sonderbarem gefallen verkaufft/ auch hin vnnd her

auff nechsten Reichstag ein Schandgemähl umb getragen.

verehrt

verehrt worden/ also der für sich selbst à parte Catholicorum beständige Religionfriden deßwegen nit vberflüßig zu Confirmirn/ sonder vilmehr wider die straffbare Scribenten / Buchdrucker/ vnnd Hendler/ vermög der Policey zu procediern sey: Gleichwol solche Erinnerung / bey den vnCatholischen / welche in allweg deß Religionfridens Confirmation haben wöllen/ kein platz funden / dahero / vnnd damit meniglich sehe / daß die Catholische den Reichstag / vnnd vberige nothwendige Expeditiones auff mügliche weeg befürdern / haben sie endlich in die begerte Confirmation deß Religionfridens (inmassen derselb auch Anno 66. bestettigt) bewilligt / mit dem außtrucklichen anhang / daß zu gleich alles das jenig / was von Anno 55. vnnd 66. bißhero wider den Religionfriden gehandlet/ abgeschafft werde.

Wider die Scribenten zu procedirn.

Die Catholische haben in die Confirmation deß Religionfridens bewilligt.

Seitemal aber das rechte Gesehwer getroffen/ alle Religionen (ausserhalb der alt Catholischen/ vnd Augspurgischen Confession/ sie seyen vermaint Euangelisch reformirt, deformirt, oder was Namen es jmmer seyn kan) außgeschlossen / die wider den Religionfriden / vnnd alle Recht / den Catholischen abgetrungene Geistliche Güter / durch ordenliche weeg Rechtens vendicirt vnd restituirt werden sollen: Hat sich der verborgne Geist nit mehr verdecken können / vnnd so weit außgebrochen / daß die vnCatholische sollich natürlich billiches Begern / der Reseruation / vnd Zusagens halber/ blatt abgeschlagen / auff ein General Confirmation verharrt / dardurch vnzuleßiger weiß andere verbottene Religion zugleich bestettigen / vnnd die Catholische zwingen wöllen / daß sie so gar jhre Actiones/ Recht/ vnnd Gerechtigkeiten / auff: vnnd zu sollichen sachen fallen lassen / sich aller derselben verzeihen / vnd das so wider den Religionfriden/ vñ darin versprochne hochbetewrte Trawen vnnd Glauben bißhero gehandlet / gut heissen sollen/ ja letstlich weil sie die vnCatholische jr Intent nit erhalten/

Warumben die vnCatholischen solche Confirmation widerfochten.

erhalten / vnnd die Catholische sich jhrer natürlichen billichen Rechten/ nit begeben/ oder die vberigen Stifft also in die schantz schlagen können/ der nechstere Reichstag wie hieunden in specie erzehlt wird/ gleich anfangs sich gestossen/ vnnd man gar vnuerrichter dingen von einander scheyden müssen.

Bey welchem sihet der vnpartheyische Leser / zuuorderist alle Chur: Fürsten / vnnd Stände Augspurgischer Confession (dann der Religionfriden nur von der Augspurgischen Confession/ aber nit von andern Religionen/ oder Namen weiß) daß die Catholischen auff besagtem nechsten Regenspurgischen Reichstag / bey ernewerung deß Religionfridens / nur was jhnen der Religionfriden/ Reichssatzung/ vnd gemeine Recht geben/ auch jhre darauff habende gebürende Actiones vnd Defensiones (welche keinem Menschen/ ja dem bösen Feind nit zuuerwaigern) saluiern, vnd solches ohne Rechtlichen Außschlag nit wöllen nachgeben. Vnd zwar mit nichten gegen Chur: Fürsten/vnd Stände Augspurgischer Confession (welche ob dem Religionfriden halten / niemands darwider beschwern / oder vermög desselben vnd vorgehenden Passawischen Vertrags etwas fürgenommen/ jnen gebürt/ vnd zustehet) wie dann derselben keiner hierin nicht/ sonder außtrucklich nur die jenige gemeint/ vnnd verstanden werden können/ welche nach auffgerichtem Religionfriden bißhero wider denselben/vnd darinn hochbetewrte Zusagen vnd Versprechen also wider Trawen vnnd Glauben/ vil oder wenig gehandlet/ etwas den Catholischen beschwerlicher weiß abgetrungen.

Actiones vnnd Defensiones seyn niemand zuuerwehren.

Werden nur wider die jenigen so dem Relionfriden zugegen gehandlet/ verstanden vnd zu salvirn begert.

Wann nun einem der gestalt betrangten spolierten Catholischen seine Güter also de facto entzogen/ oder Eintrag geschicht/ er nicht allein dasselb also geschehen/ sonder noch darzu so gar seine Sprüch/ vnd Forderung fallen lassen/ also rechtloß seyn muß/ lest man einen/ so nur ein wenig natürlichen Liechts hat/ erkennen/ ob es nicht der natürlichen billichkeit/ vernunfft/ seu juri naturæ, vnd aller Völcker Recht gegebnen Trawen vnd Glauben

Wider aller Völcker Recht

ben zugegen? vnnd ob nit Infamator sein ehrntrürige gifftige Spinnenart den Relatorem bey allen Ständen Augspurgischer Confeßion vsq; ad crucem & necem verhaßt zumachen/ abermal offentlich an Tag gibt/ in dem man solches alles/ was dem Infamatori juxta illud veritas odium parit in der Donawert: Relation Fol. 118. so starck in die Nasen reucht/ außtruckenlich nur denen (darunder ohne zweifel Infamator) zurechnet/ vnd dieselben beschreibt/ welche vnder dem Fürwort (als von wegen etlicher Catholischer Priuat Scriptorn disputirn, oder sonst/ der Religionfriden von den Catholischen Ständen nit gehalten/ vnd deßwegen mit/ vñ sambt den Caluinisten der gestalt zu confirmirn sey) vortelhafftiger weiß/ vil ein anders vermeinen hindurch zutringen/ nemblich damit alles das jenig/ was vom Religionfriden bißher geklagt/ oder von den Catholischen wider aller Völcker Recht mit gewalt erzwungen/ wie im Passawischen Vertrag genklich nachgesehen/ vnd gut geheissen werden soll.

ist/ recht loß zusein/ oder einem gar die Actiones zubenemmen.

Eben dises deß Relatoris Gemüt/ vnd Meinung/ vnnd disen Verstandt/ hette Infamator in der Relation Fol. 115. iisdem quasi verbis, vnd noch darzu diß wol sehen sollen/ daß die Relation daselbst/ vñ zuuor Fol. 114. versiculo warumben aber/ &c. allda der Discurs anfangt/ expressissimè nur dise Concipisten Fol. 115. die Räthe/ &c. Fol. 116. bey den Protestirenden Concipisten anzeucht/ &c. Solches alles verruckt/ verkehrt/ vnd detorquirt jetzt Infamator more suo ins gemein auff alle Protestirende Ständt/ so sich der Constitution der Religion/ der Clöster/ oder Donawertischen sachen annemmen.

Infamator corrumpirt, torquirt den Text vnd sensum.

Seitemal es aber hierin ein vnderschaid/ auch anderst beschaffen/ vñ mit fug jetzt vermelten Discurs vnd Declaration sich niemand anzunemmen/ daß welche sich schuldig wissen/ oder bekennen wöllen/ wider den Religionfriden/ Glauben vnd Trawen gehandlet zuhaben: Als bleibt es billich darbey/ vnnd wirdet ein Kläger/ so wider den Religionfriden beschwert/ seinen Ge-

Hat sich niemand als die schuldigen anzunemmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

gentheil wol sind vnnd namhafft machen / wann jhme seine Actiones / an seinem ort vnd end fürzubringen / zuklagen / hülff vnnd volziehung gesprochner Vrtheil / ohne diser der Concipisten jrr: vnnd verhinderung / zuerlangen frey beuor stehet / vnd derselb eintweders auff Reichstägen (darinn man sonst anderer gestalt nit procediern, ja ehe alles ligen lassen / vnd auffstossen will) oder sonst nit gezwungen wird / wider aller Völcker Recht / sich seiner Klag vnd Action zubegeben / auch alle jhme zugefügte Beschwerden gut zuheissen.

Infamator hette in Clostersachen wol nit Partionem erkent.

Vnnd ist wol zuglauben / wann Infamator Assessor Cameræ Imperialis, oder ein Visitator gewesen / vnnd den expeditionibus dergleichen Religionssachen beygewohnt / er nicht allein den Catholischen (wann man jhnen wider Trawen vnnd Gauben den Rock / oder Kirchen / Clöster / Gelt vnnd Gut genommen) suo voto noch die Haut vber den Kopff abgestraifft / Leib vnnd Leben darüber gelassen / vnd da ers am schreyen / schreiben / zancken / fehenden vnd schmehen vermögt / in ewigkeit wol nit gestattet hett / daß andere ansehenliche / fürnemme / Rechtliebende Assessores / Visitatores / Gesandten vnd Räthe Augspurgischer Confession / die Restitution geklagter eingezogner Clöster deß reichen Conuent vnnd S. Andreæ Berg zu Wormbs / Frawen Alb / Christgarten / Hirschhorn / vnd S. Maria Magdalena zu Straßburg / wie sie es jhrem Gewissen / Verstand / vnd Beruff nach befunden / sollen decernirn vnd bekrefftigen / Sonderlich were diser Mensch wütend worden / da er Anno 66. dem gemeinen Reichsschluß zweyer eingezogner bewüster Stiffter / vnd derselben Restitution halber / hette müssen beywohnen.

formatoris
alireten, seyn
ad Cameram
p: vntaug-
lich.

Dieweil aber bißhero GOtt der Allmächtig das hochlöbliche Collegium Cameræ Imperialis / vor diser mit haß vnnd Blutgirigen neyd inficirten Person behütet / auch dergleichen schand / zanck vnd schmachwuest / dahin nit / sonder vnder die Cyclopes

clopes gehörn/ vil weniger einen solchen Senatum bemailigen sollen/ er auch seiner Tugenden halber wol bekannt: Ist vnnoth daß er einiche Præsentation außschlag / oder jme einiche gedancken dahin mache/ vnnd ist zuhoffen/ es werden künfftige Reuisores dises Oraculum Septentrionale / da es sich mit Schmidschwartzer Kunst einflicken wolt/ keines wegs gestatten/ neben jhnen zusitzen/ oder solchen expeditionibus als inimicum veritatis abzuwarten.

Werden also die hochlöbliche Chur: Fürsten vnd Stände Augspurg: Confession auff disen rechtmeßigen grund/ sich durch deß Infamatoris Sturmglocken Fol. 189. 190. desto weniger bewegen lassen/ auch dem Relatori hierinn (da man nur von den schuldigen handlet) etwas zu vngnaden / oder vngutem nit rechnen/ oder jhne verdencken können: Oder aber da Infamator bey einem oder mehr (welches doch nit glaublich) conuitiis suis fürziehen soll: berufft sich der Relator auff ein gemeine Klag aller Catholischen damals Christlich intitulirten Chur: Fürsten vnd Ständt Anno 1541. 27. Junij auff dem Reichstag in puncto Religionis wider die Protestierende einkomẽn/ darinnen ipsissima hæc verba mit mehren vmbstenden/ eben wegen dergleichen beschwerden/ vnd zumuttungen zufinden: vnder andern:

„ den Catholicis seyẽ jre Gotteshäuser vñ Kirchẽ/ so doch „
den Geistlichen auch bey den Heydẽ allein zugehört/ mit „
gewalt eingenomẽn / die Catholici seyn von jren Gotts- „
häusern/ Stifften/ Kirchen/ ꝛc. mit gewalt ohne vrsach/ „
welches bey Vnglaubigen nit beschicht/ verjagt worden. „
Die Catholici so das jr (welches jhnen wider Gott/ Ehr/ „
vnd alle Recht abgetrungen/ vnnd das billich Recht su- „
chen) haben wöllen/ seyn nit allein / sonder auch die ehr- „
lichen Männer am Kayſ: Cammergericht verfolgt/ in „
gefahr Leibs vnnd Lebens/ ꝛc. Solches vnd dergleichen sollen die Protestierende selbst erkennen müssen/ „

Augspurg: Confessions Ständ/ werden sich nit bewegen lassen.

Die Catholischẽ haben vilmal solche klag geführt.

NB. Man hat jhnen das jrig wider Gott vñ alle Recht abgetrungen.

„ daß es alles wider Gott/ vnd alle Menschliche vnnd na-
„ türliche Recht/ vnd schreyen sie vmb frid/ vnnd Recht/
„ das ist daß Kay: May: vnnd die Stände jhnen solches
„ alles gut heissen vnd zulassen sollen/ vnd darzu mit dem
„ vberigen Rest der Catholischen/ ꝛc. mit jhrem Leben/
NB. Infamatoris Sinn vnd Gedancken. „ vnd Gütern jhres gefallens noch mehr zuhandlen / vnd
„ darwider weder mit worten noch wercken zureden / ist
„ das frid vnd gleichmeßiges Recht “.

Nit weniger als man Anno 55. den Passawischen Vertrag/ durch den Religionfriden sollen bekrefftigen/ beschwern sich die Catholische Stände in jhrer Schrifft / Keyser Ferdinando im
NB. Wie man mit den Catholischen zur zeit vnd vor dem Religionfriden verfahren. „ Julio vbergeben / „ daß die Augspurgischen Confeßionisten jhnen in der Religions Tractation allerley Conditiones/ vnnd vnder andern diese fürgeschlagen/ daß sie alle
” Sacrilegia, vnnd Kirchenraub / so durch die Sectischen
” vnd Confeßionisten bey 30. Jahren hero begangen/ angenemb halten/ vnnd weder mit/ noch ohne Recht/ durch
” zimbliche vnd von Göttlichen vnd natürlichen Rechten
” zugelaßne mittel/ die beraubten Kirchen recuperirn,
” vnnd zu letzt auch mit jhnen ein Friden machen sollen.
” Vnd wiewol solche Conditiones deß fürgeschlagnen Religionfridens/ alle sambt/ vnd ein jede insonderheit wi-
” der Göttliche/ Natürliche vnd Menschliche/ Geist: vnd
” Weltliche Recht/ auch Kay: May: Ayd zuwider/ vnd
” dermassen beschaffen / daß sie durch die Catholische
” Ständ/ mit gutem Gewissen vnd vnuerletzt jrer Pflicht
” vnnd Ayd nit wol angenommen werden mögen/ dieweil
” aber die Confeßionisten auff berürten Articuln stracks
” verharren/ von denen nit abweichen wöllen/ mit ange-
” hengter Trohe/ wo die Catholische Stände/ solche Con-
” ditiones Pacis nit annemmen noch willigen wolten/ oder
” werden/ daß sie mit der That darzu gebracht werden/

vnd

vnnd keinen Friden haben/ja vom Friden in Vnfriden gesetzt werden sollen/ vnnd darneben die Catholischen Ständ souil Berichts empfangē/daß sie zu solcher Thathandlung/ alibereit gefast weren/ dem allen nach verwilligen sie/ &c. “

Wie nun Anno 1541. Au: 1555. die Catholischen Ständt solche jhre Beschwerde mit eben dergleichen worten auff offnem Reichstag fürzubringen jhnen durch disen Infamatorn/ oder seines gleichen nit maß oder ordnung geben lassen/ auch damals die Stände Augspurgischer Confession ins gemein/ als ob sie alle wider Trawen/ Glauben/ aller Völcker Recht/ &c. gehandlet/ vnnd dardurch so hoch iniurirt worden/ sich nit angenommen/ vil weniger das Röm: Reich darumben vndergangen/ Also wird disem Restauratori Germanicæ libertatis, & Imperij, oder auch andern/ sein gefaster Zorn nicht schaden/ sonder er federzeit hören müssen/ wann/ vnd so offt man den Catholischen Ständen das jhrig/ auch Stifft vnd Clöster/ wider den Religionfriden/ der bey Glauben vnd Trawen zuhalten versprochen/ abnimbt/ Infamator aber mit den seinigen auff ein General Confirmation deß Religionfridens/ dardurch alles was darwider gehandlet gut zuheissen/ vnd den Catholischen gar jhre Actiones/ wider aller Völcker Recht abzuzwingen/ tringen wird/ daß solches wider Trawen vnnd Glauben/ wider aller Völcker Recht erzwungen sey.

Durch solche Klag niemand diffamirt, oder auch beschuldigt/ als welcher dergleichen practicirt.

Wañ man wider den Religionfriden handlet/ handlet man wider Trawen vnd Glauben.

Was gestalt man den Passawischen Vertrag eingehen/ auch das jenige so den Catholischen entzogen/ müssen nachgeben/ vnd in was für Terminis die sachen mit Kayser Carl hochlöblichister Gedächtnuß/ vnnd allen Catholischen damals beruht/ geben die vorgehende Præparatoria/ der eingang solchen Vertrags/ der Catholischen damals außgestandene Beschwerligkeit/ jetzt angeregte Klag/ de Anno 55. vnd alle vnpartheyische Historien genugsame Erleutterung.

Den Passawischen Vertrag hat man eingehen müssen.

Sein deß Infamatoris Gespan braucht in der Christgarischen Reuisionschrifft / auch zu Regenspurg vnd ins Reich spargierten ehnrührigen Famosschrifft §. Vnd hat man sich / ꝛc. ein Argument als wann durch deß löblichen Kayserlichen Cammergerichts Vrtheil / vnnd der Catholischen
" Schrifften / " der hochbetewrte mit Blut erworbene
" Religionfrid oppugniert werde "/ vnd schreibt Author Autonomiæ, welchen Infamator selbst allegiert, im ersten theil
" c. 3. fol. 5. facie 2. " daß den 2. Augusti Anno 1552.
" als man mit aller macht zu Roß vnnd Fuß tanquam
" vindices libertatis Germanicæ im Feld gewesen / mit
" hülff vnnd beystandt etlicher Außlendischer / ꝛc. dem
" damals Röm: König solchen Vertrag abgezwungen.
" p. 2. c. 1. fol. 4. durch den Passawischen vnnd Religi-
" onfriden mit gewalt vnd mit dem Schwert erhalten /
" & p. 3. c. 14. fol. 87. mit dem geharnischten Friden vnd
" Passawischen Vertrag / c. 19. fol. 109. was sie durch
" den Passawischen Vertrag mit dem Schwert erzwun-
" gen / &c. 18. fol. 104. daß man jnen die Kirchen vnd Kir-
" chengüter / welche sie de facto, wider alle Recht vnd Bil-
" lichkeit vor dem Passawischē Vertrag eingezogen / muß
" inhendig lassen / vnnd weder mit oder ohne Recht wider
" fordern darff ".

Warumben dises angeregt

Den Passawischen Vertrag / haben die Catholischen hernach vilmals gut geheissen.

Welches man nur auß verursachen deß Infamatoris vnd gar nit dahin anrühren müssen / als wann die Catholische solchen Vertrag deßwegen noch in zweifel ziehen / oder demselben zugegen lauffen wöllen / dann sie hernach solchen / vnd den darauff erfolgten Religionfriden / mit verzeihung jhrer in: vnnd ausser Rechtens gebürenden Ansprach approbiert, festiglich zuhalten betewrt / zugesagt / versprochen / auch hinfüro jedesmals bestendig / recht vnnd auffrecht halten / volziehen / vnnd allerding mit disem begnügt seyn wöllen / wann sie nur

dabey

dabey von dem andern theil gesichert / darwider nit beschwert / vnnd das jenig / was wider dickermelten Passawischen Vertrag vnnd Religionfriden seithero gehandlet ordenlicher weiß abgeschafft / vnd nit durch diser Concipisten Anschläg / Fünd / vnd Zumuttungen / wider aller Völcker Recht vnd Gerechtigkeiten / Iura, actiones, vnnd Forderungen fallen zulassen / genöttigt werden.

Begern nur bey dem jhrigen zubleiben / vnd das widerig abzuschaffen.

Zu welchem die Concipisten diß einig mittel vilmals / nechst / vnnd ohne zweifel auch hinfüro meisterlich brauchen / daß sie auff Reichs: vnnd andern Tägen / da man die Iustitz (welche jhnen eusserlich zum schein gar hoch angelegen) neben andern Reichsnotturfft berathschlagen / befürdern / Frid / Ruh / vnnd Einigkeit bestettigen soll / sie gleich mit dergleichen iniquis præpetitis vorher auffziehen / vnnd da man jhnen jhres gefallens nit gleich zuwillen: Alsbald / alle fernere Tractation einstellen / auch ehe den Reichstag mit der Röm: Kay: May: vnnd deß Röm: Reichs höchster vngelegenheit zerschlagen / als daß sie dem Religionfrigen / Reichssatzungen / den natürlichen vnd gemeinen Rechten / der vernunfft vnd billichkeit / jren rechten lauff geben solle: Mit diser hoffnung / wañ ein Röm: Keyser in seinem obligenden Kay: Ambt / wider den Erbfeind / oder sonst / inmassen es bey jetzigem standt deß Röm: Reichs nit anderst seyn kan / einer hülff nothwendig / jr May: alsdann / diser Concipisten vnd Rathgeb Consilia / begern vnd suchen / wie die jmmer gefehrlich / oder vnbillich seyn / eingehn / vnd noch darzu die Catholische Ständ zu gleichmessigem jnē gantz verderblichen einwilligē muß bewegē / welche solches sein Infamatoris erachtens nit abzuschlagen habē / sie wolten dañ allē vndanck / daß der Röm: Kay: hülfflos gelassen / od̄ nicht fruchtbarlichs verrichtet werde / auff sich laden.

Wie die Concipisten alles hindurch zubringen vermeinen.

Im §. So bekennen fol. 30. ꝛc. hat Infamator gleicher gestalt die Jesuiter / welche also Gottslesterlicher weiß schreiben beneūen / keine falsche allegationes ohne genugsam eingenommen bericht / vnd

Infam: het die Jesuiter benennen sollen.

vnd ehe er der Jesuiter Bücher in fronte gesehen/ andere zuuerführn/ vnnd anzuhetzen/ welches gleichwol bey jhme nunmehr proprium quarto modo angeborn/ brauchen sollen.

Bey gedachten Jesuitern vnnd andern Catholischen Scribenten (dann es nur vmb dise zuthun/ weil den Ständen Augspurgischer Confession / der Catholischen Stände runde Erklerung/ Handel/ vnd offentlich versprechen billich genug seyn soll) als Patre Becano, hette er in eius Disputatione Theologica de fide hæreticis seruanda, als eben dergleichen falsche Jnzüchten sich auff dem Reichstag gerührt/ Anno 1607. zu Meintz gedruckt/ gleich in prima quæstione N. 3. gefunden / Catholicos constanter docere, fidem in promissis, pactis, & conuentis seruandam Hæreticis seu non Catholicis, etiam in Comitiis Imperialibus, & dum Aduersarii aiunt Catholicos docere non esse fidem illis seruandam, esse (NB. Infamator) apertum mendacium, eosdemq; aduersarios similes Pharisæis, eiusmodi mendacio abuti, dum inferunt, quasi etiam illis liceat pacta cum Catholicis inita violare. Sic. c. 6. demonstrat promissa seruanda esse, ne sis mendax, infidelis, perfidus, periurus. c. 7. n. 8. licet cum Hæreticis non facile sit paciscendum, nilominus vbi pactum initum, illud integrè & sincerè seruandum; confutatis contrariis, &c. Dahero gedachter Becanus, vnd dessen Societet sich in seiner Præfation gegen disen Censoribus ex Lipsio lib. 2. politic. c. 14. recht vnd wol beklagen können.

Sententia Catholicorum de fide seruanda.

Et vbi isti Doctores noui?
Queis nec ora, nec fides, nec vlla firma pactio est.
Qui aures Principum venenant & suadent.
Vnd die hohen Häupter ermahnt er.
Apagite igitur istos, ô mei Reges.

Sic Molan: de fide Hæreticis seruanda lib. 1. c. 25. hi qui sine fide sunt, audent de sua fidelitate, homines apertò perfidissimi

fidiſſimi gloriari, & omnem perfidiæ inuidiam in Catholicos retorquere, quiuè in pace & fœdere viuere neſciunt, ex ſuo prauo ingenio, omnes de perfidia ſuſpectos habent, & quia magno odio multaq; impietate Eccleſiam Catholicam oppugnant; ideo malitiosè mentiri non erubeſcunt, noſtram (Catholicorũ) doctrinam eſſe; hæreticis nullam fidem eſſe ſeruandam.

Diſe iſt der Catholiſchen meinung ins gemein / vnd derſelben gantz vnabbrüchig / was villeicht Infamator auß einem / ſo in andern Fällen / oder auff ein beſondere weiß diſcurrirn möcht zu Marckt bringt: Inmaſſen ſeine Euãgeliſch genante oder Augſpurgiſcher Confeßions Verwandten ſelbſt / vermög etlicher Stände ſchreiben noch Anno 66. auff den 8. May datiert (alſo auch die Catholiſchẽ jederzeit) nit zu dem / was ein oder der ander Prædicant / auß Hoffart / oder eignem Kopff ſchreibt vnd predigt / ſonder was ſie vnderſchreiben / oder in jr corpus doctrinę getragen ſich bekennen / vnd daſſelb propugnirn.

In was Gottſeliger Gedechtnuß aber der fromb Chriſtlich Catholiſch Eyferig Keyſer Ferdinand (welcher noch zuleſt in ſo herrlicher Catholiſcher Profeßion ſeines Glaubens von denjenigen / ſo jhrer May: mit allerhand mittel ſo ſtarck zugeſetzt / vnd wie Autono: p. 3. c. 25. in fine anzeigt / mit ſouil trutzen vnnd pochen auch vil tauſent gerüſter Mann im Feld nit gezwungen werden können) beſtendig verbliben vñ geſtorben / auch bey allen Catholiſchen ſey: weiſen deſſen monumenta, järliche memoriæ, orationes vnnd laudes auß / darauff Infamator kürtze halber gewiſen / auch vil eines andern vberzeugt wird / wann er ſolchen herrlichen ſtattlichen Ceremoniis beywohnt. Keyſers Ferdinandi Glaub vñ Bekantnuß.

Höchſtgedachten Keyſers Ferdinandi Profeßion / ſo er den 13. Junij Anno 1559. zu Augſpurg vor der gantzen Welt / auff eyferiges zuſetzen der Widerwertigen gethan / vnd derentwegen bey allen Catholiſchen in ſo groſſer exiſtimation iſt / „ daß „

» jhre May: bißhero bey diſer Catholiſchen Religion gebli-
» ben/darin ſie geborn/getaufft vnd erzogen/die ſie von jh-
» ren frommen Eltern vnd Vorgehern gelernt/ vnd nit
» allein von jhren löblichen Voreltern/ ſonder auch von
» jhren hochlöblichiſten Vorfahrn am Reich ſo lang daſ-
» ſelb bey Teutſcher Nation geweſen/ vnnd alſo vil hun-
» dert Jahr hero von einem zu dem andern/ vnnd biß auff
» jhr May: ererbt vnnd erwachſen/ bey deren auch jhrer
» May: wiſſens/ das heylige Reich Teutſcher Nation/ je-
» desmals in groſſen Ehren/ Authoritet vnnd aller Wol-
» fahrt/ auch in Chriſtlicher Zucht/ Gottſeligkeit/ Erbar-
» keit/ Einhelligkeit deß Glaubens geſtanden iſt/ darbey
» gedächten jre May: auff vorgehende gnad deß Allmech-
» tigen jres theils/ vnangeſehen ob vnd was jrer May: für
» Widerwertigkeiten darob entſtehen möchten / beſten-
» diglich biß in die Grub zuuerharren ꝛc. «.

Deßwegen Informator mit ſolchen offnen vnwar: auch ſchmachhafften Zulagen/ höchſtermelten from̃en Kayſer Ferdinand de dubia vel ſuſpecta fide apud Catholicos, wie auch den Jeſuitern de obruendis, & exterminandis hæreticis, eiſque fidē non præſtandā, fol. eod. 28.30. deßgleichē allen Catholiſchen Ständen/ vor Gott vnd der Welt vnrecht thut/ dieſelben hochſträflicher weiß alſo außſchreyt/ zu gleich wider die Catholiſche Religion/ vnd dern Zugethonen nur mehr als zuuil/ ſeyn vnd ſeiner Collegen Machiauelliſche Proceß exercirt, deren einer/ eines fürnemben Euangeliſch genanten Stands deß Reichs/ nit geringſter Rath/ gegē einem gleicher geſtalt anſehenlichen Catholiſchen Stand/ ſo beede noch im Leben/ auch jederzeit wo noth

Eines vn Catholiſchē Miniſtri eigne Bekantnuß.

» zubeneſſen/ ſein rund vñ außtrucklich bekēnt hat/ » wañ er heut
» einem Catholiſchen mit allen Aydeſchwuren vnnd Ver-
» glübden was verſpreche / morgen aber ſehen ſolt/ daß er
» ſein Religion könte befürdern/ er ſeinē geleiſten Ayd/ Zu-

ſagen

sagen vñ Versprechē nit wurde/ solt/ oder wolte haltē »/ «
solches auch von der zeit deß Religionfridens nur zuuil practicirt worden/ auch dessen bey disen Ministris vnd Instiganten, da nit die löblichen Reichsstend selbst einsehen/ vnnd den bösen Räthen (die frommen außgenossen) iren gewalt coarctiren, kein end.

Will man daß ad euidentiam rei, & notorietatē exemplorum (wie Informator Fol. 31. sich vnderstehet) kommen/ so vergleiche ein vnpartheyischer nur den Stand deß Passawischen Vertrags vnud Religionfridens / wie vil auch derselben Zeit Kirchen/ Clöster/ Stifft/ Güter von den Catholischen noch besessen/ ingehabt/ vñ vermög beeder Verträg vñ Constitutionen/ dabey gelassen vnd handgehabt werden sollen: Mit disem jetzigen armseligen betrübten wesen/ Wird er alsbald befinden/ was grosse anzahl die Catholischen/ jhrer Kirchen/ Clöster/ gantzer Stifft/ Landt vnd Leut verlohrn. Die Catholische haben jre Stifft vnd Clöster verlohren.

Es ist auch weiters nicht vbrig/ als der Rest noch nit deformirter Catholischer Stifft vnd Güter / darauff alle der Concipisten Rathschläg / wunderbarliche heimliche griff gerichtet/ vnd nit nachlassen:

Welches ein rechts vnCatholisches vtile: Entgegen wol ein Catholischer schad/ oder klag/ auch ad summam rei, oder in die Kuchel zu erhaltung deß Stands mehr auff sich tregt/ als wann (wie der vnCatholischen fast meiste beschwerden wider die Catholischen seyn) ein Catholische Reichsstatt/ oder auch ein Catholischer Reichsstandt die newe/ ergerliche/ vnglückliche exercitia aller vnCatholischen Religion frey: oder Frechheiten deß Gewissens/ in jrem eignen Land/ vnd bey jren Vnderthonen/ deren sich nach außweisung deß Religionfridens/ kein anderer Stand anzunemmen/ oder dieselb appracticirn/ in schutz vnd schirm nemmen soll/ nit gestattet/ ob der alten Disciplin/ gehorsamb vnnd Gottseligen Fundationen helt. Vncatholischer vnnd Catholisches vtile.

Entgegen weise Infamator ein einig stuck / klein oder groß / welches einem vnCatholischen Standt zugehört /

oder von demselben fundiert, jme abgetrungen/ von eim Catholischen begert/ recuperiert, vnd erhalten/ oder noch begert werde/ so nicht zuuor den Catholischen zugestanden/ dieselben dauon entsetzt/ oder darin turbiert worden? Ob auch solches der ersten Institution vnnd Fundation nach/ nit widerumben zu der Ehr GOttes vnd nit in Priuat Nutz/ oder zu Weltlichen sachen angewendet: da widerumb auff der andern seyten vil der Catholischen Clöster vnd Kirchen theils abgebrochen/ zersprengt/ verwüstet: theils also öd ligen/ oder Weltlichen Personen vbergeben: theils zu Keller/ Speicher/ Kesten/ Zeughauß vnnd andern Profan sachen accomodiert: die Güter gleicher gestalt/ theils in die ander/ dritt vnd vierdte hand/ alles vnder einander zu confundiern verendert: Zinß vnd Gülten den Ordinari Cassiergesellen also zugeeignet/ daß viln (wie der Christgartische gifftig Aduocat in seiner Schrifft meldet/ auch eben daruñen die Concipisten auff nechstem Reichstag die Abschaffung wider den Religionfriden bißhero vnbefugter weiß geübter Thathandlungen keines wegs gestatten wöllen) gar schwer fallen wird/ die bißhero eingenomne fructus zu restituirn, oder gantz vnd völlig Gott dem Allmächtigen zu Ehr widerumben anzuwenden.

Vnderschid zwischen den Clöstern/ so die vncatholische oder Catholische eingezogen.

Warumb die Restitutio eingezogener Clöster so gar schwer.

Nit ohne ist daß etliche Stände auch in denen/ nicht wider den Religionfriden occupirten Clöstern/ ein anzahl Stipendiaten, Scholarn, auch etliche arme Personen vnderhalten mögen/ welches dann durch den Religionfriden auff gewisse maß vnd in seinen Fällen zugelassen/ daher es die Catholischen darbey lassen bewenden/ auch dieselben hierin nit gemeint seyn.

Was für Geistliche Güter restituirt werden.

Aber vmb die jenige Clöster/ Kirchen/ Prebenden/ Geistliche Güter ist es zuthun/ welche wider den Religionfriden/ oberzehlter massen occupirt, eingeheimbsche/ desolat, oder zu solchen/ oder dergleichen vor vermelten sachen zum theil/ oder allerdings appliciert: worden: welches die Catholischen gleich nach einführung deß newen Euangelismi/ sonderlich Anno 55. in besag-

ten:

ler jhrer Schrifft/ im Julio (hernach auch offt in jren grauaminibus, sonderlich An: 1576. den 19. Septemb: obangezogenen grauamine 3.) vnder anderm also klagen: „ Daß man bey „ den Augspurgischen Confeßions Verwandten etliche „ Prælaten verjagt/ vnnd jhre Prædicanten mit geringer „ Bestallung/ vnnd doch nit anders dann wie die Weltli- „ chen Ambtleut temporaliter, & ad nutum amouibiles ge- „ setzt ꝛc. die Stifftungen gentzlich abgethon/ die Kirchen „ zerrissen vnd abbrochen/ oder zu Lust vnd Jaghäusern/ „ ja an etlichen Orten wie vor zeiten die Donatisten in Af- „ frica/ zu Vihstellen machen/ Item ein theil der Kirchen- „ güter auff die Schulen wenden/ vnnd ein geringen theil „ den Armen zu einem schein eines Allmosen geben/ aber „ dagegen grosse Allmosen abthun/ dann da vor zeiten die „ Catholische Clöster in tewren zeiten grosse menig armer „ Leut ernört/ das gehet jetzt ab/ vnd werdē dargegen den „ armen Leuten Betl Cästen auffgericht/ vnnd solch All- „ mosen von andern armen Leuten gebetlet „. „

Vnd lest sich ein solches mit Infam: foli. 194. vngereimbten gegenwurff (daß gleicher gestalt Catholische Stifft vñ Clöster abgethon/ das einkommen andern/ & ad mensam Domini zugeeignet) gar nit bementlen/ weil wie die Catholischen in obbesagter Schrifft de Anno 55. auch geantwortet/ „ die Catholische „ Ständt/ den wahren gebrauch der Kirchengüter in der „ Substantz nit verkehrt/ noch in prophanos vsus oder in „ jhren eignen vnd Weltlichen nutz verkehrt/ auch nit (wie „ die vn Catholische) gantze Clöster/ Flecken vñ Dörffer hin- „ weg geschenckt den Weltlichen Camergesellen nit einver- „ leibt oder eigenthumlich gemacht/ „ sonder wann ein ver- „ enderung in Stifft vnd Clöstern mit den Ordensleuten fürgangen/ oder die Geistlichen Güter theils an andere Geistliche nothwendigere Ort angewendet/ solches anderst nit als von der ordenlichen

Was gestalt etliche Clöster bey den Catholischen verendert.

lichen Obrigkeit/welche darüber zu disponiern hat/auß beweglichen in Geist: vnd Weltlichen Rechten zugelassenen vrsachen geschehen/vnd geschehen müssen/die Güter in der ersten Qualitet/Würde vñ Geistlichen Stand/zu voriger Ehr Gottes bleibē/ auch die fundierte Gottsdienst eben wie zuuor werden gehalten.

Wann aber die Vncatholische / so mit fug Geistliche Güter eingezogen / solche gleicher gestalt widerumben auff Geistliche / oder fromme Personen wenden/ die Clöster mit denselben / vnd nit mit Prædicanten/Weiber/ Kinder / Kauffleuth/ Handwerchen/ Pferden/ Hunden besetzen/ nit gantz vnnd gar auff den Weltlichen Stand transferirn, auch das thun/was die alten Teutschē Recht vermögen/ Lechman in sua Cronica lib. 2. c. 33: Alsdann hette deß Infamatoris instantia etwas ansehens / er sich auch deren auff solchen Fall gegen den Catholischen zugebrauchen.

Die vn Catholischen vnbillich geschmecht.

Deßwegen er fol. 30. 31. 170. 174. desto weniger die Catholischen mit solchen Inzüchten non seruatæ fidei, Machiauelischer considerationen deß vtilis & rationis status bemailigen/ sonder jhrer wol verschonen/ zu gleich sich selbst mit seinen so groben schmachhafften vntugenden nit sollen bekandt machen.

Was bißhero außgeführt sey.

Auß disem was (durch den Infamatorem getrungener weiß) zu nothwendiger rettung / etwas weitleuffiger / als man vermeint / bißhero außgeführt : sehen alle vnpartheyische / Erstlich mit was vnbestendigen / falschen / jrrigen / der bekanntlichen offenen warheit widerigen materialibus, præsuppositis, illationibus, sophismatibus, & fallaciis, er das Fundament seines vnformblichen / vnseligen / ehnrühigen/ allen Catholischen zum höchsten Vnglimpff vnnd newen gefehrlichen Fewr/ Vnruhe / Zertrennung/ Mißtrawen im Röm: Reich: zu abbruch der Kay: May: Kayserlichen Ambt raichenden grundlosen Bawes/ vnnd zwar auff der Statt Donawerth vber das Closter zum heiligen Creutz/ vermeinten Schutz vnnd Schirm / aller hohen Obrigkeit/ Iure superioritatis vnnd

I.

Der Information vnbestendige Fundamenta.

Stewr/

Stewr/ deßgleichen auff das Ius paſtorale, vralte 18. Jährige poſſeſſion libertatis, prohibitionis, Kayſerlicher Freyheiten: Nit weniger auff den Catholiſchen fingirten cultum mutum, precarium, recognition, vnd dergleichen mehr/ ohne einichen warhafften ſchein Magiſtraliter, & ex Tripode, als oraculum delphicū geſetzt/ vnd meniglich in ſein meinung helſchleichender fortheilhafftiger weiß zuuerführen vnd zuuerleiten ſich befleiſt.

2. Der Relation warheit beſtetigt.

Zum andern erſcheint entgegen die warheit deß jenigen/ was die Donawertiſche Relation von anfang biß auff das 24. blat zu nothwendigen bericht/ gantzer beſchaffenheit/ 1. vor/ vñ nach dem Paſſawiſchen Vertrag vnnd Religionfriden/ als die Catholiſch Religion mit gewalt abgeſchafft: 2. An: 46. 52. 53. widerumb in der Pfarr anbefohlen vñ auffgericht: 3. die Pfarrkirchen hinnach durch die vngehorſame Jnwohner widerumb mit gwalt abgetrungē: 4. den Catholiſchen jhr exercitiū von jaren zu jahren abgeſtrickt: 5. aber dañoch die Catholiſch Religion mit dem Iure paſtorali vber die Catholiſche Burgermeiſter/ Rathsherrn/ vñ etlich fürneme Burger im Cloſter gebliben: 6. dieſelb ſouil man gwalts halber kōnt/ exercirt: 7. die einträg widerſprochen: endlich durch die Kay: May: notwendigs einſehē geſchehen müſſen:

Alles durch die Original Protocolln/ Rathſchlüß der alten Donawert: Aduocaten/ Rathgeben/ vnd Syndicorū eigne hand/ Sigl/ Petſchafft/ per ſeriem facti & annorum, theils auch der Donawerther eignen bekantnuß deducirt, vñ jetzt widerumben erholt/ vnd mit mehrern ex originalibus belegt hat.

3. Daß Jnformator dieſelben nit widerlegen können.

Zum 3. daß Jnfam: ſolches eintweder nur von weitem angerürt/ od mit liederlichē/ höniſchē/ vngegründē anzügē/ vñſchwaiffen/ calumniē vñ ſarcaſmis, dem vnpartheyiſchē Leſer (als wañ Cardo Quæſtionis darauff nit haffte/ vñ es vil vñ ein anders zuthun ſey) wöllen außreden: da jhme doch gebürt het/ was auß dem Original Protocoll/ gepflognen Rathſchlegen/ Rathſchlüſſen/ vnnd ſonderlich der eltern Aduocaten/ auff deß Raths anfragen/

anfragen/schrifft: vnnd mündliche Gutachten/ verbis formalibus der Donawertischen Relation einuerleibt abzulainen.

Informatoris ableinung vberschlecht.

Dargegen Infamatar weiters nichts einzuwenden weiß/ „ als daß Fol. 27. „ die Relation jr judiciū vber diſe Rath- „ schlåg wol vnderlassen/ auch solche fol. 22. pomposè, & „ impertinentissimè angezogen seyn soll/ mit angehegtem vn- „ grundt/ als wañ die Relation fol. 13. die Catholische exer- „ citia in den Clöstern/ Meß vom Zapffen/ ꝛc. genennt ha- „ be “: Da doch solche Wort deß Donawertischen Aduocaten seyn/ vnd nur daselbst auß dem Original inseriert worden. So schreibt Infamator gleich in der andern zeil hinach abermal den

Falsum.

vngrundt (als wann man den Catholischen die Meß im Closter nie gewehrt) Dann wie oben außgeführt die vn Catholischen im Rath fürgetrungen/ nach vnd nach solches bey den Catholischen Burgern tentiert, die Prædicanten gar auff die Außschaffung/ die Aduocaten aber letztlich dahin gerathen/ auch ein verdecktes Decret/ vnd heimblichen Brauch eingeführt/ daß man zwar beede Religionen müß gestatten/ vnnd die Catholischen nit könne vertreiben/ oder jhnen das Exercitium abstricken/ aber man soll nit laut daruon schreyen/ keinen Catholischen Burger mehr annemmen/ den Rest lassen außsterben/ vnnd das Exercitium der Catholischen Pfärrlichen Recht auff eines Burgermeisters Licenz restringirn: Also per consequens nit allein ein accident der Procession oder wie es Infamator verlacht/ das wandern mit den Fahnen/ Glocken/ Stolen/ vnnd Kertzen in der Statt/ sonder die rechte Substantz/ die Catholische Religiō selbst/ welcher solche von anfang der Christenheit gebräuchige Ceremonien anhengig/ gantz vnd gar zuuerhindern/ zuuntertrucken/ vnd außzutilgen.

Höfliche Practica wider die Catholischen.

...lsa illatio cl... ...s precarij.

Gleich darauff Fol. 23. inferiert Infamator „ die Do- „ nawertischen Aduocaten haben gerathen/ die Exercitia „ solle man mit vorwissen deß Burgermeisters vnnd ent-

richtung

richtung der Prædicanten recht zulassen/ ergo sey abzu- "
nemmen solche Exercitia nur precario gegen einer reco- "
gnition nit auß schuldigkeit zugelassen: " Ohne zweifel "
auß seiner vberflüßigen witz/ aureo Tripode nach Teutschen
Rechten: Dann einmal/ wie hieoben mit mehrern demonstrirt
worden/ eben die Donawertische Aduocaten (dern Rathschleg er
gelesen/ vnnd Fol. 23. zu end wider die Relation anzeucht) auß-
trucklich bekennen/ " daß vermög deß Religionfridens "
beyde Religionen zu Donawerth zugestatten/ die Ca- "
tholischen Burger nit zuzwingen/ oder zuuertreiben/ "
als welchen nach der reformirten Religion/ vnnd occu- "
pirter Pfarrkirchen/ noth halber angefangen zugebü- "
ren/ jhre Pfärrliche Rechtim Closter zunemmen/ so jnen "
bey vnreformirter Religion gar nit gebürt hett ": Also/ "
vnd weil der Prædicanten Decret zu scharpff/ vnnd dem Religi-
onfriden zugegen/ erst Anno 77. vnd 80. gerathen/ man soll sol-
chen Beruff moderiern, damit den Catholischen das Exerci-
tium nit abgeschafft werde/ allein daß es mit vorwissen ge-
schehe/ ꝛc.

Dahero ein junger Prædicant auß seinem deß Jnfamatoris Regiment vnnd Schul/ oder ein Halbsinniger wider jhne Jnfa- matorn schliessen wird/ ergò so ist das Catholisch Exercitium vor solchen Anno 77. vnnd 80. gegebnen Rathschlägen/ vnnd Beruff nit precario, oder gegen einer recognition, sonder vil mehr vermög Religionfridens/ Teutschen Trawen vnnd Glau- ben/ auch vom Gegentheil geleister Pflicht/ allbereit in der Statt Donawerth gewest/ vnd daß Burgermeister vnd Rath/ wider be- sagte Reichs Constitutiones/ wider Trawen vnd Glauben/ erst Anno 77. vnd 80. ein Precarium wöllen einführen/ vnd die Ca- tholische eltere Burger/ zu einer restringierten recognition, dardurch sie nach vnnd nach außgeschlossen wurden/ zwingen wöllen: Also dise der Donawertischen Räthe eigne Consilia nit

Die Catholische Religion ist zu Donawerth kein Precariꝛ

pomposè & impertinentèr, sonder accomodatè & proprissimè ad rem zu deß Infamatoris offenbarer Cõfusion angezogen: Seine Illationes aber/ sonderlich weil kein einiger Burger gemelte erlaubnuß hinnach begert/ oder ein Recognition von sich geben/ ineptæ, vnnd da er in den Classibus noch sitzen solt/ vnnd nit ein so grosser Magister were/ einer guten Correctur wol würdig.

Weil der grund so böß/ kan der Baw nit besser seyn.

Demnach dann Infamator in seinen vilköpffigen/ an vil orten/ vnnd durch vil Collaboranten erdichten/ zusammengetragenen gesuchten fundamentis principalioribus also handgreiflich sich selbst an Tag gibt/ vnd die sachen allenthalben (wie bißhero mit vnlaugbarn demonstrationibus erwisen) beschaffen: Muß wol meniglich ex præsumptione Iuris darauß schliessen/ es könne der darauff gesetzte Baw juxta illud: fundamento destructo ædificium collabi necesse est, & qui semel malus in eodem genere semper malus est, nit besser sein/ vnd daß der hochtrabende hönische Infamator/ seiner angebornen Art nach/ eben mit solchen frigen vngegründten dingen/ die Donawertische Relation/ sambt dem gantzen Donawertischen Proceß auffs ergist außzulegen/ vnnd die gantze Welt darwider in den Harnisch zubringen/ als sein auffgesteckts Zil vnd Conclus/ vil mehr vnnd mit höherm fleiß durch sein vberige Information trewlich obseruirt haben werde. Inmassen er dann solches re ipsa magistraliter, & formaliter præstiert, wie nur auß etlichen folgenden Päſſen zuersehen:

Semel vel totiens malus, &c.

Informatoris Zil.

Aliud fundam: Inform: Cæsarem non esse Iudicem in causis religionis.

Vnd zwar legt Infamator auff sein hieoben erklert grundloses Fundament deß herkommens im Glauben vnnd Religionsachen in der Statt Donawerth/ Fol. 31. biß 108. vnd fast durch den gantzen andern Theil einen andern Eckstein/ Nemlich

„ „ daß die Proceß wider die Statt Donawerth iniquis-
„ simè, & nulliter, auß vnrechtmeßigen vrsachen erkent/
„ noch vil vbler exequiert, darumben weil (dauon auch

oben

oben Fol. 76.) der Römische Keyser in Religionssachen
gar nit Richter sey «/ welches er Infamator desto mehr
dardurch zu euincirn vermeint / daß der Keyser auch in allen
andern sachen (außgenommen zwen oder drey Fäll) gar kein Iu-
risdiction habe. Da nun dem also / hoffe Infamator das
spil fast bey meniglich zugewinnen / wegen diser vndisputier-
lichen Conclusion: wann die Kayſ: May: hierin kein Ju-
risdiction hett / alsdann der gantz Donawertische Proceß
(er wer nach allen Lateinischen vnnd Teutschen Rechten /
auff das best / vnnd so ordenlich / als es jmmer müglich an-
gestellt) fallen müsse: Dahero Infamator vom Fol. 107. biß
zu end deß ersten theils mit vil vnwarhafften / falschen / ver-
führischen / verkehrten / vngegründten / ins gemein Ehnrüh-
rigen Discursen vnnd Illusionen die er vnd seine Gesellen al-
ler orten / wo sie jmmer köndt in die zwey Jahr zusammen ge-
schwaist vnnd gemahlen / sich mit aller eusseristen macht be-
mühet / » solche Keyserliche Jurisdiction / Cognition /
vnnd Erkandtnuß zu impugniern, vnnd dieselb dem
Kayserlichen Cammergericht / doch mit diser Limi-
tation zuzueignen / wann hochermeltes Cammerge-
richt in einer klaren / vndisputierlichen Religions-
sachen cognoscirt, alsdann der Beschwert Reuisionem
begern könne: Aber die Reuision müsse nit mehr jhrer
Ordnung nach / wie dieselb erstlich wol eingeführt vñ biß-
hero jederzeit vndisputierlich obseruiert worden / sonder
von newem mit gleicher anzahl von beeden Religionen
bestelt / vñ erörtert: Da aber die Religionssach vnlauter /
auch auff der Interpretation deß Religionfridens beru-
het / daß alsdann weder durch das Kayſ: Camergericht
noch auch durch solche / oder die ordenlichen Reuisores /
sonder durch die samentliche Stendt deß Röm: Reichs
der stritt decidiert soll werden. «

Warumb man die Jurisdiction impugnirt.

Wie die Religionssachen nach den Conciplisten zuerörtern.

Darauff gehet Infamator Fol. 192. vnnd 196. doch etwas verdunckelt/ aber sein/ vnd seiner Collaboranten meinung/ hat er zuuor auff nechstem Reichstag offenbar gemacht/ vnd befindet sich klar in den grauaminibus, das Closter Christgarten betref-
» fent Anno 600. vbergeben/ diß Inhalts/ » wiewol ich in wei-
» term nachsinnen bey mir selbsten/ auch theils bey andern
» hohen vnnd fürnemmen Personen so in diser weit außse-
» henden sach/ vmb Communication jhres Räthlichen be-
» dencken ersucht/ soul befunden/ daß die gelegenheit dises
» stritts also gestalt/ daß desselben cognitio, decisio, oder
» determinatio weder dem Kayß: Cammergericht/ noch
» auch den Herrn Reuisorn gebürt/ seitemal die Haupt-
» frag ꝛc. bey keinem Particular Conuent/ sonder noth-
» wendig in gemeiner Reichs Versamblung von den Au-
» thoribus Constitutionis illius religiosæ muß erleutert vñ
Grauia verba » entschaiden werden/ ꝛc. Item daß die contra fas & æquum
in Assessores » in fraudem Imperij „ & interitum comitatus gesuchte &
Iudices vtriusque religionis „ præter bonorum expectationem peculiari fato adiudicir-
„ te restitutio &c. “, Dañ ferner in den scharpffen anzüglichē
in hac eadam causa an alle Euangelische Ständt dirigierten/
» vnd im Röm: Reich spargierten Discurs: » daß deß Röm:
» Reichs Chur: vnnd Fürsten diß weitsichtig werck/ ver-
» nunfftig daher erwogen vnd angesehen/ daß jhre Chur:
» Fürstl: Gn: darfür gehalten/ daß zu gleich allen Euan-
» gelischen Chur: Fürsten vnd Stenden ein Preiudicium
» auffgebunden/ welches dannoch für die Reuisores/ vnd
» ein solche geringe anzahl gar nit/ sonder einig vnd allein
» für ein allgemeine Reichs Versamblung ohne alles mit-
» tel gehörig/ wie es dann im tieffen warheits grund an-
» derst nit befindlich ist. Vnd zu end: der hoffnung/ die in-
» teressierte Euangelische Ständt/ werden mit eyferigem
» getrewen Zusammensetzung disem vnzimblichen begin-

nen eusseristen vermögens zustewrn/ ꝛc. auff daß solche « hochwichtige alle Religions Verwandte/ wie auch die « gantze Posteritet anraichende handlung/ dem Kayſ: « Cammergericht: so wol als paucis Reuiſoribus (dern ma- « jor pars Pontificii seyn/ oder jedoch bey gleichem zusatz « ex Iure adhuc incerto, & ambiguo vrtheilen müssen) biß « zu endlicher vergleichung aller Stendt entzogen/ ꝛc. « «

Eben daſſelb wird Anno 601. den 6. 16. vnd 26. Julij zum zwayten mal den Deputierten zu Speyer/ als sie die Reuiſiones erledigen sollen mit einer scharpffen Proteſtation schrifftlich eingehendigt/ « daß man keines wegs gemeint sey die Co- « gnition diſer vier Clöſterſachen/ ſo da beſtehn auff In- « terpretation vnd Declaration deß Religionfridens/ den « Kayſ: Commiſſarien/ Chur: Fürſten vnd Stenden De- « putierten/ weniger Cameræ in ewigkeit/ vnnd nimmer- « mehrheimb zugeben/ ſonder es gehöre deren Cognition « vor die Kay: May: vñ alle Strendt deß Röm Reichs « «

Wohin ſolcher fürſchlag eines ſolchen in diſen ſamentlichen Clöſter: auch andern Prætendierten vermeinten Religionſachen alſo indifferenter inprimirten Rechtens gehe: Iſt in der Relation Fol. 118. auch hiebē Fol. 76. angedeutet/ auch per euidentiam rei bißher vnnd noch täglich zimblich practicirt/ nemblich wañ ein Catholiſcher Stand durch antrib diſes Infam: oder ſeines gleichē/ wider den Prophan: oder Religionfriden/ gemeine Recht/ Reichsſatzungen turbirt, oder jme ſeine Stifft/ Kirchen/ Clöſter/ Clauſen/ Güter gar abgenommen wurden/ vnd deßhalber ſuper fracta pace, ſpolio, pignoratione, aut aliis mediis klagen köndt oder wolt/ pro vt juxta Symphorem. d. p. j. tit. 4. de conſtit: pignorat, in voto ſuper ſupplicat. 9. fol. 312. n. 2. conſtitutio religionis alia Iuris & Imperij ſpecialia remedia non excludit: Als dann diſe Concipiſten nicht allein gleich ein Religionſachen darauß machen/ vnd den Kläger auff

Warumb ſolches geſucht werde.

die Constitution Religionis arctirn: Sonder auch wann es gleich ein Religionfridens Fall were / vnnd der beschwerte Catholisch Standt bey dem Röm: Keyser vermög Reichs-Abschid Anno 66. §. Nach dem/ rc. vmb Schutz vnnd Hülff anruffen/ oder super spolio, pignoratione &c. gleicher gestalt klagen köndt oder wolt: Alsdann der Röm: Kayser darin kein Jurisdiction haben / der betrangte Catholische Standt allein an das Kayß: Cammergericht gebunden vnd daselbst allein/ nach der Information Fol. 178. sein notturfft müste fürbringen.

Wann nun solches löbliche Gericht vnzweiflich per pares in religione, wider einen solchen turbatorem, spoliatorem, & occupatorem Geistlicher Güter ex fonte Iuris, vermög deß Religionfridens / oder anderer Reichssatzungen / also nach Teutschen vnnd Lateinischen Rechten ordenlich erkennt / demselben die Restitution welche nur zu tieff ins Gewissen / vnnd in den Seckel sehen / also vnmüglich fallen will / cum fructibus perceptis, & percipiendis aufferlegt: Alsdann im Römischen Reich / auff allen gemeinen vnnd priuat Tägen / in vereinigung: vnnd Correspondentz Räthen / diser Infamator das hochlöbl: von den Stenden selbst/ mit beeden Religions Verwandten besetzte vnd vnderhaltene Cammergericht/ allda souil ehrliche ansehenliche Rittermeßige vnd graduirte Personen/ ohne einichen Priuatnutz/ allein jhrer geleisten Pflichten nach (so sie zuuorderist vnnd vermutlich anderst / als diser Infamator bedencken vnnd qualificiert seyn) beeder theil Religions Verwandten gleiches Recht ertheilen/ mit ehrnrührigen groben Iniurien/ Schmachschrifften / vnnd daß sie den Reichsstenden vnleydenliche Seruitut aufferüngen außschreyen/ oder (wie in den vier Closterſachen) als Ignoranten vnnd transgressores der Constitutionen / die sie zu corrigiern vnnd zu interpretiern nit macht hetten / offentlich Taxiern / Syndiciern, auff re-

Assessores Cameræ soll man nit also traducirn.

uisores

uisores pares in religione numero prouociern, vnd was dieselben einem Prouocanten sein vngebür nicht recht heissen / vnnd die Cammergerichtliche wolgesprochene Vrtheil bestettigen: Alsdann abermal diser Infamator solchen Religionstritt wie der jmmer beschaffen / vnnd da derselb gleich gar klar in dem Religionfriden versehen / also fort an / von den Reuisorn seinem gefallen nach / gar an alle Reichsstende mit disem schein bringen vnnd ziehen köndte / als wann derselb im Religionfriden nicht so gar klar vnnd vndisputierlich / sonder auff Interpretation oder Correction desselben stunde / welches weder dem Kayserlichen Cammergericht noch den Reuisorn zugelassen / sonder gleich wie der Religionfriden erstlich nur durch die samentliche Reichsstende in der güte auffgericht / also auch die Interpretation / vnnd völlige Vergleich in solchem Strit allein durch sie geschehen müsse.

Schein solche sachē auffs weite Feld zubringen.

Im Fall nun Infamator vnnd seine Collegæ solche Strittsachen / Geistliche Stifft vnnd Clöster betreffendt indifferenter also auff diß weite Feldt darinn sie das Directorium villeicht führen / hinauß bringen: So machen alle Catholische Chur: Fürsten / Stendt / mittel vnnd vnmittelbare / jhnen nur dise vnfehlbare Rechnung / daß wie hiebor pag. 75. 76. etlicher massen erinnerung geschehen / nicht allein die allbereit bißhero zum höchsten grauierte Catholische / jhrer Beschwerden nimmermehr erledigt / oder deß jhren haben thollseher Ertz: Stifft vnnd Prebenden / darumb es noch zuthun / gantz vnnd gar in die Schantz schlagen / sich diser Leut Discretion völlig vndergeben / zu sambt verlust alles deß jhrigen / denselben noch die Händt vnnd Gnad darbieten müssen.

Was man dardurch suche.

Der Catholischen euisserste gefahr.

Dann

Güetliche handlung den Catholischē wenig genutzt.

Dann was die gütliche Handlung mit dergleichen verkehrten vnd verbitterten Priuat Gemütern / bißhero den betrangten Catholischen in eingefallnen Religionsachen auff Reichs Versamblungen genutzt/ weisen die vestigia aller vorgehenden handlung/ & res ipsa klar auß: Nemblich wann man Frid/oder der Röm: Keyser wider den Türcken/ oder sonst hülff haben wöllen: Das gar nicht oder wenige erfolgt sey/ ehe/ vnd zuuor die Catholischen fast alles/ darzu sie befugt/ vnd jhnen von aller Rechten wegen zustendig gewest nachgesehen/ dem andern theil vilmals was er gewölt eingeraumbt/ vnd mit vilen Verheissungen/ daß sie ins künfftig bey dem jhrigen ruhig verbleiben sollen/ sich contentiern lassen müssen: Dessen Effect bißweilen hinnach erfolgt ist/ wann gelegenheit noch mehr andere Geistliche Güter/ Clöster vnd Stiffter zu occupiern fürgefallen.

Ob nun wol hernach die Catholischen sich auff den Religionfriden/vorgehendes Zusagen/ Recht vnd Billichkeit gelendet/ Abschaffung begert/ am Kayserlichen Hof/ vnd Cammergericht Vrtheil erhalten: So entzeucht man dem Röm: Keyser sein ordenliche Jurisdiction/ man schmelert/ circumscribiert sie dem Kayserlichen Cammergericht/ wie es disen Consultatoribus & Informatoribus jmmer traumen / oder jhnen zu jhrem vngereimbtisten vnbillichen fürnemmen/ auff einiche weiß dienstlich seyn mag/ man will wie hieoben etwas mehrers außgeführt/ auch den Catholischen beschwerten nit gestatten/ das jenige/ was seithero wider den außtrucklichen Religionfriden / vnnd desselben Confirmation gehandlet/ so gar nur Rechtlicher weiß zuklagen/ sonder sie zwingen/ vnder dem schein etlicher Priuat Scribenten/ durch bekrefftigung deß Religionfridens/alle bißhero beschehene Gwaltthaten gut zuheissen / zu fernern Thätligkeiten die Thür zuöffnen / auch allerhand vnzulessige vnnd hiebeuor verworffne Glauben/ vnnd Secten/ dem Religionfriden (als der wie Anno 66. auff dem Reichstag einhellig geschlossen/ expressissimè

fissimè nur den Catholischen/ vnd denen so der ersten Anno 30. vbergebnen Augspurg: Confeßion anhengig zu gutem auffgericht) einzuuerleiben.

Gesetzt aber es sollen dergleichen eingezogenen Clöster: oder andere Religionsachen an die sambtliche Reichs Versamblung gelangen/ vnnd daselbsten durch einhelligen Schluß für die Catholische gesprochen werden: möchte doch ein Catholischer beschwerter Stande nit vnbillich zweiflen/ ob jhme darmit geholffen: Dañ als vmb das Jahr 1566. die Chur Pfaltz „ in etlichen benenten Flecken die Catholischen Kirchen mit gewalt eröffnet/ die Altär/ Bilder/ Tauffstein/ vnd Fahnen abgerissen/ zerschlagen/ dieselben sambt den schönen Libereyen/ Büchern vnd Clenodien verbrennen lassen/ darzu zwey stattliche Stiffte Newhausen vnd Süntzheimb de facto occupirt, mit den Altärn/ Bildern/ vnd andern gleicher gestalt verfahrn / Stiffts Personen gefangen genommen/ sie zur Resignation gezwungen/ die darzu gehörige Güter/ Häuser/ Instrumenta/ Register/ Acta/ Wein/ Getrayd/ Vorrath eingezogen „: Hat Herr Bischoff zu Wormbs/ deme solche Stifft vnnd Güter theils allein/ theils in Gemeinschafft zu: vnnd angehörig/ am Kayſ: Hof geklage/ allda mandata erlangt/ vnnd als paritio nit erfolgt/ auch vnder dessen ein Reichstag eingefallen/ bey der Kay: May: abermal vmb hülff vnd execution angehalten: Wañ dise strit gar auff den Reichstägen decidirt werden.

Deßgleichen als eben derselben zeit höchstermelte Chur Pfaltz in der vordern Grafschafft Sponheimb (welche sie mit Herrn Marggraf Philipertẽ zu Badẽ in gemeinschafft besessen/ vnd darinn allbereit vorhin ein Formation nach der Augspurgischen Confeßion fürgenommen worden) dannoch „ solche Augspurgische angestelte Confeßion mit enderung der Lehr/ vnnd Brauchs cœnæ Domini, Ministerii, der Prædicanten/ Schulen/ vnd stürmung der Altär/ Bil-

» der ꝛc. abgeschafft/ auch ein andere newere Augspurg:
» oder Caluinische formierte Confeßion eingeführt «: Hat der Gemeinsherr Herr Marggraf zu Baden solches eben auff besagtem Reichstag dem Röm: Kayser gleicher gestalt klagsweiß fürgebracht/ vnd Restitutionem begert: Hierüber jhr May: den Herrn Beklagten nochmaln gehört/ vnd folgends die gantze sach den anwesenden Reichsstenden vnnd Bottschafften (wie es dann vilmals so gar in Priuatsachen / die auff Reichstägen einkommen geschicht) vmb jr gutachten zugestelt/ deren einhellige Erklerung vnd Meinung dahin gangen/ » daß dem Herrn Beklagten die Parition auffzulegen vnnd derselb zu parirn
Reichstags Schluß. » schuldig sey «.

Reichstags vrtheil ist noch nit effectuirt.

Inmassen hierauff durch einen Sententz vnnd Decret die völlige Restitution der entwenten Kirchen/ Stifft/ Renten/ Bücher ꝛc. jhme dem Herrn Beklagten inuingirt, auch dasselb auff besagten Reichstag den 14. May in gegenwert deß Römischen Keysers/ auch aller Chur: vnd Fürsten jhme hochermeltem Herrn Beklagten / wie solches in Simphoremate Gilmanni p. 1. tit. 4. de constitut: pignor: supplicat: 9. fol. 310. zufinden vnnd darauß hieunden num. 4. gezogen/ schrifft: vnd mündlich eröffnet worden.

Ob nun wol der Herr Beklagte hierauff seine fernere Einreden darwider einbracht/ ist doch solches Decret vnd aufferlegte Restitution nit allein durch den Röm: Keyser vnnd sambtliche Stendt deß Reichs An: 66. zum drittenmal/ sonder auch durch die Churfürstl: Räth auff dem Reichstag zu Regenspurg vnd Churfürst: Tag zu Fulda Anno 67. wie auch An: 70. auff dem
» Reichstag zu Speyr « in völligem Rath/ vorgewendter » Einreden vnuerhindert confirmirt vnnd bestettigt «: Vnd noch vber das (nach dem etliche Stende Anno 66. vermög deß dritten bedencken/ jhrer May: beynebens wolmeinend angedeutet/ » daß jhre May als das Oberhaupt (doch ohne

Zum drittenmal confirmirt.

nachtheil

nachtheil voriger erkannten vnd ergangnen Decreten) «
von wegen geklagter entsetzung der Kirchen / Stifft / «
Rent / vnd Gefell / ꝛc. alles in sequestrationem nemmen / «
die sachen summariè an jrer May: Hof erörtern / vnd wol «
gar auch in gütliche Tractation ziehen lassen möcht «: «

Haben jre May: den ... Aug: 66. sowol zur sequestration, als den 13. Octob: 71. (doch cum clausula wofer die gütlichkeit entstunde / ꝛc.) Commissarios zur Güte verordnet / zeit vnd malstatt angesetzt / dieselb auff dem Reichstag Anno 82. zu Augspurg den 28. Sept: ernewert / Aber weil man auff der andern seyten jedesmals vnerhebliche fürschläg eingewendet / der Herr Kleger gezwungen worden / auff den Reichstägen Anno 1594. 1603. vñ gebürliche hülff vñ executiõ, zu der vor lengst in vollem Reichs-Rath erkenten / vnd offtermals widerholten Restitution nochmal beweglich anzuruffen vnd zubitten.

Dessen aber alles vngeacht / kan hochgedachter Herr Kleger biß auff dise stundt / zu besagter durch den Röm: Keyser vnnd alle Reichsstend vilmals confirmirter restitution mit seinen / auch aller darbey interessierten vnwiderbringlichen schadē noch nit kommen / sonder muß desselben noch ferrner / vber 40. Jahr nach der erkantnuß in mangel stehen.

Da nun Inform: vnd seine adhærenten dise 4. oder andere Cloistersachen / sie betreffen die Religion oder Religionfriden prièe oder nit / erstlich ans Cammergericht allein widmen / vñ da daselbstẽ od durch die ordenliche reuisores wider sie gesprochẽ wird / alsdann dem Kay: Cammergericht vnder dem schein „ daß sie „ auff interpretation deß Religionfriden beruhen „ / solche Cognition entziehen / vnd den Reichsstenden auff Reichstägen zu freundlicher vergleich zueignen kan: Wie will doch ein Catholischer Beschwerter durch ein gütliche vereinigung auff Reichstägen wegen diser hefftigen priuat Personen zu dem seinen in ewigkeit kommen? weil auch deß Römischen Keysers vnd aller

Der Catholischen beschwerliche Conditiõ.

Reichsstende/ mit rechter Deliberation vnnd der sachen völligen vorgehenden cognition, publicierte Mandata vnd Decreta, nun mehr vber 40. Jahr/ vnnd weiß GOtt wie lang noch durch diser Concipisten außflucht/ ohne einichen Effect/ würckung vnd volziehung erligen müssen/ vnd gleichsamb zu Wasser werden.

Effect gütlicher handlung mit den Concipistē.

Der Effect/ wann man mit disen Authorn auff Reichstägen zu gütlichem Tractat kombt/ hat sich nechst Anno 603. vnd 608. zu Regenspurg eröffnet/ auch Kayser Carl Anno 55. zu Augspurg den Stenden in den Glaubenssachen/ recht vnnd wol rundt zuerkennen geben/ „ daß wer solche auff Reichs- „ Versamblungen ziehen will/ derselb einen ewigen Auff- „ schub suche/ darnebens seinen Commissariis expressis- „ mis verbis befolhen/ keines wegs nachzugeben/ daß ein „ jeglicher jhme nach seinem wolgefallen Religionssachen „ machen/ vnnd vnder solchem vermeinten schein vnd de- „ ckel/ andern jhre Güter einziehen/ vnd folgends derhal- „ ben (quod nunc vi à Catholicis extorqueri vult) kein Red „ oder Antwort in Rechten geben wolt “.

Wie auch/ gesetzt daß auff einem Reichstag solche strittige sachen nit gütlich vereinigt/ sonder wider deß Informators danck durch den Röm: Keyser vnd das gantze Römische Reich erörtert/ vnnd die vnannembliche Restitution decrētiert wurde: Was hette sich ein Catholischer beschwerter Standt zugetrösten/ wann er dannoch (vnzweiflich durch dises Informators vnd seiner Collegen zuthun) zur erkenten Billichkeit in 40. oder 50 Jahren nit könte kommen/ sonder villeicht vnder dessen die Clöster/ Closterleuth/ Renten/ Gülten gar zu grund gehen müssen?

Privat Concipisten ziehen diese sachē zu jrem fortel auff die Reichstäg.

Es soll sich aber ein vnpartheyischer/ dises Infamatoris vnnd seines gleichen vermessenheit (dann man zu den löblichen Stenden deß Reichs Augspurgischer Confeßion vil ein andere vnnd bessere hoffnung hat) in disem gantz vnrechtmeßigen beginnen/

nen/ nit verwundern/ weil jhr Priuat Intereſſe mit vnderlaufft/ in dem/ wann die Religionſtritt alſo von dem Röm: Keyſer/ deſſen Cammergericht/ vnd Herrn Reuiſorn auff gemeine Reichstäg verſchoben: Daſelbſt in den Reichs Räthen villeicht ſie (als alter vnnd newer Teutſchen Rechten erfahrne/ welche dem Religionfeiden/ vnd anderen Reichs Conſtitutionen/ die Naſen trehen/ dann da/ dann dort interpretiern/ außlöhnen/ inuertiern/ newe Teutſche Recht/ Keyſer/ vnnd reſpublicas fingirn, die gantz Welt vberreden wöllen) den Conſultationen vnd Deciſionen beywohnen/ ein vngereimbtes Poſtulatum vber das ander einführen/ vnnothwendige Diſputationes erwecken/ andere vberſchreyen/ trutzen/ trohen/ alle ſalubria conſilia interuertirn, im Römiſchen Reich vnruh/ vnd dardurch die Oberhand zu vnderdruckung der Catholiſchen erlangen/ zuuorderiſt ſelbſten herfür brechen/ aller orten als oracula angeſehen/ venerirt vnd remunerirt werden wöllen/ auch nit ſcheuhen citra ruborem ſich ſelbſt für ſolche zuachten/ vor welche diſe hohe ſachen/ der Kayſerlichen Jurisdiction gehören. Vnzweiflich jhres vermeinens/ weil kein anderer die Reichs Abſchid/ Cammergerichts Ordnung/ alte documenta, priuilegia, Archif/ oder herkommen weiß/ geſehen/ oder doch nit verſtehe. Denen man (ſcilicet) nachgeben muß/ weil mit ſolchen die in jhrer witz ſo hoch geſtigen/ auch deß zanckens vnd außſchreyens gewohnt/ nichts mehr zurichten/ ſie auch ad gyrum rationis anderſt nit/ dann per ſenſus zubringen ſeyn.

Diſe Conciplſten wiſſen alles

Man hofft aber nochmal zu GOtt dem Allmächtigen/ die erleuchte Häupter/ vnd Stende deß Reichs/ welche villeicht diſen vngewiſſenhafften Miniſtris/ Aduocaten vnnd Clamanten (die ehrliche gewiſſenhaffte Räth/ vnd Diener außgenommen) in den Conſiliis zuuil getraut oder eingeraumbt/ werden dero beſchaffenheit einmal wahr nemmen/ deren Arrogantz vnnd vermeſſen-

Guthertzige hoffnung vnd meinung zu den Stenden deß Reichs.

heit/ mit nothwendigen Instrumenten beschneiden/ sich weiters nicht verlaitten lassen/ sonder zu dem werck/ vnnd wie getrew dise Zanckeysen mit den Catholischen handlen/ in grunde selbst sehen.

Bey zänckischē Leuten ist kein gütlicheit zuhoffen.

Dann wissentlich/ wann man zanckischen Aduocaten oder Vnderhandlern so gar ein gemeine schlechte sach/ vnder geringen Partheyen in der güte hinzulegen vbergibt/ sie vilmehr vnder den Partheyen zanck vnnd hader befürdern/ auch auff allen Reichs- vnnd andern Tägen/ fast alle gute Expedition/ zu jhrem fortel verhindern wurden oder möchten.

Dergleichen klag wider die Schrifftdichter nit new.

Dergleichen vnruhige Anstiffter bißweilen hiebeuor auch auff den Reichtägen sich wol gebraucht/ aber von Chur: Fürsten vnd Stenden selbst darfür erkennt worden/ dann als Anno 66. auff damaligen Augspurgischen Reichstag in namen der vn-Catholischen Chur: Fürsten vnd Stenden wider die Catholische Stendt gleich anfangs ein scharpffe Schrifft in puncto religionis vbergeben: beschwern sich die Catholischen darauff in „ jrer Antwort/ „ daß man in solchen amarulento scripto „ die Catholisch Religion/ vñ sie die Catholische/ wider al- „ le lieb/ zucht vnd bescheydenheit/ Recht/ vnd Religion al- „ so atrociter verachtet/ beleidigt: doch daß jres erachtens „ solches nit von den Stenden Augspurg: Confeßion her- „ geflossen/ sonder durch die Schrifftdichter vnd die jeni- „ gen erpracticiert/ welche ein sondern lust sich der vnru- „ higen Feder zugebrauchen/ aber wenig lusts gehabt/ o- „ der noch/ daß im Röm: Reich/ in den höchsten nöthen „ frid/ ruhe vnd einigkeit gepflantzt werde “.

m Infama-tor noster.

In Priuat strittsachen aber hat jener Teutsche bekante Fürst/ welcher von seinem Brudern/ widerumben Frid vnnd Einigkeit zumachen/ in der Person eingeladen/ aber von seinen eignen Räthen mit diser vrsach abgehalten werden wöllen/ als wann solches einladen/ in seiner vnd jrer aller eigentliche vnd

~ucholcer in Chronolog. anno 1450.

gewisse

gewisse Todtsgefahr per insidias geschehe: ermelten seinen Räthen jren bösen Proceß fein rund mit disen worte/wie d' Historicus schreibt verwisen/vnd sie mit disen worten confundirt: At ego libens moriar, si prius vos necatos videro, qui fraternas contentiones alitis. Informator spiegle sich in dem was hiebevor Fol 77. auch hieunden Fol. ... ex Lechmano eingeführt. NB. Informator

Sonst die Kayſ: Jurisdiction betreffent/ hat Author Relationis der gebür sich selbst gar wol erinnert / auch diser Leut vnuerschembte Eigenschafft / so gar auß dem Hönig ein Gifft zuschöpffen / wol vermuten können: Derohalben Fol. 93. in seiner Relation (inmassen es noch / vnnd allzeit geschicht) außtrucklich gegen meniglich sich erklert / „ daß er diß orts eines Röm: Kayſers/ deßselben Reichs Hofraths Ambt / Reputation / ꝛc. als ein hochwichtiges „ werck nit außführn/ jhrer May: vnnd dero ansehenlichen Räthen nit fürgreiffen/ sonder allein denen/ welche „ deß gemeinen lauffes nit sonderbar erfahren zu mehrer „ nachricht anleitung geben / vnd die vnerheblichkeit etlicher einwürff entdecken wöllen “. Zwar wie oben mehrmals angeregt / durch disen Infamatorn vnnd seines gleichen gezwungē/ weil dieselben zuuor auff Reichs: Vnions: vñ Correspondentztägen/ auch sonsten allenthalben schrifft: vnd mündlich die Donawertische Cognition vnnd Decision als die höchste vnbildt außgeschryen / Himmel vnnd Erden darwider angeruffen / vnnd vnder andern Calumnien außtrucklich fürgeben / „ daß jhrer May: in diser sach auch sonst (auſſerhalb da Fürstenthumb/ Grafschafften/ ꝛc. strittig) kein Jurisdiction gebüre/vnd nur ex causis fractæ pacis mit dem Kayſ: Cammergericht concurrire, &c. “. Kayſ: Jurisdiction allhie nit außzuführen. „ Gehört andern zu. Nur allein was geschehen müssen.

Deßwegen ein gründliche Relation darauff geschehen / auch man ja diſes falsche Fundament zugleich anregen/

vnd

Dise anzeig geschicht nit auß verborgnen geheimnussen.

vnd andern zu außführlicher rettung Kayſ: Jurisdiction/ wie einem getrewen gehorſamen Patrioten gebürt anleitung geben müſſen. Doch nit auß abſonderlichen/ vralten/ oder verborgenen Archiuis/ Geheimnuſſen/ welche jetzt dem Concipiſten in ſeinen Kopff geſtigen/ ſonder auß dem/ was jederzeit vor vnnd nach auffgerichtem Kayſerlichem Cammergericht/ daſelbſt vnnd am Kayſ: Hof offentlich/ biß daß diſem Concipiſten das Haar gewachſen practiciert/ obſeruiert/ von anſehenlichen Scribenten im Röm: Reich pro maxima geſetzt/ vnnd auß den gedruckten im Röm: Reich meniglich bekanten Reichs Abſchiden/ welche villeicht Relator lenger/ öffter/ vnd mit geſünderm verſtand geleſen/ als der vnglückſelige/ hochtrabende Thraſo im practicirn ſeinen Clienten vmb ſtattlichen Sold zu gutem mit verkehrtem Gemüt vermutlich accomodiert haben mag:

Relationis capita der Kayſ: Jurisdiction halber.

1. Ex euidentia.

Darauff in der Relation Fol. 93. diß behauptet/ daß (wie jhre May: ſelbſt den 20. Auguſti Anno 601. 2. Auguſti vnnd 5. Sept: An: 607. ſich offentlich vnnd rund erklert) » die Jurisdiction in Religionsſachen nit allein dem Caiſſergericht/ ſonder zugleich dem Röm: Keyſer gebüre/ daß auch der ander theil ſelbſt ſolche erkennt/ geſucht/ auch noch ſuche vnd brauche «:

2. De Iure & præſumptione.

Nit weniger weil vor auffgerichtem Cammergericht alle vnd jede Perſonen/ ſo ohne mittel der Kayſ: Jurisdiction vnderworffen/ ſaluis priuilegiis, &c, vor einem Röm: Keyſer (deſſen Jurisdiction gegen meniglich de Iure, & præſumptione ſcilcet in Imperio fundirt) müſſen gerechtfertigt werden/ vnd zur Zeit auffgerichter Cammergerichts Ordnung dem Keyſer ſein Jurisdiction nit benommen: Hat die Relation Fol. 102. außtrucklich das Conclus geſetzt/ daß » einem Röm: Keyſer » die Jurisdiction eben ſo wol nach/ als vor auffgerichter » Cammergerichts Ordnung gebüre «.

3. Ex prorogatione.

» Noch ferner Fol. 108. » wañ gleich (in diſer ſachen) » der Keyſer nit macht hett zu citiern, &c. das doch die

Par-

Partheyen dessen Iurisdiction prorogiert hetten ". Dises " abermal dem Leser zur nachricht auß den Reichs Abschiden/vnnd andern offenbaren Demonstrationen / welche jederman sehen kan: Das übrig aber/so mehr Hirnbrechens/vnd nachdenckens haben will/ oder was auß vnuersehrten vnpartheyischen Archiuis/Acten/vnnd Tractaten villeicht verhanden/den mehr Verstendigern/vnd mehr erfahrnen (darunder dises oraculum jederzeit gern der meist seyn/ auch solche hohe sachē jme zueignen wolt) vberlassen.

Was dißmal der stritt sey?

Ob nun wol wie oben gehört es dißmal nur vmb deß Keysers Iurisdiction in Religionssachē: Ob er auch sich seiner vorgehebten Iurisdiction/ durch auffrichtung deß Kayſ: Cammergericht begeben: vnnd ob er noch concurrentiam habe zuthun: die Relation principaliter (ausserhalb was incidenter seyn müssen) weiters nit gangen/ vnnd derohalben Infamator in disen cancellis billich bleiben sollen: So nimbt doch er einen absprung auff das weite Feld: erzehlt vnnd fingiert zu seinem vortheil/ den vrsprung vnnd gewalt deß Kayſ: Cammergerichts/ so gar mit specificierung der Fäll auß der Cammergerichts Ordnung/ nur die Bletter zuerfüllen/mit einmischung etlicher scheinbarer/ doch fast jederzeit mit vngrund verzuckerten sachen/ einen vnbehutsamen Leser zu inescirn vnnd zuuerblenden: vermeint nach vilen Discursen seine maximas & quidem fol. 124. sein erstes Concluß erstritten zuhaben:

Informator spatziert auffs weite Feld.

" Daß alle der Stendt Vnderthonen regulariter " weder bey dem Kayſ: Hof/ noch am Cammergericht/ " noch auch vor dem außträgen/ sonder vor den ordenli- " chen Vndergerichten beklagt sollen werden ". Dises " hat Relator nie verneint/ noch auch das widerspil/ daß man einen mediatum am Kayſ: Hof: oder Cammergericht regulariter fürnemmen soll/ oder könne fürgeben/ als welches hieher da beede Partheyen Actor & Rei immediati seyn nit gehörig.

1. Infamatoris maxima, so nit in lite oder anderen gefochten.

Vnd damit man dem Infamatori sein euagirn benemme/ hat die Relation Fol. 98. 100. 102. das Concluß der Kay: Jurisdiction auff die in der auffgerichten Cammergerichts Ordnung bestimmte: vnnd also auch auff die Religionssachen darinnen der Keyser eben so wol als das Cammergericht zuerkeñen hat gerichtet/ darneben der Stendt priuilegia expresse zuuor Fol. 95. außgenommen/ auch die præsumption/ daß die Kay: Jurisdiction gemeniglich in Imperio fundirt sey/ obiter, außtrucklich nur auff die weiß determinirt, wie sie vor auffgerichter Cammergerichts Ordnung herkommen.

Die Priuilegia außgenommen.

Jst nun ein Standt vermög vralter Freyheit/ herkoñen/ oder Priuilegien/ oder auch da einicher Vnderthon regulariter oder irregulariter vor auffgerichter Caññergerichts Ordnung võ der Kayſ: Jurisdiction exempt vnnd befreyt gewesen: So hat die Relation jme dasselb Priuilegium zubeneñen/ oder einen mittelbaren Vnderthon von seinem ordenlichen Vndergericht strackʃ für den Keyser zuziehen/ nit vnderstanden. Jnmassen dann einem jeglichen/ da er oder seine Vnderthonen wider seine priuilegia (sie seyen ein vralt herkoñen/ statut, gesatz/ oder præscription) an den Kay: Hof villeicht citiert worden zugelassen vnd frey stehet/ daselbst zuantworten/ die Jurisdiction zu prorogiern, oder solche seine Freyheit/ exemptiones, auocationes, & exceptiones fürzubringen/ da auch er darüber beschwert wurde/ ferner bey jhrer May: via ordinaria seine grauamina vmb abstellung zuvbergeben/ welche solchen abhelffen/ vnd meniglich bey dem seinen werden handhaben.

Man hat keine mittelbaren für den Keyser gezogen.

Ein jeglicher mag seine excepriones fürbringen.

Gleichwol gesetzt die Relation hette/ wie Jnfamator derselben mit Landkündiger vnwarheit Fol. 124. aufftringt simpliciter fürgeben/ ob solte die Kayserliche Jurisdiction in allen vnnd jeden sachen non obstantibus quibuscunq; priuilegiis gegen meniglich/ also auch gegen den mittelbaren fundirt seyn/ so were doch solches nit so gar vngereimt/ sonder auß deß Jnfamatoris

Ob die Kayſ: Jurisdiction gegen meniglich fundirt sey?

toris alten/vñ villeicht eltisten Teutschē Rechten (darauff er sich fundirt, auch die Lateinischen Recht dahin corrigiert, vnd ein Kay: Jurisdiction/ wie er nur will fingirt) gezogen/ also die Relation sich nur deß Infamatoris hochgeprißner Teutschen Recht gebraucht hette: Dañ in den alten Kay: vñ Kön: Land: vñ Lehen-Rechts Satzungen vnd Sitten ꝛc. Anno 1472. zu Haidelberg/ hernach An: 1505. vnd An: 1566. durch Sebastian Reichsner vermutlich Chur Pfaltzischen Rath/ abermals publiciert, findet man/ doch citra approbationē multorū præjudicialium fol. 3. “ daß man den König kiese/ oder wöhle/ zum Richter vber eigen/vnd vber Lehen/vnd vber jegliches Menschen Leib/ vnnd vber alles das für jn kombt zuklagen. “ fol. 6. vber Fürsten/ Leib/ vnd vber jhr Gesind soll niemand Richter seyn ehe der König. fol. 9. der König gebietet dem Hof. fol. 17. der Röm: Keyser ist gemeiner Richter/ vber jegliches Menschen Kind/ vnnd vber alle Leib vnd Gut/ Item die erste händel deß Gerichts dem König “. Welches im Röm: Reich/vnd an dem Ort/da man Iura Imperatoris & Imperij fürnemblich in acht nemen will/ zu jedermans nachricht in offnen Druck verfertigt/ billich mehr ansehens vnd glaubens haben soll/als was Jnfam: auß alten verlegnen vnbekanten oder fingierten Brieffen (abermal mit dem vermeinten fortl/ daß er in alten sachē frey fingirn könne/vñ man jme darin glaubē müsse) mutilatim zusamen getragen: Also setzt Goldast: in prima parte constitutionū suarum Imperialiū (citra approbationem tamē) in Kayser Fridrichs II. Teutschen Recht de An: 1236. c. 24. “ wir setzē/daß deß Reichs-Hof habe einen Hofrichter/der ein Freyherr Mañ sey ꝛc. der soll alle Tag zu Gericht sitzen ꝛc. vñ soll die Leut richten die jme klagend/von allen Leuten/ ohne Fürsten vnd ander Hochleute/wo es gehet an jr Leib od̄ an jr Recht/ oder an jr Erb/ oder an jhr Ehre/ das wöllen wir selber richten “.

“Altes Teutsche Kayf: Recht.

Zu Heidelberg gedruckt.

“Kayf: Hofrichter alle Leut so klagen.

Diſes wird noch mehr daher bekrefftigt/daß vor Anno 1495. auffgerichter Cammergerichts Ordnung / das Cammergericht im Reich/ an einem ſtetten Ort anzurichten vilmals im werck geweſt / auch die Stende auff begern / dem Keyſer Anno 1442. 1467. ſonderlich aber Anno 1486. zu Franckfurt auff gemeiner Samblung oder Reichstag jr gutachten vnd vnder andern auch

» dahin geben / » daß das Camergericht in erſter Inſtantz
» kein ladung erkennen ſoll wider die ſo dem Kayſer/ vnd
» Reich nit ohne mittel vnderworffen ſeyn/ vnd doch ſonſt
» kein ordenlichen Richter haben/ vnnd ob die jemand er-
» langt/ dieſelben null, vnd vnkrefftig/ auch koſt vnd ſchä-
» den abzulegen ſchuldig ſeyn/ wann ſolches den Rechten
Churf: Freyheit. » gemeß vnnd in Freyheiten der Churfürſten vnd andern
» verfaſt iſt «.

Solches hat Keyſer Friderich/ mit diſer außtrucklichen Aſ-
Nach alten Teutchē Recht, meniglich für den Keyſer erſchinen. » ſertion erſtlich mit nichten wöllen zulaſſen / » daß ſolcher Ar-
» ticul dem Rechten nit gemeß / noch im Reich alſo her-
» kommen/ dañ wañ nach alter gewonheit deß H. Reichs/
» einem ladung auff ſein begern geben/ ob dann der ſo ge-
» laden iſt / einem Herrn oder ordenlichen Richter/ der in
Doch hernach abforderung geſchehen kön-nen cum cau: cognitione. » krafft Chur: Fürſten/ vnd andern König: vnnd Kayſ:
» Freyheit in Rechten erfordert vnderworffen: daß man
» dann dem/ ſofern der handel nach ordnung vnd gewon-
» heit deß Kayſ: Cammergerichts zuweiſen geweſt iſt/ für
» denſelben ſeinen Herrn oder ordenlichen Richter mit
» Recht gewiſen hab/ bey welchem es die Kayſ: May: den
» Rechten zu befürderung/ vnnd Reich zu ehrn auch blei-
» ben laſſen «/ Alſo ein Herr der ſeinen Vnderthon/ oder Lehenmann derſelben zeit von der Kayſ: Jurisdiction in erſter Inſtantz nit können eximirn, er ſey dann in ſpecie darauff priuilegiert geweſt.

Informationis: Dahero auch die Burgk Gelnhauſen als man jren Burgk-

Lehenmann Caspar Ruprechten Anno 1472. (damit Infamator Fol. 126. vnd N. 12. so grosses Fest vergebenlich/vnd vilmehr zu besterckung deß Relatoris angeben macht) an das Cammergericht geladen/ jhre Priuilegia auffgewisen/ krafft derselben jhne auocirt, vnnd nach befundner sachen derselb erst an das Vndergericht gewisen: Vnd were vnnoth gewest/ wañ dem nit also/ daß die Stende deß Reichs (als sie vor Anno 1467. 86. 91. so instendig ein newes Cammergericht auffzurichten gebetten) selbst jhrer ordnung so sie Friderico III. vbergeben/ jedesmals als einen fürnemben Articul mit sonderbarem fleiß in specie einuerleibt/ » daß solch Cammergericht (in welches/deß Infa- « matoris meinung nach/ der Keyser seinen gewalt her- « nach transferirt) in erster Instantz wider niemand la- « dung erkennen soll / der nit dem Reich ohne mittel vn- « derworffen «/ also erst durch ein Priuilegium seu legem « specialem, quæ vsum seu regulam in contrarium præsupponit, zuerlangen was sie vorgehabt. numerus 12. wird erklert.

Gleichwol damals nit/ wie Infamator Fol 126. fingirt, Was sich in Insich gestritten/ oder Königsteinischer Anwalt fürgeben/ » daß « niemands gegen deß Kayſ: obrist Gericht befreyt/ oder « daß Vnderthonen daselbst beklagt werden können / son- « der diß war in quæstione, ob vnder dem Priuilegio (für « vns noch kein ander Weltlich höher / oder Landtge- « richt ꝛc.) auch das Kayſ: Camergericht begriffen «/ all- « da die Königsteinische exception auff disem beruhet / weil deß Kayſ: Cammergerichts in specie im priuilegio kein meldung geschehe/ so seye auch das Priuilegium darauff nit zuziehen/ also man die exception nit widerfochten hett/ wann das Kayſ: Cammergericht in specie darinn begriffen gewesen were. Entgegen die Gelnhausische das wort (» für vns »/ vnd daß dardurch « zugleich das Kay: Cammergericht zuuerstehen sey) vrgirt: Auch eben darumben/ vnd weil Gelnhausen ohne das dem Reich/ ohne form: n. 12. gestritten.

mittel vnderworffen/auch die Burgkmenner fast immediati, also das wort (höhere Gericht) nothwendig von dem Kayſ: Gericht verſtanden werden müſſen: Hat das Kayſ: Cammergericht der auocation vnd remiſſion ſtatt geben.

Infamatoris Fählſchüß in wenig zeilen.

Bey welchem fast nur 9. zeilen Infamator nur mit 5. Fehlſchüſſen neben der warheit zu Marck kombt/ 1. „ Man hette „ daſelbſten N. 12. excipirt, daß niemand gegen deß Kayſ: „ ob: Gericht gefreyt ſeyn ſoll “: Dann die exception nit ſolcher geſtalt fürgewendet/noch Königſtein ſich dem Priuilegio/ wañ daſſelb in ſpecie auff das Kayſ: Gericht gangen/ widerſetzt „ hett. 2. „ Als wañ man jetzt eben das Argument/ es ſey „ niemand gegen dem Kayſ: Hof oder Gericht befreyt ge„ brauche “: Welches nit wahr/ auch die Relation ſo gar das „ widerſpil/daß nemblich die Stende bey jren Priuilegien zulaſſen/ „ außtrucklich bezeugt. 3. “ Als wann Ruprecht vnzweifs„ lich ein mittelbarer Vnderthon “: Da doch die Burgkleut zu Gelnhauſen gemeiniglich ohne das der Reichs Ritter„ ſchafft zugethon. 4. „ Daß man nach deß Königſteini„ ſchen Anwalts/ vnd der Relation meinung/ auch mit„ telbare Vnderthonen am Kayſ: Hof indifferenter (dañ „ Infamator redt in genere) beklagen können “: Welches „ weder damals noch jetzt jemals fürgeben. 5. “ Daß Ertz Bi„ ſchoff Adolph (ſo deß Keyſers ſtell vertretten/ vnd præſi„ dirt) damals das Kay: Cammergericht mit andern Sten„ den beſeſſen haben ſoll “ Da doch nach ſeinem N. 12. Ertz Biſchoff Adolph ſolch Kayſ: Cammergericht/ mit oder neben andern Stenden nit/ſond mit den ehrſamē (NB. Infamator) vnſern Räthen der Rechtsgelehrten/ vñ deß Reichs lieben Getrewen/ alſo mit Lateiniſchen Doctorn/denen ſolcher Titul geziñt/ beſeſſen.

Informatoris Proceß in acht nemmen.

Daß nun diſer/vnnd ſeine Collegæ/ Teutſcher Rechten vor andern ſo erfahrne Anteceſſores in diſen ſachen/ welche wegen dergleichen Diſcurs ſo groſſes præjudiciū nach ſich ziehen/ ſolcher

cher gestalt abermaln frey sicher calumniern, vngegründte/ vnerfündliche/ vnd jren eignen documentis widerige argumenta der gantzen Welt fürtragē/ dardurch sich selbsten in jren actionibus so fein bekant machen: Wollen alle vnpartheyische mit vnd neben andern erinnerungen in disem stritt vnbeschwert in acht nemmen.

Dessen vnuerschembee freche inficirte art/ & sum̃am mentiendi libidinē zu deß Relators höchsten vnglimpff/ gibt er noch ferner Fol. 124. an tag/ " als solle Relator der Strende immunitates mit vberheuffigen schendlichen diffamationen auff ein seyten setzen/ vnnd Imperii faciem eben darumben immutirn wöllen/ daß (der Relation nach) die Kayſ: Jurisdiction/ in allen vnd jeden sachen gegen meniglich fundirt sey ". Informatoris grobe vnwarheit

Dann 1. die Relation Fol. 95. mehr nit setzt/ " als daß vor auffgerichter Cammergerichts Ordnung alle vnd jede Personen vnd sachen/ so ohne mittel der Kayserlichen Jurisdiction vnderworffen (also nit simpliciter in allen vnnd jeden sachen) vor dem Römischen Keyser gerechtfertigt werden müssen " welches noch kein verstendiger wirdet verneinen. 2. ist zwar auch darnebens der gemeinen præsumption: " daß deß Römischen Keysers Hocheit Kayſ: vnd höchstes Ambt gegen meniglich fundirt sey ": aber bestendiger weiß meldung geschehen/ sintemal solches in seinen rechten verstandt kein verstendiger jemals verneint / auch bey allen Rechtsgelehrten nichts gemeiners: Als: Imperatorem habere intentionem fundatam contra quoscunq; & Iurisdictionem q́; in toto Imperio: Omnes euocare ex quacunq; Prouincia: & Regulā hanc wie die Triuiales wissen/ habere locū donec doceatur exceptio vel exemptio. Dē müssen nach disem Magistro absurditatū alle die jenigen so sich solches gemeinen axiomatis gebrauchen/ Wer facie Imperij secundu Inform: mutir-

cken

eben so wol als Relator der Stende Immunitates mit schendlichen diffamationen beyseyts stellen/ vnd faciem Imperij mutirn. 3. Ist deß Relatoris Argument daselbst nur dahin gangen/ « daß der Röm: Kayser durch auffrichtung deß » Cammergerichts sich seiner Jurisdiction nit begeben/ » sonder dieselb noch behalten/ auch derohalben/ vnnd » wegen der gemeinen præsumption mit dem Kay: Cam» mergericht/wie in andern Cammergerichts Fällen/ also » auch in diser Religionssachen concurrire »: Wie nun in besagten Cammergerichts Fällen meniglich seine Priuilegia/ vnd Immunitates vorbehalten/ also kan man nit sagen/ daß die Relation/ in dem sie nur concurrentiam allegiert, einichem Standt seine priuilegia vel immunitates wöllen entziehen. 4. referiert sich die Relation Fol. 94. so gar auff deß Röm: » Keysers eigne wort/ so nit weiter gehen/ als » auff dero vralte Kayſ: Jurisdiction/ welche jhr von rechts/ vnnd herkommen wegen gebürt/auch jr rechtmeßiger weiß durch » ordenliche Wahl zustehet/ welche sie sambt jhren Vorfahrn herbracht/ auch der Gegentheil selbst erkent «. 5. Hette Informator in der Relation sonderlich weil ers oder andere selbst nachdrucken lassen/ d. fol. 95. wol sehen sollen/ was » derselben mainung sey/ nemblich » daß zwar (wie gleich hie» oben ebenmeßig angedeutet) alle vnd jede Personen/ vñ » sachen/ so ohne mittel der Kay: Jurisdiction vnderworffen/ doch (ne haberet Infamator ansam quamcunq; « calumniandi, & mentiendi) jeglicher sonderbaren Pri» uilegien vnabbrüchig « vor dem Röm: Kayser ꝛc. fol. eod: » die Jurisdiction so bey jeglichen Röm: Keysern biß auff dieselb » zeit vnuersehrt bliben ꝛc. Fol. 97. die Kay: Jurisdiction eben auff » die weiß wie zuuor ꝛc. Item solche Kayſ: Jurisdiction Fol. 99. » wie jhre May: Keyser Rudolph vnnd jhre Vorfahrn/ biß auff solche zeit/ also auch hinfüro. Fol. 102. dem Röm: Kayser gebüre/

Imunitates & priuilegia den Stenden jederzeit vorbehalten.

ſein Jurisdiction eben ſo wol noch/ als vor auffgerichter Cammergerichts Ordnung/ ꝛc. Alſo die gantze Relation kein andere Kayſ: Jurisdiction behaubtet oder angeben/ als wie ſie jederzeit bey den vorigen Röm: oder (quia placet Infamatori) Teutſchen Keyſern/ eben auff die weiß/ wie ſie es herbracht ſaluis quibuſcunq; Priuilegiis; Alſo auch wañ es eben die vorige Teutſche Keyſerliche Jurisdiction geweſt/ mit allen herkommen/ Kay: Bullen/ Capitulationen, Abſchiden/ Compactaten, Iuramenten vnd Ordnungen: Deßwegen dann den Reichſtenden jhre löbliche vnd redliche Gewonheiten nit entzogen/ vil weniger (wie Infamator abermal mit vnwarheit Fol. 123. ſchreibt) Reipublicæ Germaniæ formam, alſo ſimpliciter ex Iure latino, Bartholo vel Baldo fingirt; Sonder nach dem er Infamator vñ ſeine Adhærenten zuuor in den Kurtzen Bedenckē den 8. Julij 609. Keyſer Rudolphen eingehendigt (Idem in Informat: fol. 138. 148. 149.) dem Röm: Keyſer auſſerhalb eines/ oder deß andern Falls/ “ alle Jurisdiction zwiſchen mittel vnd vnmittelbaren weggeriſſen/ auß einem vollmechtigen Römiſchen Keyſer (deſſen faſt in allen Reichs Abſchiden gedacht wirdt/ vnnd Infamator auß den Anno 1544. §. Als wir aber/ in Relatione Fol. 103. angezeigt ſehen ſollen) gleichſamb einen abſonderlichen Teutſchen Keyſer mit “ diſem ſchönen zuſatz gemacht/ daß es mit demſelben vil “ ein andere gelegenheit/ vnnd man ſich mit den Lateini- “ ſchen Rechten nicht außzuhalten “: Hat die Relation “ Fol. 110. 111. jhme als einem Lateiniſchen/ & quidem vtriuſq; Iuris tam Ciuilis quam Canonici, non verò der Teutſchen Rechten Doctori ſeu Licentiato (er wölle ſich dañ degradirn laſſen) nur diſe vngereimbte Imperatori Romanorū ſchimpfliche figmenta, vnnd daß dem nit alſo/ ſonder der Röm: Keyſer noch (wie ſich alle biß auff diſe ſtundt ſelbſt intitulirn) Romanorum Imperator, auch noch heutiges Tags im Röm: Reich

De qua Iurisdictione Cæſ: hic agatur?

Infamantis vnwarheit.

Authoritas Cæſarea bey dem Infor- “matore.

Teutſche Keyſer ſeyn Romanorum Imperatores.

Reich am Kayſ: Cammergericht/ vnnd in allen Tribunalibus communiter, niſi obſtet ſpecialis lex vel conſuetudo ſecundum leges ciuiles Romanas recht geſprochen werde: Daß auch ſolches ſo gar im Teutſchen Recht/ der Cammergerichts-Ordnung p. 3. tit. vlt. auff das Cammergericht ſtatuirt ſey/ verwiſen: Nemblich daß in allen Fällen/ die in der Ordnung nit außtrucklich/ deß Gerichtlichen Proceß halben verſehen/ das gemeine Recht ſtatt haben/ vnnd vermög deſſelben gehandlet vnd procediert werden ſoll. Ja ob man wol (nach Lechmani Beſchreibung der alten Teutſchen Kayſ: Rechten in ſua Cronica Spirenſi lib. 2. c. 39. in ſecundo caſu) » in auffrichtung » deß Teutſchen Rechtens tempore Merouingorum & Ca-» roli Magni, allein das Moſaiſch vnd Euangeliſch Geſetz » vor augen gehabt haben: od nach dem Inform: Fol. 141. » bey den alten Teutſchen Keyſern ſumma raritas litiganti-» um, & vſus armorum magis quam legum, auch conſtitutio » factæ pacis in Imperio, eine vnder den erſten Nouellis ge-» weſt ſeyn ſoll/ oder müſſen (welches man in ſeinem werth leſt) » So ſeyen doch den Gelehrten zu Caroli Magni zeiten/ die » Römiſche Recht nit vnbekant geweſen/ vnnd wann ein » Fall/ ſo in Teutſchen/ Fränckiſchen oder andern Geſatzen » nit berürt/ zur hand kommen/ ſie ſich hierüber Rechtens » in denſelben erholt/ vnnd die Fäll darnach entſchiden.

Ius Romanorũ obſeruatur.

Lechman. d. loco. Welchen vermutlich Inform: nit kan oder » wirdet verwerffen/ weil er Lechman vermög ſeiner Vorred/ die » alten vrkunden/ priuilegia, acta vñ handlungen verleſen: » auß vralten berümbten/ bewehrten derſelben ſachen er-» fahrnen Authoribus, die damals gelebt/ ſolche handlungẽ » ſelbſt geſehen vñ verrichten helffen: auch auß Reichs: vñ » Stätt Actis/ Brieflichen gewiſen vrkunden vnd ſchriff-» ten ſein Cronicam beſchriben «.

Beynebens iſt wol von jhme Informatore (qui fol. 123.

vtitur hoc elogio) läppisch zuhören/ daß weil die gulde Bull/ auch etliche Capitulationes, Compactata vnnd Ordnungen durch einen Röm: Keyser in etlichen sachen auffgericht/ daß darumb derselb nit Romanorum Imperator sein/ oder die Lateinischen Recht darumben in dem vberigen nit statt/ oder man sich nicht darmit auffhalten soll: Weil eben auß den Lateinischen Rechten/ die Pusillen/ oder Infamantis Dupondij quorum fol. 63. meminit lernen/ pacta & contractus esse seruanda; vnam legem per alteram pro commoditate loci, & temporum corrigi; declarari: quod nõ mutatur, &c. stare non prohiberi: consuetudinem habere vim legis; regalia & Iurisdictionem dari & communicari posse: dauon man eben so wenig die Teutsche Röm: Keyser/ souil dern von Carolo Magno gewest/ als die alten von Iulio Cæsare an/ suo tamen modo außschleüst.

Bulla aurea, Capitulationes, Ordinationes, heben die Lateinischen Recht nit auff/ nisi in illis casibus.

In disem aber ist der stritt/ » was solche Compactata, Reichssatzungen/ Bullæ in sich halten/ vnd ob dardurch den Röm: Keysern die Iurisdiction in Religion: vñ Prophansachen abgeschnitten: Ausser eins/ oder deß andern Falls dem Kay: Camergericht priuatiuè vbergeben: mit demselben nit concurrire: ob auch Keyser Maximilian sein Jurisdiction die Er vnnd seine Vorfordern Teutsche Röm: Keyser vor auffrichtung der Cammergerichts Ordnung biß auff Anno 1495. gehabt vnnd hergebracht/ verlohren «/ In quo Infamator affirmat, Relatio negatiuam tuetur; vter benè, lector vir bonus facile videt.

« Quæstio saltem est, an Iurisdictio Cæsaris sit per ea sublata vel restricta.

Warumben vnd wie das Kayf: Cammergericht auffgericht/ ist in der Relation Fol. 96. vor deß Infamatoris verschrauffter Information genugsam angedeutet/ nemblich » weil nit mehr müglich gewest/ den am Kayserlichen Hof wachsenden sachen stattlich genug außzuwarten: daß man auch dem Kayserlichen Hof/ wegen

Vrsach deß auffgerichten Cammergerichts.

„ wegen der Keyser abseyn/ nit nachziehen können: sol-
„ che beschwerden geringert/ vnd den Partheyen zu irem
„ Recht geholffen werden soll. Also die Burde Kayſ:
„ Ambts (wie im Reichs Abschid Anno 1567. in princ: §. De-
„ rowegen ꝛc.) zuentheben / siue in partem sollicitudi-
„ nis, &c. “. Vnnd wird der Reichs: auch aller hohen sachen Kündiger Infamator vermutlich in seinen angezognen Reichs-Acten Anno 1442. 1466. 1467. befinden / daß die Stende deß Reichs / auff vnderschidlichen Reichstägen / bey Keyser

Occasio wegen deß Landfridens.

„ Fridrichen / „ einen Landfridē auffzurichten gebetten/
„ darüber er mit rath der Stende so er erfordert/ delibe-
“ rirt, auch Anno 1466. auff dem Reichstag zu Vlm vnd

Keyser Fridrich behelt jme sein Obrigkeit beuor.

„ Nördling denselben verwilligt/ mit vorbehaltung vnser
„ Obrigkeit ꝛc. Item/ vnsern Kayſ: Ansprachen/ Rechten
„ vnd Obrigkeit ꝛc. Item / daß sie in allweg das auffsehen
„ auff jne/ als Röm: Keyser/ vñ jren rechten Herrn haben/
„ mit auffhebung aller widerigen Priuilegiē/ auß volkom-
„ menheit vnser Kay: May: ꝛc. Item Anno 1486. auff der
„ Samblung oder Reichstag zu Franckfurt/ daß derselb
„ Frid/ vns an vnser Kayſ: Obrigkeit den ab: vnd auffzu-
„ setzen vnuergreiflich “.

Die Außträg in den Stenden zuwider.

Dahero/ vnnd weil damals der erste vergriff/ wegen darein gesetzter Außträg vnd sonst/ der Kayſ: Jurisdiction nachtheilig: haben die Stendt selbst den Röm: Kayser / zu erhaltung seiner „ Hocheit erinnert / “ Dann solche weren wider die Kay: „ May: vnnd Obrigkeit. Item damit dem Keyser in sei-„ nem Gerichtszwang/ vnd den Stenden in iren Freyhei-„ ten vnnd herkommen nicht entzogen. Item were als-„ dann nit noth fürter das Kayſ: Recht zusuchen/ also wi-„ der vnsern Herrn den Keyser “. Darauff dann hernach §. Vnd auff daß diser ꝛc. außtrucklich solche newe fürgeschlagene Außträg nit angenommen/ sonder es bey dem gelassen worden/

daß

daß die Fürsten / Grafen / Herrn vnnd Stätt einander " mit Recht fürnemmen sollen vor vns (Kayser) als jren " ordenlichen vnd obristen Herrn vnd Richter / oder nach " laut deß andern Freyheit vnd herkommen / ꝛc. ". "

Seitemal aber solche Landfriden bißweilen nur temporal / oder nit so gar bestendig: Hat Keyser Fridrich Anno 1486. zu Franckfurt / " auff anrueffen deß Römischen Königs / " auch Churfürsten / Fürsten / Bottschafften / Räthe / auch " der Grafen / Herrn / vnd andern in mercklicher anzahl / " einen gemeinen Friden gemacht auß Röm: Kay: macht / " mit aufhebung aller widrigen Priuilegien / ꝛc. Item " auß Röm: Kay: May: macht / volkommenheit ꝛc. Item " vns an vnser Kays: Obrigkeit vnd Gerechtigkeiten vn- " schedlich / zu dessen Handhabung / fürnemblich / vnd sonst " meniglich recht ergehen zulassen / die Stend gleicher ge- " stalt gebetten / im Römischen Reich ein Cammergericht " auffzurichten ".

Landfriden erstlich nur temporal.

Ein gemeiner Frid cum reseruatione Iurisdictionis Cæsareæ.

Zu dessen hãdhabüg fürnemlich das Cammergericht auffgericht worden.

Welches Keyser Fridrich auff Anno 1470. zu Franckfurt Freytags nach Inuocauit gehaltenen Reichstag / " doch jme / " seine Obrigkeit / vnnd was jhme geschribene recht geben " vorbehalten / verheissen auffzurichten ". In deme Chur: Fürsten vñ Stende so gar kein Ober: oder mit regierender Hand / oder auch auff derselben vorwissen / willigen vnd zugeben restringirten gewalt prætendirt: daß sie vilmehr jhrer Kays: May: dero Ambt / auch jhr schuldigkeit selbst mit disen worten zuerkennen geben: " Wañ jre May: hierin der Chur: vnd Fürsten Rath gedulden möcht / weren sie willig / zu gehorsamb der Kays: May: nit zuerhalten / wie daselbst hernach folgt / ꝛc. ".

Cum reseruatione Kay: Obrigkeit & Iuris cõmunis.

Dabey die Stend keinen solchẽ gewalt prætẽdirt.

Der Stend grosser respect in auffrichtung deß Cammergerichts.

Als auch der Kayser von jhnen begert ein Ordnung zumachen: Die Fürsten aber dem Keyser in jhrem Concept / so sie dem Churfürst: Collegio vbergeben / etwas zu nahent gangen: Antworten

„ worten die Churfürsten/ „ Sie die Churfürsten hetten
„ der Fürsten meinung vernommen/ vnd da jr (der Chur-
„ fürstē) meinung jnen gut zuseyn betracht wurd: were sie
„ der Kay: May: zueröffnen/doch in einer zimlichen maß/
„ vnnd anfenglich nit zu weit/ wie es durch die Fürsten
„ verzeichnet / damit die Kay: May: nit mißfallen em-
„ pfange / als ob wir jetzund/ auff sambtlich Ordnung
„ trungen / auch der Kay: May: das volkommen jhrer
„ Obrigkeit beschneiden vnnd entziehen wolten / Aber
„ in einer gemein/ vnnd mündlich/ deucht vns/ der Kay:
„ May: als in einer erjnnerung zuentdecken gut seyn/
„ daß sie das Cammergericht fürderlich eröffnen / mit
„ einem fürtreflichen Richter / vnnd Beysitzern besetzen
„ wolt / dem seinen zimlichen lauff / Obrigkeit/ vnnd
„ bezwingung ließ/ ꝛc. darauß wuchse Frid / vnd möch-
„ te die hülff jhrer May: desto stattlicher vnd ersprieß-
„ licher geschehen / erbieten wir vns nach vnser ver-
„ stendnuß der Kayserlichen Majestet getrewlich zurah-
„ ten ‟.

Zu facilitirung deß Cammergerichtes erbeut man sich zu einer grössern hülff.

Auß welchem zusehen/ mit was Respect/ Bescheydenheit/ Gehorsamb/ Ehr vnd Deuotion zu Kay: May: auch dero Obrigkeit/ Recht vnnd Gwalt/ in auffrichtung beeder/ deß Landfridens vnnd Cammergerichts/ Chur: Fürsten vnnd Stende gangen/ vnnd daß sie vilmehr selbst / solche in jhrem Flore, Würden vnd Ehren / zuerhalten sich beflissen / als daß sie solche Kays: Obrigkeit beschneiden/restringirn, auff einen/oder anderthalben Puncten limiciern, vnd nach jegliches gelegenheiten formiern, oder jhnen mehr macht zueignen wöllen / weil sie wol gewüst/ souil dem Röm: Keyser / als dem Haupt/ an seiner macht benommen/ vnnd vnder die Glider (welche alsdann dem Haupt dominirn möchten) außgetheilt wird/ vñ souil desto weniger das Haupt in seinem esse vnd wolstandt erhalten/ oder das

In auffrichtung deß Cammergerichts hat man Kays: Jurisdiction nit also beschneiden wölle.

Oder ein solche macht/ wie jetzt Infamator den Stenden zugeeignet.

Dz Haupt muß ein Haupt seyn.

gantze Corpus in seiner rechten Harmonia, wegē deß geschwechten Haupts/regiert werden/ oder bestendig bleiben könne.

Sonst wurden sich die Keyser alsdann wol billich auff die weiß beklagen/ welche Lechman in seiner Speyrischen Cronic lib. 7. cap. 77. für vrsachen (warumb Carolus V. vnnd folgende Keyser/ nit mehr jhre Erblender / dero nechsten Verwandten vberlassen / vnd im Römischen Reich wie die alten König vnd Keyser Hof halten) anzeucht/auch zuuor lib. 4. c. 3. auß Kayserß Sigismundi Reformation vor den Reichsstetten geführter Kayſ: klag de Anno 1436. weitleuffiger gesetzt/nemblich

Sonst könten sich die Keyser beklagen.

» Es möge nit mehr wol gehen/ man hab dañ ein rechte « Wie Keyser
Ordnung deß Geist: vnd Weltlichen Standts/ dann die « Sigmund
stehen bloß ohne alle Lidmaß/darumb seyt ermahnt deß « geklaget.
ersten all jr edle Reichstätt/ wañ das Haupt ist zu kranck/ «
die Geist: vnd Weltlichen Häupter lassen fallen/ was «
jhnen von GOTT empfohlen ist/ ꝛc. wann Göttliche «
Ordnung erloschen stehet/ ꝛc. die höchsten Häupter seyn «
nit zuermahnen/ wann sie haben das vnrecht in mit ge- «
walt/ vnser Herr der Keyser oder König/ mögen jhren «
Standt nit mehr behaltē/ dem hochwürdigen Stand ist «
abgezogen im Reich von den Fürsten/ daß vnser Reich «
kranck/blöd vñ schwach ist/ ꝛc. « Diß seyn nit deß Relatoris «
wort/ damit Infam: nit abermals zu calumniꝝ vrsach hab. Adde Cusanū lib. 3. c: 30. de concordia Catholica à Schardio An: 66. & An: 609. Argentorati editū, vbi ait: Decipi Principes, qui ob illū finem attrahunt, & vndiq; colligunt Imperialia, vt potentiores & fortiores fiant, quoniam postquam totam Capitis & Imperij potestatem, membraq; dilaniauerint, & deglutierint : desinet Hierarchicus ordo, non enim est primus ad quem concurritur &c. ita ille.

Die Stende hetten gute gelegenheit gehabt damals in Keyser Fridrich zuse-

Vnangesehen solcher zeit fürgenommenen Cammergerichts vnnd Landfridens/ auch bey so bescheydenlichem Respect/ welchen die Reichsstende damals gegen Kayser Fridrich getragen

tragen/ wie auch folgende Jahr: Höchstgedachter Keyser Fridrich vnnd Maximilian von dem Erbfeind in jhren Oesterreichischen Landen/ vnnd sonsten/ in Italia/ zu Mayland/ ꝛc. hart angriffen: Der König in Hungern besagte Oesterreichische Land mit offnem Krieg feindlich vberzogen/verhörgt/geplündert/theils eingenommen: Im Niderland König Maximilian gar gefangen: Also Kayſ: vnd Kön: May: an allen Orten in höchster gefahr/ bey den Reichsstenden jhr einig hülff vnd zuflucht gesucht: Höchst: hoch: vnd wolermelte Reichsstende aber erwünschte gelegenheit gehabt hetten/ allem jrem gefallen nach/in jren betrangten Keyser zusetzen/welcher/ da er anderst die ansehenliche hülff in seinen höchsten nöthen haben wöllen/ alle pacta, conditiones, wie man gewölt einzugehen gezwungen worden were.

Wegē deß Kayſers vnnd Königs noth.

Weil aber höchst: hoch: vnd ehrngedachte Reichsstende sich vil eines bessern/ vnnd gegen jhrem betrangten Haupt gebürenden Respects erjnnert: haben sie nit allein die hülff zuuorderist verwilligt/ sonder deß Landfridens vnd Cammergerichts halber/ als gehorsame Chur: Fürsten vnd Stende/ nur trewhertzige anlaitung/ bitten/erjnnerung vnd fürschlag/ ſine vllo concurrente Imperio, oder dem Keyser modum fürzuschreiben/ in gehorsamb/ vnd da es der Keyser leyden möcht/ eingewendet: Gleichwol nit ohne/ daß jre May: (wie hernach bey folgenden Keyſern in dergleichen nöthen etlich mal geschehen) solche verwilligung (doch ohne abbruch derselben Obrigkeit) desto eher eingangen/ daß dieselben Stendt (wie auß obbesagter Anno 1486. gethaner erklerung zusehen) auch Anno 153). die fünff Protestirende Chur: vnd Fürsten sich vil zu einer mehrern ansehenlichern hülff erbotten/ vnd reipſa præstirt haben.

Die Stendt aber sich deß Respects erjnnert.

Wegen der hülff verwilligt man etwas leichter.

Cum reſeruatione.

Wann aber diser Jnfamator/ derselben zeit/ auff souil gehaltenen Reichstägen/neben seinen Adhærenten das Directorium vnnd wort geführt/ daselbsten dominirt hetten/ vnnd man jhnen folgen sollen: Oder auch/ wann dergleichen (daruor

Da Jnform: damals dominirt/ hette es anderst seyn müssē.

Gott

Gott seyn wölle) noch sollen fürfallen: Helff Gott einem Römischen Keyser/ oder der Christenheit/ dann/ wann sie mit einem heller dieselb auß jhrer noth erretten könten/ weren sie mit keinen billichen demonstrationen dahin zu persuadirn, sonder

Wie auch noch.

» es müste (wann man jr eigenschafft wahrnimbt) ehe vnd zuuor/ der Röm: Keyser/ den freyen zugang zu den vbrigē Catholischē Stifften samt einer allgemeinē freyen libertet, oder freystellung aller Glauben vnd Secten zulassen: dieselben durch inserierung in den Religionfriden confirmirn: Sein Kayſ: Jurisdiction/ ausserhalb eines oder anderthalben falls gantz nachlassen: Regiment vnd Rath nach jhrem gefallen anstellen: Die Catholische/ so aller hülff entsetzt/ vnnd jederzeit nur auff gemeinen Reichstägen klagen sollen/ alle bißhero wider den Religionfriden begangne Gwaltthaten vnnd beschwerden/ so gar auch jhre actiones, welches wider alle Recht/ deßgleichen die vbrigen Catholische Stifft vnnd Güter/ gantz vnd gar nachgeben/ vñ in die schantz schlagen: Ja illis authoribus eintweder offentlich mit der that/ oder durch jregriff verfolgt: Gantz vnd gar auß dem Reich vertriben: Kirchen vnnd Clöster zerstört/ verwüst: Aller frid auffgehebt/ vnd im Röm: Reich ein gantz nagelnewes Kayſ: Recht/ Gericht/ Ambt vnd Form erigirt werden: oder aber/ es müsten alle Reichstäg ohne Concluß/ effect vnd fruchtabgehen «.

«Was gestalt er dem Keyser wurde helffen.

Dahin er Infamator mit den seinen auff etlichen Reichstägen gar wol antragen/ solcher weiß nechst das Feld (egregiam verò laudem) erhalten/ vnnd zweifels ohne/ auff jetzt angehenden/ auch allen folgenden Reichstägen/ solches practiciern, vnd es sey die noth zur contribution, oder andern heilsamen billichen Ordnungen beschaffen/ wie sie wölle: nit ein härlein weichen werden/ biß sie jr Intent erhalten/ oder vilmehr erzwingen.

Darzu allbereit ein guter anfang gemacht.

Auff künfftigen Reichs: tägen dasselb zubesorgen.

Bey solcher Occasion.

Welches sie desto leichter jetzt hoffen/ seitemal der Catholischen Stende Contribution allein nit so ergibig/ also diſe der andern Liedlein wol müssen singen: Oder da sie (die Catholische) etiam iniquissima petita, nit nachgebẽ/ aber die Vncatholische ehe nit wolten contribuirn/ noch in den consultationibus promouendæ Iustitiæ, vñ andern Reichsexpeditionen verfahrn: So nimbt diser Infam: vnd seine Collegæ gleich ein vrsach/ mit allen lamentationib. Ieremiæ, per omnes locos Rhetorices mouendi, seu potius calumniandi & mentiendi alle schuld verhinderter gemeiner wolfahrt/ guten vertrawens/ frid vñ einigkeit/ den Catholischen vngütlich auff den halß zulegen.

Kayſ: Jurisdiction vormals vnstrittig.

Offtermelte Kay: Iurisdiction, vor auffgerichter Cammergerichts Ordnung/ ist jedesmals so vnstrittig gewest/ daß ein Römischer Keyser dieselb wol selbst/ tàm in cauſ; simplicis quærelæ, quam appellationũ exercirt: „ Oder da sie occupirt oð „ verhindert worden/ Comissarios verordnet: denselbẽ be„ folhen die Partheyen zuverhörn/ vñ wie sie die sachen be„ findẽ (damit jre May: nach solcher acten außweisung ein „ vrtheil geben kõne) zuüberschicken. Ja die Kayser habẽ „ wol gar den Comißarijs/ an stat jrer darin zu cognoscirn „ vñ exequirn (also dem Infam: dergleichẽ beyderley Com„ missariẽ von Hof auß nit seltzam seyn sollẽ) auffgetragẽ.

Comißiones von Hof gebräuchig.

Wañ ein Keyſer verhindert: committirter die Partheyen zuhören vñ Relation zuthun.

So gar in cauſis priuatorũ.

Keiſer erkẽnen nach der Commissarien Relation.

Diſes auß vilen vnzehlbaren/ mit wenigen darzuthun/ befindt sich daß vmb das Jahr 1432. die Kirchouen vnd Conrad Berchte/ den Rath zu Northausen vor Kön: Sigmund verklagt/ vnd gebetten/ darin ein außrichtung zuthun/ wie er (Kön: Sig:) sich pflichtig erkent/ aber wegen daß jhre May: durch der Christenheit sachen willen/ nit im Reich vnd also die sach selber nit verhörn mögen/ als sie dañ gutthaten/ so befelhen sie Burgermeister vñ Rath zu Mülhausen/ solche sach vñ beyde theil gentzlich zuverhören/ auch wie sie es findẽ/ verschlossen an jre May: zuſertigen/ die wir (Kay: Sig:) vns darnach zurichten/ ꝛc. vnd

dann/

dañ/nach ewrer vnderweisung die sach gründlich vñ recht-
lich zuentscheiden wissen ". Datum Sambstag vor Iudica
1432. zu Parma.

Nach dem aber die von Northausen nit wöllen parirn » be-
filcht Kön: Sig: jnen die parition auffzulegen / da sie a-
ber beschwert zuseyn vermeinē/daß alsdañ gedachte be-
klagte von Northausen/ für den Comissarium (den Rath
zu Mülhausen) in 10. tagen komen vnd redlich vrsach/
warumben sie nit parirt anzeigen: der Comissarius sie ge-
gen einander mit kundschafften vñ Briefen hörn: in der
sachē verfahrn: vñ an stat deß Kayſ: thun was billich vñ
recht: Dañ auch wie er die sach findet vñ verlassen wird/
verschlossen vberschickē soll: So wöllen wir (Kay: Sig:)
alsdañ die sach nach solcher ewer vnderweisung entschei-
den/als recht "/ Sontags nach Weyh: eod: An: zu Placentz.

» Als auch Georg Hüttel/ Kay: Procurator/ etliche
sprüch vñ forderung het zu Hans Pfuß von Nortstettē/
(qui Reus priuata persona & nō status Imperij) dern er wol
betürfftig/vnd Kön: Sig: als Röm: König angeruffen/
jme das Recht zuuerhelffen / als er einem jeglichen zu-
thun schuldig/jr May: aber in Welschen Landē/solcher
sachen nit außwarten mögen/ befelhen sie Hertzog Wil-
helmen Pfaltzgrafen bey Rhein/ ꝛc. daß an deß Königs
stat/ er die sach entscheide ohne appellation, welches soll
krafft haben/ als wanns der König selbst geurtheilt »/
Mercurij nach Bartholomei 1432. zu hohen Semis.

Comissarij vñ Hof ad audiendum & sententiandū in causis subditorum simplicis quærelæ.

Remota appellatione.

» Eben vmb dieselb zeit klagt bey König Sigmun-
den/ Vlrich Afacker von Rattoffszel wider Burgemei-
ster vñ Rath zu Rattoffszell/daß sie jme dz sein genomen/
vnd gebetten / jhme das Rechten gegen den beklagten
gemeiniglich zuuerhelffen / welches wir (Rex Rom:)
einem jeglichen zuthun pflegen. Weil aber wir mit an-
dern krefftigen sachen beladē/daß wir solche sach jetzund

„ selbst nit verhörn / noch außrichten mögen/ so befelhen
„ wir deiner L. die Partheyen fürzufordern/ vnnd nach
Comissio ad „ beyder theil klag/ antwort vnd fürbringen/ mit recht zu-
lententiandũ, „ entscheyden/ vnd was D. L. also darinn außspricht/ soll
nit anderst als „ krafft haben / als wir dasselb gethon hetten / Senis Do-
& Keyser selbst. „ minica Reminiscere 1433. “.

„ „ Wie ebenmeßig Eckhart Vilhofen von Wis-
„ mar/ wegen abgenommener Güter wider Burgermei-
„ ster vnnd Rath zum Sonde/ bey König Sigmunden/
„ als Röm: König geklagt/ vnd jm deß Rechten zugestat-
„ ten geberten: welches wir (Rex) jme noch niemand wai-
„ gern noch versagen sollen oder mögen/ weil wir allhie ꝛc.
„ mit gescheefften beladen / daß wir selbsten ꝛc. Daneben
„ befelhen wir D. L. ermelte beklagte Burgermeister vnd
Commißio võ „ Rath zum Sonde/ vnnd andere/ so die Güter inhaben/
Hof ad totam „ zu citiern/ in der sachen völliglich zu procediern, zuhörn/
causam & ad „ vnd sie mit Freundschafft oder Vrtheil zuentscheyden/
executionem. „ vnd da ein theil nit gehorsamb zu exequiern, nit anders/
„ als wann wirs selbst gethon / Senis lunæ nach Ambro-
„ sij 1433. “.

„ “ Nit weniger/ nach dem in erster Instantz der Herr-
Commißio võ „ Probst von Ellwang/ ein Vrtheil vnd Sententz wider
Hof in causis „ Margreth Gentzin von Anclan / für Peter Rosners
appellationũ „ Mutter von Gemünde außgesprochen: hat dise für den
inter priuatos „ Röm: König / als obristen Richter appellirt/ vnnd ge-
„ betten solche sach für vns (Keyser Sig:) vnd in vnserm
„ Kön: Gericht/ mit den Rechten zuentschaiden/ wann
„ wir aber mit andern beladen/ ꝛc. So befelhen wir D. L.
„ die Partheyen zum Rechten zu citiern/ mit jren kunds-
„ schafften vnd Briefen zuhörn/ vñ in der Mina/ vnd mit
„ den Rechten/ an vnser statt/ mit aller jhrer zugehörung
„ außrichtest vnd entschaidest/ Vrtheil sprechest/ ꝛc. cum
resti-

restitutione fatalium, als ob wir selber die sachen verhört/ « gehandlet/ vnnd mit Vrtheil außgesprochen hetten «/« Senis 2. Martij 1433. Dergleichen Commißionen in causis simplicis Quærelæ, seu primæ Instantiæ, ac Appellationum gantze Bücher vol/ fürzubringen weren/ da es nit so klar als der Tag jmmer seyn kan / vnd diß vor auffgerichtem jetzigen Cammergericht.

Nach der zeit aber/ da solches Cammergericht Anno 1495. angeordnet/ weisen die Reichs Acta 1595. auß / » daß König « König Maximilian/ wegen deß Türcken vñ Königs in Franck- « milian verord-
reich nit im Reich gewest/ vnnd also sein Kayſ: Hocheit « net an sein stat
vnd Ambt vnder dessen nit so füglich können exercirn, « ein Regi-
Damit aber (laut deß Regiments Ordnung/ Anno 1500, « ment.
in principio) durch sein manigfaltige Regierung der «
Land vnd Krieg/ durch frid vnd Recht nit verhindert «
werde: hat er ausserhalb deß Cammergerichts / noch «
ein Kayſ: oder Kön: Regiment von 16. Personen ver- « Officium Re-
ordnet / welches in seinem abwesen seiner Kön: May: « giminis.
alle Reichshändel/ ausserhalb der hohen ꝛc. an seiner stat «
handlen/ vnnd vnder andern auff das Kayſ: Cammer- «
gericht auffsehen haben soll/ damit dasselb ordenlich ge- «
halten/ vnd die gesprochne Vrtheil volzogen werden/ & «
paulo post; Doch/ wann wir im Reich Teutscher Nati- «
on seyn/ vnd die Räthe an vnsern Hof erfordern/ behal- «
ten wir vns beuor/ widerum̃ alle vñ jegliche/ vnser vñ deß « Cum reserua-
Reichs händel vnd sachen/ als einem regierenden Röm: « tione de reuo-
König oder Kayser zustehet/ mit rath vnnd guter löbli- « cando.
cher Ordnung/ auff form vnnd weiß / wie wir diß denselben räthen in vnserm Abschid/ Ordnung vnd befelch geben werden / zuhandlen vnnd zu volführn «/ Welches « hernach zu werck gericht / auch durch Keyser Carl/ Anno 1521. widerumb ernewert/ vnnd wirdet in besagter Ordnung §. Vnd

dieweil ꝛc. & Anno 1521. §. Vnd anfenglich ꝛc. deſſelben macht
Kayſ: Regis ments gewalt. „ außtrucklich benent/vnder andern/ „ in deß H. Reichs ſachē/
„ Recht/ Frid/ vñ jrer beyder volziehung ꝛc. Item vñ was
„ an dem Friden/Rechten jrer handhabung hanget/ ꝛc. &
„ in fine §. Vnd aber ſollich ꝛc. in ſachen/ recht/ frid/ vnd jrer
„ beyder volziehung “. Als auch An: 52. vnder andern beſchwe-
rungen wider Keyſer Carl diß fürkomẽn/ vnd An: 55. dauon tra-
„ ctirt werden ſollen/ „ als wañ die Reichsſachē durch frem-
„ de vñ außlendiſche gehandlet wurdē: Antworten jre May:
„ den 20. Martij/ vorgehenden 54. Jahrs/ daß ſie zu eingang
„ jrer Regierung dz Regiment auffgericht/durch welches
„ vil nachfolgende Jahr/alle deß H. Reichs gemeine/auch
Das Regimẽt hat auch pri uat Rechtsſa chen erörtert. „ der Stend vnd jrer Vnderthonen ſonderbare ſachen/ ſo
„ an daſſelbig Regiment gelangt/ zum beſten gehandlet/
„ verhört/ berathſchlagt vnd erledigt/ auch nit durch jhre
„ May: geſtanden/ daß ſolches nit lenger im weſen erhal-
„ ten/ Folgends ſey gemeltes Regiments macht vnd ge-
„ walt/ in jrem abweſen bey König Ferdinando/ als Con-
„ ſorte Imperij geweſen/ ſo alle ſachen recht vnnd wol ver-
„ waltet/ verſehen/ verrichtet/ ꝛc. “.

Alſo das Kayſ: Regiment in Rechtshandlungen der Stend
Inform: impo nit regimini. „ vnd jrer Vnderthonen/ die „ tramites præſcriptos (wie In-
„ form: daſſelb Fol. 156. vngütlich beſchuldigt) nit vberſchrit-
„ ten/ oder ſich der Partheyſachen ohne befelch annemẽn/
„ vñ decidirn wöllen “. Vil weniger der Reichs Abſchid An:
„ 1524. §. Fürter ſoll vnſer ꝛc. „ daſſelb dem Regiment (wie
„ Inform: falſch ſchreibt) gleichſamb verweißlich verbot-
„ ten “/ Sonder deß Regiments macht war/wie jetzt gehört/auch
in Rechtsſachen fundirt, in quo ſecundum D. Mathiam Ste-
phanum Pomeranũ in tract: Iurisdict: lib. 2. p. 1. c. 2. n. 19.
etiam dijudicabantur cauſæ priuatorum.

Vnd hette Inform: ſonderlich in Landsfridbrüchigen ſachen/
auß beſagter Regiments Ordnung Anno 1500. §. Wie wider der

Echter ꝛc.

Echter ꝛc. Deßgleichen auch den Landfriden Anno 1521. §. Von Peen der Fridbrecher. §. Von Peen der Vberfahrer/ ꝛc. §. Vñ also fürter/ ꝛc. vnd sonst an mehr orten sehen sollen/ daß dem Regiment gleicher gestalt „ wider die Achter vñ verdechtige/ mit citatiõ, declaration vñ executiõ &c. ‟: Auch noch vber das/ vermög erklerung deß Landfridens An: 1522. §. „ So jemands von erlangten Rechtens/ ꝛc. In sachen die nit Landfridbrüchig ‟/ & sic vltra causas fractæ pacis, quas solas cum causis feudorum maiorũ Imperatori largitur Infam: also zu procedirn: Deßgleichẽ nach dem Abschid An: 1512. §. Es soll auch vnser Statthalter ꝛc. „ zu rathschlagẽ/ zu handlen/ ꝛc. wie mit execution der straff/ wider die so deß Cammergerichts vrtheil nit parirn/ ꝛc. zu verfahrn sey „/ außtrucklich anbefolhen worden.

‟Das Regimẽt hat ausser der Landfridbrüchigen sachen in die Acht erkent/ exequirt.

Seitemal aber dz Regiment hernach mit d' menge vberheufft/ hat jrer Kay: May: vñ den Stenden gefallen/ daß ermeltes Regiment der gerichtlichẽ Processen vñ rechtfertigungen zuentheben/ vñ nach außweisung besagten Reichs Abschids An: 1524. §. Fürter soll ꝛc. „ erst damals die Rechtssachẽ communi consilio an dz Camergericht vñ andere ordenliche Gericht zuweisen seyẽ ‟. Dahero Iurisdictio cõtentiosa, nach aufgerichter Ordnung/ nit allein beym Cammergericht/ sond' auch biß dahin beym Regiment/ welches Inform: impugnirt, gewesen / dessen macht illo collapso, an König Ferdinand/ folgends widerumb ad fontem à quo fluxit, zu ruck gefallen.

Contẽtiosa Iurisdictio auch bey dem Regiment.

Ebenmeßig als An: 52. & An: 55. etlich vn Catholische sich in jren grauam: beklagt / „ daß man die Stende in einander wachsen lasse/ vnd jren jrzungen nit abhelffe: Antworten darauff jre May: daß solches ein vnuerschembt außgiessen sey: Dann in jrer Regierung wenig vnnd bey kurtzen Jahren nur zwey sachen / Oesterreich wider Würtemberg/ vnd Nassaw wider Hessen/ vor sie erwachsen/ die betten jhre May: verglichen/ vnd mittel darzu gesucht: ‟

Souil

Vnzelbare geringesachē am Kay: Hof verglichē vñ rechtlich entscheidē

„ Souil aber andere vnzehlbare geringe sachen belangt/
„ die hetten S. Kay: May: mit täglichen Commissionibus (also via Commissionum, von Hof auß/ nit vngewönlich) dermassen gefürdert/ daß sie mehrer theil verglichen/ rechtlich entscheiden vnd erörtert weren/ ꝛc. “.

„ Auff das grauamen: “ daß der Landfrid wol auffgericht/ aber nit gehalten: Antworten jhre May: Ob wol
„ zu erhaltung deß Fridens (dann die execution sich dasmals meistes theils difficultirt hat) mehr weg erdacht
„ werden/ vnder denen der erst ist/ wie die Histori anzeigē/

Die Keyser vō alters allein Frid vñ Recht erhalten.

„ daß von alters/ allein die Röm: Kayser Frid vnd Recht/
„ oder die Iustitia erhalten/ vnd derhalben/ wo noth/ auffgebotten/ vnd gebürlichen gehorsamb gehabt/ wie dann
„ durch die Keyser glücklich vnderstanden/ so were es doch
„ jetzt beschwerlich/ ꝛc. “

Dannenhero auff solche Kayſ: Resolution/ die Stende deß Reichs/ bey obbemeltem Reichstag Anno 55. wegen der im Passawischen Vertrag einkommener beschwerden/ wider die Kayſ:
„ Räth sich gegen Keyser Ferdinand erkleren/ “ weil in besichtigung vnd berathschlagung solcher beschwerden befunden/ daß dern etlich/ durch die Constitutiones vom Fri-
„ den in Religion vnd Prophansachen/ auch Reformation deß Camergerichts/ vñ andern so in jetzigem Reichstag auffgericht werden sollen/ erledigt: vnd dañ die
„ Kayſ: May: sich allergenädigist erbotten/ jhrer Mayi
„ Hofrath so deß H. Reichs vnd der Stende gemeine vnd
„ sonderbare sachen berathschlagen/ vnd zuerledigen also
„ statlich mit Teutschen Räthen zubesetzen/ durch welche
„ die Teutsche sachen der gestalt gehandlet werden/ ꝛc. So
„ bitten die sambtlichen Stende solchem Vätterlichen erbieten vnuerlengt nachzusetzen vnd fürsehung zuthun/
„ daß sich die Stende vnnd Vnderthanen deß Reichs ꝛc.

ichs Hofh erledigt ch sondere sachen.

zube-

zubedancken: Deßgleichen daß König Ferdinand wol- "
le intercedirn, damit jhre May: den Hofrath mit Teut- "
schen erfahrnen/redlichen/tauglichen Personen ersetzen/ "
mit einem ansehenlichen Teutschen Præsidenten/ durch "
welche der Stende vnnd Vnderthonen/ auch Gemeine "
deß H. Reichs obligen vnd sachen jedesmals Cæsari an- "
bracht/ referirt, NB. erledigt/ bescheid vnd decreta für- "
derlich geben werden: Darzu sich König Ferdinand "
erbotten ". "

Durch welches eben das jenig/was (nach deß gescheiden In- Kayſ: Jurisdi-
famatoris interpretation fol. 162) nit die vngescheidisten auß ction wird con-
dem Passawischen Vertrag/ pro confirmatione deß Kayſ: firmirt.
Hofraths auffsuchen: (daß der Kay: Hofrath/so deß H. Reichs
vnnd der Stende gemeine oder sonderbare sachen berathschla-
gen vñ erledigen soll ꝛc.) Also die Kay: Jurisdiction selbst fundirt
wird/ vnd " zwar nit in einem oder zweyen/ sonder in ge- "
nere, in der Stend gemeinen vnd sonderbaren/auch wie "
jre May: selbst/in jrer Verantwortung/vnd der Reichs- "
Abschid Anno 1512. §. Zum dritten/ ꝛc. testificirn (in "
vnzahlbaren sachen so an jhr Kay: May: Hof täglich "
erwachsen ꝛc.) ". "

Vnnd ob wol Jnfamator daselbst annectirt, er wölle dem Deß Reichs Hof-
Keyser seinen Reichs Hofrath nit gentzlich entziehen: So raths gewalt se-
hat er doch vorhin/ wie gehört/ dem Keyser in diser seiner Infor- cundum Infor-
mation nicht mehr als einen oder zwen Fäll (nemblich in grossen matorem.
Reichs Lehen allein: in causis fractæ pacis, neben dem Cammer-
gericht: Aber in beyden/ mit zuziehung Chur: vñ Fürsten) vber-
lassen: Also der Hofrath eben in disem anderthalben Fall/ dem
Keyser durch jhne Jnformatorem entzogen/ vnnd die excess der
inuertirten Iustitia in denselben propter defectum Iurisdi-
ctionis in reliquis, allein verstanden werden müssen/ wie man
daß diß seits ohne das/durch behauptung der Kayſ: Jurisdiction/

Inconuenientia & excessus non defenduntur.

bey jhrem Hofrath keine Excess/ Mißbräuch/ vnnd dergleichen inconuenientia da sich eine befinden/ oder befunden haben/ justificirn oder defendirn thut/ vnnd in dem mit allen Rechtliebenden einig / daß solche Mißbräuch alsdann abgeschafft/ aber darumben dem Faß der Boden nit gar außgestossen soll werden.

Diſe Kayſ: Jurisdiction ist nach aufgerichtem Cammergericht allzeit præsupponirt worden.

Ferner ist deß Kayſers Jurisdiction auch nach auffgerichtem Cammergericht so vnzweiflich gewest/ daß Chur: Fürsten vnd Stende/ ja meniglich dieselb gar auff Reichstägen preſupponirt, vnd die Reichssatzungen darauff accomodirt worden: Wie in dem zu Nürnberg Anno 1522. erklerten Landfriden §. Weñ jemands einē von schuld ꝛc. zusehen: Allda disponirt wird/

»» wañ jemand ausserhalb deß Landfridens/ von schuld
» erlangter recht oder vngehorsam̃ wegen in die Acht kom-
» men/ vnnd dem Cläger nit verholffen werden köndt/ ꝛc.
» oder daß sonst den vrtheilen/ executorialen, Mandaten
» vñ Gebottē/ so rechtmeßiger weiß vō vns/ (dem Kay:) vn-
» serm Regiment oder Camm̃ergericht außgehē/ ꝛc. die exe-
» cution geschehen soll/ ꝛc. « Also nit allein das Camm̃ergericht/ sonder der Keyser vnnd das Regiment neben vnnd ausserhalb der Landfridbrüchigen/ sonst in andern sachen zu vrtheilen/ exequirn, mandirn, vnnd zugebietten macht haben.

Inepta Inform: responsio, als wann es consensu partium geschehen.

Welches alles vnnd was hierunden bey der Kayſ: concurrenz einkombt/ Infamator Fol. 177. seh: vngereimbt mit dem zuuerthedigen sich vnderstehet / als wann es consensu partium geschehen: Dann diſe vnnd andere Keyserliche Hofproceß gar nit auff der beklagten bewilligung/ sonder auff anruessen/ Rechtssuchen/ citirn vñ mandirn, contra reos inuitos, fugientes, partim in obedientes, ergangen vnd exequirt worden.

Wañ das Cammergericht nit

Als auch An: 1546. das Camm̃ergericht nit völlig besetzt/ will Kay: Carl (laut desselbē Jars Abschids §. Vñ nach dem auch ꝛc.)

auff

» auff nechsten Reichstag endlich fürsehung thun/ ꝛc. Vnnd damit die Fatalia nicht verlauffen/ wöllen wir vnsern Cammer Richter vnnd Beysitzer biß dahin continuirn, &c. weil aber allerley vnerörterte sachen/ so ohne nachtheil so lang nit zuuerschieben/ vnd durch ermeltes Cammergericht/ wegen mangel der Personen/ so/ laut der Ordnung darzu gehörig/ nit erledigt werden können. Demnach wöllen wir/ zu befürderung der Gerechtigkeit/ auff anrueffen ꝛc. in solchen sachen/ auch mitlerweil solche fürsehung thun/ wie bey vnsern Vorfahrn am Reich Römischen Kayser vnnd König gebräuchig gewesen vnd herkommen ist.

völlig besetzt/ vñ nit pronuncirn kan/ thut es der Keyser.

Wann es dann jetzt angeregter massen mit deß Römischen Keysers Jurisdiction/ Obrigkeit/ Recht vnd Gerechtigkeit/ auch derowegen in der Relation angezogner præsumption, vor: vnd in auffrichtung deß Landfridens vnd Cammergerichts Ordnung beschaffen/ auch auß einicher Histori/ Reichsacten, Archiven/ oder Obseruantz (wie Infam: Fol. III. pro fundamento fürgibt) mit dem wenigsten nit dargethon/ daß von alters der Key- vnd Stende sich einer solchen gewisen/ vnd durch den Infamatorem fürgeschribner Form/ maß vnd ordnung/ wie die Iustitia vnder den Stenden zuführn sey/ reciprocè verglichen/ oder sich darzu verbunden:

Man weiß vmb kein reciprocá obligationem vber deß Keisers Jurisdiction.

Weil man auch dißfals keine mittelbare Vnderthonen für den Kayser fürgefordert oder verklagt/ noch auch einicher Stand seiner Vnderthonen vñ Priuilegien halber excipirt, oder demselben seine exemptiones vnd freyheiten entzogen: Als hette Infamator solches sein erstes hieher vndienstliches Conclus/ vnd alles das jenig/ was er zu dessen behauptung so eyferig hin vnnd wider auffgesucht/ vnnd einmischt/ gar wol vnderlassen/ sich vnnd andere mit vnnothwendiger arbeit nit bemühen/ oder disen Discurs noch weitleuffiger machen/ vil weniger jhme imaginirn sollen/ man mercke nit/ daß er durch dergleichen sachen (so in

Informatoris erstes Conclus vndienstlich.

jhren terminis in keinen zweifel gezogen) vermeint gradatim in den rechten Hauptstritt einzuschleichen. Also daß man sich hierinn mit jhme weiters nit auffzuhalten.

Informator hat sein Fürstenrecht nit probiert.

Bil weniger probiert Infamator sein Angeben. Fol. 112. daß Chur: vnd Fürsten von vralten zeiten die Freyheit (welches er fol. 142. & seqq: Fürstenrecht nennt) herbracht / daß sie nach den Außträgen / nach beschaffenheit der sachen / vor dem Keyser / vnd an dessen statt vor einem Churfürsten / als Richter / deme andere Stende vnd Fürsten / tanquam Assessores, zugeordnet / gerechtfertigt werden müssen / imò er mischt so gar die andern Stende zu seinem fortel / wegen der Statt Donawerth / in das Fürstenrecht / vnd eignet jhnen / wider seinen selbst gegebnen Titul eines Fürstenrechts / sollich Recht zu / nur die Cognition deß Röm: Keysers in diser sach zuschwechen.

Inform: documenta: abgeleint.

Aber ein solches / oder dergleichen das wenigiste / kan er auß keinen Reichs Abschiden / Cammergerichts Ordnungen / oder einichen probato Authore, vel Historico erweisen / ausser was er Fol. 142. etliche numeros dern theils jhme zugegen / theils alter / vnbekanter Geschicht / theils villeicht (weil ipsius integritas, & bona fides, in offenbaren dingen nunmehr so wol bekandt) von jhme selbst erdichtet / oder verkehrter gestimpleter weiß / sine probanti forma, & vbi forte nullum originale est, vel fuit in rerum natura, einführt. Gleichwol wie es mit N. 12. in casu priuilegij primæ Instantiæ beschaffen / ist hieobē erklert. N. 13. meldet keiner andern Churf: Pfaltzischen / oder anderer Churfürsten Freyheit / als daß jhre Vnderthonen / vor jnen erster Instantz fürzunemmen / vnnd da jhnen allda nit recht geholffen / der Röm: Keyser solche sach an seinem NB. Hof solle richten / also deß Kayſers Jurisdiction selbst dardurch bestettigt wird. Eben diser freyheit geschicht meldung in Pfaltzischē schreibē Sabbathi post Oculi 1466. an Kayser Fridrich: Im Landfriden Anno 1486: Vñ in d erſten Cammergerichts Ordnung, N. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.

21. 22. 23. reden zugleich in Reichs-Lehenschafften vber Lande vnnd Leuth/ & in feudali contentione, da sich nit zuuerwundern/ daß ein Röm: Keyser/ Fürsten deß Reichs/ ꝑ paribꝰ curiæ, wie sie N. 22. Lateinisch genennt/ oder sonst wegē wichtigkeit der sachē (welches so gar einem schlechtē Vndergericht mit jhres gleichen nit verwöhrt) andere Fürsten/ Herrn/ vñ wol gar schlechten Stands/ zu sich gezogen/ mit jhnen den Fürsten/ dergleichen sach deliberirt, vnnd weil es also einem Röm: Kayser für gut/ rathsamb/ oder billich vnd recht angesehen/ oder derselb selbst ein solches eingewilligt/ inmassen auch in der Katzennellenbogischen sach geschehen: oder auch weil/ es Fürsten vnd das Röm: Reich antroffen/ mit zuziehung dergleichen Personen den außspruch vnd execution fürgenommen.

Wann der Keyser Fürsten zu sich zeuchet.

Man hat sich auch zur zeit deß Passawischen Vertrags/ nit deßwegen (wie Infamator fol. 143. & 112. neben der warheit schreibt) als ob der Kayser nit darinnen erkennen können/ oder solcher Proceß vngewohnlich sey beschwert/ wie dann den Herrn Grafen von Nassaw der Proceß gar wol gefallen/ vnd niemand darwider auff solche weiß zu excipirn jhme traumen lassen: sonder weil die vrtheil vnd execution in zeit deß Herrn Landgrafens zu Hessen wehrender custodi, & sic quodamodo Iuribus suis non productis ergangen: Ist im Passawischen Vertrag verglichen/ „ daß solcher Proceß stillstehen/ vñ in entstehung der vorgeschlagenen gütte/ dem Herrn Landgrafen zugelassen seyn solle/ was „ von zeugen vnd documenten, auch andere notturfft/ die er auß „ mangel der Aduocaten/ oder in wehrender custodi nit einbrachte/ „ noch einzubringen: daß auch die bestimbten sechs Fürsten oder „ dern Räthe/ die grauamina vnnd exceptiones ersehen/ ob die „ NB. reassumirt, &c. (ergo processus non fuit nullus) vnnd „ was recht/ erkent werden soll “. Vnd diß durch einen Vertrag „ ex consensu Imperatoris & Regis Rom: denen auch heutiges Tags ein solches zuuerwilligen beuor stehet.

Wie die Passawische beschwerden wider die Kayſ: Iurisdiction beschaffen.

Grauamina deß Passawischen Vertrags.

Weil auch eben deß Passawischen Vertrags vorgehende grauamina 1. Nur auff dem beschwerlichen zutritt zu Kayſ: May: 2. Auff dem verzug der Expeditionen in Reichssachen. 3. Daß der Kayſ: Hof (notet Infamator, nit daß der Kayſ: Hof kein / oder nur in einem oder anderthalben Fällen Jurisdiction hab sonder daß derselb) nit mit Teutschen Räthen besetzt / quod Iurisdictionem præsupponit. 4. Auff dem abbruch der gefellen. 5. Vbermeßigen Tax. 6. Verenderung der Inuestituren gestanden: Also ist hierinn abermal deß Infamatoris Fol. 162. wissentlicher vngrundt / ob solte man sich der Kayſ: Hofproceß halber / fast eben wie jetzt / damals beschwet haben / desto mehr zusehen / kürtze halber auff die Reichsacta desselben Jahrs Anno 1555. da man den Passawischen Vertrag reassumirt, gezogen. Welche Infamator liuore calumniandi, eintweders nit gelesen / oder mala fide darüber hingangen / dene noch hierüber (wie auch oben vermeldt) diſes seines vngegründten angebens halber / sein eigen fürgebrachtes Document N. 12. vberzeugt / allda nur Præses Consilij der eintzige Churfürſt / die andern aber alle nur Doctores der Lateinischen Rechten / vnnd keine Reichsstendt: Also Infam: den vngrundt behauptet: Daß nemblich am Kayſerlichen Hof in Chur: Fürſten vnd Stend sachen / an statt deß Römischen Kayſers / ein Chur: vnnd Fürſt præsidirt, vnnd jhme noch ansehenliche Fürſten vnnd Stend / tanquam Assessores beygewohnt / vnnd daß diß der Fürſten vnd Stend vralte Freyheit sey: Er bringe dann andere probationes für.

Infamatoris vngrundt.

...y den alten ...eutschen hat ...d keine zäncki... ...Personen ...itten.

Diß gibt man aber wol zu / daß bey den alten Keyſern / gar keine oder wenig vnruhige / vngewissenhaffte / deß Infamatoris gleichen Consultores (welche alle vnruhe / stritt / zwispalt / loquacitate & petulantia sua impunita, etiam in clarissimis erwecken / vnnd so lang dieselben das Regiment

führen /

führen/ kein Glück/ Heyl/ Vertrawen oder Frid in ewigkeit seyn wird) gefunden oder geduldet worden/ vnd schreibt Lechman in seiner Speyrischen Histori von dem alten Teutschen Recht lib. 2. c. 5. „ daß derselben zeit die Gemüter sich insonders „ ehrlichen auffrechten Wandels/ Trawen vnd Glauben „ beflissen/ Freund/ Verwandte vnd Nachbar fridlich vñ „ einig gelebt/ jrrung vñ gezänck vermitten/ vnd der Leut „ (inter quos Infam: Coryphæus) die die Kunst vneinigkeit „ vñ weitleuffigkeit zustifften gemanglet. Daß auch (lib. „ 5. c. 59.) König Ferdinand insonders befolhē keine zänckische „ Rechtsgelehrte in die Indianischen Lande zuführn/ „ damit der fridliche ruhige zustandt der selben Lender „ nit zerstört/ vnd die Zanck vnd Hadersucht bey jhnen nit „ gepflantzt wurde. Deßgleichen daß eben darumben König „ Mathias seine zänckische Rechtsgelehrten/ die er auß „ Italia in Vngern beruffen/ nach dem sie alle sachen auff „ die lang Banck gespilt/ die Vnderthonē in grossen vnkosten geführt/ jr haab vnd nahrung durch die langwirige „ Proceß erschöpfft vnd in jhr hand gezogen/ widerumb „ ab: vnd auß dem Land geschafft hab „. Also kein wunder/ daß/ wie Infam: Fol. 141. schreibt/ „ wenig lites entstanden „/ dahero auch die Iudicia vnnd Kayß: Hofgericht gar/ „ vnd so selten gehalten/ daß Keyser Fridrich III. (wider den man sich deß verzüglichen Rechtens/ wie Infam: Fol. 113. schreibt/ beklagt haben soll) auff dem Reichstag zu Franckfurt Anno 1486. offentlich proponirt/ „ souil Recht gehalten zuhaben/ als von zwey hundert Jahren geschehen „.

Wo vil Rechtssachen seyn/ ist kein gute anzeig

So weiß man sich beynebens wol zuerinnern / was bey den alten Teutschen auff gemeinen Reichs Versamblungen (dauon Lechman lib. 2. c. 38.) gehandlet deßgleichen daß nach deß Lechmans beschreibung eod: lib. c. 37. „ solche Reichs-Versamblung etwas anders als jetzige Reichstäg gehalten seyn sollen „.

Was man auff Reichstägē hādlet vnd berathschlagt.

Man

Man weiß auch/ daß nach alten Teutschen Rechten/

Kan nit jeder/ man proponirn was er will.

„ auff gemeinen Reichstägen/ nit diser oder jener/ diſes
„ oder jenes/ oder was diſen vnd jenen gefellig/ fürbracht/
„ ſonder was d Keyſer oder König für rathſam geachtet
„ proponirt worden “. Teſte Lechmano d. lib. 2. c. 37. ex Hincm. Proceres vero & primi Senatores, ne qua ſine cauſa conuocari viderentur, mox authoritate regia denominata & ordinata capitula, quæ vel ab ipſo per inſpirationem DEI inuenta, vel vndiq; ſibi nunciata præcipue fuerant, eis NB. ad conferendum vel ad conſiderantum patefactaſunt. Item Comitia celebrabant omnium ordinũ cõuentus, in quib' de cauſis Sacris, prophanis, publicis priuatisq́; decernebatur, &c. Primas gerebãt Epiſcopi, pone ipſos Abbates; reliquũ locũ nobilitas & optimates, inde officiarij & domeſtici Regis, Grauiones, Cãcellarij, ex vrbib' & villis euocati vendicabant, ſumma ſemper Principis ſed æquabili & omnium conſiliis attemperante poteſtate.

Inmaſſen auch es bey deß Königs ermeſſen geſtanden/ waſt es noth ſey/ einen Reichstag außzuſchreiben/ Lech. d. lib. c. 42. verſ: zum dritten.

Man weiß noch ferner daß bißhero vnd noch/ wann ſich im
„ Römiſchen Reich gefehrliche Leuff/ Rebellion/ Auffruhr erre-
„ gen: Krieg wider den Erb: oder andere deß Röm: Reichs Feind
„ fürzunemmen: gemeine durchgehende Geſetz/ in adminiſtranda Iuſtitia, oder wegen der Müntz/ guter Policey auffzurich-
„ ten: Frid zumachen: Schatzungen zugeben: die entwente Reichs-
„ güter zu repetirn, vnnd ſonſt in andern Reichs vnnd gemeinen
„ nutzes obligen/ in rebus vniuerſitatis, & vbi agitur de ſalute Imperatoris & Imperij, zuhandlen iſt: daß ein Röm: Keyſer/ mit verwilligung der Churfürſten einen Reichstag außſchreibt/
„ darauff den Reichsſtenden ſolche fürfallende nothwendige puncten dauon zu deliberirn vnd conſultirn fürhelt/ vnd gemeinig-

lich

lich mit einhelligem schluß sich eines Abschids vergleicht. Da zu solcher zeit neben allgemeinen sachen/ auch andere priuatstritt vnnd supplicationes einkommen/ werden dieselben ebenmeßig den anwesenden Stenden vnnd Botteschafften vmb jhr gutachten communicirt, vnd mit jhrem Rath erörtert.

Auff Reichstägen kommen auch Priuatsachen ein.

Im Fall aber die Stende auff Reichstägen sich hierinn nit vergleichen können/ bleiben darumben die sachen nit ligen/ sonder es gibt der Römische Keyser den Außschlag/ inmassen die Reichsacta de Anno 1546. 1547. den 2. Septemb. vnd Anno 1555. in den Zwispalt deß Geistlichen vorbehalts/ welchen jre May: ex officio decidirt vnnd eingeführt / wie hieunden Fol. .... mit mehrerm angezeigt außweisen.

Der Keyser gibt auff Reichstägen den Außschlag.

Dauon vermutlich dise oder auch folgende Röm: Kay: May: nit werden weichen/ vmb soviel desto weniger/ weil » nach den rechten alten Teutschen Rechten so gar die election oder decision deß jenigen was auff Reichstägen durch die Stende berathschlagt worden / bey dem Keyser allein gestanden/ vnnd die Reichsstende dem jenigen was dem Kayser gefellig/ gehorsamb geleistet haben «/ teste d. Lehmano in Cronica Spirensi lib. 2. c. 37. ex Hincmaro: Res singulæ ad effectum perductæ glorioſi Principis auditui in sacris eius obtutibus exponebantur, & quicquid data à DEo sapientia eius eligeret, omnes sequebantur.

« Röm: Keyser werdē von dieser præeminenz nit weichen.

Nit weniger weiß man/ daß in wichtigen jrrungen/ zwischen Chur: Fürsten vnd Stenden so grosser consequenz seyn/ die Röm: Keyser vorher/ vnnd noch jetziger zeit (als in der Chur Pfaltzischen Tutel/ Gülchischer Succession, vñ Mülheimischē Baw) Chur: vnd Fürsten (welche Kayser Maximilian auff ein zeit für seine höchste Räth gehalten) billich/ löblich/ recht vnnd wol zu sich ziehen / mit dern Rath handlen / vnnd den Außschlag geben/ wie ein solches recht/ löblich/ vnd auch hinfüro vnzweifenlich nit vnderlassen wirdet.

In schweren wichtigen sachen zeucht der Röm: Keyser recht vñ wol Chur: vnd Fürsten zu sich.

Churfürsten erweisen ein anders Fürstenrecht/ vnd coarctirn den Keyser nit wie Informator.

Eben dise hochwichtige sachen/vnd in specie der in Churf: Pfältzischen Tutel gepflogene Proceß/ vberweist widerumben disen Informatorem mit seinem fingirten Fürstenrecht/ vnnd daß es weder vor/ noch auff jetzige stund/ bey Chur: Fürsten vnd Ständen disen verstandt welchen er mordicus behaupten will/ nit habe: Wie entgegen darauß klerlich erscheint/ daß höchstermelte Chur: vnnd Fürsten in jhren selbst eignen höchsten strittigen sachen/ den Römischen Keyser für jhren rechten ordenlichen Richter erkennen/ demselben die cognition deferirn, sich darinn keines solchen coarctirten vnnd circumscribirten Fürstenrechts anmassen/ vil weniger den Röm: Keyser zu einer communication seiner Keys: Iurisdiction oder daß derselbe ohne Chur: oder Fürstē nit judicirn kōti oder solte (wie der Infam:) verkleinerlich zwingen/ sonder wie deren löbliche Antecessores

» seligister gedechtnuß (dauon oben Fol. 141 gar verba formalia
» eingeführt) darbey sich anders nit interessirt machen/ » als
» wann der Röm: Keyser vltro derselben gutachten erfor-
» dert/daß sie sich in gebürenden respect höchster ehrerbiet-
» lichen bescheidenheit schuldig erkeñen/ ein bedencken zu-
» geben/vñ wañ jre May: jemands auß dem Churf: zu der
decisiō ziehen wolt/ alsdañ gehorsamlich zuerscheinē «.

Weil Inform: oraculum Germanię das Teutsche Recht die Reichssatzungē deß Röm: Kayf: Hofs/ auch aller Chur: Fürsten vnd Stende gelegenheit weiß/ vnd jme nicht verborgen/ wirdet er ohne zweifel da er anderst nit im Geist damals verzucket/ in dem sambentlichen Churf: schreiben auß Nürnberg an weiland

» Keyser Rudolphen den 17. Nouemb. 611. zu end gefunden habē/
»« daß bey Chur Pfältzischer Administrationsstritt alle
» Churf: Häuser nit ein geringes interessirt, die guldē Bul/
» in gefehrliche disputation gezogen/ vnd (weil das Churf:
» Collegium zuergentzen) Pfaltzgraf Johansen F. G.
» auß erzehlten vrsachen mit vorbehalt eines andern bes-
sern Rechtens/zwar in die verein genomen: Aber bey der

decision

decision in der Hauptsachen erwogen worden: Daß wo- "
fern jhre May: derselben nit NB. vor sich/ & sic ante audi- "
tos Electores selbst abhelffen/ daß ohne gemeine delibera- "
tion aller Churf: schwerlich zu einem fruchtbarlichen "
bedencken absonderlich zukommen sey ". "

" Auff jetziges abermaliges Kays: gesinnen weren "
jre Chur: vnnd F. G. auch die Herrn Gesandten willig "
vnd schuldig/ mit einẽ vnderthenigisten bedencken an die "
Hand zugehẽ/ aber es weren die acta zuvor zuübersehẽ ". "

" Zu bestendiger erledigung der sachen/ wisten sie nit "
wol ein fürtreglicher mittel/ als weil dise vnd dergleichen "
sachen (NB. Infamator) propriè vor jhre May: gehören/ "
daß jre May: beede Fürst: Partheyen erinnerten die sa- "
chen auff etliche wenig schrifft außzuführen/ &c. welche "
deductiones alsdann jre May: den samentlichen Churf: "
NB. vm̃ jr bedencken (nil de voto vel suffragio) hetten ge- "
horsam̃ zuzuschickẽ. Worauff sie schuldig die sachen vm̃- "
stendig erwegen zulassen vnd mit einem solchen bedenckẽ "
gehorsambist an die hand zugehen/ &c. ". "

" Woltẽ aber die Fürst: Partheyẽ in solche enge termin "
sich nit vermögẽ/ sonder ordinariam cognitionẽ wehlen: "
müste mans geschehẽ lassen/ vñ da auff solchen Fall nach "
volführtẽ Proceß jre May: jemand auß den löb: Churf: "
od deren aller Räthẽ zur cognition vñ decision solcher sa- "
chen/ andern jren Räthẽ zuziehen woltẽ/ erkeñen sich jre "
Churf: G: jrer May: zu gehorsamẽ schuldig/ vnd wöllen "
sich alsdann auff erfordern darbey aller verpflichten ge- "
bür auch bezeugen ". "

" In Churf: sachen stehet dem Keyser frey/ andere zu sich zuziehen.

Ebenmeßig als in mehr angeregtem strite dz Stifft Newhau- "
sen vñ Süntzheimb: auch die enderung der Religion in der Graf- "
schafft Sponheimb vnd mehr anderen Orten betreffent/ welche "
auff dem Reichstag Anno 1566. Keyser Maximilian den "
Reichsstenden vmb jr gutachten zugestellt/ vnd mit deren Rath "

darumb gehandlet/ diser zweifel fürgefallen/ ob den Herrn Beklagten zu dero fernere verantwortung/ Copey einkommener schriften zubewilligen sey/ antworten die samentlichen Stendt durch

Chur: vñ Fürsten sachen stehen bey dem Keyser.

»» jhre Verordnete. « Dieweil dise sachen vnd handlung bey »» jhrer May: als an dieselbig einzig solche klagen bracht/ »» stehen/ vnd allein diß orts von Chur: Fürsten vnd Stenden ein bedencken erfordert/ also hat man geachtet/ daß »» Copey mitzutheilen sey/ doch mit bestimmung eines fürderlichen Tags/ ꝛc. « Diß seyn der löblichen Churfürsten eigne wort / der warheit zu lieb beygesetzt: Informator sehe nun/ ob diser eingefallene stritt die Seulen deß Reichs/ vnnd die Chur selbsten betreffent/ darbey souil Churf: Häuser interessirt seyn: Wie auch der Religionsstritt zwischen Wormbs/ Baden/ vnd der Chur Pfaltz/ in dem einem oder anderthalben Fall/ welche Informator dem Kayser zu iudicirn gleichsamb gutwillig schenckt vnd assignirt, zufinden? wohin dieselb proprië gehörn? Ob der Keyser ad ordinariam cognitionem & decisionem causæ principalis tutelaris, Collegium electorale concernentis, Chur: oder Fürsten nothwendig ziehen: ohne dieselb nit cognoscirn könne? oder aber/ Ob dem Keyser frey stehe allein ein bedencken zuerfordern/ oder jhrer Kayf: Räthen jemands auß der Churf: oder dero Räthen zu adiungirn? Also Ob Inform: mit seinem eignen Fürstenrecht/ damit er den Sig wider den Röm: Keyser zuerhalten/ denselben in die Cancellos zu zwingen/ vnd sein Fundament wider die Donawertische cognition (nullitatem scilicet ex defectu Iurisdictionis Cæsareæ) zuerstreiten vermeint: Bey dem Röm: Keyser/ auch Chur: Fürsten vnd Stenden deß Röm: Reichs/ sonderlich denen er vor oder jetzt verpflichtet bestehen/ wie er sich auch solcher vermessenen hochsträfflichen vngebür entschütten könne.

»» diser zeit sein allweg

»» Sonst ist auch diß bekandt / »» daß die alten Keyser »» wenig an einem stetten ort/ sonder im Reich hin vnd wi-

der

der Hof gehalten / gemeiniglich etliche Fürsten/ wie er- melter Lehman in seiner Speyrischen Cronic lib. 7. c. 76. schreibt/mit wenig gefórten beygewohnt "/ welche " als Kayſ: Räth/ neben andern iren Räthen/ König vñ Kayser zu Assessorn vnd Zeugen in consiliis & Iuredicundo gebraucht/ vnnd ad consilia adhibirt, zwar nit alle oder ohne vnderscheyd/ oder wie es ime die Stende fürgeschribē/ sond es ist/ verba Infamatoris fol. 147. » zu der Kay: wilkhur gestanden/ wo- hin vnnd welche Stende/ auch zu welcher zeit sie dieselb zu besetzung solcher Iustitien, in specie erfordern wöl- len ".

"Fürsten dem "Kayſ: Hof ge- folgt.

Die seyn neben andern Keyſ: Räthen ad consilia gangen.

"NB. Confessi- "onem Inform. " "

Deßhalber Keyser Fridrich / in illa solemnissima Curia Roncaliæ souiler Chur: vnnd Geistlicher Fürsten/ Bischoff/ ꝛc. & vt ait Radeuicus lib. 4. de reb: gestis D. Friderici, vbi aderat frequentia laicorum Principum, Ducum, videlicet Marchionum Comitum, & Vniuersalium, in Italia Ciuitatum consulibus Fridericum circumstantibus, er dannoch nur allein den Bischoffen/ cum paucis admodum Principibus, consilii sui participibus befolhē/ die schweren sachen zu consultirn, in den Speyrischen jrrungē aber teste Leh- man. lib 7. c. 85. » mit wolbedachtem muth/ guten rath " vnser Fürsten / Grafen/ Edlen vnd getrewen/ ꝛc. " & " c. 88. nach rath vnsers liebē Oheims Adolph Hertzogen zu Berg/ Johann vnnd Wilhelmbs Pfaltzgrafen bey Rhein/ auch andern Fürsten vnd vil vnser Räthe/ Edlen vnnd Getrewen. Item haben wir » betrechtiglich in vnsern Nüssen / mit beson- dern beruffen vnnd bedachtem Rath/ vil vnser Räthe " Fürsten/ Edlen vnd Getrewen erkent/ ꝛc. ".

" " " "

sidenten/ den Kayſ: Expeditionen in Reichs: vnnd Gerichtsſachen beywohnen/ & re ipſa, wie noch heutigs tags die Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürſten vnnd Herrn/ Herr Heinrich Julius Hertzog zu Braunſchweig vnd Lünnenburg/ Auch Herr Geörg Landgrafe zu Leichtenberg/ Herr Graf Fridrich von Fürſtenberg/ Herr Hans Geörg Graue zu Zollern/ Herr Graue von der Lipp/ Kayſ: geheimbe : vnnd Reichs Hofraths Præſidenten vnd Räthe ſeyn.

Daß der Keyſer ohne Fürſten kein Jurisdiction exercirn kan wird widerſprochen.

Daß aber ein Röm: Keyſer (waß kein Chur: oder Fürſt am Kayſ: Hof verhanden) vor auffgerichtem Cammergericht ſelbſt/ oder durch ſeinen Reichs Hofrath/ waß derſelb ordenlich beſetzt/ vnnd mit fug nicht zu recuſirn, kein ſachen zwiſchen Chur: Fürſten/ Stenden / oder andern mittel oder vnmittelbaren im Reich erledigen/ oder kein Iuſtitiam puram adminiſtrirn vnd exequirn können / auch præcisè zu ſolchen angebnen Fürſtenrecht / zwiſchen jeglichen Partheyen gebunden geweſt: Deßgleichen/ daß auch noch jetziger zeit/ in allen bey dero Kayſ: Hof fürfallenden: alſo per conſequens, wie Informator gern wolt/ in diſer Donawertiſchen ſach/ darinn es allein viñ volziehung deß hochbetewrten Religion: vnnd Prophanfriden (zwar nit wider einen Fürſten) zuthun/ daſſelb alſo geſchehen/ vnd von alters ſeyn müſſen/ auch die Stende ſolche Priuilegia herkommen/ vnd Freyheiten im Römiſchen Reich herbracht haben:

Infamator ſols beweiſen.

Mendacis pœna

Stehet Infamatori noch zubeweiſen/ wo/ wann auff was weiß/ in welcher anzahl/ vnnd wer: Auff welchen Fall/ vnnd ehe nit / weil er ohne das wegen ſeiner vilfeltigen vnwarheiten/ allen Glauben verlohrn / & mendacis pœna ſit illa, vt illi etiam vera dicenti non credatur, würdet man daſſelbig nit difficultirn.

Sonſt gleich wie man einichen Chur: Fürſten/ Stand oder Priuat Perſonen/ hierdurch in dem wenigſten an dero Priuilegien/ Herkommen/ Gnaden/ ꝛc. nichts will ſtrittig machen/ oder

dieſelben

dieselben anfechten/ sonder vil mehr defendirn helffen: Als kan einicher Stande dem Relatori nit für vngut auffnemmen/ da er dem Glaublosen Infamatori / in seiner absonderlichen form / ordnung vnnd circumscriptione Iustiriæ, die in keinen Reichs Abschidt/Reichssatzungen/bekanten Reichsacten zufinden/ ohne rechtmessige Probation nit beyfelt/ vnd ja sagt.

Informatorn nit zuglauben er probir dañ.

Nit ohne ist / daß gleichwol / seit diß newe opinion eines Fürstenrechts / in diser Donawertischen irrung / auch auff die Pan kommen / dem Informatori etliche seines gleichen beyfallen / Aber wie diser / als auch jenige / anderst nicht erweisen / dann daß die alten Keyser in etlichen Inuestituren, Expeditionen vnnd Decisionen, der anwesenden Fürsten / Grafen/Herrn/Ritter/Knecht vnd Stätt gedencken/ oder daß es mit dero Rath / beyseyn/ oder in jhrer gegenwart geschehen / bißweiln bekennen.

Solch Fürstenrecht ein newe opinion.

Doch folgt die necessitet daraus vmb so vil desto weniger / daß solches in gar vilen documentis nit zufinden. Vnd hette Informator auß seinen alten / jetzt von newem erfundenen Teutschen Recht/ wann er mit der Partheyligkeit nit verblendet/oder dolosè nit gehandlet gar wol sehen können/daß vermög solcher alten Teutschen Recht/ de quo Lehman in der Speyrischen Cronic lib. 2. c. 42. n. 1. » in jrrungen zwischen höhern Stenden (welches nach seinem c. 37. von Chur: Fürsten/ Grafen/ ꝛc. zuuerstehen) oder wañ man einen König: oder Kay: Beambten beklagen wöllē. Deß Keysers Hofmeister od̄ Pfaltzgraue vñ Räthe solche sachen nit annemen dörffen: Sonder was die höhern Stend belangt/ hat der Keyser selbst Persönlich verhört / vnnd eintweders selbst NB. oder mit zuziehung vnnd Rath der Reichsfürsten (dern stets vil dem Kayserlichen Hof beygewohnt) erörtert «: Episcopi, Abbates, Comites & potentiores quique, si causam inter se habuerint,

Was auß den altē documentis zusehen.

Der höhern Stend sachen hat der Kayser entschaidē allein/ oder mit anwesenden Fürsten.

ac se pacificare voluerint: NB. ad nostram iubeantur venire præsentiam, nec illorum contentio alibi diiudicetur, &c. Neq; vllus Comes Palatii nostri, potentiores causas sine nostra iussione iudicet. Daß auch die Geistlichen Fürsten/ Kayser Carolum Magnum erjnnert/ daß er nach dem Exempel seiner Vorfahrn/ der Fürsten vnnd höhern Stende sachen selbst verhörn/ vnd nit den Grafen vnd Landrichtern seinen Räthen/ vber jhres Standts genossen oder höhere die erkantnuß zustehen soll.

Deßgleichen daß ermelte sachen der Chur: Fürsten Grafen/ ꝛc. nit alle/ noch præcisè jedesmals den Fürsten müß fürgetragen/ oder sonst nit erörtert werden: Also daß deß Jnfamatoris meinung nit wahr sey: bezeugt eben sein altes Teutsch Recht/

Die Keyser haben es ermessen/ wann sie Fürsten zu sich ziehen wöllen.

„ daß/ „ wann der Keyser/ oder König/ hochermelter hö-
„ hern Stend deß Reichs (darunder auff Reichstägen
„ die Stätt nit verstanden werden) sachen/ der wichtigkeit
„ ermessen/ ecce potestatem Imperatoris, daß sie mit zu-
„ thun/ rath vnd vorwissen/ der Fürsten deß Reichs/ zuer-
„ kennen vnd abzuhelffen/ so seyn solche zu derselben par-
„ ticular, oder allgemeinen zusammenkunfft außgestelt
„ worden/ da dann der König sambt den Fürsten darüber
„ jr bedencken gegen einander eröffnet/ vnnd mit einhelli-
„ gem schluß entscheidt oder vrtheil geben ꝛc.

Diß seyn verba originalia offtangezogener Reichsstatt Speyer Cronic/ d. lib. 2. c. 42. n. 5. & seqq: ex Hinem. allda man der alten Röm: Keyser vñ König Macht/ Gewalt vnd Herrschafft vber die Fürsten vñ Stende specificirt vñ erweisen will.

„ Nach welchem/ ohne zweifel auch die Päß solcher Cronicken zu-
„ uerstehen seyn/ da sie hin vnnd wider eines Fürstenrechts meldet/
„ ne sibi sit Author contrarius, So mag Jnformator eben in
„ besetzung deß alten Kayß: Gerichts/ vnnd was gestalt die Kayß:
Recht gesprochen/ obgedachten Lateinischen Authorn in Latei-

nischer

nischer Sprach Radeuicum lib. 4. de reb: gestis Friderici Imperatoris c. 5. besehen/ vbi scribit in solemni illa Curia plurimorum Episcoporum ac Principum Germaniæ & Italiæ, Imperatorem à mane ad vesperam intentum, quærimonias pauperum & diuitum diligenter audisse, quatuor Iudices (NB. Infamator latinos Doctores, Bartholi & Baldi præceptores) Bulgarum, Martinum Iacobum, & Hugonem, viros disertos, religiosos & in lege doctissimos, legum Doctores habuisse, cum his aliisq; legis peritis audiuisse, discurrisse, & terminasse negocia, also der Röm: Teutsche Keyser selbst/ eben wie Ertzbischoff Adolff als Præses Friderici III. Anni 1472. mit rath der Lateinischen Doctorn Iustitiam administrit. & c. 34. conuocatis Iudicib: & Legisperitis, Mediolanenses contumaces, rebelles & Imperii Desertores (in bannum) declarauit:

Imperator audit & decidit lites cum Doctoribus.

Ob wol sonst Keyser Fridrich in andern sachen/ vbi agebatur de summa rei, & rebus Imperii (als in dem strit der Kay: Rechten wider den Stul zu Rom) alles mit rath vnd zuthun der anwesenden Fürsten vnd Herrn gehandlet/ auch in so wichtigen sachen anderst nit handlen wöllen oder sollen/ adeò, vt præter alios Principes, Nobiles, atq; Sapientes, etiam interfuerint collationi Apostolicæ Sedis Legati, sine dubio ea occasione quod alioquin tunc aderant, non vero quod debuerint interesse, wie dann dem Röm: Keyser frey gestanden nach jhrem gefallen vnnd gelegenheit/ nit allein die anwesenden Chur: Fürsten/ sonder auch Grauen/ Ritter Edelknecht/ Weise/ Gelehrte/ hohen vnd nidern Stands/ in grosser anzahl/ wenn vnnd wieuil/ vil oder wenig/ in den Rath zuziehen/ sie mit jhren bedencken zuhörn/ oder in dern beyseyn/ wie die alten documenta lauten/ vnnd nit mit dern willen/ auff gemeinen Samblungen die Keyser zuverfahren.

Wz auff Reichstäg gehört/ hädlet man daselbst.

Bey Kays: erkantnussen Fürsten/ Grafen/ Ritter/ Edle Knecht/ hohen vnd nidern Stands.

Darauß aber kein vernünfftiger Mensch schliessen wird/

daß ein Röm: Keyser/ eben solche alle jedesmals müssen in seinen Rath erfordern / an sie gebunden/ vnnd wann einer oder meh: widerwertiger meinung gewest / darumben den außschlag nit geben können / oder daß dises/ darinn auch so gar Knecht vnd gemein Volck einkommen/ ein Fürstenrecht seye. Vnd

Keyser befelhen ihren Söhnen administrationē Iustitiæ.

» bezeugt die Speyrische Cronic lib. 2. c. 5. » daß die Keyser/exer-
» citium Iurisdictionis bißweilen ihren Söhnen anbefolhen/
» auch Carolus Magnus in administranda Iustitia so embsig
» gewesen / daß er gleich morgens früh/ wann er auffgestanden/
» vnnd ehe er sich gar bekleydet (dabey vermutlich nit allzeit Chur:
» vnd Fürsten gewesen) die Partheyen fürgelassen/ vnd Recht ge-

Kayser besetzt den Reichs: Hofrath wie er will.

» sprochen: daß auch juxta Lehman lib. 2. c. 13. » die Keyser
» ire Reichs Hofräth für sich selbst an Hof ziehen/ vnd ires
» gefallens wider abschaffen können/ dern Ambt in dem
» bestanden/ daß sie stettigs dem Hof gefolgt/ deß Königs
» vnnd der privatsachen obgelegen/ solche angehört vnnd
» abgehandlet «: wie dann die alten Kayſ: Citationes so gar in Fürstensachen vor auffgerichtem Cammergericht ins gemein also gestelt (daß der beklagt an vnsern Kayſ: Hof für vns/ oder den/ dem wir das an vnser statt befelhen ꝛc.) erscheinen soll.

Pfältzische Originalia dem Informatori zugegen.

Ja es seyn eben Pfältzische originalia, deren sich Informator meistentheils gebraucht/ vnd also derselben wol wissenheit haben wird/ solchem Kayſ: vom Infamatore limitirten, vnd præcisè auff Chur: vnd Fürsten restringirten Rath zuwider/ vnnd vberweisen jhne der vnwarheit: Dann als Pfaltzgraf Fridrich Churfürst vmb das Jahr 1466. vnd 1470. wegen der Landvogtey Hagenaw / Hertzog Ludwigs Pfaltzgrafen/ ꝛc. Grauen zu Mortagni vnd anderer mehr sachen halber in Kayſ: vngnaden
» kommen/ beschwert er sich Sambstags nach Oculi, » daß sei-
» ne Vnderthonen wider Churf: Freyheit am Kayſ: Hof
» fürgenommen / vnd daß er selbst wegen Graf Schaf-
» friden von Leinigen/ an dem Kayserlichen Hof nur

durch

durch einen schlechten Botten / also nach Churf: wesen vnd herkommen nit fürgeheischen: & in fine bitt er sich zuhörn/ vñ daß jhme in Graf Schaffridens sach für den Keyser nach herkomen im Reich/ gebürlichen Rechtens wol benüge/ & si hoc obtinere non possit, erbeut er sich Rechtens vor seinen mit Churfürsten / oder vor andern Fürsten / Grauen vnnd Heren / oder auff etliche Reichsstendt. Gleicher gestalt schreibt er Lunæ post Mariæ Magdalenæ Anni 1470. wir haben allzeit begert vnd noch/ wie wir durch vns vnd andere den Keyser erbitten möchten/ die sachen darumb wir in vngnaden/ &c. er an tag kommen vnnd erfinden ließ / ob wir vngnaden verschuld / vnnd diß außfindig zumachen / so wolten wir gar gern zu recht kommen für sein May: wie vns gebürt / oder für vnsere mit Churfürsten/ oder andere Fürsten / oder für ein zimbliche anzahl Grafen / Herrn vnnd Ritterschafft / oder etliche auß den Reichsstätten/ &c. &c.

Churfürsten nemmen recht vor den Keyser

Darauß zusehen/ daß damals/ nach Teutschen Rechten/ auch den Churfürsten für den Keyser/ an seinem Hof (doch daß sie nit schlechtlich citirt wurden) zuerscheinen/ vnnd Recht zunemmen gebürt/ vnd daß man erst mit deß Keysers willen/ vnd da er die sachen nit selbst erörtern wolte/ gradus & distinctiones, eintweders an die Churfürsten/ oder an andere Fürsten/ oder an Grafen/ Herrn vnd Ritterstand/ oder Reichsstätt gemacht/ welches vnnoth/ auch nit seyn können/ waß der Röm: Keyser in Fürstensachen ohne Chur: Fürsten vñ Stende/ nit judicirn können.

Keyser erkent zwischē Reichsfürstē ohne beysseyn anderer Fürsten.

Ferner als vñ das Jahr 1454. zwischen zweyen Fürsten deß Reichs/ S. vnd P. zwitracht vnd spän welche deß Reichs Regalia, Lehen vnnd Stuck vom Reich antroffen/ entstanden: Ist Mitwochs vor Bartholomei desselben Jahrs/ Kayser Fridrich offentlich zu Recht gesessen / vnnd bekennen seine May: in

» dero Vrtheilbrieff/ » daß M. Vlrich Riederer/ vnd M.
» Harting der Rechten Lehrer/ vnsere Räthe/ vnd in den-
» selben sachen vnsere von vnser vnnd deß Reichs wegen
» Anwalde/ zu recht angedingt/ fürbracht/ wie wir als
» Keyser in der sachen erkennen lassen/ ꝛc. seyn wir auff
» benommenen bedacht/ mit zeitigem rath der Beysitzer/
» eines Rechtsspruchs einig worden/ vnnd ist zu recht er-
» kennt/ ꝛc. Darüber Gerichts Vrkundt erkennt/ ꝛc. hie-
» bey/ Nota (in sachen zwischen Fürsten deß Reichs vnd Reichs-
» regalia betreffent) seyn gewesen Ernclas zu Senis/ vnnd
» Vlrich zu Burgk/ Bischoffe/ Vlrich Graf zu Helffen-
» stein/ Vlrich von Rutenburg/ Walther Zebringer/ Ge-
» örg Vngnad/ Jörg Fuchs Hofmarschalck/ Jörg
» vom Stein Chorherr zu Augspurg/ Meister Hans Hin-
» derbach/ M. Hans Stadler/ Lehrer der Rechten/ Ott
» von Wisenfeld/ Hans Bocksawer/ Martin Arnsperger/
» Wert Vorstmair/ vnd Jörg Thurner. « Datum: Dar-
» under keine Reichsfürsten/ auch nur ein einziger Graf deß
Reichs/ die andern alle bloß Kayſ: Räthe oder Beysitzer.

Ebenmeßig als zuuor vmb das Jahr 1434. Alban Klosen Ritter einem Fürsten/ nemblich Pfaltzgraf Ludwigen/ Grafen zu Mortagni/ vmb 2000. Marck Gold am Kayſ: Hof vor dem Kayſ: Hofgericht beklagt/ vnd wider jhne ein Vrtheil erhalten:

Keysers Gericht wird besessen/ da kein Fürst gegenwertig.

» » » hat der Keyser selbst/ oder an sein statt ein Chur: oder
» Fürst dasselb nit/ sonder nur ein Graf Johan von Lup-
» fen/ als Director & Præses, besessen/ auch nach ergangner
» Vrtheil die Execution einem ansehenlichen Fürsten deß
» Reichs anbefolhen «: laut N. 9. darinn anderer Chur: oder Fürsten als Beysitzern gar nit gedacht wird.

Deßgleichen ist bewust/ was gestalt vmb das Jahr 1503. 1504. 1505. wegen weiland Hertzog Georgen Pfaltzgrafens bey Rhein/ Hertzogen in Bayrn verlassenschafft ein schwere Rechtfertigung

fertigung zwischen Chur: vnd Fürsten entstanden/ welche Keyser Maximilianus I. in der güte zwischen den Fürst: Partheyen hinzulegen sich hoch bemühet. Als aber dieselb nit verfenglich seyn wöllen: haben jhre May: beyden Partheyen das ordenlich Recht fürgesetzt: dieselben für sich citirt, auch auff deß erscheinenden theils anruffen den 23. Aprilis 1504. vber so ansehenliche Land vnd Leuth/ gantze Fürstenthumb vnd Regalia » ein Vrtheil gefelt: noch darüber mit eignem Mund/ vnder freyem Himmel/ einen ansehenlichen Reichsfürsten/ dessen helffer vnd helffershelffer: auch hernach den 4. vnd 14. Junij desselben Jars/ gar einen Churfürsten in die Acht erklert: die Execution selbst für die Hand genommen/ angeordnet: Chur: vnd Fürsten auffgemahnt vnd volzogen «: Bey welchem Sententz/ Infamator keinẽ Chur: oder Fürsten wirdet namhafft machen/ so diser berathschlagung/ cognition vnnd erkantnuß beygewohnt/ oder beywohnen müssen oder sollen/ deren auch keiner/ weder in der Vrtheil noch Achtsbriefen/ oder daß es mit dero Rath vnd vorwissen geschehen müssen/ einkommen.

« Der Röm: Keyser spricht in eigner Person recht zwischen namhafften Fürsten.

« Thut selbst die Execution.

Gleicher gestalt ist den 25. Junij hernach ein zimbliche anzahl Personen ad purgandum sese, sub pœna Banni, auff anruffen deß Kayſ: Fiscals (also der Kayſ: Hof vor zeiten/ vnnd nit wie Infamator Fol. 172. calumnirt, erst jetzt Fiscal gehabt vnd gebraucht) an den Kayſ: Hof citirt. Vnd ob wol die Citation dahin gehet/ für vns vñ vnsere Fürstẽ/ so bleibt es doch nit bey den Fürsten/ sond auch vor Grafen/ Freyẽ/ Herrn Ritter vñ Knecht/ vnnd andern vnsern Hofräthen/ so derselben zeit an vnserm Hof seyn werden/ & sic non coram quibus libet, sed existentibus in Aula Consiliariis aulicis, ibi, andern vnsern Hofräthen/ siue sint Principes, Comites, Barones, Equites, Nobiles, siue alterius conditionis, vt Doctores, &c.

Am Kayſ: Hof ist auch ein Fiscal.

Bey dem Kayſ: Gericht seyn auch Ritter/ Knecht/ ꝛc.

Nit weniger anderer vnzahlbaren Exemplen zugeschwei-

Warumb vorzeiten declarationes banni geschehen.

»gen / Ist num: 10. wol in acht zunemmen. » Nach dem
»Ludwig Pfaltzgrafe bey Rhein/ Hertzog in Bayrn/ ꝛc.
»trang/gewalt vnd vnrecht lang/sonderlich an vil erbarn
»Stifften vnd Gottshäusern/ wider Päpst: vnnd Kayſ:
»Freyheiten begangen/ in den Geistlichen Bann kom-
»men / von dem Concilio zu Basel in die Pœn/ wie
»auch von Kayser Fridrichen II. Kayser Carolo IV.
»von dem heimblichen Gericht zu Westphalen (da auch
»keine Fürsten) geurtheilt vnd verdambt «/ Darauff
auch Keyser Sigmund angerueffen worden / durch seinen
Kayſ: gewalt / ermelten Hertzog Ludwigen zum gehorsamb

Dem Kayser gebürt der gewalt vnd das Schwert.

»zubringen: erklert sich Keyser Sigmund/ » daß jhme gebü-
»re/ das Recht zufürdern/ das vnrecht zu drucken/ die
»Vngehorsamen zum gehorsamb zubringen/ ꝛc. hierüber
»vnd weil jhme das Schwert Kayſ: volkommenheit von
»Göttlicher schickung darumb befolhen/ wo das heilig
»Recht gebrechen leidet / daß das mit Kayserlicher
»macht gestewrt vnd volzogen soll werden/ So verkündt
»er / mehrberürtem Pfaltzgraf Ludwigen (dene er
»peremptoriè für Recht geladen hat/ an sein Kayserli-
»chen Hof) von Kayſ: macht in deß heiligen Reichs
»Acht ꝛc. an S. Mathias Tag 1434. «.

Ist nun solche Achtserklerung vom Röm: Kayser auß Kayserlicher macht / darinn anderer Chur: Fürsten vnnd Stende Consens vnnd zuthun gar nicht gedacht/ nur wegen daß man etlichen Stifften sonderlich trangsal zugefügt / ergangen: Wie wurde Kayser Sigmunden wunderbarlichen fürkommen/ da er lebte/ vnd sehen solte/ daß soul ansehenlicher stattlicher Stifft/ Kirchen vnd Clöster / durch dises Infamatoris vnd seines gleichen getrewen rath/ hülff vnd zuthun eingezogen/ verfallen / profanirt, theils gar zerschlaipfft/ zersprengt/ theils Weltlichen sachen accomodirt, vnd wie zuuor ein grosse

Die Stifft stehen jetzt vil anderst/ als bey zeiten Keyser Sigismundi.

anzahl

anzahl Gottseliger Geistlichen (dann die bösen hieher nit zurechnen) tag vnd nacht Gott dem Allmächtigen in wahrer Andacht/ zucht vnd keuscheit gelobt/ geehrt/ für alles anligen der Christenheit/ vnd begangne missethaten gebeten/ versöhnt: Vnd zwar diß auch mehr anders / » nach der eltisten Kayſ: Teutschen « Rechten «/ wie solche Lehman in der Statt Speyr vnnd der « Teutschen Rechten Cronic lib. 2. c. 33. per totum obuermelt außführt/ vnd » alle vnCatholische dasselb zulesen gebeten « werden «: Jetzt wol Jäger/ Kueffer/ Handwerck vnd Kauff- « leuth/ Weltliche Höf: oder Haußhaltung/ alles wider der frommen Stiffter will/ meinung/ Testament/ Geist: vnd Weltliche/ Lateinische auch die alten Teutschen Recht zufinden.

Man weiß sich gleichwol deß Religionfridens wol zuberichten: Ob aber / oder was gestalt / vnnd an was ort er dergleichen oder anders zugibt / vnnd ob hierdurch der Gottseligen Stiffter will/ meinung vnnd Testament/ vber dero eigenthumbliche sachen nit zuwider gehandlet werde: Ist die frag/ vnnd stehet einem jeglichen sein factum zuuerantworten. Die Catholischen begern hierinn jhres theils / wie auch in dem vberigen allem / besageten Religionfriden / nit weniger der Fundatorn dispoſition zuhalten / vnnd nit zukrencken / Was man vermög alter Teutschen Rechten in Clöstern thun soll/ vnnd gethon hat/ referirt man sich nochmal auff die Speyrische Cronic. Was vermög Religionfriden geschicht/ ist hierinn nit gemeint.

Weiters/ gesetzt / daß der Röm: Keyser/ in sachen wider Chur: oder Fürsten müste ein Fürstenrecht halten / were doch in disem Donawertischen Fahnenkrieg / der beklagt kein Fürst oder Churfürst / Es were auch an jme selbst nit vmb Land vnnd Leuth / oder vmb sachen das Römische Reich betreffent/ sonder » anfangs nur vmb etliche Ceremonien « welche der zu Donawerth hergebrachten Catholischen Religion anhengig/ in vilen fürnemmen/ nit Catholischen Reichsstätten Wann gleich das Fürstenrecht also. So were doch der beklagt hie kein Fürst. « « « Was allhie erstlich der strit.

ohne alles offendirn, zwitracht/ ärgernuß/ im gebrauch zuthun: Also keines Reichstags oder Fürstenraths nothwendig gewest:

Oder gesetzt/ es hette dannoch dergleichen seyn müssen/ dannoch weiß man/ daß am Kayſ: Cammergericht wegen daß Chur: Fürsten vnnd Stende daselbst zu Recht stehen/ gleich anfangs Anno 1495. auff selbigen Reichstag/ vnd hernach statuirt worden/ daß der Cammer Richter ein Fürst/ oder zum wenigsten ein Graf oder Freyherr sey/ wañ dann zur zeit deß Donawertischen gefellten Vrtheils vnnd Execution, wie auch sonst/ ein Fürst/ oder ein ansehenlicher Graf deß Röm: Reichs/ Reichs Hofraths Præsident gewest: So were an solchem requisito in causis Principum, der orten eben so wenig mangel/ oder darwider zu excipirn, als es in Camera Imperiali genug seyn muß vnd were/ wann ein Standt daselbst in die Acht erklert wurde.

Zwischen Chur: vnd Fürsten ist in Camera genug/ da ein Graf præsidirt.

Vngehindert/ das etliche Anno 1555. zur zeit auffgerichter jetziger reformirter Cammergerichts Ordnung/ dem Cammergericht fast auff die weiß/ wie jetzt dem Keyser sein Jurisdiction in allweg wöllen restringirn: Nemblich „ wañ ein Reichs„ stand daselbst in die Acht zuerklern: Cammer Richter „ vnnd Beysitzer die Vrtheil nit publicirn, sonder zuuor „ solches an die Kayſ: May: vnd sechs Churfürsten/ auch „ andere deputirte bringen/ derselben Räthe alsdann die „ acta mit den Cameralibus vbersehen/ vnd wann sie es be„ finden/ erst alsdann die Acht ergehen soll “. Dann solches damals nit erhalten werden können/ sonder die Kön: May: sambt den vbrigen Stenden/ haben es bey jhrer ordnung/ vnnd daß das Cammergericht/ die Acht ohne solche limitation ergehen lassen könne/ gelassen: Dahero Infamator desto weniger Fol. 164. 165. à summo Pontifice & Rege Franciæ, in causis Cardinalium & parium, ein Argument machen sollen/ weil Pontifex ad consilium procerum seu Cardinalium de necessi-

Am Cammergericht hat man auch dergleichē wöllē einführn.

Papa non tenetur de necessitate adhibere Cardinales.

necessitate nit gebunden: Auch der Röm: Keyser noch vber das/ eben so wol als ein Cammergericht seinen Hofrath mit ansehenlichen Fürsten/ Grafen/ Herrn/ vom Ritterstand/ vnnd graduirten Personen besetzt/ vnnd mit jhrem Rath in fürfallenden sachen cognoscirt vnnd decretirt, auch bißweilen noch Chur: vnd Fürsten zu sich zeucht.

Seitemal dann deme also/ folgt deß Infamatoris vnerheblichkeit/ theils auch vnnotwendiges/ vngegründtes discurrirn, in seinem andern conclus fol. 128: „ Dann daß den Stenden deß Reichs an jhren gewillkurten/ oder andern Privilegirten Außträgen in jhren Fällen soll eintrag geschehen „: hat dem Relatori nie getraumt. Vnd wirdet ohne zweifel Herr Doctor Tobias Paurmeister Augspurgischer Confession/ de quo infra, in seinem Tractat de Iurisdict: Imp: Rom: lib. 2. c. 4. n. 124. & seq: vilmehr faciem Romani Imperii mutirt, vnnd der Stendt immunitates mit schändlichen diffamationen violirt haben: In dem er außtrucklich dasselb (quod nimirum Iurisdictioni Cæsareæ, priuilegiũ primæ Instantiæ der Außträg non præjudicet) weitleuffig außführt/ auch deßwegen gleichmeßiger Censur von disem Reformatore gewertig seyn muß: So ist in diser Donawertischen sach/ wie offtermals angedeutet/ nit die frag/ „ ob dieselb primam Instantiam habe/ oder für die Außträg (als die in Religionsachen gar nit statt) gehörig: vnd also vil weniger/ ob der Röm: Keyser hierinn/ oder in andern nach der Cammergerichts Ordnung bestimbten Außtrags fellen/ die Außträg fürbey gehen/ vnnd gleich in prima Instantia darinn cognoscirn könne: Ob auch die Cammergerichts Ordnung allein auff die Partheyen/ so per electionem ad Cameram kommen/ vnnd nit auff den Kayserlichen Hof/ der Außträg halber zuuerstehen sey „: Deßwegen dann solches alles/ darinn cardo huius negocij nit

Infam: anders vneheblich Conclus.

Außträg seynt hierin nit strittig.

Videndi alii ea in re.

Diese sach gehört nit für die Außträg.

Vnnotwendige Disputation.

cij nit verfirt, ein vnnötiges disputirn, damit sich der Relator nicht bemühen/ oder dem Infamatori zu excurrirn weiter anlaß geben/ vil weniger andern/ die sich diser sachen anzunemmen/ oder denen es obligt/ ohne vrsachen fürgreiffen soll oder will/ sonder es an sein ort/ vt rem altioris & alterius indaginis gestelt seyn laßt: Ohne zweifel/ da jemand hohen oder nidern stands/ durch vnzuleßige Citationes, Processus, oder Commissarios in den Außträgen/ oder sonst/ wie Infamator Fol. 128. meldet/ sich zubeschwern befuegt/ auch solches an gebürenden orten/ vnd gebürlicher weiß nit also in offnen schrifften/ mit der interessirtē höchsten verkleinerung/ in loco non suo (& sic animo infamandi) fürbringt/ Iura sua, priuilegia & exemptiones vrgirt; demselben ein solches (wie Inform: mit vngrund Fol. 177. inferirt) nit verbottē/ sonder jme der gebür nach/ vnpartheische hülff/ bescheid vnd Recht wirdet gedeyen: Auch alsdann dise quæstion, „ ob „ der Röm: Keyser in denen sachen/ so nach der Cammergerichtsordnūg für die außträg gehörig/ gleich in prima Instantia Iudex sey „? vnd ob die in der Cammergerichtsordnung bestimbte Außträg/ auch wann jemand nit in Camera, sonder am Kayf: Hof klagen wolt zu obseruirn? fein ordenlich decidirt, vnd erörtert werden kan vnd muß.

Der beschwerte soll an rechtem ort klagen.

Niemand ist verbotten seine Priuilegia fürzubringen/ vnd sich derenzugebrauchen.

Wann zeit sey, sich deren zu disputirn.

Dahero sich noch vnd abermal zuuerwundern/ wie doch der vnuerschambte Infamator vor allen Chur: Fürsten/ Stenden/ vnd allen seinen Patrioten fol. eod: & 129. so keck abermal die „ lauter vnwarheit schreibt/ „ daß solche der Stende deß „ Reichs beschwerden/ auch alle inconuenientia (wo anderst dergleichen darob man sich zubeschwern vrsach/ „ fürgangen seyn) die Relation Fol. 95. mit dem fürgeben „ zu justificirn vnderstehe/ daß die Kay: Iurisdiction gegen „ menigklich fundirt, durch kein Concession auffgehebt/ „ auch dessen potestas & authoritas, durch die hernach ge„ folgte Priuilegien vnuerlehrt außgenommen bliben seyen

Infam: grobe vnwarheit.

Inconuenientia justificirn die Relation nit.

seyen "; Da doch solcher Kay: Hofproceß wider die Außträg "
oder solcher von den Partheyen selbst/ begerter Comissavien zur
gütlicheit vberschickte Acten/neben dem gutachten/ꝛc: In der Re-
lation nit mit einem wort gedacht/hieher nit gehörig/der Relator
deren keinen bericht hat/ also Infam: grob nebē dem zil scheust/als
wañ Relator eins od das ander zu justificirn sich vnderstehē soll.

In gleichem repetirt die Relation fol. 94 zuvor bloß deß Römischen Keysers ipsissima verba, " daß jrer May: die " Cognition von recht vñ herkomen gebüre; herbracht/ꝛc. " jederzeit den Auß schlag geben: daß sie solcher jhren vral- " ten Kayſ: Hofs Iurisdiction berechtigt: sich bey solcher " hocheit gehandhabt ": So wird fol. 95. & seqq: solcher " Kayſ: Jurisdiction/ Hocheit vnnd Regal nit absolutè, sonder abermal expressissimè nur auff dieselb accommodirt, " wie " sie biß auff Anno 1495. auffgerichte Cammergerichts Ord- " nung vnverseht gebliben/ auch welche vor An: 96. zwi- " schen allen vñ jeden vnmittelbaren nur durch den Röm: " Kayser (dann Infamator keinen andern Richter weisen wird) " er habe Assessores darzu beruffen oder nit/exercirt wer- " den müssen ": Daß auch derselb de Iure communi, wel- " ches Infamant (bey deme gleichwol das Lateinisch Recht nichts gilt) sehen mag/ intentionem fundatam habe. Vnd seyn noch zum vberfluß Fol. 95. jegliches Priuilegia vorbehal-ten/wie diß alles hieoben Fol. 136 vnd 137. mit mehrerm außge-führt/welches Infam: ja besser besehen sollen/ auch hinfüran der-gleichen calumnien sich gegen andern die jhme zu seiner zeit die Laruen wol werden abziehen/ vnd zufinden wissen/ enthalten.

auff der Keys ction.

Cæsar de Iure comuni habet intentionem fundatam.

Mit ermelten außträgen/ wie/ vnd was gestalt dieselben in der Cammergerichts Ordnung vorbehalten, paralogisirt Infa-mator more suo meisterlich: Dann daß Chur: Fürsten/ Stende deß Reichs/ jre Regalia, Vndergericht/ Priuilegia vnd exemptiones haben/ vynd darbey bleiben sollen: ist kein zweifel:

Die Stende gebrauchen sich billich jhrer Priuilegien.

Es bekents die Relation selbst: Also Infamatori vnnoth/ was nit in quæstione ist/ mit vilen rationibus außzuführn/allein incautum lectorem dardurch in andern abzuleiten: So weiß man auch/ daß Stend vor auffgerichter Cammergerichts Ordnung/ sonderliche gewilkurte Rechtliche Außträg gehabt:

De hoc nulla quæstio.

Von gewillkurten Außträgen weiß man.

Von den vralten Fürst: freyheiten vnd fürgefallner disputation weiß man nicht.

Daß man aber/ wie Infamator Fol. 145. schreibt/ „ inn „ mangel derselben/ auch noch vralte befreyte/ Fürstliche „ Außträg/ vnnd bey auffgerichtem Cammergericht der „ zweifel fürgefallen/ ob es wegen der Cammergerichts„ Ordnung darbey zulassen „: findet sich weder in dem Con„ text besagter Ordnung/ noch auch in desselben Reichstag Actis nicht. Also so lang deß Infamatoris figmentum bleibt/ biß ers darthut/ Auff welchen fall/ oder da dem also seyn soll/ man wol weiß sich nach demselben zu accommodirn.

Jetzt vnd so lang widerspricht man es vmb souil desto mehr/ daß er gleich in wenig zeilen hinnach die offenbar vnwarheit/ Anno 1495. verglichen vnnd verabschidet/ vnnd sonderlich der Cammergerichts Ordnung p. 2. tit. 1. & seq: einuerleibt zuseyn „ fürgibt/ „ daß Chur: Fürsten vnnd Fürstenmeßige bey „ jhren willkurten/ oder in mangel derselben/ bey jhren „ vralten/ ohne das Priuilegierten Fürstlichen Außträ„ gen gelassen werden sollen „: Dañ in dem Anno 1495. ergangnen Abschid/ vnnd damals auffgerichter Ordnung/ dergleichen Vergleich gar nit/ sonder allein bloß dise dispositiõn, ohne anziehung oder begebung Chur: vñ Fürsten Freyheit zufinden/ &c.

Informatoris vnwarheit.

Ist nit also.

„ tit: „ wie Churfürsten/ Fürsten/ &c. einander zu Recht „ fordern sollen: welche sonderlich gewillkurte rechtliche „ Außträg gegen einander haben/ &c. der sollen sie sich ge„ brauchen. Welche aber NB. dieselben gewillkhurte „ rechtliche Außträg nit hetten/ soll der klagent den be„ klagten vmbs Recht ersuchen/ vnd der beklagt darauff „ in vier Wochen vier Chur: Fürsten oder Fürstenmeßige „ ernennen „.

Aber

Aber von andern vralten Fürstlichen Außträgen ist daselbst/ oder in der Ordnung Anno 1521. 1555. p. 2. tit. 1. hieuon/ oder daß solches damals in zweifel gezogen/kein einiges wort: wie ebenmeßig nit wahr/ daß (deß Infamatoris Fol. 116. anzeig nach) in eintcher Cammergerichts Ordnung/ jemals in specie, oder so außtrucklich disponirt sey: „ Daß Chur: vnd Fürsten einander nit vor einem Röm: Kayser oder desselben Hofrächen: Deßgleichen aber nit wahr/ daß dieselben allein vor jhres gleichen: gleichfals nit wahr daß dieselben laut Fol. 116. 120. Informationis/ nit vor einem ringern als Prælaten/ Grafen/Herrn/ oder ninderstwo/ als vor jres gleichen beklagt werden sollen “. Item nit wahr/ daß nach seinem Fol. 120. & fol. 128. „ allen Stenden auch der vnmittelbaren Ritterschafft jhre gewisse bestendige Richter primæ Instantiæ geordnet seyen/ vor welchen sie ordinariè, vnd vor allen dingen/ vnnd sonst ninderstwo/ weder vor dem Keyser noch dem Cammergericht rechtlich gesprochen werden können “. Dann die Reichsstett ausserhalb/ etlich wenig/ so priuilegiert seyn (welche Infamator/ Stend deß Reichs zuseyn nit wird laugnen) haben regulariter, vnd insgemein gar keine Außträg/ sonder können von Chur: Fürsten vnd andern Stenden deß Reichs/ auch so gar mittelbaren Vnderthonen/ gleich in prima Instantia am Cammergericht beklagt werden. In gleichem können Grafen/ Herrn/ vnnd die Ritterschafft/ wann sie von den Reichsstetten vnd allen mittelbaren besprochen werden/ ordinariè keinen Außtrag fürwenden.

Von andern vralte Fürst: Außträgen in der Camergerichts Ordnung oder Reichs Abschieden kein wort. Inform: fählschuß.

Die Reichsstät haben regulariter keine Außträg.

Grafen vnd Herrn haben gegen etlichen keine Außträg.

Also Infamator an besagtem Fol. 120. in zwey oder drey zeilen mit souil vngrundt sein vberwitz/ in dern er sich vbersteigt/ oder doch zuuerstehen gibt/ daß er die Cammergerichts Ordnung eintweders nit gelesen/ oder nit verstanden/ oder fürsetzlich/ & calumniosè handle.

Oraculum Teutonicum gibt sich gar zu blos.

So bringt der Contexte deß prætendirten schreiben de Anno

Informatorii beylag N. 24.

Anno 1503. n. 24. da es also abgangen: oder die Reichsacta Anno 1495. nit mit sich/ daß das Cammergericht nur wegen solcher von dem Infamatore describirten Außträgen/ auff bestimte zeit verwilligt/ oder daß die darinn angezogene Churf: auch andere freyheit eben auff solchen außträgē gestanden «: sonder es ist die bestimte zeit vil mehr auff versuchen/ vnnd wegen der vnderhalt die einem Röm: Keyser sonst gebürt angesehen/ auch die Ordnung meistes theils selbst von den Chur: Fürsten vñ Stenden vergriffen/ vñ dem Keyser proponirt/ der es jme auff bewüste weiß gefallen lassen/ deßwegē da zu Regenspurg An: 1503. das Cammergericht mit abnemung d' Sportel vñ Brieflohn/ od' andern/ der auffgerichten ordnung zugegē gehandlet/ die Gesandten An: eod: nit vnbillich gebretten hetten/ dz Cammergericht auff erste weiß auffzurichten/ darzu sie jre getrewe hülff vnnd rath anerbietten. Aber was reimbt sich diß auff das Fürstenrecht/ vnnd daß sie allein vor jhres gleichen müssen beklagt werden? dauon daselbst kein wort/ wie hieunden mit mehrerm angeregt.

Warumb das Cammergericht erstlich auff ein bestimbte zeit verwilligt.

Vnd seynd die andern Außträg ausserhalb der freywilligen/ oder gewillkurten (die jedwedere Partheyen vnder sich noch heutiges Tags regulariter von newem mögen eingehen vnd verwilligen) so vnbekandt/ daß sie den Stenden selbst zuwider gewesen: Dann als man Anno 1466. einen Landfriden/ vnd darinnen Außträg/ etlicher massen den jetzigen gleich (wie oben dauon etwas einkommen) einführen wöllen/ nemblich „ daß „ die Chur: vnd Fürsten gegen einander jre schidliche vnd „ jeglicher drey Räth/ vnd beede einen Obmann verordnē „ sollen: Die Fürsten von den geringen Stenden/ vor des „ro Hofmeister vnd Räthen: Die Stätt von jres gleichen „ vor achr andern Stätten: Die vom Adel von jhres gleichen/ vor den Fürsten/ dern Diener der beklagt ist: Ein „ mittelbarer Standt/ Burger oder Vnderthon vor jren

Außträg seyn den Stenden von alters zuwider gewest.

Man hat hievor auch außträg wöllen einführen.

ordenlichen Gericht/ von einem Fürsten/ Grafen/ oder vom Adel beklagt werden sollen/ auch der Röm: Keyser mit vorbehaltung seiner Obrigkeit solches gestatten wöllen “: Dannoch die Chur: Fürsten vnnd Stendt sich zum höchsten darwider gelegt / mit disem fürwenden / ” daß solcher außtrag wider den Röm: Keyser vnd Obrigkeit: vnnd were verbotten das Kayſ: Gericht zusuchen/ ꝛc. Item daß in sachen der Fürsten Leib/ Ehr vnd Regalien man nindert / als vor vnserm Herrn dem Römischen Keyser Rechts pflegen müß / vnnd also im Landfriden (deßwegen hernach das Cammergericht gefolgt) kein sonderbarer Außtrag deß Rechtens zusetzen/ vnd sich ein jeglicher billichen Rechtens soll benügen lassen “. Dahero solche vorgeschlagne außträg die den Stenden so hoch zugegen gewest/ damals abgeschafft/ vñ nit zugelassen wordē. Will man aber noch weiter hinauff zu den eltern zeiten deß Teutschen Reichs Rechten gehen/ seyn solche außträg denselben abermal zuwider: weil nach den rechten vralten/ vñ eltisten Teutschen Rechten / so mit auffgerichtem Teutschen Reich eingeführt/ ” die Fürsten vnd hohe Stend/ vor niemand andern als præcisè vor dem Kayser / oder König beklagt/ die sach von dem Keyser selbst persönlich gehört/ vnnd erörtert werden müssen “/ Lehman d. lib. 2. c. 42. dessen verba, leges & sanctiones oben fol. 367. vnd 368. zufinden.

“Die Reichsstende wöllen die Außträg nit/ eben wegē deß Keysers Jurisdiction.

“Die hohen Stende haben von alters vor dem Keyser als “ein beklagt wöllen werdē.

Demnach nit wahr seyn kan/ deß solche von dem Infamatore prætendirte vralte Außträg/ vnnd daß die hohen Stende vor denselben fürgenommen werden können oder sollen/ nach den alten Teutschen Rechten herkommen.

Doch diß alles allemal außtrucklich dahin zuverstehen / daß man Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden / oder sonst andern / ihre Freyheiten / Exemptionen vnnd Herkommen / so sie vil oder wenig haben / sie seyen auff diese deß

Alles allen Privilegien vnd Freyheiten vnuergreiflich.

Fürsten-

Fürsten Recht/ oder andere weiß beschaffen/ hierdurch das wenigist nit wölle in zweifel ziehen/ strittig machen/ oder disputirn, sonder man gibt dem Leser nur handgreiflich zuuerstehen/ daß Infamator sein angebnes Intent/ wie er das Fürstenrecht gern haben wolt/ noch nit dargethon.

Warumb sich Grafen vnd Herrn der newen Außträg halber beschwert.

Nit ohne ist/ weil in der Ordnung Anno 1495. den Grafen vnd Herrn/ wider Chur: vnd Fürsten/ ꝛc. kein ander Außträg bestimbt/ als „ daß sie Chur: Fürsten vor jhren eigen Räthen beklagen sollen “: Daß Chur: vnnd Fürsten damals/ vnd wolermelte Grafen vñ Herrn sich Anno 1521. dises vnd keines andern Außtrags oder Articuls hoch beschwert/ vnnd vmb ordnung eines gleichen/ billichen/ fürderlichen Rechtens hefftig gebetten: Entgegen Chur: vnd Fürsten Anno 1521 & An: 1548. „ & iuxta Ord: Cam: p. 2. tit. 4. & 8. „ in schlechtẽ spoliẽ, sich „ gedachter jhrer Außträg vnd Freyheiten (daß sie nemblich vor jhren Räthen beklagt werden sollen) also sich jhres vortls & Iuris quæsiti, so sie in voriger Ordnung Anno 1495. §. Wie Prælaten/ Grafen/ ꝛc. erlangt/ nit gern begeben/ oder dauon gewichen “: Letztlich doch/ vnnd wie der Reichs Abschid Anno 1548. §. Nach dem sich auch ꝛc. auß „ mitleyden/ „ sich jhrer Außträg/ in der alten Cammergerichts: vnd Reichsordnungen vermelt/ vñ wie in ord: „ Cam: p. 2. tit. 8. in principio zufinden/ zu beförderung „ gleichmeßigen vnuerzüglichen Rechtens/ sich der Außträg wie in deß Reichs vnnd Cammergerichts Ordnung „ jhrenthalber versehen seyn/ etlicher massen begeben „.

Infamator stimbt vnd procurirt vbel.

Aber dardurch probirt Infamator nit sein Intent/ deß Fürstenrechtens/ vnd daß Churfürsten einen solchen Fürst: Außtrag haben: Oder wie er Fol. 116. specificirt, daß solche hohe Stende vor diser Chur: vnd Fürst: bewilligung/ nit vor einen geringen/ sonder ob præcellentiam & dignitatem personæ, allein vor seines gleichen/ nemblich einem regierenden Churfürsten/ ꝛc.

sten/ ꝛc. beklagt werden müssen / sonder es folgt eben auß disem fundament vilmehr das contrarium : nemblich daß Chur: vñ Fürsten an denselben orten/ nit auff regierende Chur: vñ Fürsten gangen/ oder daß wie Jnfam: mit vngrundt Fol: 115. fürgibt/ damals zweifel fürgefallen/ ob Chur: vnd Fürsten bey jhren vralten vnnd vor auffgerichter Ordnung gewesenen Fürst: Außträgen bleiben/ oder solche gegen der auffrichtung deß Cammergerichts fallen lassen sollen/ sonder expresse » nur auff die An: 1495. « zuuor auffgerichte Ordnung vnnd darinn specificirte « Außträg der Räth gangen « / auch weder in derselben « noch folgenden Cammergerichts Ordnungen/ Reichsactis oder Reichs Abschiden/ von dergleichen vralten Fürst: Freyheiten/ daß sie allein vor jres gleichen zubeklagen/ dz geringste wort zufinden.

Chur: vnd Fürsten wöllen daselbst von jhren benenten Außträgen nit gern weichen.

« Solche außträg seyn aber « nit Fürsten-

Vnnd wer wolt doch glauben/ wann ein solch Fürstenrecht so gar in Priuatstritt vnd rechtfertigungen/ wie es Infamator describirt, vor auffgerichter Ordnung also præcisè gehalten oder gewesen/ daß Chur: Fürsten vnnd Stende ꝛc. in souil vnder Keyser Friderich / Kayser Maximilian / Kayser Carl / Kayser Ferdinand Anno 1442. 1467. 1492. 1495. 1500. 1512. 1521. 1548. 1555. gehaltenen Reichstägen/ vnnd in der damals auffgerichter/ vilmal mit sonderbarer fürsichtigkeit/ sorg vnnd fleiß verbesserter ernewrter Cammergerichts Ordnungen/ Reichs Abschiden/ vnd darinn fast bey allen Stenden deß Reichs specificè numerirten vnnd bestelten Außträgen vnnd reseruationen, eben dises Fürstenrechtens nit mit einem eintzigē wort gedacht/ sonder also stillschweigend jhnen selbst/ durch die specificirte Ordnung præiudicirt hetten.

Wañ vor auffgerichter Cammergerichtsordnung ein solch Fürstenrecht: wurde desselben ja jemals meldung geschehē seyn.

Seitemal es aber nit geschehen/ vil weniger darauß zuschliessen/ daß Jnfamator solches angegebne Fürstenrecht (daß nemblich ein Keyser in seinen von jme dem Jnfamatore vorbehaltenen ein oder zwen fällen/ oder sonst gebürender Kayſ: Jurisdiction auſſer Chur: vnd Fürsten wann sonst in Reichs Hof: oder andern

Informatoris fingirtes Fürstenrecht.

Räthen kein defect, also præcisè nit recht sprechen könne) auß seinem eignen Kopff/ wie es jme zu seinem/ dem Röm: Reich vnd Keyserlichen Hocheit gantz gefehrlichen Intent/am tauglichisten seyn mag/ohne einichen grund imaginirt, vnd pro authoritate sua statuirt, auch zu dessen behelff hin vnnd wider/ eben wie Fol. 130. sachen/ die sich nit also befinden/ so keck/ vnd »dann Fol. 131. fürgibt/ » als wann die Stende eben dar- »umben deß Keyserlichen Cammergerichts Jurisdi- »ction gegen jhre Außträg so hoch difficultirt hetten «: So doch eben die Cammergerichts Ordnung jhnen erst Anno 1495. jhre gewisse Außträg (da nit gewillkurte verhanden) außzeigt/ auch wie hieuor angeregt/ den Chur vnd Fürsten/ wañ sie von Grafen vnd Herrn beklagt worden/ keine Fürsten/ sonder nur neun Räth zu Außtrags Richtern setzt.

Informatoris Fählschüß.

Damit auch Infamator hernach nit cauillirn könt/ als weren dannoch solche Räth der beklagten Chur: vnd Fürsten Diener/ also quoquo modo vel respectu noch etwas von Fürsten- »Recht mitlauffe: So ist allenthalben expresè versehen/ » daß »solche neun Räth der vorigen Pflicht erlassen/ von new- »em einen Ayd leisten/ « dardurch voriger respect gleichsamb auffgehebt seyn soll/ oder aber es müste sonst der beklagt Chur: oder Fürst (welches Informator dem Kayser abspricht) zugleich Part vnd Richter seyn.

Derowegen er Infamator mit seinem also beschribnen Fürstenrecht/vnd daß Chur: vnd Fürsten nur vor jres gleichen absq; discrimine & generaliter fürzunemmen seyen hallucinirt, vnnd was respectu diuersorum diuersis & succedaneis temporibus mit vnderschid statuirt worden/ allenthalben malitiosè & imprudenter auff alle/ & generaliter zu seinem Intent (dann es muß alles helffen) inuertirt.

Informator male tempora & ordinationes confundit.

Vnd wurden villeicht die geringsten Baurn lieber anfangs ad fontem Iustitiæ, vmb ertheilung förderlichen Rechtens

Meniglich begert förderlich

kommen:

kommen: Als daß sie erst mit jhrem verderben vorher drey oder vier Instantz besuchen: allenthalben disen Infamatorn oder andere / so pro quocunque pretio & vbicunque böse vnd gute sachen führn / die Partheyen ad sanguinem excorirn, vnnd sich mit derselben schwaiß (wie Lehman in bemelten lib. 2. cap. 5. & lib. 5. cap. 59. Speyrischer Cronic) bereichen möchten / mit grossen bestallungen villeicht annemmen / vnd wann sie nit wol salben / den kürtzern ziehen: Folgends da die sach gar ad Cameram gelangt / daselbst erst in tertia vel quarta generatione, nach dem vil verdorben vnd gestorben / durch diser Leuth verzügliche handlung ein vrtheil erhalten / ja letztlich noch der Reuision / darinnen wol vorige Aduocaten judices & patroni villeicht sitzen / müssen gewertig seyn / also dergleichen vilerley Instantien / den grauirten Partheyen bißweiln vil mehr beschwerlich / ob dern auch sich vil mehr beklagen.

recht vnd gleich bey dem fonte exceptis fugientibus.

Vil mehr als durch vil instantias in altero seculo.

Vil Instantiæ seyn den beschwerten nit annemblich.

Wie daß auch nit wahr / daß An: 1548. Kayser Carl mit den Stenden handlen lassen / daß sie sich jhrer / vnd darunder solcher Fürst: Außträg gentzlich / sonder nur in gemeinen spolien (als die leichtlich einen Fridbruch verursachen können) der jenigen so jhnen in der Ordnung bestimbt begeben sollen / Derowegen Infamatoris illation fol. 130. de authoritate Cæsarea falsch vnd strig / auch „ kein vernünfftiger Mensch jemals fürgeben / ein Keyser könte für sich selbst die Cammergerichts-„ Ordnung / vnnd die darinn bestelte Außträg aufftheben / mit Commissionibus oder auocationibus darwider „ handlen „.

Infamatoris vngrund.

Infamatoris falsche Illatiõ.

Man kan auch auß deß Infamatoris n. 14. fol. Inform: 132. nit sehen / daß die Churfürsten Anno 1502. sich der Kayß: Processen ernstlich opponirt, weil sein eigne Copey / wann sie gleich wahr seyn soll / allein „ ein vnderthenige Fürbitt ist „ / „ darin der außträgen in specie nit: sonder daß die ladung der ordnung (welches auch wol ausserhalb der Außtrag seyn mag) nit gewest seyn solle / nit gedenckt.

Inform: N. 14. & 24. gibt man keinen glauben.

Wie man dañ beynebens wider solche seine Copia N. 14. 24. welche er Fol. 154. Inform: abermal so hoch herfür streicht/ die Relation Fol. 101. 102. widerholet/ sonderlich daß von solchen schreiben anderstwo die geringst nachricht nit verhanden/ auch vngehindert derselben nit desto weniger Anno 1503. 1504. an besagtem Regenspurgischen Cammergericht/ darwider sich die Churfürsten beklagt haben sollen/ in Chur: Fürst: vñ der Reichsstende sachen actiuè & passiuè, etiam exceptionibus non obstantibus teste D. Barth. in süis sententiis Cameralibus, den 14. Junij/ 25. Augusti/ 4. 6. 25. 27. Sept: den 2. 20. 30. Octobr: 8. Nouemb: 1. & 11. Decemb: Anno 1503. Deßgleichen den 15. 22. 31. Jan: 9. Febr: 1. 6. 11. 15. 31. Martij Anno 1504. ordenlicher weiß judicialiter procedirt vnd sententirt worden.

Nicht desto weniger am Cammergericht zu Regenspurg procedirt worden.

Also eintweders besagte N. 14. vnd 24. erdicht/ oder es doch nit die meinung wie Infamator gern wolt/ darmit haben muß. Auch nit wahr ist/ daß seiner fol. eod: & fol. 155. Inform: anzeig nach/ angeregtes Cammergericht zu Regenspurg wegen solcher zwey schreiben abgestelt/ sonder wie offt benente H. D. Barth in süa præfatione, vnnd H. D. Sailer in seinem Cathalogo personarum Cameræ mit vnd neben den Historien außweisen/ daß vmb das Jahr 1504. sich ein grosser stritt wegen Hertzog Georgen in Bayrn verlassener Land vnd Leuth erhebt/ vnnd durch König Maximilian selbst erörtert/ auch darauff der Bayrisch Krieg/ vnd dardurch das Iusticium auff zwey Jahr eingefallen.

Informatoris vnwarheit.

Gleichwol weil Infamator selbst Fol. 133. solche quæstion der Außträg/ vnnd ob deß Keysers Jurisdiction bey denselben vorbehalten sey/ allhie nit zu disputirn gemeint/ als will man sich auch weiters nit vergebens auffhalten/ oder was diß orts der Außträg halber gemelt/ anderer gestalt berürt haben/ als souil Infamator mit solchem vergeblichem disputat verursacht/ Wie man auch beynebens sein magistralem conclusionē, „ daß die Kayſ. Cognition durch die Außträg expressa Cæsaris &

Informator will die quæstiō nit außführen/ aber dannoch disputirt er sie.

Setzt selbst eine eigne Conclusion dauon.

vis & statuum conuentione, **sonderlich durch die Cammergerichts Ordnung** p. 2. tit. 27. (vbi nil tale) excludirt, **vnd diß** res clara **sey/ oder daß die Römischen Keyser ihren getroffnen vnnd geschwornen Capitulationen** (wie **Infamator Fol.** 135. sugillirt) **zuwider gehandlet gar nit gestendig** "/ **solche an sein ort/ vnd der Röm: Kay: May: ihre** Iura **zuerhalten/ außzuführn/ vnnd gegen disen Leuthen verdienter massen zu seiner zeit zu** vendicirn **heimbstelle.**

Informator sugillert die Röm: Keyser.

Allein wölle der vnpartheyische Leser/ vnder dessen diß rarissimi oraculi Teutonici & propugnatoris **der Teutschen Rechten/ hohen tiefffsinnigen verstand/ durch welchen er alle Reichssatzungen/** arcana Imperij **vnnd die hohen sachen** penetrirn **kan/ sehen: In denen er eben in diser** quæstion **(daß der Röm: Keyser in disen Fällen nit** cognoscirn **könne/ welche nach der Cammergerichts Ordnung für die Außträg gehörig) mit seinen selbst** allegaten **vnnd fürnembsten** documento, n. 15. fol. Inform: 135 **eines Kayf:** Decreti de 1. Julij 96. **sich selbsten deß widrigen/ " daß nemblich dem Röm: Kayser durch die in der Ordnung bestimbte Außträg sein Cognition nit benommen "/** conuincirt: **Dardurch** vel nequitiam aut inscitiam, **mit seiner vnnd der seinigen schlechten ehrn/ meniglich klar an die hand gibt::**

Informator wird durch sein eigē Document vberwisen.

Informatoris Documentum N. 15. ist für deß Keysers Jurisdiction.

Dann vermög seines Documenti, **damals Chur: Fürsten vnd Stende zwar geandet/ " daß Kayf: Commißiones auff entstandene güte/ in einem summarischen Proceß/ auff etlich wenige schrifften zuuerfahren/ vnd wann zum vrtheil beschlossen/ den Proceß zu ihrer May: außspruch zuschicken außgehen sollen/ vnnd dardurch die Partheyen von ihren Außträgen offt wider ihren willen zu einem** Iudicio summario **gezogen wurden/** 2c. "

Tenor d. instrumenti.

Aber die erinnerung bey den Kayf: geheimen vnd Hofräthen geschicht von Kayser Rudolphen darauff nit (wie Infamator für-

gibt) zu gentzlicher abstellung/oder das solche Kay: Cognition in Außtragsfällen/ gantz vnd gar nichtig sey/ sonder mit diser außtrucklichen form/ vnd der jenigen Stende/ so sich dises bescheyds »» behelffen/vermutlicher approbation »» man soll solche Com- »» mißiones NB. nit zu gemein machen/ sonder souil jm- »» mer thunlich/ vnnd wann es nit bewegliche vmbstend »» der sachen erfordert/bey den alten Reichs: vnnd Cam- »» mergerichts Ordnungen bleiben / vermög dern / jhre »» Majestet den Partheyen gleichwol einen oder mehr »» Commissarios zuertheilen pflegen / aber den Auß- »» spruch den Commissarijs vbergeben / vnnd den Par- »» theyen frey lassen an jhre May: oder das Cammerge- »» richt zu appellirn / ja wol offt die Appellationes an »» dem Kayserlichen Hof nit acceptirt, sonder nach ge- »» legenheit / vnd wann es jhrer May: gefallen/ an das »» Cammergericht ꝛc. gewisen/ daß auch bey jhrer May: »» nit herkommen / solchen modum (den Außspruch für »» jhre Majestet zuziehen) ohne vnderschid zugebrau- »» chen / als etwann gemeinigklich in Fällen / in wel- »» chen man jhre Majestet als vnmittelbaren Ob: vnnd »» Lehenherrn anruefft: Oder sie de specialiter reseruatis »» sprechen: Oder (nota Infamator) daß in dem facto, »» Camera mit jhrer Majestet nit concurrire: Oder in »» causis miserabilium &c. Vnnd weil diser modus (die »» sachen gen Hof zuziehen) ein zeit fast vulgar, vnnd »» erst vor wenig tagen drey dergleichen Priuatsachen »» Freyberg ć. schinen vrsprüngen/ ꝛc. Aluesleben ć. Alues- »» leben / wegen einer blossen Vichweid / oder eines »» Kauffs halber beschlossen / Weil auch jhre Maiestet »» nit sehen / warumb/ oder zu was ende es gut oder »» fürtreglich sey / daß ohne sonderbare notturfft vnnd »» vrsachen die Instantia vberschritten: sambt dem

Verba documenti.

Cammer-

Cammergericht labefactirt: entgegen jhrer Maiestet schwere behelligung auffwachsen: Ja endlich dero Authoritet (die vmbstendt der ordenlichen Außträgen abzuschneiden / vnd die erkantnuß auß Kayserlicher eminenz allein vor sich zuziehen) vilescirn soll / So befelhen sie daß dero Reichshofrath solches hinfüro durchauß in guter obacht haben. Item besagte drey sachen zuersehen / Ob sie also qualificirt, daß jhre Maiestet mit der determination am Kayserlichen Hof sich zubeladen vrsach haben ".

Geben also diser deß Infamanten eingeführten Documenti narrata: Deßgleichen der Stende anden / erinnerung / vnnd der Kayserliche befelch klar zuuerstehen. 1. Daß solche Commißiones vnnd ansuchung an dem Kayserlichen Hof nit simpliciter, sonder allein / damit sie nicht zu gemein seyn / verbotten. 2. Daß sie auch zugelassen / wann es bewegliche vmbstendt erfordern. 3. Daß jhre Kayserliche Maiestet Commissarios ad pronunciandum geben / von denselben die Partheyen / nit allein ad Cameram wie Infamator tœdiosissimè sophisticirt, sonder auch an den Kayserlichen Hof appellirn können. 4. Daß solche Appellationes am Kayserlichen Hof offt nit (also auch offt) acceptirt. 5. Daß jhre Maiestet nach gelegenheit vnnd jhrem gefallen / solche Appellationes ans Cammergericht gewisen. 6. Daß solches die alten Reichs: vnnd Cammergerichts Ordnungen vermögen. 7. Daß jhre May: den Außspruch nit ohne vnderschid zu sich gezogen / als etwann gemeinigklich in Fällen / jhrer May: als vnmittelbaren Ober: vnd Lehenherrn angehörig 8. Oder in specialiter sibi reseruatis. 9. Oder in einem facto, da Camera nit mit jrer May: cõcurrirt. 10. Daß jre May: ohne sonderbare notturffte vñ vrsach die instantias nit wöllen vberschreitten / vñ jr selbst schwere behelligung anwachsen lassẽ. 11. Daß sie auch auß

Commißiones werden nit verbotten.
Auß bewegende vrsachen zugelassen.
Commissarij ad sententiandum salua appellatione ad Aulã vel Cameram.
Keyser nimt die Appellat: an.
Weißt sie wol ad Cameram.
Geschehe solchs vermög Reichs Ordnung.
Jmp: ziehe nit ohne vnderscheid die sachẽ gẽ Hof
In maioribus.
In reseruatis.
Ob da di Cammergericht nit concurrirt.
Wil ohne vr-

* sach die Instantias nit vberschreitten vnd mühe machen.

Keyser kan ambages Iuris ordinarij/ oder der außträg abschneiden.

auß Kayſ: eminenz vnd hocheit/ in Fällen die vmbschwaiff der ordenlichen Außträgen abschneiden/ vnd die erkantnuß allein vor sich zuziehen befuegt seyn.

Die erkantnuß zu sich ziehen.

Also ist dem Informatori wegen diſes Teſtimonij è ſua domo billich zudancken

Ex falſis præmiſſis, ſetzt Inform: die 3. Conclusion.

Auß diſen sein deß Infamatorn also qualificirten herzlichen præmiſſis, ſetzt er Fol. 136. die dritte grundfest: „ Daß nach dem gewillkurten vnnd andern priuilegirten Außträgen die Personen vnd ſachen/ ſo der Kayſ: Jurisdiction vnderworffen/ nit am Kayſ: Hof/ ſonder vor dem Cammergericht rechtlich erörtert werden ſollen “/ darauß er leichtlich ſein Intent vnd geſetztes ſpil per conſequentiam neceſſariam, ohne einichen weitern ſtreich zuerhalten vermeint/ nemblich „ daß der Röm: Kayſer in diſer Donawertiſchen/ vnd andern Religionsſachen (weil ſie keine Außträg haben vnd der Kayſ: Jurisdiction immediatè vnderworffen) kein Jurisdiction/ noch mit dem Kayſ: Cammergericht ſonſt einiche concurrentiam hab “.

Der Römiſche Keyſer hab in den vberigē kein Jurisdiction.

Dardurch vermeint er Coronam victoriæ zuerhalten/ in diſer Donawſach.

Solches alles in 72. Blettern/ faſt biß zu end ſeines erſten Theils/ mit ſeinen angebornen/ ſcharpffen/ ehrnrürigen/ vnwarhafften/ theils falſchen calumnien, fallacien, vnnd verführiſchen/ verkehrten/ boßhafften griffen/ Dern man nur etliche dem guthertzigen Leſer zum nachdencken/ vnnd diſem Infamanten in ſeiner qualitet zuerkennen/ muß antürn: hernach eben das widerſpil/ „ daß nemblich der Röm: Keyſer von anfang deß Kayſ: Cammergerichts jederzeit concurrentiam gehabt/ vnnd eben diſe Donawertiſche jrrung/ ſo nach den „ Außträgen/ ohnemittel der Kayſ: Jurisdiction vnderworffen/ auch am Kayſ: Hof erörtert werden können “/ als ein klare/ bißher vndiſputierliche ſach/ im Römiſchen Reich nur mit was wenigen/ & quidem potiſſimum relatiuè anzudeutten.

Mit höchſtem vnfug.

Dern etliche folgen.

Hernach wird Concurrentia außgefüht.

Der

Der erste deß Jnfamatoris vngrund/ folgt gleich in der andern zeil Fol. 136. nach seinem schluß/ „ daß nemblich in der Cammergerichts Ordnung p. 2. tit. 27. in der rubric mit deutlichen worten erwisen/ daß solche sachē nit am Kay: Hof/ sonder an dem Kayſ: Cammergericht zuerörtern seyen “. Daß deß Kayſ: Hofs/ oder der mit deutlichen worten angebner exclusion Kayſ: Iurisdiction, daselbst nit mit einem wort gedacht wird: Noch die rubrica also wie Jnformator schreibt/ sonder anderst vnnd zwar also gesetzt/ wie es seyn müssen/ weil das Cammergericht deßwegen auffgericht/ daß die Stende dem Kayſ: Hof nit nachraisen/ die Röm: Kayser aber vilmals ausser dem Röm: Reich/ mit andern schwern sachen verhindert/ die Partheyen nit entscheiden/ noch den Landfriden handhaben/ also im Röm: Reich die Iustitia nit administrirt werden können: Dahero/ vnd damit nun niemand rechtloß gelassen/ Frid vnd Recht im Reich erhalten/ auch meniglich wisse/ wo er hinfüro Recht suchen soll/ haben die Röm: Keyser mit rath/ wissen vnd willen der Stende verordnet/ daß alle vnnd jede solche sachen/ propter illud impedimentum, in Camera erörtert werden sollen: Daß aber/ wann der Röm: Kayser im Röm: Reich/ seinen Reichs Hofrath ordenlich besetzt/ vnd von den Beschwerten ersucht wird/ dauon außgeschlossen/ vnnd sein Jurisdiction priuatiuè von sich geben/ ist abermal nit wahr/ noch in den Reichsactis, Tractaten/ oder Reichs Abschiden/ aber wol in deß Jnfamanten vnd seiner mithelffer eigensinnigen Köpffen zufinden.

„ 1. Jnformatoris vngrund in disen puncten.

Auß was vrsachen in ordinatione Cam: p. 2. tit. 27. also gesetzt.

2. Wie gleicher gestalt Fol. 137. nit wahr/ „ daß darumben solche sachen/ deß Jnfamatoris schluß nach/ allein (alioquin inepta illatio) ad Cameram gehörig “.

„ 2. vngrund.

3. Schreibt Jnfamator folio eodem, „ daß wegen diser Concurrenz das Cammergericht nit die höchste Iustitia seyn könt “.

„ 3. vngrund.

4. „ Sonder daß der Reichs Hofrath/ nit allein

„ 4. vngrund.

» concurrens, sonder höher vnd vber die Cammer were «.

Concurrentia benimbt dem Concurrenten sein Jurisdictionen nit.

Da doch die Concurrenz dem Prædicat/ der höchsten Iustitie/ oder dem/ mit welchem es concurrirt, oder die Iurisdiction communicirt, eben so wenig benimbt/ als hiebeuor vilmals zwen regierende Römische Keyser vnd König dem Reich vorgestanden/ einer dem andern (wie Carolus V. auff dem Reichstag Anno 55. anzeigt/ seinen Brudern) zu Consorten in Imperio genommen: oder auch nach gemeinen Rechten/ in seinen Fällen zwen Richter vber ein sach erkennen können. Ja die Concurrenz præsupponirt, in illa re æqualem, non in altero maiorem potestatem. Ob gleichwol sonst der concurrirenden Gericht/ eins Churfürst: vnd das ander wol nur Gräflich oder Adelich/ also eins vil höher als das ander seyn mag.

9. vngrund. » 5. Calumnirt er/ fölio eodem, » daß im Reichs Hofrath weniger dann nichts/ die Cammergerichts Ordnung obseruirt werde «.

6. vngrund. » 6. Vnd » daß der Reichs Hofrath mit denselbē nichts zuschaffen hab «: Da doch eben die Cammergerichtsordnung daselbsten in gebürendem Respect gehalten/ oder zuhalten ist.

7. vngrund. » 7. » Noch an einiche Proceß oder Reichs Abschieden gebunden «: Welches der Kayſ: Hofrath/ oder jemands anders jemals solcher gestalt fürgeben/ sonder in jhren cognitionibus, processibus & Decretis sich auff die Reichs Abschid fundirn, vnnd da jemands darwider beschwert/ jederzeit seinen recurs zu jhrer May: haben kan.

8. vnwarheit. » 8. » Daß Relator solches selbst Fol. 33. vnd 171. bekenne «. In disem redt vnnd schreibt Infamator die Landkündige vnwarheit / dauon die Relatio Fol. 33. keinen vnformlichen wider die Cammergerichts Ordnung oder Reichs-Abschiden geführten Proceß jemals gutheist/ auch daselbst mehrers nit geschriben/ als weil bey den Donawerthern/ die zum andern vnd drittenmal außgangene Proceß / die eingeführte litis pendenz

Relator heist keinen solchen Proceß gut.

Verba Relationis.

pendenz vnnd præcipiendi poteſtates, eben ſo wenig als die erſte Citatio vnnd Mandat, oder anders nichts angeſehen/ als daß ſo offt der Römiſche Keyſer (cui in dubio parendum) citirt oder mandirt: die Donawerter gleich ſtrack darwider ſich mit der That geſetzt: Weil auch derſelben erſte vnd andere Exceptiones, zu ſambt deß dritten facti halber einkommene Entſchuldigung / nach reiffer deliberation in Conſiſtorio ſummi Principis vbi ſine ambagibus, ſola veritate inſpecta, in Iure factoq́; notorio &c. vnerheblich befunden: Der Röm: Kayſer ad declarationem verfahrn ſey.

Daß aber ein Römiſcher Keyſer in einem ſolchen Fall es thun könne / iſt bey den rechten Rechtsgelehrten nit ſtrittig / vnnd mag Infamator / vnnd wie ſolches deß Cammergerichts halber zuuerſtehen ſey / D. Paurmeiſter d. lib. 2. cap. 5. num. 42. beſehen / vbi ait: Cæſar ipſe non tantum cognoſcit ſummariè & de plano ſine ſtrepitu & figura Iudicii, leuato velo, extra judicialiter, ſed aliis quoq́; cauſas ita definiendas committere poteſt: Ob vnd daß diſer Fall alſo beſchaffen / gehört zum andern theil diſer Erinnerung/ vnd derſelben außführung. Cæſar ſummariè cognoſcit velo leuato.

Souil die ſtell Fol. 171. belangt / hat die Relation Fol. 163. & ſeqq: auß den ReichsAbſchiden deducirt, daß dem Römiſchen Kayſer / durch dieſelben Abſchiden vnnd Cammergerichts Ordnung die Execution im Landfridbruch / vnnd andern ſachen / die er vorgehabt / nit benommen: Er ſich derſelben vil weniger begeben / ſonder daß ſie vilmehr eben durch die ReichsAbſchid beſtettigt: die Römiſche Keyſer ſolche exercirt vnnd geübt: vnnd daß jhrer Maieſtet als dem Oberhaupt verkleinerlich ſey / daß ſie in cauſis fractæ pacis, die Vbertretter gar inn die Acht erklern köndten / auch für ſich ſelbſt/ ohne hülff der Stende mittel zu exequirn hetten: daß jr dannoch die hand gebunden/vnd ſie die execution Was Relation geſchriben.

den Craiſſen ꝛc. müſte vberlaſſen: Sonder es habe der Römiſche Keyſer ſein Kayſ: Ambt/ Macht vnd Gewalt in Landfridbrüchiger cognition, vnnd execution diſer zeit noch/ wie ſie bey dero Vorfordern am Reich/ vor vnd nach der Cammergerichts Ordnung geweſt/ auch wie ein Keyſer/ vor auffgerichten Craiſſen/ für ſich ſelbſt/ alſo auch hernach die Execution ꝛc. thun ſollen.

Relatio zueignet dem Keyſer nichts als was die Reichs Verfaſſungen vnd die Recht geben auch herkomẽn.

Hat alſo der Relator in diſen zwen Päſſen nicht anders/ als was den Rechten/ Reichs Abſchiden / vnnd Teutſcher Obſeruanz im Römiſchen Reich gemeß geſchriben/ auch dem Röm: Kayſer weiter nichts zugeeignet/ als was derſelb jederzeit vor: vnd nach der Cammergerichts Ordnung gehabt/ vnd was jhme durch einichen Reichs Abſchid/ oder beſagte Cammergerichts Ordnung nit benommen/ der ein Römiſcher Keyſer ſo gar nichts zu derogirn gemeint/ daß ſie ſich ſambentlich/ vilmehr: dieſelb/ auch alle Reichs Abſchiden zu manutenirn verobligirt: Gleichwol darneben ſich ſelbſten jhrer eignen Jurisdiction nit begeben haben.

Die Keyſer derogirn dẽ reichs ſatzungẽ nicht.

Infamator violirt Maieſtatem Cæſaris.

Alſo per apertiſſima mendacia Infamator, einen Römiſchen Keyſer (daß derſelb mit der Cammergerichts Ordnung vnd Reichs Abſchiden nichts zuſchaffen haben/ dieſelb weniger dann nichts obſeruiren ſoll vnd wöll) hierin vnnd gleich hernach fol. ſeq: 138. petulantiſſimè angreifft / eius Maieſtatem & textum violirt, „ als wann in ord: Cam: p. 7. tit. 7. einen „ Röm: Keyſer mehr nit als allein die Cognition in Fäl„ len der Fürſtenthumben ꝛc. gelaſſen vnnd vorbehalten „ ſey “. Dann die particula ſola (allein) eben ſo wenig/ als an jenem Ort ſola fides zufinden/ auch ein Röm: Keyſer auſſerhalb diſer Fäll/ noch in vil andern excluſa Camera Imperiali allein zu cognoſcirn vnd zuhandlen macht hat/ wie hieunden mit mehrern zuſehen.

articula ſola nit im Text.

Tandem impugnirt Infamator, ſo ſtarck er iſt/ à fol. 139. der Kayſ: May: oder dero Hofrath concurrenz cum Camera, deme man zugibt/ daß er vnd ſeines gleichen alle/ durch alle vnnd

Informotor impugnirt die Kayſ: Concur-

jede

sede Kayſ: Decreta, Commiſſiones vnnd Proceſſus, ſie ſeyen auch in allen ReichsAbſchiden / Teutſchen vnnd Lateiniſchen Rechten fundirt wie ſie wöllen (wann die vnannembliche reſtitutio bonorum Eccleſiaſticorum, contra Iura & Conſtitutiones Imperii occupatorum, jhr Gewiſſen berüre) zum höchſten offendirt werden / vnd weil ſie die rechten authores, vnd ſachenführer vilmals partem & tunicam dauon haben / iſt kein wunder / daß ſie jhre Herrſchafften / denen ſie wol dienen / & rem dominicam mehren wöllen / dahin verlaitten / tanquam faces turbarum, bellorum, rixarum & diſſenſionis allen vnrath anſtifften / ſolches alsdann andern vnſchuldigen aufftringen.

renz auffs enſerist.

Informatori ſeyn alle Kayſ. Decreta hierin zuwider.

Warumb Informatoris gleichen ſo ſtarck darwider.

Im Fall aber einer mit fug in den Hofproceſſen beſchwert iſt / hat derſelb / wie in Camera beneficium reuiſionis, alſo zu Hof / wie menigklich weiß / reuiſionem ſeu recurſum ad Imperatorem.

Wer in Hofproceſſen beſchwert / hat Recurſum.

Wie man auch die Kay: dignitet (als Jnfam: abermal perueršè fol. 140. inferirt) « nit auff die vilheit d Proceß jemals geſetzt / noch die ReichsAbſchiden / guts Teutſches vertrawen / wie Jnfamator re ipſa thut / zuvndergraben gemeint geweſen vnd iſt «: Sonder wol weiß / auß was vrſachen das Kayſ: Cammergericht (die Kayſ: May: der mühe zuentheben / & ad ſubleuandos eiuſmodi labores) angeſehen / daß auch die Röm: Keyſer von der zeit an / eben darumben vil Proceß / vñ vnd denē die Chriſtgartiſche ſach / dauon Jnfam: fol. 181. ſchreibt / ſelbſt ad Cameram gewiſen / alſo » nit die vile der Proceß / ſonder ob der Kayſer ein titulirter / vnd allein auff ein oder anderthalben Fall mit gewiſſer maß / gebundener Keyſer / ſonſt kein Jurisdiction hab / auch dergleichen ſachen wider ſeinen willen allzeit ad Cameram weiſen müſte «: in quæſtione.

Kayſ: Dignitet «iſt nit in vilheit der Proceſſen.

«Vnwarheit.

«Vilheit der «Proceß nit / «ſonder Cæſaris «Iurisdictio «in quæſtione.

Fol. 144. argumentirt per petitionem principij Infamator, » daß in Rechtfertigung vmb Fürſtenthumb /

Informatoris «petitio prin

pij, wegen deß Fürstenrechts.

» durch die Camergerichtsordnung p. 2.. t. 7. das alte Für-
» stenrecht & pares curiæ nit außgemustert: Vnd setzt fol.
» 148. daß vor auffgerichter Camergerichtsordnung not-
» wendig vil Stende/ zu besitzung deß Kay: Hofgerichts
» oder Rechts gezogen werden müssen «: Aber diß ist jme je-
derzeit widersprochen/ vñ ligt jme die Prob dessen wie ers fürgibt/
vnd necessitatem der Stende/ bey dem Kayſ: Recht (darzu er
sich Fol. 146. gleichwol erst mit grund vnd statlich erbeut/ aber
nit geleistet) darzuthun: Deßwegen auch die angezogene nume-
ri, so lang res alienæ, ignotæ, priuatæ, & non publicæ sancti-
ones zuachten: Auch vilmehr wider den Jnfam: dz vorige Argu-
ment (wann dergleichen Recht vor gewesen/ vnzweiflich in den
Reichs Abschiden vñ Cammergerichtsordnungē meldung/ reser-
uation, zil vñ maß geschehen were/ daß auch Keyser Maximilian
bey auffrichtung deß Cammergerichts/ An: 95. sich Kay: Iurisdi-
ction nit begeben) schliessen vnd gelten soll vnd muß.

Vngehindert was Jnfam: fol. 147. 148. 149. abermal

Niemals für-geben daß der Kayser die Cammergerichtsordnung könne auffheben.

» principia petendo (» daß der Rom: Keyser mit den
» Stenden sich einer gewissen Ordnung verglichen/ die an-
» derst nit mehr/ als communi consensu aufgehebt werden
» könt «) sophisticirt, daß diser seits ein anders: Oder daß die
Ordnung vber vñ wegen deß Cammergerichts auffgehebt/ demsel-
ben sein lauff gespört: Oder anderst als verglichen worden/ in
Camera procedirt werden könt oder solt/ niemal fürgeben: Al-
lein daß man zugleich dem Jnfam: nit gestehen kan/ daß darum-
ben/ vnd durch auffrichtung deß Camergerichts/ der Röm: Key-
ser sein Iurisdiction, macht vnnd gewalt/ die er biß auff dieselb
zeit gehabt/ verlohrn/ solche in das Cammergericht gantz vnnd gar
alienirt: Vil weniger daß derohalben zwischen den Stenden vñ
dem Keyser damals ein stritt gewesen/ einicher Stand dasselb be-
gert/ in einichen Tractat kommen/ oder einiche reciproca obliga-
tio, der Kayſ: Reichs Hofs Iurisdiction, vñ was gestalt daselbst

zu pro-

zu „pcedirn auffgericht wordt sey. Also wol ein widersinnigesGemüt seyn muß/welches c. acta & actitata, præter voluntaté statuentiũ, cum tam enormi præjudicio Imperatoriç Majest: ex falsis, tacitis, inuersis, puersis, veritatẽ oppugnantib⁹ illationib⁹, subauditionib. ein anders mit gewalt will erzwingẽ.

Wider obuermelte Kayſ: concurrenz, mit dem Kay: Cammergericht (das ist/ » daß ein Röm: Keyser in disen sachẽ/ so mediatè vel immediatè in Camera angebracht vñ erörtert werden können/ sein Iurisdiction nit verlohren/auch wañ ein Klager in solchen Fällen/ erstlich nit in Camera; sonder am Kayſ: Hof klagen wolt/ er es gar wol thun möcht/ vnnd dardurch Iurisdictio Cameræ propter concurrentiam præuenirt wurde «) legt sich Infam: fol. 149. & seq: noch weiters mit vilen vngebürlichen einreden/ ex professo vnder andern fol. 164. & seq: » Es wurde den ansehenlichen fürnemen Chur: vnd Fürsten deß Reichs/ als statlichisten/elteisten vñ höchsten Geschlechtern ꝛc. merckliche vnerhörte beschwer vñ verkleinerung seyn/ wañ sie nit wie die Cardinales & proceres Franciæ coram paribus, sonder ohne einich Priuilegiũ vnd exemption alsbald am Kay: Hof Recht nemen müssen/ alda man faciẽ Imperii mutirn, den Stenden jre Priuilegia entziehen/ ein absolutum dominatũ vbern halß tringẽ/ partheyische Comissarios vñ Comißiones verordnen/ ꝛc. der Proceß sey weder sumarius, ordinarius, darin keine audientiæ, Referens sey partheyisch/ non obseruari constitutiones Imperii, omnia negligi, confundi, ferri sententiã nondum relectis actis, ab vtraq; parte fieri corruptiones, pernitiosã esse administrationẽ Iustitiæ &c. « vñ was dergleichẽ schendlichen ergerlichẽ/ vnerhörten diffamationẽ mehr/ ꝛc. In denen gar die Schweinhirten vñ Statknecht/ welche jrer verübten stuck vñ vngehorsamb halber/ jres Ehrnstands (scilicet) entsetzt/ vnd disen Infam: pro Aduocato hefftelt/ concurrirn müssen.

Wie die Concurrentz zuuerstehen sey.

1. Informatoris Argument wider die Concurrentz ex prætensis inconuenientiis.

Infamationes meræ.

Alles

Alles dahin angesehen damit Infamator auß disen incon-
Informatoris schluß. » uenientiis schliessen könte/ » weil es am Kayſ: Hof in ex-
» peditionibus causarum also beschaffen/ergò hat der Key-
» ser kein Iurisdiction, oder/ ergò kan er kein sachen expe-
» dirn oder erörtern «.

In der Donaw: sach gestehet man keiner inconuenientien.

Im Fall nun Infamator dergleichen vnformlichkeiten auff den Donawertischen Proceß verstehen vnd ziehen will: Ist man einmal für alles desselben in dem wenigisten nit gestendig/ vnd befind sich in der Donawertischen Relation/ wie auch in dem andern theil diser Erjnnerung vil ein anders/ wie der vnpartheyische Leser auß beyden mehrers vnd mit bestand zuersehen.

Ob in andern sachen inconuenientia fürgangen/ hat man einen grund. Informatoris vngrund. Nit glaublich daß so enormia am Kayſ: Hof fürgangen.

Was gestalt aber/ vnd ob auff dise oder andere weiß in andern sachen bißhero am Kayſ: Hof procedirt worden sey/ vnd ob sich solche excessus allerdings befinden/ oder also fürgangen: hat Relator/ (wie hieoben angeregt) keinen grundt/ wie er auch consiliorum Cæsaris & Aulæ (inmassen Infamator jhme mit vnwarheit auffdicht) nie theilhafftig/ darzu nit beruffen/ also er auch dauon keinen andern bericht/ oder mehrers nit gilt: Gleichwol darneben nit glauben kan/ daß daselbsten/ allda Fürsten/ Grafen/ Herrn/ Rittermeßige vnnd Gelehrte/ als Præsidenten vnd Reichs Hofräth sich befinden/ so gar vnuerantwortlich procedirt worden seye/ Dahero eben solche membra deß Kayſ: Reichshof: vnd geheimen Raths/ welche er so scharpff vnnd mit solchen præconisationibus, höchster iniquiteten perstringirt, jhr Ehr/ Standt vnd guten Leinmuth/ gegen jhme/ der gebür werden wissen zu defendirn/ vnd wider denselben zuuerfahren: Vmb souil desto mehr/ daß eben der Chur: Ertzhertzog: Fürsten vnnd Gesandten erjnnerung deß Reichs Hofraths halber/ bey jüngst verstorbner Kayſ: May: lobwürdigisten angedenckens (darauff Infamator sich lendet) auff alle solche absurda & iniquitates sich nit fundirn, auch dem Infamatori solches alles in specie darzuthun/ wol zu schwer fallen möcht.

Kayſ: Hof: vnd geheime Räth werden antworten.

Vnd

Vnd da je was/ sonderlich mit den corruptionibus, darauß leichtlich andere inconuenientia erfolgen/ beschehen: So ist wol vermutlich/ weil Infamator den modum vnd die gelegenheit so gar wol weiß/ Er/ als in allen dergleichen vnd andern erfahrner der orten hiebeuor gar wol bekanter/ wolgeübter Mann/ werde sambt seines gleichen/ dise vnd andere verbotne weg/ in iren vngereimbten sachen am meisten gebraucht/ dardurch Indulta, Priuilegia, Inuestituras & Rescripta expracticirt haben: Auch nit gar ohne sein möcht/ was andere de mutata quadam vel concessa Inuestitura fürgeben/ auch offentlich/ wegen propria authoritate occupirter Land vnd Leuth/ vnnd daß man so gar Fürstliche Puppillen/ legitimos suosq; hæredes von jhren Vätter: vñ Altvätterlichen Erb außschliessen thu/ sich zum höchsten beklagen/ vnnd stettigs vmb ertheilung rechtlicher hülff anrueffen.

Informator hierin der best Practicus.

Dessen man sich gleichwol hierin nit annimbt/ oder anderst/ als wie es außgeben wird/ citra cuiusq; præjudicium vel offensionem, angezogen haben will.

„ Inmassen man auch die inconuenientia da einiche am Kayſ: Hof fürgangen/ nie oder noch nit approbirt oder gutheist “ Oder dem Infamatori gleich nachgeben kan/ daß darumben der Röm: Keyser sein Jurisdiction verlohrn/ oder dessen Kayſ: Reichs Hofrath gantz vnd gar zuuerwerffen/ auffzuheben/ oder von vnwürden sey:

“ Ineonuenie tia heist man “ auch nit gut. Darumben felt die Jurisdictis on nit.

Eben so wenig/ als wañ ein Kayſ: Cammergericht (wie die Clöster Aduocaten samentlich/ mit der Herrn Cameralen grosser Injuri/ schimpff vnnd spot vngescheucht proclamirn) Oder auch an dem ort/ da Infam: vorhin vnd jetzt bey dem Ruder sitzt/ wider Recht/ Billichkeit/ Reichssatzungē/ & nulliter villeicht erkent: Oder Infamator/ vnd seines gleichen Aduocaten/ in iren Partheysachen præuaricirt, corrumpirt, dieselben auffs marck außgesogen/ zugleich in der sachen aduocirt, hernach gesprochen/

In simili si hoc fieret.

sprochen/ vnnd alles das/ was er dem Kayſ: Hof aufferingt/ perfectiſſimè præſtirt hetten:

Er ſelbſt darauß nit ſchlieſſen wurd/ daß darumben das Kayſ: Cammergericht/ oder eines löblichen Fürſten/ Grafen oder Reichsſtatt oder Stattgericht (allda er bedient gewesen / vnnd noch iſt) kein Iurisdiction haben/ oder wegen eines ſolchen Præuaricanten / alle fromme ehrliebende graduirte Perſonen / zu ſolchen functionibus nit mehr zuzulaſſen ſeyen / ſonder vilmehr / daß ſolchen vnordnungen in gebürender beſcheydenheit/ durch ordentliche mittel / nit alſo wie Infamator will / mit höchſter verſchimpffung der Obrigkeit remedirt, das Gericht reformirt, der Præuaricant aber mit würcklichen verdienten ſtraffen angeſehen werden ſolte vnd müſte.

Vnordnungen ſeyn mitgebürlicher weiß abzuſchaffen.

Gleichwol iſt diſer modus argumentandi ab abuſu, bey dem Infam: vnd ſeinen diſcipuln vnd Cenſiten den Prædicanten gemein/ vnnd wider das Papſthumb (welches anfangs auff etliche hundert Jahr / die wahre Chriſtliche Kirch / darinn die heilige Schrifft/ derſelben rechter verſtand/ die rechten heiligen Sacrament/ jhrer eignen Confeßion nach/ geweſen / hernach aber darinnen allerhand Mißbräuch eingeriſſen ſeyn ſollen) wol das fürnembſte grundfeſt / vnd jhnen wider Papſt/ Cardinäl/ Ertzbiſchoff / vnnd gantzen Geiſtlichen Standt in genere, ſie ſeyen ſchuldig oder nit / mit den abſchewlichiſten Iniurien, vnwarheiten / vnnd vnuerſchulten Zulagen zu excurrirn, die Zuhörer mit ſcheinbarn hönigſüſſen worten zuuerhetzen / zugleich jhre ſonſt gantz vngeſchmacke Predigen etwas zuuerpfeffern ein erwünſchte gelegenheit: Vnangeſehen ſonſt menigklich / vnnd ſo gar ein gemeiner Idiot weiß / propter abuſum in omni ſcientia, re & profeſſione, alſo auch in der Cantzler: vice Cantzler: oder Doctorſtandt non tolli vſum, derohalben man ſolche offenbare calumnias neben andern muß an ſein ort ſtellen.

gumentum abuſu dem entheil wol ſcante

Propter abuſum non tollitur vſus.

So hat

So hat Relator (wie offtmals nothalber erinnerung geschehen muß) den Stenden jre Priuilegia abzustricken/ faciem Imperij zu inuertirn, oder daß man sie / oder jhre Vnderthonen also ohne vnderscheid am Kayserlichen Hof fürnemmen/ oder auch daß man am Kayserlichen Hof also vnbillich/ ergerlich / vnformlich (wie Infamator so heuffig vnnd fleißig cum singulari facundia & extensione exaggerirt) procedirn könne oder solle / niemals fürgeben / noch præcisè in der Relation noch zur zeit behaupt / »» daß ein Römischer «« Keyser den Außträgen möge fürgreiffen «: Vil weni- «« ger die Concurrenz in proposito anderer gestalt/ als in den sachen / so an das Kayſ: Cammergericht immediatè, also auch in gegenwertigem Religionsfall / darinnen die Außträg nit statt haben/ gezogen. Derohalben Infamator abermal hierinn de re non litigiosa perorirt vnnd calumnirt, zugleich die Außträg (so er in seinem andern fundament ex professo tractirt) jetzt in seinem dritten Fall/ der Kayſ: Jurisdiction ans Cammergericht immediatè gehörig / ein: vnnd vermischt/ nur allein lectorem zuuerwürren / vnd in sein verkehrte meinung zubringen.

Concurrentia qua in re.

Die Bücher/welche wider den Religionfridt mit Kayſ: Priuilegien außgangen/ auch Inform: sambt den seinen auff jüngst Reichstag/ vnd jetzt abermal zu einem fürwort der newbegerten Religionfridens Confirmation/ auch Kayſ: Hofraths diffamation so hoch anziehen: Solle er auffweisen vnnd edirn,; wurde alsdann eben das jenig/ was dem Embdischen Authorn/ juxta fol. Informationis 183. begegnet / vnd dem Informatori beuor stehet/ erfolgen: Oder da es nit geschicht/ Informator erst vrsach het/ seine vnzeitige lamentationes auff freyem Marckt zuuerkauffen. Mit D. Eders Buch/ ist eintweders das werck nit also / wie Informator anzeucht/ beschaffen / oder da gleich ein solch Decret ergangen/ dasselb tanquam per mala narrata

Wider verbottne Bücher soll man ordentlich procedirn.

D. Eders Buch.

obtentum auffgehebt wer/ weil eben nach solchem dato, desselben Jahrs/ vnd hernach/ besagtes Buch vnder hoher Häupter deß Reichs patrocinio publicirt, darin nichts anders/ als rei veritas, quæ odium parit, menigklich zur warnung fürgetragen seyn soll.

So ist man mit dem Infamatore allzeit vnd noch in dem einig/ daß/ wofern am Kayſ: Hof/ vorhin etwas vnzimblichs in processu fürgangen seyn soll/ solches allweg abzustellen sey/ wie dann jetzige Röm: Kay: May: als ein eiferiger Liebhaber vnpartheyischen Rechtens hierin genugsame fürsehung/ auch dero Kay: Regierung also angeordnet/ daß dergleichen hinfüro nit zubesorgen/ oder jemand darmit beschwert werden soll: Also vnnoth dieser excessen oder defecten halber vil wort zuwechßlen.

Die inconuenientien fallen.

Substantia ipsa, sepositis eiusmodi defectibus processus præcedentis, das ist/ » die Kayſ: Iurisdiction selbst/ » vnnd wann der Röm: Keyser rechtmeßiger formlicher » weiß procedirt, ob er mit dem Kayſ: Cammergericht » concurrentiam habe «? Ist der rechte Hauptstritt.

Vmb die Kay: Jurisdiction ist es zuthun.

Diser aller Teutschen Rechten Doctor nimbt wider solche Concurrentz seine andere Argumenta auß den Lateinischen Rechten/ Fol. 149. » daß ab vniuersali maxima nur zwen Fäll » excipirt, vñ nur in einem Fall Concurrentia zugelassen/ » ergò Es in den andern allen bey der vniuersal Regel soll » bleiben/ &c. fol. 153. Iurisdictionē per contractū & ad maiora feuda pertinentem; sic, beneficium per priuilegium, ac proinde Iurisdictionem priuatiuè non cummulatiuè » concessam esse «.

Informatoris Argumenta wider die Concurrentz.

Man erinnert aber den gutherzigen Leser nochmal/ daß dises Axioma: Imperatorem cum Camera non habere concurrentem Iurisdictionem, so monstros, vngehewr vñ vnbekant/ daß auch von anfang deß Kayſ: Cammergerichts/ auff keiner Samblung/ Reichstag/ oder sonst/ einicher Chur: Fürst/ Stand/ oder

daß der Röm: Keyser nit concurrire/ vnbekant.

oder Zugethoner deß Reichs/ mittel oder vnmittelbar gefunden/ der eines solchen gedencken/ geschweigens offentlich in dem wenigisten anregen dörffen: biß diser Infamator vnd seine Adhærenten, nudius tertius außgeschloffen/ vnnd villeicht ex vno vel altero, der doch sein Iudicium suspendirt, oder sonst durch einen newen Concipisten etwas animirt worden/ mit solchen vngereimbten Kayſ: May: vnd dem Röm: Reich (dessen Haupt er ist) zum höchsten verkleinerlichen absurditatibus also keck herfür zubrechen/ vnnd de deuicto Imperatore Romano also zu triumphirn.

Wird erst von etlichen Iunioribus disputirt.

Vnnd ob man wol auß gemeinen Rechten solche brocardica, per alia brocardica vmbstossen/ zu sambt dem was sonst auß der Cammergerichts Ordnung vnnd Reichs Abschiden vom Infamatore impertinenter, & contra mentem Imperatoris & Statuum, bey den haren herzu gezogen würdet/ vberflüssig diluirn könte/ so will man doch kürtze halber den Infam: nochmaln in die Donawertische Relation Fol. 93. auch darin angezogene D. Heigij statliche Testimonia vnd Elogia/ darin Infamator sich wol spieglen soll: Dann auch noch ferner an oben angezogenen D. Tobiam Paurmeister à Kochstatt weisen/ welcher in besagtem seinem vnlangst zu Hanaw gedruckten Buch de Iurisdictione Imperij lib. 2. c. 5. de Cameræ Imperialis Iurisdictione, vnd in specie in diser quæstion n. 30. & seq: (quam ex Heigio refert parum ciuilem esse) eben dise deß Infamatoris wider die Kayſ: Concurrentz angezogene vermeinte behelff erzehlt/ neruosè & ad oculum widerlegt/ auch n. 32. ex Iure Ciuili, Gentiũ & Constitutionibus Imperii demonstrirt:

Concurrentia ex Iure Ciuili, Gentium & Constitutionibus Imp:

» Quod extra omnem dubii aleam positum sit, non priuatiuè sed cummulatiuè saltem, hanc Cæsareæ Iurisdictionis cum Camera communicationem intelligendam esse; Et lib. 1. c. 29. n. 9. Schraderum pro contraria opinione authores perperam allegare; Inter Cæsarem & Camerales nullum

„ nullum verum contractū interceſſiſſe, ſed inter Cæſarem
Contractus Cæſaris & Statuum. „ Iuri ac poteſtati ſuæ in aliquo renunciantē, & ordines Im-
„ perii de forma Iudicii Cameralis aliquid conſtitutum eſſe;
„ nec obſtare verba, **daß dem Cammergericht ſein ſtra-**
„ **cker lauff zulaſſen** / vt quæ in ſuis terminis conce-
„ dendæ nimirum Iurisdictionis intelligenda ; Et in ex-
„ ceptione ſeu reſeruatione cognitionis feudorum maio-
„ rum , ficti non eſſe maiorem vim quam veri. Addito
„ (quod etiam Relatio 98. monuit) **da etwann hierinn**
„ **ein zweifel geweſen** (quod non eſt) **So hette doch die**
„ **gleich von anfang auffgerichte Camergerichtsordnung/**
„ **die bißhero vnwiderſprochene / einmütige / ſo gar am**
„ **Kayſ: Cammergericht vnſtrittige** Obſeruanz **vnnd her-**
Vſus & obſer- „ **komen/** notoriiſſimæ concurrentiæ **beyder/ Röm: Key-**
uantia. „ **ſers/ vnnd der Stend Gemüt vberflüßig erklert/ vnd**
„ **an Tag geben / Dann gleich Anno 1505. hette Keyſer**
„ **Maximilian I. in einem** reſcripto **Anno** 1505. **an die**
„ **Stend deß Reichs** (vt Paurmeiſter ex Bambellona re-
„ fert) **die Proceß ſo der Stifft Tryer wider Graf Phi-**
„ **lips von Virnenburg zu Rom fürgenommen/ gebotten/**
„ **ſich gebürlichen Rechtens vor vns/ oder vnſer vnnd deß**
„ **H. Reichs Camer Richtern/ als ſeinem ordenlichen Ge-**
„ **richt/ ꝛc. Item nach vnſer vnd deß gemelten Camerge-**
„ **richts erkantnuß/ wandel vnnd kehrung zuthun/ ꝛc.** “
Wie dann gedachter Bambellona, **ſolches** reſcriptum de ver-
bo in ſeiner Commentation ad Pragmaticam Conſtitutio-
nem, de pace religionis **diß Jahrs außgangen zu end beyſetzt/**
gleichwol daſſelb vnd anders alles in ſeinem gantzen Buch/ eben
wie diſer Informator (doch vnder einem ſchönen verblümbten
federman faſt gerechten vnd angenemen Deckmantel) die Catho-
liſche Religion in jrem Haupt zu Rom gantz vnd gar zuuerfolgen.
„ **Es erſcheine auch ſolche** continuirte concurrenz

(pergit

(pergit D. Paurmeister, & relatio fol. 98.) **auß dem Reichs** “ In Reichs Ab-
Abschid Anno 1512. zum dritten ꝛc. Nach dem täglich “ schiden.
der Partheyen händel vnnd sachen auß dem Reich/ an “
vnsern Hof erwachsen / & memini (inquit Paurmeister “
d. c. 5. n. 32.) ante aliquot annos Legatos Electorum Pa- “
latini, Saxonici & Brandenburgici Cæsarem &c. monen- “
tes inter alia id responsi tulisse, **jre Kay: May: hette dem** “
Cammergericht jhre Jurisdiction in etlichen Fällen “
communicirt / aber sich derselben darumb nit abdi- “
cirt **oder begeben** “, “

» **Dises sey noch mehr zusehen**/ quod Cæsar non tan- “
tum à condito Iudicio Cameræ, de Iurisdictione sua Cæ- “ Cæsares in
sarea disposuerit, sed etiam Cameræ in concurrente “ concurrentis
Iurisdictione multis modis præiudicarit (præiudicet “ præjudicare
hodie & præiudicare posset) vt videre est in Priuile- “ possunt.
giis Electorum Principum & aliorum ordinum, datis “
de appellationibus vel planè, vel intra certam summam “
in Camera non recipiendis “, **welches ja nit seyn köndt** “
oder wurde / wann dem Keyser also die Hände gebunden /
er kein andere Jurisdiction / Gewalt oder Macht hett / als
die jhme Infamator vberlast / oder daß diß vnnd andere
deß Infamanten Axiomata » **(daß dem Cammerge-** “
richt sein stracker lauff gelassen werden/oder dem Keyser “
præiudicirn, **derselb auch also** præcisè **auff die Ordnung** “
gebunden seyn soll) “ **gedachten Infam: Judaischen verstand** “
hetten. Dann ehe der Röm: Keyser/ seinen deß Infam: jetzigen
Herrn od der Obrigkeit welcher er jetzt vñ vor bedient/ ein Priui-
legiũ de non appellando, aut intra certam sũmam, maio-
rem tamẽ lege Imperii definitam, de non appellando **gebẽ/**
oder geben wurd: hat man nach gemeinen Rechten vñ Reichs Ab-
schiden an dz Cammergericht können appellirn/ also das Cammerge-
richt in solchen fällen (welche per subsequens Priuilegium ex-

cipirt

Wer solche Privilegia begert/ bezeuget deß Keysers Jurisdiction.

cipirt oder restringirt) seinen richtigen lauff oder gewalt gehabt: Aber so bald man ein Priuilegium außbitt/ wüssen sich die Impetranten desselben gar wol zugebrauchen/ vnd geben mit jhrem eignen Exempel/ & facto ipso, menigklich an Tag/ daß der Römische Keyser/ auch in disen sachen (die nach deß Infamatoris vngegründten langen Discurs/ tertii sui capitis à fol. 336. allein ans Cammergericht/ vnd nit ad Aulam Imperatoris gehörig seyn sollen) wie vnnd was gestalt sie am Cammergericht angenommen sollen oder können werden/ recht vñ wol könne disponirn, vnd dessen Kayſ: Iurisdiction wol fundirt sey:

Solche Priuilegia erweisen die Kayſ: Jurisdictien.

Ja solche Priuilegia probirn expressè, daß zuuor eben so wol an jhre Kayſ: May: in solchen geringen/ vnnd andern specificirten sachen appellirt worden/ daß auch der Röm: Keyser etliche Appellationes an die Keyser gar abgeschafft/ etliche moderirt, vnd auff ein gewisse summa (vnder deren niemandt von den benannten Stenden/ weder an den Keyser noch an dessen Hof/ oder Cammergericht soll appellirn) gesetzt habe.

Die Appellatio..es vnd Administratio protra.. tæ Iustitiæ wer.. dem Keyser vorbehalten.

Da aber die summa höher/ oder den Beschwerten billich Recht bey etlichen nit verholffen wurde/ reseruirt der Römische Keyser die Appellation an jhne/ seine nachkommende Keyser vnd König/ vnd an sein Hof vnd Cammergericht/ in etliche expressè, in den andern aber per consequens, was die summa höher/ daß man alsdann an beyde könne appellirn, also auch beyde die Jurisdiction haben müssen.

Cöln.

Solches in specie, vnnd damit Infamator nit vermeine/ man hab diſe nachricht nit geburlicher weiß/ befind sich in tomo 6. Symphorematis supplicationum, vnd daselbst einuerleibten Priuilegiis/ daß Anno 1570. Keyser Maximilian den Herrn Churfürsten zu Cöllen ein Priuilegium geben auff fünff hundert/ ꝛc. vnder welchen niemands von dem Churf: Hofgericht

vns/ vnser... weder an Vns oder vnsere Nachkomen am Reich/ ꝛc.

foder Cam... noch derselben Hof: oder Cammergericht: Item wann

...richt.

darwi-

darwider dergleichē Appellation von vnsern Nachkom- "
men/ Hof: oder Cammergerichten/ ꝛc. ". "

Das Chur Pfältzisch Priuilegium de Anno 1541. gehet Chur Pfaltz.
auff 500. fl. vnd daß in sachen vnder 500. fl. von dannen » we- "
der an Vns/ oder vnser Nachkommen am Reich/ ꝛc. "
Kayser vnd König/ ꝛc. Item an Vns/ oder vnser Kay- "
serlich Camergericht ꝛc. solche wort/ weder an Vns/ oder "
vnsere Nachkommen/ Röm: Keyser oder König noch "
vnser Kayſ: Cammergericht/ ꝛc. " werden in folgendem "
Priuilegio de Anno 78. auff 1000. Goldgulden etlich mal ro-
petirt.

Anno 1559. priuilegirt Keyser Ferdinand das Chur: vnnd Churf: Hauß
Fürstl: Hauß Sachsen (so sonst das Kayſ: Cammergericht in ge- Sachsen.
wissen Fällen agnoscirt) daß von demselben nit allein an das
Camergericht/ sonder auch so gar an jre May: appellirt werden
könne/ » weder an Vns oder vnser Nachkommen am "
Reich/ oder Kayſ: Cammergericht "/ zum zweiten mal. "

Anno 1586 priuilegirt Keyser Rudolph gleicher gestalt Chur Bran-
das Churfürst: Hauß Brandenburg/ so ebenmeßig deß Kayſ: denburg.
Cammergerichts Iurisdiction agnoscirt, daß man von demsel-
ben gar nit/ » weder an Vns/ vnser Nachkommen am "
Reich/ oder vnser Kayſ: Cammergericht appellirn, noch "
die Appellation von vnsern Nachkommen/ vnnd dem "
Cammergericht/ nit angenommen werden soll ". "

Eben dahin gehen die Oesterreichische Priuilegia/ daß von Oesterreich.
dannen » weder an Vns/ noch vnser Nachkomen/ noch "
an deß Reichs Camergericht zu appellirn, dero Vnder- "
thonen nit für den Reichs Hof: oder Cammer/ quæ sæpi- "
us repetuntur, befilcht auch Keyser Carl hierüber allen "
vnd jeglichen vnsern vnd deß Reichs Hof: vnd Cammer- "
Richter vnd Beysitzer/ ꝛc. ". "

Deßgleichen werden solche wort » weder an Vns/ noch

Brixen/ Brandenburg Franckfurt. „ vnser Nachkommen am Reich/Rom: Kayſ: ꝛc. noch an „ vnser Cammergericht “/ den andern Priuilegien inserirt, als Brixen/Wirtzburg/Lüttich/Bayrn/Brandenburg/Gülch/ Statt Augspurg/ Franckfurt/ Hamburg.

Magdeburg/ Halberstatt. „ Bey etlichẽ andern gleicher gestalt „ weder an vnser Kay: „ Person/ oder vnser vnd deß Reichs Hof: oder Cam̃erge- „ richt “/ als Halberstatt/Magdeburg/Franckfurt/Lübreck.

Holstein/ Pommern/ Münster. In etlichen werden die Stend nur von Appellationibus, „„ an das Cammer: vnnd andere Gericht/ vnd gar nit/ „ von jhrer May: oder dero Hofgericht “ befreyet/ als Metz / Holstein / Pommern / Neuenar / Statt Bremen/ Statt Cöllen/ Münster Statt.

Brandenburg In dem Brandenburgischen Priuilegio de Anno 1541. „ wird die Appellation vnder 400. fl. verbotten / „ weder an „ Vns/ oder vnser Kayſ: Cammergericht “. Da aber die NB. „ sach vber 400. fl. könne der Beschwert ferner an „ Vns oder „ vnser Nachkom̃en am Reich/ Röm: Kayſ: appellirn &c. „ vnd behalten jhre May: jhr beuor/ daß die jenige „ so an vn- „ sern Kayſ: Hof: vnnd Cammergericht in die Acht er- „ klert “/ deß gegebnen glaits nit fähig/ ꝛc.

Braunschweig. In dem Braunschweigischen de Anno 62. vnnd Gülchi- schen An: 66. gehen die narrata dahin/ daß vil von den Braun- „ schweigischen Gerichten in geringen sachen „ an Vns (den „ Keyser) vnd vnser Kayſ: Cammergericht appellirt “ Derowegen Keyser Ferdinand ein gewisse summa benent/ dar- „ wider keiner weder „ an Vns/oder vnsere Nachkommen „ am Reich ꝛc. noch an vnser Kay: oder Röm: Cam̃erge- „ richt/ ꝛc. “.

Darauff die Braunschweigische Hofgerichts Ordnung sub tit. 65. die Appellationes in sachen vber 100. Goldgulden werth/ „„ an die Röm: Kay: May: oder jhrer May: Cammer- „ gericht “ præstito Iuramento zuleſt:

Das

Das Gülchisch aber die Appellationes in possessoriis, da das petitorium vorbehaltē/ » dem Röm: Keyser oder dessen Kayſ: Camergericht « gantz vnd gar abstrickt. Gülch.

In dem Würtenbergischen de anno 1495. also gleich in auffrichtung deß Cammergerichts/ ist versehen/ da man den beschwerten (vermög desselben Priuilegij nit Rechts verhilfft/ so mag Klager den Antworter/ « vor Vns/ oder vnserm Cammergericht oder andern Gerichten «/ da sich das nach Ordnung gebürt/ mit recht fürnemmen. Würtenberg.

Die Herrn Grafen von Hanaw werden priuilegirt/ » daß sie allein vor vns (dem Kay:) selbst / vnd vnsern Nachkomen am Reich/ Röm: Kayser vnd Königen/ oder vnserm Kayſ: Cammergericht/ ꝛc. Hanaw.

So können die Grafen von Mansfeld/ laut jrer Priuilegien de An: 1518. von Chur: Fürsten vnd Grafen vrtheil/ darmit sie beschwert/ » an Vns/ vnsere Nachkomen am Reich/ Röm: Kayser vnd König/ an Vns vnd vnser Cammergericht appellirn «. Mansfeld.

Das Meintzisch Priuilegium gehet auff 80. Goldgulden/ aber was darüber ist/ wird den beschwerten die Appellation » an Vns/ vnd vnsere Nachkomen Röm: Keyser vnd König zugelassen «. Meintz.

Die Statt Nürnberg ist (wie sie narrirn) ehe sie von dem Röm: Keyser die gefreyten Richter bekommen/ vorher vilmals » ohne mittel in sachen simplicis querelę, stracks in erster Instanz in Camera beklagt/ aber hernach befreyt worden/ daß sie weder am Kayſ: Cammergericht/ noch andern Obergerichten/ so jetzt in Teutschland gehaltē/ oder noch auffgericht wurden/ auch weder vor Vns/ noch an vnserm Kayſ: Hof/ noch vor einichem delegirten in erster Instanz, ausser der sachen/ die vermög der Reichs Ord. nung/ Vns vnnd vnserm Kayſ: Cammergericht vorbehalten «. Nürnberg.

Schweinfurt.

Also auch allermassen Schweinfurt/ allein daß neben dem Cammergericht auch jederzeit das Kayſ: Hofgericht einkombt/ „vnd daß von dem priuilegirten Richter die Appellation „ an „Vns/ oder vnſer vnd deß Reichs Cammergericht/ ꝛc. “ vorbehalten: darbey diß inſonderheit in acht zunemmen/ daß eben Chur: Fürſten vnd Stende deß Reichs/ in dem ſie ſolche Priuilegia bey dem Röm: Keyſer außbitten/ deſſelben macht/ daß er hierin vber das Cammergericht ſey/ die Reichsſachen zu moderirn, declarirn, an ſeinen Hof zuziehen/ ſein Iurisdiction in denſelben bißweiln nachzuſehen/ vorzubehalten/ daß auch die be„ſchwerten Partheyen „ von jhren Hof: oder Vndergerichten an den Römiſchen Kayſer ſelbſt/ vnd an ſeinen „Reichs Hofrath/ oder an das Kayſ: Cammergericht „appellirn können vnd ſollen “/ expreſſiſſimè erkennen/ beſtettigen/ vnd de facto exercirn.

Die Stende bekennen ſelbſt deß Kayſers Jurisdiction/ wann ſie ſolche Priuilegia außbitten.

Informator will dannoch ſolche Appellationes an den Kayſ: Hofrath nit zulaſſen.

Solches iſt je klar/ welches aber Infamator dannoch nit ſehen/ ſonder mit allen krefften die Röm: Kayſ: Jurisdiction in ſolchen Appellationen/ als die nur ad Cameram gehörig ſeyn ſollen/ zu impugnirn nit nachlaſſen will. Dahero Paurmeiſter N. 33. recht vnd wol annectirt: Exploſa itaq; (NB. Infamator) abſurda hac & à politica omni ratione aliena ſententia; altera verior ſuccedit: Quod Camera cum Imperatore concurrentem Iurisdictionem habeat.

Die Keyſer haben neben der Cõcur: noch ein mehrere Jurisdiction.

Vnnd damit nit jemand durch diſe generalitet, oder vilmehr durch den Infamatorem/ vnd ſeines gleichen (welche ordinat: Cameralem tit. 27. p. 2. & Brocardica de Adæquatis; quod Camera repræſentet Imperatorem: Eius authoritate vtatur; Superiorem non agnoſcat, &c. gar wol herfür zuſtreichen wiſſen) verführt werde: Erklert Paurmeiſter n. 37. & ſeq: ex ipſis fontibus Iuris Romani & Germanici, „Cæſarem quidem cum Camera, ſed non è contra, Iurisdi„ctionem concurentem, plenam & omnem habere, ac pro-

inde Generalem hanc Conclusionem concurrentis Cameralis cum Cæsarea Iurisdictionis non subsistere per omnia, sonder daß „ der Röm: Keyser/ vermög Kayſ: „ Rechten vnnd ReichsConstitutionen/ in vilen/ vil ein „ gröſſere macht vnd höhere Jurisdiction/ als die Cam- „ mer hab „: „ 1.

„ In d. Priuilegiis concedendis, & (pro semisse „ In priuilegiis tamen, cuius discussio ad alium locum pertinet) in legi- „ bus ferendis „. „ 2.

„ Quia Cæsaris Iurisdictio ordinaria, non mandata, „ Ordinario Iure Electionis & suo „, „ Iure,

„ Non alligata apicibus vel figuris Iudicii ordinarii: „ 3.
Et nullitatem ibi non attendi, si de meritis causæ constat: „ Non alligata.
Imperium eius esse maius; könne seine gefellte vrtheil „
selbst exequirn, auch ohne einiches vorwissen (welches „
der Cammer also simpliciter nit zugelassen) in die Acht „
declarirn, vnnd von derselben absoluirn; der Römische „
Keyser cognoscire nit allein in Teutschland/ sonder auch „
in allen sachen/ erster/ anderer Instantz/ so auß Italia „
vnder die Kayſ: Jurisdiction gehören/ selbst oder durch „
seine Delegatos: wie auch vber das Kayſ: Hofgericht „
zu Rotweil in seinen Fällen: die Kayſ: Jurisdiction sey „
in prima instantia fundirt, in Fürst: Lehen/ der Stende „
session, moderatiõ, &c. Item da nur der beklagte imedi- „
atus; vñ in allen Gwaltthaten: Aber in Camera nit also/ „
dann daselbst certa vis, vnd beyde theil gemeiniglich im- „
mediati seyn müssen: Der Römische Keyser könne auch „
Außländern promotoriales erkennen/ vnd so gar die Ju- „
risdiction vber das Collegium Cameralium exercirn „, „
wie solches alles vñ in mehrern andern sachen ermelter D. Paur-
meister daselbst vmbstendig erzehlt vnd deducirt.

Kayſ: Jurisdiction wird auch durch die Teutſchen Recht erwiſen.

Welche nit allein Infamator geleſen.

Nit auß den alten Iure & forma illa priſca Imperatorũ Romanorum, oder ex Bartolo & Baldo, die dem Infamatori fol. 123. (ob der eine wol auch Römiſcher Keyſer Rath geweſen) nicht gelten / noch auch allein auß den Lateiniſchen Rechten / ſonder » auß den ReichsAbſchiden / Keyſerlichen Decreten / der Stend Priuilegien/ vnwidertribenen herkommen/ vblicher Obſerantz «/ welche D. Paurmeiſter (ſeiner eignen anzeig nach in proëmio) als ein erfahrne geübte Perſon/ eines fürnemmen Fürſten im Reich geweſter Cantzler/ nit in den Schulen/ Stattſchreibereyen/ aut ſubſelliis inferioribus, ſonder » medio rerum vſu, Legationes ad Comitia tàm vniuerſalia quam particularia, aulas item Cæſ: & aliorũ Principum nomine ac mandato ſui Ill: ac Potentiſſ: Principis obeundo erfahrẽ/gelernet/auch offentlich ſub nomine eiuſdem Ill: Principis Henrici Iulij Brunſuicenſis in Truck außgefertigt/ Vt quantum efficere & conſequi poſſet, plures in repub: noſtra peregrinantes errantesue (inter quos Infam: primus) tanquã hoſpites domũ deduceret, vt q & vbi ſint (dañ Infam: iſt ſo hoch geſtigen/daß er ſich ſelbſt nit mehr keñt) cognoſcere poſſint.

Dauon jne H. D. Paurmeiſter nicht die gemein ſucht deß neids/ vil weniger diß abgehalten/ daß diſer Infam: alle Reichs-Abſchid/ Teutſche Recht/deß H. Reichs gelegenheit/aller Chur: Fürſten vñ Stende freyheit in ſcrinio pectoris, vñ gar mit dem Prey in der Wiegen gezuckt/zugleich andere/ſonderlich die/ſo die Kay: Iurisdiction defendirn, vñ alſo auch diſen D. Paurmeiſter auffs höchſt verachtet/ für ignorantẽ vñ feinde der Teutſchẽ libertet deß Röm: Reichs/ Chur: Fürſten vnd Stende angibt: Dañ er Paurmeiſter ſich vil mehr ſeines Ambts vñ gemeinen nutzes/ als inſanabilis peruerſorum eiuſmodi Vitilitigatorum obtrectandi & obiurgandi cacoethis erjmert.

Concurr: pro ſich vil andere.

Eben diſe Kay: vñ mit dero Cammergericht cõcurrirende Iurisdiction, erweiſt auff diſen ſchlag D. Matthias Stephani Fürſtl: Pome-

Pomerischen Rath/ &c. in seinem der Kön: Würden in Dennemarckt/ vnd Herrn Hertzogen zu Stettin/ Pommern/ &c. also mehr ansehenlichen König vñ Fürsten dedicirten Tractat/ de Iurisdictione lib. 2. p. 1. c. 2. memb: 2. alldaer gleich sub n. 4. ex Bruschio erweist/ weil man dem Kayss: Hof mit beschwerden müssen nachreisen/ vñ der Keyser wegen grosser verhinderungē im Reich den Rechtssachen nit kōñen abwarten/ ex vsu reipub: (inquit) futurum existimatum est, vt præter Cæsaream Aulam vel Camerā, aliud adhuc tribunal in medio institueretur, &c.

Vnd nach dem er Imperatoris fastigii & præeminentiæ hocheiten/ vñ reseruatos casus, nach einander weitleuffig erzehlt/ beruhet er zugleich auff disem Eckstein/ Imperatorem cum Camera habere concurrentem Iurisdictionē, & Schraderum ac Rosenthalum contrariæ opinionis (& sic procul dubio nostrum Infam: primipilum) videre debere, ne dum Cameræ plus quam exercitium Iurisdictionis saluis præeminentiis Imperialibus concessum tribuant, Imperatoris authoritatē violent, & imminuant (quod summum est delictū) pro qua potius pugnare quam contrà dimicare, illumque vnicum in Imperio Cæsarem & Imperatorem vti superiorem agnoscere & venerari deberent.

Negans concurrentiam Imperatoris authoritatem violat.

Verba in ordinat: p. 2. tit. 35. daß dem Cammergericht sein stracker lauff &c. intelligenda cæpto ibidem Iudicio: Non verò vbi Imperator præuenit, vt qui hac de re cum Statibus nil contraxit, nec ei quicquam de sua suprema Iurisdictione ademptū, ac ord: p. 2. tit. 7. reseruasse sibi cognitionem feudorum maiorū, vt ipse solus cognoscat: nec in illis Camera habeat concurrentem Iurisdictionem, qui etiam alias causas à se abdicauit, eo quod nolit de ijs solus cognoscere, vt in maioribus.

Ord: part. 2. tit. 35. intellectus.

Eben diser gemeiner meinung ist auch Petrus Frid: Mindanus in seiner præfation processuum Cameraliū an Herrn Grauen zu der Lipp. Deßgleichen

Deßgleichen Bernharden Grefen/ in seinen conclusionibus Gailii, die er allen deß Westphalischen Craiß Fürsten vnnd Stenden dedicirt, concluſ: 29. consideratt: 2. n. 3. & concluſ: 121. consid: 1. per totum. Borchold: de feud: c. 10. n. 2. 34. Vulteius de feud: lib 2. c. 2. n. 9. Zanger de except: p. 2. c. 3. n. 2. Schönerus lib. 2. disput. feud. thesi 21. Reisnerus ein Sächsischer Rath/ lib. 3. suarum decisionum, decis: 21. n. 30.

Nit weniger sein D. Heigij q. 9. in der Donawertischen Relation angezogene wort n. 22. & 37. wol zumercken/ daß solche newe (deß Infamatoris vnnd seines gleichen opinion non » concurrentis Iurisdictionis) » ohne violation vnd schwe» chung Kayſ: Hocheit « nit bestehe/ & Camerale Iudicium ab ipso Cæsare non in consortium Imperii aut ideo introductum, vt Imperatoriæ Maiestati derogaretur: sed salua Maiestate Cæsarea, Iurisdictionis exercitium ad molestiarum judicialium sarcinam minuendam concessum.

Cõcurrentiam probirn fast alle Practici.

Solches findet sich in dem/ fast bey allen practicis im Römischen Reich bekanten Symphoremate supplicationum, votorum, præiudiciorum Cameralium, vnder dem namen Andreæ Gilmani Iurisconsulti Germaniæ, mit einem so statlichen Titul/ &c. super omnibus constitutionibus Imperii, &c. consultationibus, dubiis & decisionibus ad singulas constitutiones, &c. außgangen/ auch beyden Fürstlichen

Jst ein general Regel.

ansehenlichen Häusern Brandenburg vnd Hessen dedicirt, als ein vnzweifliche general Regel/ sonderlich tomo 3. in decisionib: lit. C. n. 1. addendo, licet Cæsar præueniat Cameram, causam tamen remittere solet. Idem Symphor. tom. 4. p. 1. not. 30. n 1. in causa nobilitatis Zoller con: Bamberg in Aula per Mandatum introducta, sed postea ad Cameram remissa; sic & Tom. 6. c. 8. fol. 19. tit. de Commissariis

von Hof

von Hof auß scribit: à Commissariis in Aula datis appellari ad Cæsarem, qui recipit appellationem: tamen potest & plerumq; remittit ad Cameram; rationem addit, quod Iurisdictio concurrens, ex voluntate Statuum & Cæsaris, &c.

Also schliessen fast alle andere/ so vber deß Kayſ: Cammergerichts Proceß/ Practic vnd formularia geschriben.

So ist die Concurrenz bey dem Kayſ: Cammergericht selbst/ von anfang desselben für ein Regel gesetzt/ vnnd von allen alten Assessoribus, auff die jetzige/ als ein maxima præsuppo- nirt, darnach procedirt, die præuentiones obseruirt, vom Kayſ: Hof auß/ die sachen so alldort introducirt, an die Cammer/ vnd von dannen an den Kayſ: Hof gewisen. Diß bezeugt D. Gail (quem Goldast: in epistola præfatoriæ suæ Magnum; Greuen similiter summum Iurisconsultum, Exercitatissimum Practicum vocat, quem omnes etiam Exteri suspiciunt) sonderlich lib. 1. obser: 29. n. 2. scilicet Cameram per modum contractus, ex ordinatione Cameræ, cum Cæsare habere concurrentem Iurisdictionem, adeoq; ipsum Cæsarem repræsentare. Sic obser: 121. n. 3. præsupponitur, Cameram habere concurrentem, & quidem talem, vt parum intersit num appelletur à Commissariis Aulicis ad Imperatorem vel Cameram, quia potest Imperator & plerumq; fieri solet, causam Appellationis vna cum actis ad Cameram remittere: ratio, quia Iurisdictio Cæsaris & Cameræ, & voluntate suæ Maiestatis & contractu Statuum concurrens est,

Concurrenz ist in Camera jeder zeit ein Regel vnd maxima.

D. Gail.

Diſe Bücher hat er an die Kayſ: May: alle Chur: Fürsten vnd Stende deß Reichs geschriben/ die werden aller orten/ ausserhalb was per posteriores constitutiones mutirt, instar legis, in processu & decisionibus causarum, in allen tribunalibus, ja so gar in Camera ipsa Imperiali obseruirt, vmb soviel desto mehr/

Solche Authores haben das Teutsche Recht beschriben/ dem Kayſer vnd allen Stenden dedicirt.

Werden fast in allen tribunalibus obseruirt.

mehr/ daß er D. Gail ein berümbter gelehrter Mann/ gleich vmb die zeit/ als Anno 1555. daß gleichsamb zerfallen Cammergericht/ vnnd dessen jetzige newe Ordnung/ sambt dem Religionfriden auffgericht/ vnnd dem Cammergericht darnach zu procedirn vberschickt worden/ ein Churfürstlicher Trierischer Assessor lange zeit dem Cammergericht beygewohnt/ seine obseruationes, auß denen grunden vnd verstand der Cammergerichts-Ordnung/ vnnd Reichssatzungen genommen/ wie es die Stende deß Reichs/ vnnd das Kayſ: Cammergericht selbst: dann auch die ordenliche Reuisores/ also die Stende abermal verstanden: der auch seiner tugendt vnnd geschickligkeit halber an dem Kayſ: Hof zu einem Referendario etlich Jahr erfordert/ hernach eines ansehenlichen Churfürsten Cantzler verstorben/ also ein Mann omnibus numeris absolutus, deß Römischen Reichs Chur: Fürsten vnnd Stende sachen in summo tribunali Spirensi, in ipsa Aula Imperatoris, vtrobique membrum, auff den meisten Reichs: Chur: vnd Fürsten Tägen geübt vnd erfahren.

Diß bezeugt auch

Minsing. Eben diß bezeugt D. Minsing. in consil: 94. n. 3. gleicher gestalt ein berühmter gelehrter Iurisconsultus, vmb das Jahr 45. ein lange zeit Assessor, hernach eines ansehenlichen Fürsten Cantzler/ deme nit weniger deß Römischen Reichs gelegenheit bekant.

Hartman. In gleichem die additiones ad decisiones Hartmanni gewesten Cammergerichts Beysitzers/ vnnd der Chur Pfaltz Hofrichters tit. de feud: obs: 42. Wie auch die noch eltere Scribenten alle/ mit vnd neben allen Cammergerichtes Beysitzern/ welche theils fast jhr gantzes Leben in den Reichssachen/ vnnd der Cammergerichts Ordnung zubracht/ von Chur: Fürsten vnnd Stenden an derselben statt das Cammergericht zubesitzen/ Recht zusprechen/ vnnd auff derselben Priuilegia/ auch gewonheiten acht zugeben/ dahin præ-

Die alten Obseruatores.

sentirt

sentirt worden / vnd da dem nit also/ oder es mit der Concurrentz die gelegenheit nit gewesen/ vnzweifenlich der Chur: Fürsten vnnd Stende Beysitzer / so auff die Reichs Abschid / Cammergerichts Ordnung/ jhrer Chur: vnd Fürsten auch menigklichs löbliche Priuilegia vnd Freyheit gelobt vnd geschworen / es eben so wenig als Chur: Fürsten vnnd Stende auff Reichs: Deputation : vnnd Visitation Tägen zugelassen / selbst practicirt , vil weniger gestatt hetten / daß jhnen solche Bücher dedicirt, vnder jrem Namen von menigklich also acceptirt, vnd sie selbsten dardurch dise contenta approbirn wöllen.

Assessores seyn auff der Stende Priuilegia geschworn/ wurden es nit zugeben haben.

Allein es möchte Insanus Infamator höchst besagte Stende deß Röm: Reichs/ vnd den Röm: Keyser selbst/ die solches nit verstanden / oder zulassen sollen/ für aberwitzig vnd der Reichs sachen vnerfahren achten : Inmassen er amisso omni pudore, verecundia & honestate, petulantissimè & mendacissimè vngescheucht fol. 158. fürgeben darff / „ daß bey kurtzen jaren Scribenten gefunden wordē/ welche concurrentiam Aulæ Cæsareæ cum Camera pro regula gehaltē/ seyen aber nuda problemata/ allein ex prisco Romano Iure hergenomen/ dauon sich ad faciem Reipub: Romanæ nostræ sehr vbel concludirn lest : Er das widerspil erwisen hett/ vñ daß dergleichen priuat Scribenten/ mit jren Scolasticis ratiunculis Iuribus publicis nicht præiudicirn, vil weniger nostræ reipub: formā & fundamenta euertirn können. Ja fol. 139. taufft er dise alle darumben/ daß sie concurrentiam Cæsaris cum Camera, & ex præuentione in omnibus fundatam defendirn, ASSENTATORES AVLÆ “.

“Infamatoris “landkündige “vnwarheit.

“Alle dise herrliche Männer/ “seyn dem Jn“form: Assenta“tores aulæ.

Ita ne? ist disem Pedanten & loquaculo Satyrico Sycophanti, heri forte ex fece populi nato, &c. quadruplicatori, & veteratori summo, der muth so weit gestigen/ daß jme ob specificirte/ theils ansehenliche fürtreffliche lumina Iuris, welche ehe nouus iste Infamator oder seine mitcollaboranten zu vn-

glückseliger stund/vnd deß Röm: Reichs gentzlicher verwürrung/ gefahr vnd straff/ auß verhengnuß GOttes geboren/ von zeit an auffgerichter Cammergerichts Ordnung/vnd folgenden Reichssatzungen allbereit von menigklich darfür erkennt / nunmehr
" priuat Scribenten / Assentatores Aulæ seyn / welche
" vor kurtzen Jaren Scolasticis ratiunculis faciem Reipub:
" inuertirn wöllen ":

Ob diß jme als eiusdem ordinis, quamuis haud digno & penitus vitiato membro, wol anstehet/ vnnd was er præter crimen læsæ maiestatis, darin er judicio seiner eignen Glaubensgenossen gefallen/ verdient? vberlest man dem guthertzigen
" Leser / der wird leichtlich dise consequenz machen: " weil
" Infamator abermal in so klaren vrbi & orbi bekanten
" sachen/ so fürsetzlich mit calumnien, betrüglichen/ vnuer-
" schamten Discursen/ in souil vnderschidlichen Puncten
" iniurias iniuriis cumulando, der warheit widerstrebt:
" Was jhme hinfüran/ vnd in dem vberigen auß gemeiner
" præsumption, semel malus vel nequam, semper &c. zu-
" glauben "/ vnd daß sich Relator vmb souil desto mehr/ als welcher sein insufficientiam wol weiß/ durch sein deß Infamatoris vngewaschen maul/ seitemal bey jetziger zeit dergleichen leider impunè geschicht/ muß traducirn lassen.

Ein gewisse Consequentz auff den Informatorem.

Semel malus. &c.

Ist also wider den Infamatorem/ zu behauptung der Kays:
" concurrenz infallibile argumentum, " daß dieselbe von
" anfang deß Camergerichts/ biß auff etliche wenige Jahr
" dises vnsers vbelstands im Röm: Reich/ am Kays: Hof/
" vnd in Camera Imperiali, deßgleichen von den Stenden
" selbst also gehalten/ derselben vniformis stylus, consuetu-
" do & obseruantia (wañ man sonst gar kein andere anzeig
" hett) hierin soviel gelten muß/ als wañ es expressa lege sta-
" tuirt worden ". Sonderlich in casu dubio (der doch allhie nit ist) dann da ein contract, disposition, vergleich/ an sich

obseruantia
icurrentiæ
nfallibile ar-
nentum.

vnd

vnd jhrem verstande etwas zweiflich / so wird doch dasselb durch folgende Obseruantz/ gebrauch vnd herkommen/ nach allen Lateinischen vnnd Teutschen prisco & neoterico Iure erleutert vnd erklert.

So hat man den Infam: wegen diser Concurrentz/ auß seinem eignen documento de 1. Iul: 96. n. 15. hieoben vberwisen. Vnd da Maiestas Imperatoria, bey jhme einichen Respect/ vnd er (wie er sagt) die Kayſ: Hocheit so hoch helt/ mag er sich in den Kayſ: responsis & decretis, theils eben in diser Donawertischen sachen den 20. Augusti 1601. 24. Octob: 603. den 2. Augusti vnd 5. Decemb: Anno 1607. ergangen: Ferner in dem ReichsAbschid Anno 1512. §. Zum dritten fol: Relationis 98. angezogen/deßgleichen in responso Paurmeisteri d. lib. 2. c. 5. n. 32. dann auch bey Herrn D. Bart vnnd D. Seilern in jhren sententiis Cameralibus ersehen/ vnd sich daselbst berichten/ daß bald nach constituirtem Cammergericht/ den 17. Jan: 1508. besagtes Cammergericht selbst/ sachen/ so die Kayſ: May: auocirt, nach Hof gewisen: desselben Jahrs den 31. Martij ein sach in dem Standt angenommen/ wie sie vor Kayſ: May: vnd deß Reichs Rath zu Nürnberg gewesen. Vnd was noch mehr ist/ als den 13. Decemb: 1516. jhre May: es dem Cammergericht befolhen / in einer sach / hernach gar per sententiam still gestanden.

Informatoris Document.

Responsa Imperatorum.

Auß welchem dann so klar/ als es je in einer vnzweiflichen Conclusio daß sach nur geschehen kan/außgefürt / » daß der Röm: Keyſer mit dessen Kayſ: Camergericht/ von anfang desselben/ biß auff etliche Nouatores zu vnserer zeit/ jedesmals concurrentem Iurisdictionem gehabt/geübt/ herbracht/ derselben sich nie begeben/ oder begeben können oder wöllen «/ vnd daß deß Infamatoris dritte grundfest Fol. 136. (als wann die Personen vnd sachen/ die Kayſ: Jurisdiction ohne mittel vnderworffen/ nach den Außträgen nit am Kayſ: Hof/ sonder

«die Concurrentz genugsam erwisen.

«Informatoris dritte Conclusion falsch.

von dem Cammergericht rechtlich erörtert werden sollen) ein wissentlicher vngrund / dardurch Infamator so vil an seinem verstandt/ sinn/ krefften/ willen vnnd gedancken gewest/ dem Römischen Keyser sein höchstes Kleinot/ præeminenz, Ambt vnnd Hocheit fürsetzlich entzogen/ crimen læsæ Maiestatis, & summum Sacrilegium, gegen seiner von GOtt fürgesetzten höchsten Obrigkeit begangen / derentwegen er (vnnd nit wie er Fol: 107. gern wolt/ der Relator) mit einer andern virga, als vor zeiten die Römer durch jhre Censores zu notiern, vnd seinen verdienten lohn billich empfangen soll vnd wird.

Informator crimen læsæ Maiestatis & sacrilegium begangen.

Gleichwol vermeint Infamator sich von denselben leichtlich zuerledigen / vnnd durch dise weite zu saluirn, in deme er zu seinem vortheil / Fol. 129. schreibt / „ daß der Keyserlichen Maiestet an dero höchsten Authoritet nicht „ entzogen. Fol. 161. kein vernünfftiger Mensch gebe „ für / daß der Keyser sein Jurisdiction gantz vnd gar „ abdicirt, &c. Es werde derselben dero Keyserliche „ Authoritet, Hocheit vnnd Obrigkeit / so wol an dero „ Keyserlichen Hof als Cammergericht billich gelassen. „ Fol. 162. man sey nicht gemeint / jhrer Maiestet den „ Hofrath gentzlich zuentziehen. Fol. 116. werde seiner „ præeminenz vnnd superioritet halber nit außgeschlossen. „ Vnd was mehr ist / hat Infamator Fol. 109. „ den Römischen Keyser vor sein vnnd deß Römischen „ Reichs vnmittelbares vnnd eintziges Haupt mit gebürender Reuerentz jederzeit vnnd noch erkennt / venerirt, ehret/ haltet: will jhrer Keyserlichen Authoritet / Reputation / Macht vnnd Gewalt so gar „ nicht entziehen/ daß er auch nach seinem eusseristen vermögen / das sein pro salute Cæsaris &c. anwenden/ „ auch Fol. 110. den Keyser von deß Reichs / vnd vber „ dessen Stendt / höchsten vnnd obristen Justitien / Gewalt/

Informatoris vngrund daß er der Kayserl: Authoritet nicht entzoge. Wolte sich gern schön machen.

Gewalt / vnd Obrigkeit / vnd was solchem / vermög der Reichssatzungen / mehr anhengig / keines wegs excludiren “.

“
“
“
“

Diß seyn zwar schöne wort: Ihrem klang nach / hat der Römische Keyser keinen bessern / affectionirtern, getrewern Diener im gantzen Römischen Reich / der nicht allein eines Cancellariats bey einem geringern Standt / sonder so gar an ihrer Maiestet Hof gar wol würdig. Aber wie auffrichtig / redlich / vnnd das Hertz mit den worten bey disem Gesellen vberein stimme / vnd was doch solche Kayserliche Hocheit / Iurisdiction &c. (für welche er gar ausserist streiten thut) sey: wie falsch er auch jederzeit mit solchen helschleichenden worten menigklich bey der Nasen mit vngrundt herumb führe / ist hieoben ad oculum außführlich erwisen.

Kein getrewerer Kayſ: Diener als Infamator/ scilicet.

Anderst im Hertzen.

Sonderlich daß er nach seinen langen Discursen / auß den alten vnnd newen Lateinischen vnnd Teutschen Kayserlichen Hof: Cammer: vnd andern Rechten / alle Kayserliche Jurisdiction in drey Regeln gesetzt / vnnd beschlossen: Erstlich Fol. 142. “ daß die mittelbaren regulariter, weder am Kayserlichen Hof / noch am Kayserlichen Camergericht beklagt werden können “.

Hienon seyn seine drey Conclusiones zusehen.

“1. Infor: Conclus.

“Nemlich vber mittelbare habe der Keyser kein Jurisdiction ausser 2. fällen.

Damit aber der Leser mit dem wort regulariter nicht ansiehe / als wann man in andern Fällen irregulariter die mittelbaren auch am Kayserlichen Hof wie am Cammergericht / nach denen Fol. 112. Informationis specificirten Puncten fürnemen möchte: hat er die Kayſ: Jurisdiction / wie hiernechst / nur auff zwen Fäll restringirt, also der Röm: Keyser ausser solcher vber die mittelbare kein Jurisdiction hat.

Fol. 128. folgt die ander Regel / “ daß vnmittelbare Stende ordinariè allein vor den Außträgen / sonst weder am Kayſ: Hof noch Cammergericht zu rechtfertigen /

“2. Conclus “Vber vnmittelbare hab der

Keiser kein Jurisdiction als in zwen fällen.

fertigen ‹‹/ Also der Römische Keyser abermal vber die vnmittelbare Stende/ in prima instantia, ordinariè kein/ auch extra ordinariè nur allein in den zwen Fällen/ ein Jurisdiction hat.

3. Conclus in allen sachen Kay: Jurisdiction anheng/ habe er kein Jurisdictum als in 2. fällen.

Fol. 136. setzt er die dritt Regel/ ‹‹ daß nach den Außträgen/ sonst alle vnd jede Personen vnd sachen/ so der Keyserlichen Jurisdiction ohne mittel vnderworffen/ vnnd durch Priuilegia ꝛc. nit außgenom̃en/ müssen am Cammergericht gerechtfertigt werden ».

Wz für fäll dise seyen/ bey allen 3. Conclusionen.

Vnd sey von derselben Jurisdiction nur ein fall gantz der Kayſ: May: ſpecialiter NB. vbergeben (als wann der Keyser jhne zuuor nit gehabt) » vmb Fürstenthumb: Vnd ob wol deß Keysers allein meldung geschicht/ so verstehet es sich Fol. Inform: 143. doch nach der Fürstenrecht/ daß der Keyser nit allein/ sonder mit vnd neben Chur: vnnd Fürsten müssen judicirn, & fol. Inform: 138. seye jhrer May: mehr nit/ als allein solche Fäll/ vmb Fürstenthum̃ NB. gelassen vnd vorbehalten. Dann auch/ so habe der Keyser in disem eintzigen Puncten fractæ pacis, ein bekantliche Concurrentz mit dem Cam̃ergericht ‹‹ doch weil der Keyser vor vnd jetzt/ ohne Chur: vnd Fürsten/ wie Infamator fidelissimus & primus Maiestatis Cæsareæ obseruator decretirt, sein Gericht anderst nit besitzen kan/ als in jhren beysein/ wie er dann ohne das/ vermög eiusdem oraculi fol. 105.

In den blossen 2. fällen kan der Keyser allein auch nit judicirn.

NB. was Informator dem Kayſ: vberlest.

Fürstenrecht.

Mit vorwissen deß Churfürst: Collegij.

» wann er jemands in die Acht erklert (welches also nun in disen zwen Fällen geschehen kan) deß Churf: Collegii nit vergessen/ sonder noch (vber das Fürstenrecht) mit dessen wissen handlen muß. Es sey auch juxta Fol. 134. der Keyser vnd dessen Respect bey den Außträgen nit so gar frembd/ dañ der Außtrags Commissarius sey ein Kayſ: Commissarius/ welchen die Partheyen selbst vom Kayser kõnen begern/ die Appellationes gehẽ ad Cameram, welches fürnemblich vnder jhrer May: Namen dirigirt,

Kayser hab in Camera den Namen.

& fol:

& fol. 121. **alda der Kayser** præsidirt, **vnder seinem Na-**
men vnd Sigl alles expedirt **wirdt/vnd diß sey deß Kay-**
sers Jurisdiction “.

Also publico Infamatoris decreto der Römische Kayser/ welchen Infamator als sein vnmittelbares aintzigs Haupt erkeñt/venerirt, in dem Römischen Reich bey mittel vnd vnmittelbarn/die Jurisdiction nur in einem fall allein: Vnd dann bey andern/in dem einigen Puncten fractæ pacis, mit dem Kayſ. Cammergericht ein Concurrenz, doch in beyden/ nach der Fürsten recht habe. Vnd drittens / daß alles im namen deß Römischen Keysers in Camera geschehe.

Warinn deß Kayſers Jurisdiction stehe / secundū Inform.

Sehe nun ein vnpartheyischer Leſer wohin es doch jetzt mit dem Römischen Keyser/vnd dessen gewalt / hochheit / vnd præeminenz, ambt vnd authoritet, welche bey vorigen Römischen Keysern/von Maximiliano II. anzuruck zurechnen / in so hohen würden/ehrn vnnd ansehen / auch durch die Reichsstände/ mit darsetzung jhrer Landt vnd Leuth / Gut vnnd Blut defendiert worden / gerathen: Was massen dieselb von disem Infamatore restringirt, illudirt, ja in effectu gantz vnd gar entzogen / vnnd jhme so gar in den blossen zweyen jhme gelaßnen fällen/ die Händ gebunden/vnd derselb/wie sich etliche verlauten lassen/ so fein ad Cancellos antiquos reuociert: Ob es auch den Teutschen Chur: Fürsten vnd Ständen/bey den exteris rühmlich / daß jhr Haupt/der Teutsche Adler/so gar eneruirt, supprimirt, vnnd jhme die Federn also geropfft worden/ Ob auch nit/ wie die Donawertische Relation fol. 150. wol darthut / die Concipisten, homines noui, nit de voluntate, sed expresè contra potestatē Principis disputirn: Dem Römischen Keyser nach dem Hertzen greiffen/vnd auß einem vollmächtigen Keyser / einen absonderlichen Teutschen gebildten Keyser (der sich mit seinem Namen vnnd fürgetruckten Sigl / in sachen die er nie gesehen/ doch seiner eygnen Jurisdiction anhängig / muß benügen lassen)

In was für Cācellos Inform. den Kayſ. zubringen vermeint.

Zu deß Keyſ. vñ der Reichsstände schimpff.

Keys: muß der Chur Pfaltz Jurisdiction vnderworffen sein.

wo nit gar zu einem Sclauen / doch einem Landtsessen / seinem Oberherren der Chur Pfaltz vnderworffen machen / wie man sich dann nochmaln (sonderlich weil Infamator d. fol. 107. dises „ „ für gifftige heilose vnerbare diffamationes vnd iniurias „ anzeucht “ / vnd den relatorem notirn will) auff das offent„ liche spargirte / vnnd eben auß diser Authorn pharetra, Schul „ vnd Rüstkammer herrührende bedencken / vnnd desselben expres„ sissima verba, vnd Schluß gezogen haben will.

NB. Newes bedencken der Chur Pfältzischen Jurisd. vber dē Kaiser. Verba formalia.

„ Nemblich „ wann ein Stande deß Reichs vom „ Röm: Keyser / siue vt Imperatore, siue vt priuato iudicia„ liter aut extraiudicialiter grauirt wurde / daß der Pfaltz„ graf vorgewenter Einreden vnverhindert / auß den da„ selbst schließlichen vrsachen / sich deß Richterlichen Amts „ vber den Keys: so wolin Appellationen als S. C. sachen „ vndernemmen könne: Daß auch deß Reichs höchste not„ turfft also erfordere / vnd Chur Pfaltz wegen der pflicht / „ damit er dem Reich verwandt zuthun schuldig / ꝛc. dann „ vnleidenliche beschwernuß den Ständen / sonderlich den „ Euangelischen auff dem Halß ligen / vnnd je länger je „ mehr von dem Keys: Hof gemehrt / vnd vber so vilfälti„ ges vermanen nit abgeschafft werden wöllen. Vnd wañ „ der Keyser in die alten Cancellos vnnd Schrancken ge„ bracht / vnd der Pfaltzgraf sich seiner Jurisdiction ge„ braucht / solle verhoffentlich bald besserung folgen / vnd „ were das erwünschte mittel / die Keys: vnleidenliche Hof„ Proceß zuhindertreiben: Weil dann dem Reich Teutsch„ er Nation souil daran gelegen / daß solche Pfälzische „ Jurisdiction widerumb in gang gebracht / ꝛc. vnd nicht „ nachgesehen werde / So ist der Pfaltzgraf pflichtbar / sich „ deß Richterlichen Ambts zu vndernemmen / auch der „ Chur Pfaltz vnd gantzen posteritet daran gelegen / daß „ solche præeminenz vnnd hochheit dermal eins in vbung

NB. Man kom̃t gar in die Schrancken.

gebracht /

gebracht/vñ nit wie es schir mit dem Vicariat/ꝛc. durch zuuil nachsehen auch geschicht / per non vsum in vergeß vnd abgang gerathe/ꝛc. « dessen Condition (Infamatoris schluß nach fol. Inform. 131.) vil beschwerlicher vnnd geringer sein muß/als deß schlechtisten Baurn / weil der Röm: Keyser in allen sachen / man appellir vom Kaiser / oder man verklag jhne gleich in prima instantia, für den Pfaltzischen Richterstul zuerscheinen/vnd wann er nicht erschine oder der Pfältzische Richter es also in seinem Recht befinden wurd/er vber den Kaiser das Urtel zu fällen vnd denselben ohne einige Appellation, reuision, supplication, oder fernere Jnstantz wol gar in die Acht zuerkleren/vnd wider jhne zu exequiren schuldig were.

« Keysers condition beschwerlicher als deß Informatoris schlechtisten Baurens.

Neben disem so wolle vilermelter vnpartheyische Leser gleicher gestalle war nemmen / was massen diser Jnfam: vnnd seines gleichen/duplici corde concipisten, jederzeit die angenembste zierlichsten Wort (mit welchen sie die Catholische/als welche auff gut alt Teutsch/den Worten/schweren vnd zusagen zuuil glaubt/ vmb jhre Recht vnd gerechtigkeit bringen) im Mund führen/ sonderlich den wolstandt deß Röm: Reichs/vñ der Röm: Keys: Mayhochheit/für welche er gar Leib vnnd Gut will zusetzen / wie auch die Brüderliche Lieb/Bandt deß Fridens/ rechten guten vertrawen/ vnd daß sie den heiligen jmmerwehrenden Religionfriden/ dardurch das Teutschlandt in so herrlichem aufnemen vnd wolstandt/vor den benachbarten Landen (scilicet) erhalten/niemand darwider beschwern jetzt so starck begern/allenthalbē auf dz höchst berümen: Vnder dessen im Hertzen dz blatte widerspil practicirn, tag vñ nacht nichts anders gedencken/tentirn, speculirn, als wie sie eben den Religionfriden mit entziehung Keys: Jurisd. hülff vñ einsehen (dardurch noch manchen wider alle Recht vnd billigkeit beschwerden bißhero geholffen wordē) deßgleichen/wie mehrmals angezogē/durch einfürung verbottner Sectē/vñ einer general od. præiudicirlichen freystellung/auch abrogation deß Geistlichen

« Man braucht vberal gute wort/ aber das widerspil im Hertzen vnd im Werck.

vorbehalts/wider alle Stände so offt erwiderte bewilligung/confirmation vnd verfertigung der wolverordneten Reichs Abschid/ jhres gefallens extendirn, gantz vnnd gar zu Wasser machen/zugleich durch wunderbarliche newe fünd / die vbrigen Geistlichen Stifft vnd Güter/ wider der Gottseligen Stiffter willen vnnd meinung einzihen/ die Catholische Religion / vnnd dero zugethanen auß Teutschlandt/gar außrotten vnd vertreiben können.

Die Keys. Jurisdiction wirt vil mehr in Religionssachen entzogen.

„Vil mehr entzeucht Infamator dem Röm: Keyser „die Concurrentz vnd Jurisdiction in Religionssachen/ „als die seiner Information nach fol. 128. ad Cameram al„lein gehörig: Der Röm: Keys: aber als der fol. 183. 184. 189. „neben den Catholischen ein Part / gar nit Richter sey".

Kayser sey in Religionssachen ein Parthey.

„Doch begert er/fol. 185. dē Keyser nit gar außzuschliessen/ „sonder wie derselb am Cammergericht neben den Stän„den/in politicis Iustitiam administrirt: Also sey jhme sol„ches in Religionfridens jrrungen vnuerwöhrt / ꝛc. alles „mit häuffigen calumnien ".

Informatoris Vngrundt.

Dann (wie hieoben vermeldt) nit war/ „daß man durch „ermelter Keys: Iurisd. concurrenz cum Camera, wie Infa„mator fol. 165. schreibt / den Ständen wolle oder solle ein „absolutum dominatum vber den Halß tringen / oder ein „solches behaubten / " weil man jnnhalt erwiderter erklärungen keiner andern Keys: Jurisdiction jemals gedacht / als wie dieselb (doch außgeschlossen der vnordnungen) bey den Teutschen Keysern / biß zur zeit auffgerichten Cammergerichts / vnnd von demselben biß auff etliche wenige Jare (von denen man angefangen zu contradicirn) jederzeit in Religions vnd Politischen sachen mit fug vnd recht herbracht/vnd agnoscirt worden.

Durch die Keys. Jurisdiction ist vor/vnnd nach dem facies Imperii mutirt.

Wie nun vorhero die Römische Kayser / wann sie in specialibus suis casibus propriam, & in aliis concurrentem Iurisdictionem geübt/darumben keinen dominatum absolutum den Ständen auff den Halß

getrungen/ sonder der Römische Keyser in seiner Authoritet/ vnd das Römische Reich in weit anderer (als bey jetzigem vnseligen wesen) glücklicher consonanz vnd respect erhalten:

Da man dem Keyser sein Jurisdiction gelassen stunde es besser.

Also wirdet deß Römischen Reichs/ auch aller Chur: Fürsten vnnd Stende Authoritet vnd Priuilegia nit geschmelert/ Respublica Germana nit geschwecht/ sonder vilmehr bekrefftiget/ wann der Römische Keyser/ vermög seiner Capitulation, Ayd/ Ambt vnd Hocheit/ wider etliche vngehorsame Rebellische Burger (welche wider den klaren Buchstaben deß Religionfridens jhre Mitburger mit gewalt verfolgen: Oder wie zu Cöln/ Aach vnd Weilerstatt/ newerung vnd Tumult erwecken) wolbefugter weiß auff mittel vnd weeg/ wie es jre May: zum rathsambisten befinden/ procedirn; das jenige/ was die vngehorsambe/ oder mit gewalt eingetrungene Personen dem Religionfriden/ Kayſ: vnd Kön: rechtmeßigen Statuten, Ordnungen/ jhren eignen geleisten Ayd vnd Beruefft zugegen/ de facto & notoriè in den occupirten Schulen/ Kirchen/ Weltlichen Regiment/ Rathswahl gehandlet/ widerumb sine longis ambagibus, vnnothwendigen vnschidlichen beystendern/ vnd vnsterblichen Processen/ darauff es Infamator spilt/ abschafft/ in erwegung solche Leut jhrem beruefft nach/ auch in klaren sachen anderst nichts suchen/ als daß sie solche facta wider den Religionfriden/ durch vilfältige auffzügliche Commissiones/ Täg vnd Conuentus, darbey sie sich allenthalben einringen/ auff die lang Banck verschieben/ solche vnsterblich/ dardurch dem Religionfriden ein loch/ den Auffwiglern vnd vngehorsamen ein Hertz jmmer weiter zugreiffen/ vnd gar Meister zuwerden/ machen.

Informator vnd seine/ suchen durch Tractat vnd vnnothwendige dilationes der weitern.

„ Daß aber die Kayſ: May: partheyische Commissarios verordnet/ in denen sachen so vnordenlich/ wie Infamator fol. 165. nach lengs exaggerirt verfahrn „: Hat man souil nachricht/ daß sich das factum vil anderst verhalte/ auch solche zulag abermal die Kay: May: dero Räth vnnd Commissa-

„Der Kayſ: Comissarien „partheyligkeit „muß man anderst als mit Diffamatorien darthun.

missarios berüret/ welche zu seiner zeit vnd gelegenheit disem Infamatorn antworten / vnnd jhre ehr volführter Commission/ der gebür nach/gegen jme werden retten. Dem Infam: vñ seinen interessirten hette gebürt/wie offt erwiderung geschehē/ da dergleichen vnordnungen fürgangen (die man dann nit weiß/ noch gut heissen könt) sich bescheidēlich/durch ordenliche weg zubeschwern.

Niemād durch Kayſ: Proceß vmb sein Land kommen.

„ So hat man keinen Stand (wie Informator Fol. 182. den Röm: Keyser/ dessen Rāth/ vnd die Catholischen bezüchtigt) durch solche Keyserliche Proceß vmb „ sein Land vnd Leut/ oder sein Religion zubringen gesucht/ noch einichen Stand Augspurgischer Confeßion „ (inmassen von den vnCatholischen/mit der Catholischen „ Stende Vnderthonen geschehen/ vnnd noch geschicht) „ mit zulassung einer gemeinen Freyheit deß Gewissens/ „ oder mit fürschub/ abpracticirn, vnd dergleichen/ ꝛc. vil „ weniger in auffrichtung oder dispositionen deß Glaubens in seinem Land/ darinnen er vermög Religionfridens befugt/ maß oder ordnung geben wöllen “.

Wañ Catholische ordenlich klagen/ ist es ein vnleit enlicher eintrag.

Vil weniger Informator (daß man vnCatholische Fürstenthūm vnd Herschafft eingenommen) einiches Exempel auffweist: Sonder waß er nachgedencken will/ wol das widerspil erscheint/ vñ muß leyder noch darzu dem Informatori ein vnleidenlicher eintrag durch die Catholische den vnCatholischen geschehē: waß dieselben nur das jenig was wider den Religionfriden von Geistlichen Gütern eingezogen / durch mittel fürgeschribener Recht vnd Reichssatzungen klagen/ vnd rechtliche hülff suchen/ welches sonst keinem Juden vnd Heyden verbotten.

In der Wetterstetterischen vnruh ist zuuor bericht geschehen.

Die Weterische vnruh/ so Infamator so offt einmischt/vnd jme so wol befolhen betreffent: vnd was massen die newglaubigen daselbst/ vnd anderer orten/ da sie einmal den Fuß setzen/ jrer Lehr nach die werck angefangen zuerzeigen: Ist oben souil hierzu noth angedeutet.

Will

Will Jnfamator die sach ferner vrgirn, weiß er seinen gegentheil zusuchen/vnd wider jne formlich zu procedirn: Möchte alsdann dem Jnfamatori sein bescheid vnd verdienter liedlohn desto ehe werden. Da man jhme vnd seinen calumniis diß orts/ in disen hieher nit gehörigen dingen/ die er nur zur verlengerung in merum odium peruersè, auch sein vngebür zuuerblümblen einmischt/ wie man gar wol könt/ solle begegnen/ wurde der vnpartheyische Leser jetzt zu lang auffgehalten.

Jn fürfallenden Reichs: vnd Türcken anligen/ da ein Röm: Keyser auff Reichstägen/ oder durch sonderbare schickung/ die noth fürtragen/ ansuchen vnd erjnnerung thun lassen/ nemmen Catholische Chur: Fürsten vñ Stende solches altem gebrauch nach in bedacht/ vnd kommen dem anschlag nach (welcher pro portione sua nit geringer/ sond wol grösser als anderer Stende) dem Röm: Keyser wie jre Vorfahrn in seinen nöthen mit jrer quota, zu hülff/ vnd greiffen sich vilmal auffs höchst/vnd gleichsam vber jr vermögen an/so vil es sich thun lest/ ohne vnnothwendige oder vnerhebliche außflucht/ disputation, vnd gantz præiudicirliche anhäng/ welches auff der andern seiten die verlengerung fast aller Reichstäg verursacht.

Jniuri/ daß mäden Stenden einen tributum ordinariũ wolle eintreiben.

Catholische Stend thun jr gebür.

Sie die Catholischen bitten/ flehen/ vñ begern zugleich jedesmals mit grund vñ auffrichtigem Gemüt/ damit man jren langwürigen von tag zu tag sich hauffenden grauaminib⁹, mit völligen lauff der Justitia, ohne welche kein Reich bestehẽ kan/ abhelffe/wie dañ diß jr höchste klag/daß man ermelte Justitia ein kurtze zeit hero mit vnnothwendigem gezänck/ vber deß Kayſ: Cammergerichts erkantnuß vnd ordenlichen visitation halber (die bey disen nouatoribus nit nach jrem Kopff vnd willen bestelt/vnd was von anfang deß Cammergerichts jederzeit recht gewest/jetzt vnrecht seyn muß) gesperrt vnd zu boden ligt/widerumb in seinen ordenlichen weg/mit abschaffung der præiudicirlichẽ newerung restituirn, vñ gleiches Recht ergehẽ lassen soll, Auff alle vnpartheyische Reichstags handlung gezogen,

Catholische begern nicht mehr als jren grauaminibus abzuhelffen/ vnd Justitiam zubefürdern.

Also

Iniuria. Also Infam: fol. 167. die Kay: May: vnd Catholische Stende petulantissimè abermal angreifft / „ als wañ man von den Stenden der Augspurgischen Confeßion/ gleichsam̃ einen tributum ordinarium auff den Reichstägen vor allen wölle eintreiben / es bleibe mit der Iustitia vnd gra-
„ uaminibus wo es wöll “.

Catholische trosben nie/keinen anfang gemacht/es auch Gott lob noch nit vber sie außgangen.

Wie dann abermal der wissentlich Landkündige vngrund/ „ daß die Catholischen mit dem Schwert trohen/ oder „ mit vrblitzlicher einlegerung einen anfang gemacht / der vber sie außgangen sey “. Seitemal der gantzen Welt bekant / daß ehe vnnd zuuor jüngst die Catholischen Stende (dann was jhre Majestet/ dero zugethone Diener/ vnd eignes Volck betrifft / sich die andern Catholischen Stende darmit nit zubeladen) einiche præparation gemacht / oder einichen Menschen auff den Füssen gehabt / sonder sich auff „ den Religion: vnnd Prophan Friden / auch auff das vilfeltige „ schrifft: vnd mündliche versprechen / „ daß man frid/ ruh/ „ vnnd einigkeit/ gutes Teutsches vertrawen/ das heylsame band deß Fridens jederzeit halten wölle/ auch die wi-
„ derige Kriegs præparation zu einichen Catholischen Stands beschwer/ vberfall/ oder betrangnuß nit angesehen sey “/ gantz vnd gar verlassen/ trawt vnnd glaubt/ so hat doch das werck ein anders mitbracht: Nemblich daß man auß anstifftung dises Infamanten/ vnnd seines gleichen/ mit gantzen exercitibus in Catholische Stiffter geruckt / sich darein gelegert/etlich wochen lang nit anderst als in Feindes Land/mit allerhand mutwillen/ gwaltthaten/ Mord/ Landschaden/ vilet reicher vnd armer vnschuldigen Christen/ auff etlich 100. M. fl. werth/ darin zubracht: Folgends an mehr Orten Kriegsheer durch Catholischer Stend gebiet/ mit dern betrangnuß (wie menigklich zugedencken) gefürt/ vnd fast aller orten die vber hand genommen.

Haben sich auff das versprechen verlassen.

Das werck hat ein anders mitbracht.

atholische in

Dahero die Catholische Stende in jhrer eusseristen: vnd theils in jren

in jhren Häusern allbereit eingerissener brennender gefahr vnnd noth/ Iure naturali gezwungen/ sich zu jhrer defension, etwas/ doch wegen kürtze der zeit/ vnnd jhnen abgeloffenen vortheils in ein geringe verfassung zubegeben/die gleichwol/wie gering sie jmmer gewest ist/ souil gewürckt/ daß man dannoch das Schwert bald eingesteckt / es fernuer vber keinen Catholischen außgangen / die Authores den gewinn vnnd vortheil leichtlich gezehlt / vnnd noch hierüber man den Catholischen den Friden vltrò angebotten / welcher darauff mit ernewertem hohen zusagen vnd versprechen beyder seits beschlossen / vnd an der Catholischen seiten festigklich vnzerbrochen gehalten werden soll/ wie man hergegen auff der andern seiten zugeschehen verhofft / vnd sich darauff gentzlich verlest.

höchster eyl sich zur defension wöllen begeben.

Den Catholischen der vortheil abgeloffen.

Den Catholischen den noch der Frid angebotten.

Catholische wöllen den Frid halten/ verhoffen auff der andern seite deßgleichē

Allweiln auch die Interessirten in solchem werck gesehen/ (vnnd wie man weiß) selbst bekennen / daß sie mit solcher vnruh / Krieg vnnd vneinigkeit / an statt deß verhofften/vnd durch fridheßige eingebilden Sig/ gewin vnd Oberhand niemand meh: als jnen/ jren/auch anderer Land vnd Leuten schaden/ dieselben außmatten/ newes mißtrawen vnnd gefahr erwecken/ auch niemand als diser Infam: vnd seines gleichen/priuat Consilianten vnd Directorn, so jhre hocheit vnnd auffnemmen suchen/ dardurch sich bereichen/ vnd den nutz dauon tragen.

Der imaginir nutz hat gefä

Wem der Krie wol bekommen.

Ist also der Catholischen Stende trohen (dauon Infam: fol. eod: 367.) wegen jrer Natur vnd Glaubens bescheidenheit/ auch daß sie ohne das/ wo müglich vnnd es anderst nit seyn kan/ lieber mit schaden im friden bißhero gelebt/ vnd noch leben/ eben so wenig wahr oder glaublich/als man jnen nach Anno 1541. vnd 1555. auff dem Reichstag vnder andern wöllen dergleichen zurechnen: Welches die Christlichen Catholische Stende den 21. Junij besagten 41. Jahrs in jhrer Schrifft mit disen worten widerlegt: „ Als die protestirende in allen jhren schrifften/ reden vnnd handlungen nichts anders dañ nur frid vnd recht schreyen (id quod etiam hodie Infam: plenis buccis)

Die Catholi seyn lieber in Frid/ auch n schaden.

Man hat de Catholischen öffter solches wölle zumessen.

„Catholisch „Defension „der vncath „schē fürgeben

» darauß gedicht/vnd zum theil durch andere den Christli-
» chen Stenden bey Kay: May: vñ andern auffgelegt ꝛc.
» als solten dieselben / vnd sonderlich die Geistlichen in
» vbung oder Practicken stehen/ Krieg vnd Blutvergies-
» sen zuerwecken/ darin sich dann gemeine Christliche Ca-
» tholische Stende mit warheit bereden vnd sagen/ daß
» jhnen sambt vnnd sonders solches mit allem vngrund
» zugelegt wirdet / wolten auch nicht liebers / dann daß
» sie bey frid vnnd Recht bleiben herten mögen / vnd
» noch bleiben möchten / Es geben auch die getribnen
Den Catholi- » handlung vñ thaten an jnẽ selbst solches zuerkeñen/ daß
schen geschicht » jnen den Christ: Catholischẽ Strendẽ vngütlich geschicht/
vngütlich. » dañ sie die Christliche Strend/ seyn von der Religionsa-
Seyn vberzo- » chen vnd aufferdichten schein mit Heeres krafft durch
gen. » die protestirende vberzogen/ beschedigt/vnd in groß ver-
» derben geführt/ jnen in jren Obrigkeiten/ Gottßheusern
» viis publicis eintrag geschehen/ wie hieoben fol. 99. die
» schönen facta mehrers erzehlt / vnnd mit disem Final
Vncatholi- » beschlossen werden : Ist das frid: vnnd gleichmeßiges
scher Frid. » Recht/ das wird GOtt mit seinem vrtheil erkennen.
» Die Catholici wolten nicht liebers dann frid vnnd
» Recht / schreyen darnach / wöllen auch keinen frid/
» Recht noch Billichkeit abschlagen/ sonder sich allemal
» vnd noch darzu erbotten haben: doch daß sie bey dem
» Christlichen Glauben vnd satzung der Christlichen Kir-
» chen gelassen/ vnd jrer Güter nit entsetzt werden ꝛc.

Wie dann gleicher gestalt Anno 55. auff dem Reichstag in Mense Iulio in jhrer Schrifft bey der Kayſ: May: supra fol.
Den Catholi- » 100. sich zum höchsten beklagen/ » daß die protestirende von
schen trohet » dem beschwerlichen Articul nit wöllen weichẽ/mit ange-
man. » hengter trohe/wo die Catholische Stend solche conditio-
» nes nit annemẽn oder willigen wolten oder werden/daß

sie mit

sie mit der that darzu gebracht werden/ vnd keinen fri- " Werden ein-
den haben/ ja von friden in vnfriden gesetzt werden sol- " zuwilligen ge-
len/ vnd weil die Catholischen so vil berichts empfangen/ " nöttige.
daß sie zu solcher thathandlung allbereit gefast weren/ "
sie darein verwilligen müssen ". "

Also entgegen diß wahr/ daß eben die Catholischen noch heu- Man truzt vnd
tigs tags/ deß prächtigen schnarchen/ trohen/ truzen vnd pochen/ pocht die Catho-
riguer vñ frembder hülff/ dern sich Infamator in seiner Infama- lischē noch heu-
tion hin vñ wider/ neben andern vngescheucht verlauten lest/ fast tiges tags.
aller orten wol gewohnt/ Gestaltsamb auff m nechsten Reichstag/
wie Infa: weiß/ vñ villeicht auß seinem rath geflossen/ im Reichs-
rath offentlich auff der andern seiten getrohet/ " ehe man die "
Clöster restituire, wurde es noch manch blaw aug gebē ". "

Gleichwol gedachter Infamator vnd seines gleichen nechst Die Catholischē
erfahren/ auch noch endlich wissen solten/ daß sich die Catholi- lassen sich nit
schen darumb nit schröcken/ noch an händen gebunden/ jme zu sei- schrecken.
nem gefallen jren halß darstrecken/ wañ gleich Er/ wider verhof-
fen einmal obligen möcht/ siquidem Palmam deprimet, non
opprimet: sonder da er mit seinen Consiliis, oder auch sonst je-
mand/ die Catholischen wider die Reichssatzungen/ Religion: od
Prophäfridē vnrechtmeßiger gwaltthätiger weiß beschwern/ an- Werden sich
fallē/ spolirn, oder jnen zusetzen wolt/ daß sie alsdañ (inmassen deß wehren.
Herrn Bischoffen vō Regenspurg schreiben kein andern verstand/
oder auff jemands andern/ als auff solche weiß zuuerstehen ist)
" doch allein zu eusserister noth "/ von allē Rechten zugelaß- Allein defen-
ner weiß/ sich/ so gut sie kōnen/ " wider verbottnen gwalt "/ " siuè nothal-
durch deß gegentheils vorgehēdes/ vñ noch wehrendes beyspil auf- ber.
gemuntert/ vergleichen vñ defendirn: Das vberig/ daruñ es zu- Gott wird den
thun/ noch daran setzē/ in allweg Gott den Allmechtigē/ der einmal Vergwaltthäti-
an dem Gericht sitzē wird/ in jrer gerechtē sach vñ hülff/ gnad vnd gen beystehen.
beystand anruffen werdē/ welches Chur: Fürstē vñ Stende Aug: Stende Augsp
Confeß: nit werdē vnrecht heissen/ noch sich durch diſen Infam: Confeß: werden
sich wider die
Catholischen
nit bewegen
lassen.

vnd Anstiffter zu einem andern bewegen lassen/ vil weniger etwas widerigs fürzunemmen gestatten.

Gülchische Handlung.

Die Gülchische handlung/ vnd was der Römische Kayser darinn gehandlet/ muß bey dem Infamatore Fol. 171. nit ohne anzügliche Censur Kayſ: interposition auch herdurch/ weil aber diß hieher nit gehörig/ darin der Römisch Keyser selbst mit so ansehenlichen Stenden interessirt, auch zu seiner zeit ein richtiger guter außschlag erfolgen soll/ will dem Relatori nit gebüren

Kayser wirdet diffamirt.

» jhrer May: (inmassen Infam: thut) » einiche vngerechtigkeit/ vñ daß deß Keisers gebrauchter mod⁹ die glider deß » Reichs commouirt, auch die fürnembste außlendische » Potentaten bey nahend in einander verwicklet «/ zuzumessen: Oder per discursum, den interessirten Chur: vñ Fürsten einiches præiudiciũ zuzufügen. Infam: mag seinem hohen verstand nach/ solch schwer werck auff sich nemmen vñ verantworẽ.

Der Röm: Kay: habe in Relgionssachen die Jurisdiction.

» » Daß nun der Röm: Keyser/ wie in Prophansachen/ also auch in Religionsjrrungen/ so wider den Religionfriden fürgehen/ eben so wol cognoscirn, vñ den beschwerten das Recht darin ertheilen können »/ wird erstlich daher dargethon/ daß solche Cognition vnstritig/ nach deß Infamatoris schluß/ an das Kayſ: Cammergericht gehörig sey: Dahero folgt/ weil der Römische Keyser mit dem Kayſ: Cammergericht concurrentem Iurisdictionem hat/ vnnd die Religions strittige sachen von der generalitet nit excipirt sein/ daß (wie Infamator Fol. 178. dargegen argumentirt) die Concurrentz/ auch darinn statt hab/ auff maß vnd weiß wie die Relation Fol. 102. zuuor auß dem Passawischen Vertrag/ vnd Religionsfriden erklert: nit in Glanbens Articulen/ als die zu verhoffter vereinigung in der güte gehörig/ sonder wann vnder dessen jemands wider das jenig/ was im Religionfriden außtrucklich statuirt, beschwert wurde/ daß alsdann so wol vor dem Röm: Keyser/ als dem Cammergericht solches geklagt werden könne.

Probatur I.

II. Auß dem Reichs Abschid Anno 44. §. Als wir aber in der handlung/ꝛc. welchen Infamator fol. 186. obiter, doch falsch vnd irrig zu eneruirn sich vnderstehet/ Dann nit war/ daß die Catholischen dem Kayser solche drey Articul gutwillig heimgestellt / oder daß der Kayser nur auß solcher heimstellung/ mutuo consensu partium, wie Infamator fol. 187. fingirt, hierin procedirt «: Sonder weil beyde theil in der güte vber die daselbst strittige drey Articul. 1. der Religion/ 2. deß Friden/ 3. vnd deß Rechtens sich nit zuuergleichen gewüst/ vnd die Augspurgische Stände es gleichwol heimbgestellt: haben die Catholische Stände solchen weg gar nicht eingewilligt / oder consentirt, doch vmb fridens willen/ lieber der ordenlichen Keys: erkantnuß erwarten wöllen/ auch sich mit disen Worten vernemmen lassen. » Da wir (der Römische Kayser) für vns selbst/ vnd auß vnser Kays: macht vollkommenheit/ ordnung darin fürnemmen vnd geben wurden / daß sie solches (NB. inuiti, in quales iudicium datur) geschehen lassen vnd dulden müssen / vnd in demselben Vns / als Römischen Keyser kein form vnd maß zusetzen wissen.

Darauff der Römische Keys: noch verrer sich erklärt/ » daß vns/ als Römischen Keyser/ vnsers obligenden Keyserlichen Ambts halben / hierin nottürfftige fürsehung zu thun gebührt/ Auch nit gelegen oder gemeint sein / dieselben Articul (der Religion/ Friden/ vnd Rechtens) welche zwischen beyden theilen nit verglichen werden können/ ohne alle sonderbare erledigung / vnd (ecce sententiam) verabschidung bleiben zulassen / auch allerhand weitterung fürzukommen / hierumb vnd damit biß zu völliger vergleichung / frid vnd einigkeit der Religion halb gehalten werde: So beuelchen jhre May: von Obrigkeit wegen/ vnd auß vnser Keys: macht volkommenheit/ daß man den Friden halten / kein Standt den andern zu sei-

Probatur II.

«Informatoris «Vngrundt. « « « « « «Der Keys: läßt «jhme hierin «kein maß setz- «Kays: Ambt. « « « « « «Wann sich «beyder Relt- «gionsverwan- «te nit können «vergleichen. « «Gibt der Keys: «den Abschid «vnd mandirt.

Reichsabschids An. 1544. §. Als wir/ꝛc.

» ner Religion tringen/noch dem andern seine Vnderthanen abpracticiern / oder wider jhre Obrigkeit in schutz nemmen / die Geistlichen jhrer Stifft/Güter/durch die Weltliche Obrigkeit nit entsetzt/denen/ so sich wegen der Religion anderer orten begeben/jre Gülten gelassen werden/Kirchen vnd Klöster vnzerbrochen bleiben/vñ das Cammergericht/ꝛc.bestellt werden sollen. Vnnd da es sach/daß in diser antwort der Religion / Frid vnd Recht belangẽt/einiger mißuerstandt oder jrrung sich zutragen wurd / so reseruirt jhme der Keyser darüber declaration vnd erleutterung.

Diß ist ein anders/ als prorogata Iurisdictio consensu partium.

Welches ja mehr ist / als wann einem die Partheyen in der güte die sach vtriusq; consensu auffgeben / vnd der dritt nur auß solcher bewilligung/ sonst aber gar nit / in der güte zu procedirn befugt.

Dises ist durch die Stände confirmirt.

Disem Reichs Abschid haben alle Reichs Chur: Fürsten/ auch etliche Pfaltzgrauen vnd fürnemme Fürsten/in der Person die vbrigen/darunder auch Würtenberg/ durch dero abgeordnete Räthe / deßgleichen die Grauen von Oettingen/ sambt andern Reichs Ständen/beygewohnt.

In Religionssachen gibt der Keyser den Außschlag.

Auß dessen angehengter Confirmation das jenig in Religionsstrittsachen wol zu obseruirn ist / was hieoben fol. 159. 160. & seq. in Prophansachen dargethan: Nemblich daß ein Röm: Keyser auff den Reichstägen/gemeingklich mit rath / wissen vnd willen handlet: Wann aber die gütliche handlung nicht statt haben kan/alßdann der Römische Keyser / darumben den beschwerten in Religionssachen gleicher gestallt nicht rechtloß läst/ sonder vermög besagten §. Als wir / ꝛc. nicht desto weniger so gar sub pœna banni disponirt, vnd erkanntnuß thut.

Die Stände erkennen deß Keysers gewalt in Religionssachẽ.

Welches die löbliche Chur: Fürsten vnd Stände hiebeuor nie widerfochten/oder auch zuwiderfechten im Sinn gehabt / sonder selbst vltrò die Keys: hochheit vnd Ambt hierin agnoscirt, gehorsamb

samb geleistet/ auch in besagtem Reichs Abschid de Anno 44. circa finem. §. Vnd wir Churfürsten/ꝛc. » Dise distinction, « selbst machen/ daß etliche Articul (welches sonst auff « Reichstägen da man einig ist/geschicht) mit jhrem guten « wissen/willen/rath beschlossen/Etliche aber als von Re- « ligion/Friden vnd Rechten (weil der vergleich auff maß « vnd weiß/wie die Confessionisten gewöllt/ nit geschehen « können) der Röm: Keyser nicht mit der Stände wissen/ « willen vnd rath/sonder (auß Keys: macht/ volkommen- « heit) gesetzt/ vnd bey den straffen deß Landtfridens ge- « botten habe. » «

Darauff gleichwol Chur: Fürsten vnd Stände/ sich jhrer deuotion vnd gebürenden gehorsambs gegen jrem Haubt auch in disen vnuerglichenen strittigen Puncten erinnert/ vnd so wol die ersten/als dise andere Articul/ welche Keyser Carl auß Keys: macht vnd vollkommenheit gesetzt/ noch hierüber in rechten guten waren trewen/ wahr/ vest/ auffrichtig/ vnnd vnuerbrüchlich zuhalten/versprochen. Ohne zweifel/wann Chur: Fürsten vnnd Stände/ auch der abwesenden Räthe dises Gemüths/ wie Infamator vnnd seine Gesellen gewesen: Sie wol nimmer mehr dem Röm: Keyser solche macht vñ vollkommenheit (in so schweren Articuln/die Religion/Frid vnd Recht betreffent/ auf Reichstägen/ alda man nicht als cum consensu statuum schliessen können soll/pro authoritate sua zu decernirn, zu statuirn, Gesatz vnd Straffen zu setzen) passiren oder vnangefochten lassen: Sonder wie sie jetzt pflegen/ vnnd auff beuorstehendem Reichstag/ da sie nicht abgehalten vnzweifenlich wol beschossen vnnd præmeditiert erschinen/ ehe alle heylsamme deliberationes, ja Frid vnnd Recht hinderstellig gemacht/ den Reichstag gar zerschlagen/ Lande vnnd Leuth vberzogen/ das Römisch Reich gantz vnnd gar vmbkehrt vnnd præcipitirt hetten.

Es

Es ist aber vestiglich / wie oben mehrmalen angeführt / zu hoffen / die Stände werden dergleichen Leuthen ihr præsumption, frechheit/vnd fürsetzliche böse consilia wider ihre May. vnd deß Römischen Reichs wolfahrt einzihen / vnd sie in ordinem, der ihnen wol anstehet redigirn.

Deß Keyf: Jurisd. in Religionsachen nicht auffgehebt.

Seitemal dann jetzt deducirte Keyf: Macht / Obrigkeit vnd Ambt zu frid vnd einigkeit / so wol in Religion als Prophan sachen anetrifft / weder hernach Anno 52. im Passauischen vertrag/oder in dem Religionfriden/ vnd nachuolgenden Abschiden nit auffgehebt/der Röm: Keyser sich desselben nie begeben / hat die Relation recht vnd wol inferirt, daß solch Keyf: Ambt vnd Obrigkeit/auch noch bey derselben vnuersehrt sey vnnd bleib / doch so weit / wie der hernach ins gemein auffgerichte vnnd verwilligte Religionsfriden im Buchstaben / vnnd rechten Verstandt außweist.

III. Probatur Iurisdictio Cæsaris.

Zum dritten wirdt dise eines Röm: Keysers macht/vollkommenheit/hochheit/Ambt/ Jurisdiction vnd Obrigkeit in solchen Religions vnd andern sachen / nach auffgerichtem Passauischen Vertrag vnd Religionfriden/vnd vermög desselben/ dahero desto mehr bestättigt / daß zwar in besagtem Religionsfriden Anno 55. §. Vnd nachdem bey vergleichung/ ꝛc. der Geistlichen vorbehalt:

"" (nemblich/daß wann ein Geistlicher Standt von der
" Catholischen Religion werde abtretten / er sein Stifft
" zugleich lassen soll) " außtrucklich einuerleibt/welcher Reichs-Abschid/die anwes: auch der abwesenden Stände Gesandtē/(wie die Wort lautten) in allen vnnd jeden Articuln eingewilligt/ approbirt/in guten waren trewen zuhalten/versprochen / mit den gebräuchigen Siglen bekräfftigt/ beyde theil denselben als ein Fundament verglichenen Religion- vnnd Prophanfridens / in allen derohalben fürfallenden jrrungen gebrauchen.

Geistlich vorbehalt ist etlichen

Aber bald hernach/eben diser Geistliche vorbehalt/den jenigen Geistlichen (welche zu den newen eröffneten etwas freyern

vnd

vnd annemblicheren Glauben getretten / daneben jhrer Præben-
den manglen sollen) zu jhrer Freyheit deß Fleisch wirckenden ge-
wissen gar nit taugen wöllen / vnd gar zu schwer gefallen: Vnan-
gesehen / da es jhnen vmb die vermeinte newe Erkandtnuß deß
Euangelischen Liechts / vnd darinn vergwiste Seligkeit zu thun /
sie solche zeitliche ding / deren blosse œconomi sie sein / wie sie
auch Anno 1555. auff dem Reichstag / eben in disem begern erin-
nert worden / So gar jhr eygen Hauß vnnd Hof verlassen / auch
Gott dem Allmächtigen in seinem Wort / mit verlassung alles
zeitlichen folgen sollen.

schwer / so die li-
bertet vnd præ-
benden zugleich
begert.

Da es jhnen vm̃
die Seligkeit zu
thun / sollen sie
das zeitlich nit
achten.

Deßwegen etliche bald hernach / vnnd wie die Relation
anndeut t An. 56. 59. 66. 76. jre May stät als das höchste Haubt /
&c. inst ndig ersucht vnd gebetten / » solchen Geistlichen vor-
behalt widerumben auffzuheben / vnd allen Geistlichen
(daß sie in geenderter Religion / zugleich bey den Stiff-
ten bleiben können) ex plenitudine zugestatten. «

«Vnnatholische
«bitten den vor-
«behalt ex ple-
«nitudine auff-
«zuheben.

Aber weil die Catholischen sich darwider beschwert / das-
selb wider alle billichkeit / nicht zu erhaltung sonder zu vnder-
gang der Stände / friden / ruhe vnnd einigkeit directò gangen /
auch die Römische Keyser sich jhres von GOTT anbevolch-
nen Ambts / Recht vnnd Gerechtigkeiten erinnert: Sein solche
postulata expressissimè & repetitis vicibus, durch Keyserli-
che Erkandtnussen vnd Decreta verworffen / auch noch vber das
Anno 1557. 1559. durch die Keys: May: vnnd alle Stände deß
Reichs / der Anno 1555. auffgerichte verabschidte / vnd beschlosse-
ne gemeine Religion: vnd Landtfriden / sambt handthabung / &c.
widerumb ernewert vnnd bestettigt worden / Dessen sich Anno
66. vermög Reichs Abschids §. vnnd nach dem dann nicht desto
weniger / &c. Keys. May. vnd alle Stände deß Reichs / abermal er-
innert / von newem widerumb sambtlich höchlich / vnd §. Vnd wir
die verordnete / &c. » bey Fürstl: Ehrn vnd Würden in rech-
ten guten trewen / vnnd im Wort der Warheit / auch bey

Solches suchen
abgeschlagen v..
der Religionfri-
den mit dem vor-
behalt von newē
confirmirt.

» trawen vnd glauben zugesagt vnd versprochen / daß ob-
» bemelter Religionfriden / ꝛc. in aller massen / wie er An. 55.
» (also auch mit dem Geistlichen vorbehalt) verabschidet /
» widerumb ernewert / in allen seinen kräfften bestendig /
» ster / vest vnd vnuerbrüchlich gehalten werden soll.

4. Argumentū. Die Stände erkennen die Keys: Jurisdiction aber mal.

4. Dises eines Röm: Keysers Jurisdiction in Religionsfridsachen bekennen die Stände den 21. Septemb. 55. laut jhrer Wort / so in der Relation fol. 104. einkommen: Nit weniger hernach die Grauen in jrer Supplication / vmb linderung der alten Iuramenten, bey den Stifftern / wie in der Relation fol. 105. zu sehen / vnd zwar in denen Puncten / derenthalben man sich nit vergleichen können / vnd da beyder Religions verwohnte / in termi-
» nis contradictoriis gestanden / » Darüber jre May: krafft
» jhres Keys: ambts / macht vnd volkommenheit den stritt
» decidirt, selbst erkent «. Also abermal der Infamator dise klare Reichs Abschid vmbzukehren / fol. 188. den Vngrund schreibt / »

Infamatoris Vngrund.

« dz jre May: sich jederzeit entschuldigt hetten / daß die er-
» ledigung solcher klagen nit bey jrer May: sonder (quod i-
» terum falsissimum) vornemblich bey den Ständen selbst
» bestunde / da doch jr May: selbst vnd allein eben dise klag
» vnd beschwerden / vnd nit die Stände erledigt. «

Wie dann beyder Religionen Stände noch heutigs tags / jhre beschwerde wider den Religionfriden / darin es keinen vergleich gibt / durch den Keyser zuerledigen begern / vnnd nicht anderst / als in andern die sach zu jhrer May: als deß Oberrichters erkantnuß setzen. » Vnd würdet Infam: auch hinfüro einem Röm: Keyser / in dergleichen fällen / da (wie es sonst sein soll / vnd bey den Alten löblich herkommen ist) sich beyder Religionen zugethanen wegen der vnruhigen widersinnigen ministris, auff Reichstägen oder sonst nit vergleichen könten / vnd es an ordenlicher rechtmessiger erkandtnuß beruhet / dem Röm: Keyser sein hochheit vñ Keys: gewalt / oder das jenig fürzunemmen / was die vorige Keyser / vor vnd nach auffgerichten Religionsfriden / befugter rechtmessiger weiß /

Inform. wirdt dem Keyser sein Jurisd. nit abschreyen.

es sey an jrē Hof/durch Cōmissiones, Mandata, oder ordenliche Proceß/inuitis vel consentientib. partib. (außgeschlossen/der Incōuenientien) herbracht/exercirt, wol nit benemmen/vñ soll er mit schreiben/schreyen/calumnirn, in seinem Zorn ersticken.

§. Argumētum.

5. Hat die Relation eingeführt/daß der Landtfriden/laut Reichs Abschid An. 55. §. Wiewol nun/ꝛc. nit gnugsam̃/auch in der berathschlagung deß Fridens sich befundē/dz kein beharrlicher friden der Religion halben/biß dahin/oder auch noch verfast werden kōñe/da man nit ein ergäntzte handlung deß Fridens/in beyden Religion/Prophan: vñ Weltlichen sachen fürnemmen würd/deßwegen dann in beyden sachen/mit gleichmessigen Peenen in einer Cōstitution, zwischen eben denselben Partheyen ein gemeiner Friden aufgericht/der Landtfriden durch den Religionfriden verbessert/erweitert vnd gestärckt.

Ein Religion vnd Prophanfridens constitutio.

Diſe coniunction beyder ſpecierum iſt hernach §. Ferner nach dem/ꝛc. §. vnnd dann/ꝛc. in der Cammergerichtsordnung damals beschlossen/bald nach dem anfang: deßgleichē im Reichs-Abschid Anno 57. §. So haben wir vns/ꝛc. An. 59. §. Dieweil aber ꝛc. & §. Ferner haben wir vns/ꝛc. Anno 66. §. vnd nach dem dann/ ꝛc. ein gemeiner Religion vnnd Landtfriden etlichmal repetirt vnd zusam̃en gezogen/ vnnd findt sich in einer bey auffrichtung deß Religionfridens Anno 1555. einkommener Schrifft »/ daß etliche der mainung gewest seyen/man soll den Landtfriden vorher fürnemmen/aber die mainung hab fürtrungen/daß der frid der Religion/als ein theil vnd stuck deß Landtfridens/vnnd also ſpecies ante genus tractirt werden soll« Es intitulirn auch Chur: Fürstē vñ Stände jr erklerung de dato 19. Iunij. an. 55. dē Keyser vbergeben: »den Landtfriden in Religionssachen betreffent.«

Religionfriden nur ein extension deß Landtfridens.

Dahero die Relation geschlossen/weil der Röm: Keyser in principali deß Landtfridens/Er auch in accessorio seu extensione sua, deß Religionfridens zu cognoscirn hab/ wann gleich diſe Keyserliche cognition in der extension nicht

expreſsè repetirt worden/weil daſſelb zuuor im Haubtfriden genugſamb verſehen/auch vilmehr inferirt werden mag: Wañ der Keyſer in dem acceſſorio, extenſione, aut ſi mauis, altera parte integrali, deß Landtfridens/nemblich im Religionfriden kein Jurisdiction haben ſoll/ daß ſolches expreſsè in den Reichs Abſchiden vber den gemeinen Religion vñ Prophanfriden hett verſehen werden müſſen. Weil es aber nit geſchehen/ vil mehr folgt/ daß die Keyſ Jurisdiction in jren Würden verbliben.

Keyſ. Jurisd. het im Religionfridē müſſen auf s hebt werden.

Vnd hat der Röm. Keyſer in Cõſtitutione Religionis, ſich nit weiter oder mehr zu einer Part gemacht/ als zuuor in dē Landtfriden: Alda ſonderlich An. 1500. in der Erklärung deß Landtfridens §. von aufgerichten Landtfriden/ꝛc. König Maximilian ſich „ eben ſo wol mit den Ständen vereinigt/verpflicht/ „ daß hinfüro vnſer keiner den andern noch die ſeinen/ꝛc. „ Reichs Abſchid An. 1512. §. „ Weiter ob jemands Vns/Churf: Fürſten/ „ ꝛc. wider den aufgerichten Landtfriden vergwaltigen. Reichs Abſchid/ 1526. §. zum andern/ ꝛc. §. Darauff ſo haben/ ꝛc. Reichs Abſchid 1548. §. Haben wir vns/ꝛc.

Was geſtalt der Keyſ. im Religionfriden ein Parthey.

Wie nun damals eben wegen ſolcher vereinigung/ darin ſich die Stände gegen dē Keyſer/ jr May. gegen den Ständen verbunden/ darumen der Keyſer/ wañ er einem beſchwerten auß den Partheyen in cauſis fractæ pacis recht ſpricht/ ſein Jurisdiction nit verlohren ſonder vaſt jedesmals außtrucklich vorbehaltē: Reichs Abſchid An. 1500. §. Von der Peen der vberfahrer/ꝛc. Reichs Ab. An. 12. §. vnd obgenants/ꝛc. Reichs Abſ. 21. tit. von Peen der vberfahrer. Reichs Ab. eodē año/ §. Es ſoll auch ꝛc. Alſo auch dz Keyſ. verbindē im Religionfridē/ wie Infam. fol. 189. vbel inferirt, kein abdicationē Iuriſd. Cæſareæ (darzu wol etwz mehrers gehörig) nach ſich zeucht: Zumaldz jre May: expreſſiſſimè, als An. 55. die proteſtirende Stände auf einē Außſchuß von beyden Religionē vñ vergleichung getrungen/ ſich erklert/ „ daß ſie in ſolchen ſachen „ ſich für kein Part angeben/ ſonder jr als dem Oberhaubt „ jhr gebürliche præeminenz vorbehalten/ der geſtalt/ daß ſie:

Keyſ. iſt kein Parthey.

ſie ſich in kein Diſputation / mit dem einen oder andern theil gebe/ſonder wie ſich gebürt vñ herkomẽn/auf vorgehende eröffnung gemeiner Stend räthlichen bedenckẽ/ alsdañ jren ſchluß vnd Reſolution zuerkennen geben ‟/ Oder auch/ wann er gleich ein Parthey zurechnen/ dannoch ſein Jurisdiction/cum de cõmuni Iure trito & vulgari Cęſar Iudex ſit in propria cauſa, nit außgeſchloſſen/ auch weil die Deputatio parium am Cammergericht erſt durch jhre May: vnnd die Stende in ſpecie außtrucklich müſſen beſtellt werden/ aber dergleichen Deputation am Kayſ: Hof in den Abſchiden nit zufinden/ wil ſichs von dem Cammergericht in diſem hieher nit argumentirn laſſen.

Cæſar Iudex in propria cauſa.

Paritas in Religione iſt am Kayſ: Hof nie eingeführt wie in Camera.

Zum ſechſten wird in der Relation recht vnd wol der Reichs-Abſchid Anno 1566. §. Wir wöllen auch vnſerm Kayſ: ꝛc. anzogen/ darinn ›› jhre May: ſelbſt ein diſtinction, beyder deß Cammergerichts vnd jrer eignen hülff/ſchutz vnd handhabung der geſtalt machen/ daß ſie erſtlich dem Camẽrgericht befelhen / den beſchwerten wider den Religion: vnd gemeinen Friden ꝛc. rechtmeßige hülff zuertheilen: Zum andern/ daß ſie/ als Röm: Keyſer vnnd das Oberhaupt im Reich/ gleicher geſtalt menigklich auch bey ſolchem/ jhrem Kayſ: Ambt gemeß/ ſchutzen vnd handhaben ‟/ Alſo eben das jenig auff jrer ſeiten vñ vnderſchiden von dem Camẽrgericht/auß Kayſ: eigner Macht vñ Ambt thun wöllen/ was das Camẽrgericht ex mandato zuthun ſchuldig: Das Cammergericht aber/ kan vnnd muß in Religionfridensſachen/ in ertheilung gleichmeßiger hülff cognoſcirn, vnd die executiõn anſtellen: So muß auch der Röm: Keyſer/ der ſich eben zu ſolchem verbunden/ ein ſolches leiſten: Vnnd weil er den beſchwerten wider den Religionsfriden nit kan ſchutzen oder handhaben/er wiſſe dann wer/vnd ob jemand beſchwert/ alſo zuuor den klagenden anhören/ vnd da er jhne wider den Religionfriden beſchwert befind/ ſein Kayſerlich Ambt mit der handhabung interponiren.

6. Argumentũ daß der Röm: ‟Kayſer in Religionsſachen ‟eben ſo wol als ‟Camera Iudex ‟ſey.

Erbeut ſich eben das zuthun/ wz dem Camẽrgericht anbefolhẽ.

Im Kay: Ambt werden der Religion: vñ Prophanfridē conjungirt.

Zu dem werden daselbst beyde/ so wol der Religion: als gemeine Friden coniungirt, in denen beeden der Röm: Keyser wie das Cammergericht den beschwerten helffen/auch will schutzen vnd handhaben. Nun hat der Keyser in Landfridssachē nit allein nudam executionē, sonder auch Iurisdictionem & cognitionē, nach deß Infam: meinung/ also das schutzen vnnd handhaben allein ad vim executionis ordinariæ nit zuziehen: So wirdet auch das schutzen vñ handhaben in dem Religionfridē keines andern verstands seyn/ dañ daß der Röm: Keyser in denselben/ wie in dem Landfriden procedirn kan vnd wöll.

I. Informatoris vngrund.

Dahero man sich wol zuuerwundern/ I. daß Infa: fol. 185. „ diß alles dahin ziehē will/ „ als wañ gedachter §. fürnemlich „ andz Cañergericht/ als sedem ordinariā zu referirn, vñ „ der Keyser nur in vim executionis sich zuschutzē erbieten „ soll “/ da doch zwischen dem Kayſ: vñ dem Cañergericht re ipsa dißfals gar kein/ vñ in den worten nur diser vnderschid daselbst gemacht wird/ daß der Kay: dem Cañergericht gleichmeßige rechtliche hülff zuthun aufferlegt/ jre May: entgegē/ oder wie sie gleicher gestalt/ oder auch den beschwerten wöllen schutzen vñ handhaben.

II. II. spricht Infam: sonst dem Röm: Keyser auch in andern/ also vilmehr in Religionssachen die execution ab/ vñ will der Keyser seye an die Cañergerichts executions Ordnung gebunden: jetzt gibt er dem Kayser auch in Religionssachen gar executionē ordinariā.

III. III. muß jme der Kay: jetzt ein nudus executor seyn/ ohne einiche cognitiō.

IV. IV. schäñt sich Infa: nit die vnwarheit abermal zuschreiben/ daß der Röm: Kayſ: weiters nit/ als meniglich bey dem Religionfriden zuschutzen sich erbiete/ da doch mit vñ neben der Religion sein Kay: May: sich zugleich erbieten/ auch in gemeinem friden meniglich zuschutzē/ handzuhaben (quod fit etiam cognitione, sententia, mandatis & executione) vñ ferners nit ermanglē zulassen/ damit ruh/ frid/ einigkeit vñ sicherheit im Reich erhalten/ vñ meniglich bey dem seinē gehandhabt werdē mag/ darin falsificator mit seiner glos deßwegen præuaricirt,

weil

weil kein halbsiñiger dise prægnantissima verba in Imperatore seines erbietens/ ohne einiche Iurisdictiõ, cognition, oder decision jemals verstehen/ also jme keines wegs beyfall geben wird.

Zum sibenden/ Demnach Infamator sein Fürstenrecht/ vnd deß Reichs Hofrath inconuenientia zuerweisen/ Kayſ: Decreta, Vrtheilbrieff vnnd anders auff die Pan bringt/ so wird er Kay: rescripta also auch die jenige/ so den 20. Aug: 1601. 2. Aug: vñ 5. Febr: 1607. in der Relatiõ fol. 93. mit mehrerm eingeführt/ deßgleichen was Anno 603. an die Chur Pfaltz geschriben/ ebenmeßig wider sich gelten lassen müssen/ in denen der Röm: Keyser sich rotundè erkiert/ „ daß die cognition vnd decision der Religionssachen jme oder seinen Vorfordern nit benommen/ auch dieselb gehandhabt sey „: Vmb souil desto mehr/ daß/ wie Kay: Maximil: auff dem Reichstag An: 66. in dem vorgefallnen stritt zwischen den Stenden/ so der Augspurg: Confeß: halber vnder sich zertheilt/ vñ einer den andern dauon außschliessen wöllen/ selbst bekent/ „ jrer May: die volziehũg deß Religionfridens/ nit allein vermüg auffgerichter Reichsabschid oblige: Sonder auch nach beschehner ordenlicher wahl/ vor: vnd ehe er zum Röm: König erhoben vnd gekrönt/ durch sonderbare verpflichtung verbunden: also die Capitulationes so Infam: so offt fürwürfft/ demselben aufferlegen vnd befelhen „.

7. Jnformator gebraucht sich Kayſ. Decretẽ/ also solche jme nit zuwider.

„ Jmperatoris testimonium & declaratio-
„ Dem Kay: gebürt die volziehung deß Religionfridens in „ vil weg. „ Vermög der „ Capitulationen.

Zum achten/ ist An: 1530. in p. der Kirchen vnd Clöster beschlossen/ „ daß jre May: zuerbitten ein genedig einsehen zuhabẽ/ daß solche beschwerung abgeschafft/ Kirchen vñ Clöster widerumb in ein gutes wesen gebracht werdẽ „.

8.

Zum neundè/ Als die vier Stätt Straßburg/ Costnitz/ Memmingen/ Lindaw selbiger zeit jr absonderliche Confeß: vbergeben/ „ bitten sie bey dem Keyser jr Lehr zu approbirn „.

9.

Zum zehenden/ Erklert sich Keyser Carl den 2. Sept: vñ 19. Octob: Anno 47. auff dem Reichstag zu Augsp: „ damit die Stend der entwenten geistlichen Güter vnd Iurisdiction halber

10.

»halber desto weniger zu mehrerm vnwillen vñ beschwer-
»lichen rechtfertigung erwachsen/ daß er jhme beuor be-
»halte/ zwischen den Stenden alsbald gütliche handlung
»zupflegē/ vñ im fall der nicht vergleichung/ alsdañ wie es
»darmit gehalten werden soll/ dardurch auch einem jeden
»das Recht erfolgen/ vnd die entsetzten ohne menigliches
»billiche beschwerung das jhrig erlangen mögen/ gebür-
»liche maß vnd ordnung zugeben ‟. Darauff die Fürsten
Stende deß Reichs bitten Commissarios zur güte/ od ordenliches Recht. »vnd Stende in jhrer antwort geschlossen: »danck zusagen/
»vnd jhr May: noch ferrner zubitten/ wo sie solchem werck
»(welches doch der fürtreglichste weg were) selbst nit auß-
»warten möchten/ daß sie alsdann der sachen ansehliche
»Comissarios zwischen den Partheyen geben/ vnd im fall
»der nit vergleichung/ dem beschwerten gebürlichs/ or-
»denlichs Rechtens gleich statt thun/ vnd verhelffen wöl-
»len ‟. Welches die Churfürsten gleicher gestalt hernach ap-
»probirt.

11. Zum ailfften/ Etwas neher zur zeit Anno 1555. auffgerichten Religionfridens zukommen/ als man auff gemeinem Reichstag Anno 66. vber denselben/ sonderlich wegen eingefallnen Zwispalt vnder den Stenden Augspurgischer Confession/ die sich vermög der Fürsten vnnd Stende schreiben an Chur Sachsen de 27. Aprilis/ & 8. May eodem Anno, vnd noch Anno 1594. mit einem andern fürnemmen/ vnd von jhnen in einem Hauptarticul differirenden Churfürsten nit für Einen Mann bekennen/ die schrifften mit jhme nit vnderschreiben/ noch mit demselben Correspondentz halten wöllen/ auch ein theil den andern von der Augspurgischen Religion außgeschlossen/ lang deliberirt; Erkleren sich die vnCatholischen Stende selbst:
»‟ Lassen jhnen gefallen/ daß der Religionfriden An-
»no 55. auffgericht/ vnd was zu Augspurg Anno 57.
»vnd Anno 59. geordnet volzogen/ Da auch jemands

dem

dem Religionfriden zugegen / oder zuwider was beschwerliches begegnet / gehandlet vnd fürgenommen wurde / das solches auff deß beschwerden theils anruffen (ecce imploratio Iudicis) durch die Kayſ: May: abgeschafft / vnd menigklich ꝛc. “.

“Kayſ: May: soll abschaffen was wider den Religionfridē gehandlet.

Zwölfftens / Als den 1. vnnd 9. Febr: Anno 1561. etliche Chur: vnnd Fürsten zu Naumburg versamblet / sich deß vnderschreibens halber gleicher gestalt schwerlich verglichen / auch höchstgedachter fürnemmer Standt / so in etlichen wichtigen Puncten der Augspurgischen Confeßion mit den andern nit einig gewesen / gar außgeschlossen / vnnd in der andern gemeinschafft nit gelassen wöllen werden / doch auff sein erbieten / “ daß er sich auß dem grund Göttlicher schrifft weisen lassen wöll “ in besagtes gemeines werck gleichwol schwerlich auffgenommen / bitten sie in jhrer schrifft / “ die Kay: May: wölle diſe Confession acceptirn, vnd sie beym Passawischen Vertrag vnd Religionfriden handhaben “.

12.

“Potestirende bitten sich bey dem Passawischen Vertrag hand zuhaben.

Zum Dreyzehenden / Eben damals antworten sie dem Päbst: Nuncio, se Pontificem nullomodo agnoscere, &c. nec passuros legem sibi à Pontifice dari: nullam se aliam Iurisdictionem quam Cæsaris Ferdinandi agnoscere. Vnde solere etiam Imperatorem pro authoritate summa, qua pollet, tanquam supremum aduocatum bonorum Ecclesiasticorum in Imperio, vnicè de ijs disponere & mandare, &c.

13.

Zum vierzehenden / Als Anno 1576. auff dem Reichstag zu Regenspurg etliche protestirende mit einer prætendirten vnd à die jhrer verfertigung biß auff solche zeit in die 20. Jahr vnbekanter Declaration Kayſ: Ferdinandi herfür kommen / derselben Confirmation, auch einuerleibung in den Religionfriden starck vnd vilfeltig begert / vnd jre May: sich wegen deß andern Catholischen theils / welchen sie nit præjudicirn könten / entschuldigt /

14.

Sententia Statuum August. Confessionis.

repli-

repliciren die protestirende Stend (doch ausserhalb Sachsen) vnter andern/ „ daß vnnoth sey auff deß einen oder „ deß andern theils bewilligung zusehen/ oder zuwarten/ „ sonder E. Kay: May: als das Oberhaupt vnd handhaber aller Ordnung vnd Gesetz/ auch beschirmer vnd beschützer der betrangtē/ haben dißfals volkomene macht vnd gewalt/ zu verhütung grössers vnraths vnd besorgter weiterung im Röm: Reich jr Kay: Ambt zu interponirn, vnd was zu vortsetzung gemeiner wolfahrt vnd abschaffung alles schedlichen mißtrawens vnd vnheils im Röm: Reich ersprießlich seyn mag/ vnd vorigen Reichssatzungen gemeß ist/ zuuerordnen ꝛc. darbey auch dz täglich seufftzen/ klagen vnd weinen souiler betrangten Personen (rectius & verè Catholischer Religion) welche dißmal (Catholici aber auch jedesmals) jhre zuflucht vnd hoffnung nechst nach Gott zu E. May: setzen/ ꝛc. “.

Röm: Keyser kan ohne etns oder deß andern theils bewilligung in Religionssachen volkomene macht interponirn.

Zu dem Röm: Keyser nechst Gott die einig zuflucht.

Zum fünffzehenden/ Antworten die sambtlichen Stend in jrer ersten Schrifft auff den ersten Hauptpunct bey dem Reichstag Anno 70. so den 11. Augusti abgelesen/ „ daß zwar der „ hochbetewrte Religion: vnnd Prophanfriden vnd Executions Ordnung auffgericht/ aber nit gehalten: Item „ da einicher Stand oder Craiß wider angeregten Religion: vnd Prophanfriden beschwert/ ꝛc. vnd jme nit geholffen werde ꝛc. Item weil auch durch werbūg Kriegsleut/ vñ durch jre Durchzūg jederman beleidigt/ ꝛc. were „ weitevs zuzusetzen: da hinfüro jemand wider den Religion: vnd Prophanfriden beschwert/ ꝛc. vnd dieweil vermög der Rechten auch in Landfridbrüchigen sachen facti cognitio vorgehē muß/ damit die heilsame Constitutiones deß Religion: vnd Prophanfridens nit so frech vnd „ heuffig von vilen verachtet/ die vbertretter gestrafft/ den „ beleidigten geholffen werde/ will man nit zweiflen (ecce

Impe-

Imperatoris officium in conſtitutione pacis redigioſæ & prophanæ) **jhre May: als deß Reichs Oberhaupt/ werden zu ehiſter jhrer gelegenheit die Partheyen fürzubeſcheiden vnbeſchwert ſeyn/ darauff** facti probationem (nota Informator proceſſum ſummarium & non telam & protelationes ordinarias) **durch ſumariſchen Proceß einneſſen/ fer:ners darüber/ was in der güte/ vnd durch abbitt nit hingelegt/ fürderlich Recht/ vnd darauff gebürliche** Execution **leiſten** „ Alſo iſt vnnoth/ daß der Römiſche Keyſer in Religion: vnd Landfridbrüchigen ſachen/ erſt lang viam ordinariam Iuris, **der jetziger zeit faſt vnſterblich/ vnnd der Concipiſten** protelationes & Dilationes **wie Infamator in allen Catholiſchen Religions beſchwerden auff ſolches weite Meer gern ſeglen wolt/ geſtatten/ ſonder** ſummariè procedirn **ſolle** per facti probationem.

„ Kay: May: iſt Iudex.
„ Sine tela & protelationibus ordinariis ſummariè per facti probationem.

Deßgleichen ſchreiben zum ſechzehenden die proteſtirende **in jhrer anmahnung vber jre** grauamina **wider die Catholiſchen eben damals:** „ **Was dann die fürbrachte ſonderbare beſchwerung anlangt/ dieweil E. May: in dero Reichs-Hofraths Cantzley die verordnung gethan/ daß weiter nothwendiger bericht** reſpectiuè **gegeben/ vnd genomen werden ſoll/ ſo werden ſich die klagende Partheyen daſelbſt zeitlich zubefürdern/ vñ fernern beſcheids zuerwarten wiſſen/ nach dem aber etliche derſelben ſachen alſo beſchaffen/ daß ſie nit auff weitern bericht/ oder fernere der Partheyen handlung/ ſonder allein auff** execution **ergangner vrtheil vñ erfolgten** priuat Mandaten **beruhen: So bitten wir E. Kay: May: wöllen allergenedigiſt verordnung thun/ ꝛc.** „. 16.

„ Vncatholiſche Stend bitten in Religionsſachen bey dem Keyſer executionem.

Nit weniger ſetzt Bambellona **in obberüter ſeiner** pragmatica ſanctione de pace religionis p. 2. cap. 15. fol. 190. **eine von Proteſtirenden Churfürſten/ Fürſten vnd Stenden Anno 1589. vbergebne** ſupplication, **darinn diſe wort:**

„„ Angesehen daß E. Kay: May: zu gleicher handlung
„ wolgeordneter Satzungen/ wie auch von allen Stenden
„ billich geehrt vnd gehalten/ sich auch in krafft Anno 82.
„ auffgerichten Abschids/ ꝛc. jhrer Kay: May: angehefft-
Keys: soll me- „ten erklerung gemeß/ einen jeglichen nemblich bey glei-
nigklich bey „chem Recht/ so wol auch berürten Religion: vnnd Pro-
dem Religion: „phanfriden zuschutzen / vnnd niemand darwider be-
vnd Prophan- „schwern zulassen/ als es auch sonst an jhme selbst billich/
friden schutzē. „erzeigen/ vnd auß der Brunnquel der Iustitien so ewrer
NB. Was der „May: selbst von GOtt verlihen ist/ einem jeden das sein
Kays: zuthun „mittheilen werden “. Hierzu man auch das jenig/ so in der
schuldig. Relation Fol. 104. 105. eingefüht/ widerholt.

17. Zum sibenzehenden / Eodem Anno 1566. bitten die pro-
Imploratur „testirende Stende in jhren grauaminibus: „ Daß jre May:
Cæsar in cau- „die zu Dinckelspühel in solcher Religionssach wölle resti-
sis Religionis. „tuirn/ auch den Religionfriden dahin erkleren: Jhnen
„jhr beschwert deß Geistlichen vorbehalts abhelffen:
„den Grafen von Ortenburg vor allen dingen in seine
„Güter restituirn: vnd gestatten/ daß er die Augspurgi-
„sche Confeßion könne exercirn “.

18. Achtzehendens / Sonderlich aber ist deß Infamatoris of-
„fenbarer vnfug/ vnd sein ergerlich sacrilegium wider der Kays:
May: Jurisdiction in Religionssachen wol in acht zunemmen/ daß
eben An: 66. im Reichstag vndern ander die Protestirende gleich
Die Stend er- „in jhrer ersten schrifft starck anziehen/ “ daß man sie wider
kennē deß Cam- „den Buchstaben deß Religionfridens beschwere/ mit vn-
mergerichts „derthenigster bitt/ solches ernstlich abzuschaffen / auch
vnd Kay: Hof- „bey der höchsten Justitien deß Cammergerichts/ vnnd
raths Jurisdi- „E. May: Hofrath/ die genedigiste verordnung zuthun/
ction in Reli- „daß sie angeregten Religionfriden in allen seinen Arti-
gionssachen. „culn trewlich halten/ darwider nit allein kein Decret od
„Proceß ergehen lassen/ sonder auch dem betrangten vnd

beschwer-

beschwerten theil jederzeit gebürende hülff / schutz / schirm vnd rettung fürderlich mittheilen / sonderlich den Gefangnen mit mandatis sine clausula, &c. NB.

Darauff die Catholischen Chur: Fürsten vnd Stende in jhrer schrifft antworten / daß solche der protestirendē Stende beschwer also geschaffen / daß es nur vm̃ den vberigen Rest / vnnd die stümpff der Kirchen: Clöster Güter zuthun / auch der Religionfriden klar / vnd das jhre Stifft vnangefochten seyn sollen. Aber wie deme / so seyn wir (Catholische) mit den Protestirenden deß wol einig / daß billich vnnd recht die jenigen / so wider den hellen Buchstaben deß Religionfridens beschwert worden (præteritum) oder beschwert werden wöllen (futurum & sic etiam hodie) solcher jhrer kundlichen beschwerten ohne auffenthalt zuentledigen seyn / doch daß der ander theil auch nit zugreiffe. Vnd daß derowegen E. Kay: May: bey Cammer Richtern vnd Beysitzern / auch bey jhrem Kayſ: Hofrath wol zuverfügen haben / daß den betrangten jederzeit gebürende schleinige hülff / schutz / schirm vnd rettung mitgetheilt / ꝛc.

NB. Warum̃ man sich also beschwere.

NB.

Consensus vtriusq; partis.

Solchem / vnd beeder Religions Stenden fürbringen nach / erklert sich Keyser Ferdinand / daß seyn May: sich versehe / es solte biß dato jhrer May: Hofraths / auch Cammergerichts halber NB. vtrobiq; an gleichmeßiger administration der Iustitien / zu steiffer handhabung deß Religionfridens / auch schutz vnd rettung der NB. klagenden vñ betrangten nit gemanglet haben / noch fürohin nit manglen / sonderlich dieweil bey jrer May: Hofrath herkommen (NB. Infamator was gestalt am Kay: Hof procedirt vnd sententzirt wird) daß in wichtigen sachen / ohne vorgehende Relation an jhre May: selbs / vnd deren darauff ergehenden besondern Resolution / nichts

„ schließlichs statuirt, vnd dann das Kayſ: Cammergericht
„ von Jahr zu Jahren viſitirt, was diß orts für gebrechen
„ fürfallen daſelbſt hinlegen/ ꝛc. “.

Von alters quo ad Iurisdictionem kein vnderſchid gemacht zwiſchen dem Hofrath vnd Cammergericht.

Hierauß dann heller als die Sonn erſcheint/ daß von zeit auffgerichten Religionfridens die Proteſtirende ſelbſt die Kayſ: Jurisdiction ſo gar in Religionsſachen agnoſcirt, nie in zweifel gezogen/ kein vnderſchid zwiſchen dem Cammergericht vnd Kayſ: Reichs Hofrath gemacht/ vil weniger ein abdication Kayſ: Jurisdiction/ vnd daß dieſelb dißfals allein bey dem Cammergericht ſtunde/ prætendirt, ja ſelbſt gebetten die Proceß an beyden orten
„ in Camera, vnd beym Reichs Hofrath (quod Infa: fol. 176.
„ ineptiſſimè ad conſentiẽtes Reos detorquet) nit wider/ ſonder dem Religionfriden gemeß zuerkeñen/ jre May: ſelbſt teſtificirn, daß jres verſehens an beyden orten in adminiſtratione Iuſtitiæ (etiam in cauſis religionum, ob quas querela ibi inſtituta fuit) zu ſteiffer handhabung deß Religionfridens kein mangel/ vnd in wichtigen ſachen/ ꝛc.

„ Zu deſſen mehrer bekrefftigung iſt diſe jrer Kay: May: Reſolution beeder höchſten Juſticien halber/ wegen der Religions Proceß/ in deſſelben jars Reichs Abſchid offtangeregter §. wir wöllen auch ꝛc. expreſſiſſimè einuerleibt / alſo ſich alle vnpartheyiſche zuuerwundern/ vnd die jenige ſo dem Infam: bißhero beygefallen billich wol bedencken ſollen/ daß beſagter Infam: neben andern fürſetzlichen criminationibus falſis, vnd gedichten/ dem Keyſer ſein abſonderliche Jurisdiction in Religionsſachen an dero Hof entzeucht/ auch an beſagtem Fol. 185. ſo freuentlich pro authoritate ſua der warheit/ Landkündigen Reichsactis vnnd Abſchi-

Informatoris grobe vnwarheit wider deß Kay: Jurisdiction.

„ den zuwider ſagen darff / „ Es geſchehe keiner abſonderlichẽ Hofcognitiõ meldũg/ vñ nur in vim executionis ſouil müglich ꝛc. Fol. 178. dz das Cammergericht in Religionsſachen allein Richter ſeyn ſoll ꝛc. fol. 179. ſolche (deß Keyſers partheyiſche vñ abgeſonderte newe Juſtitia ꝛc. Fol. 204. daß

204. daß die Kay: Hofproceß in ö form vber die Stend
deß Reichs wider jr entschuldigen vñ gehorsamist bittē/
sowol in Religions: als Prophansachen/ohne vnderschid
geführt werden wöllē/ nit fundirt, sonder dem löb: Teut-
schen herkomen vnd Reichssatzungen zuwider. Ob
auch soches beginnen einem ehrlichen Patrioten/ der nescio quo
fato etwas erhöcht/wol anstehe: Er hierin da er so offt in dem sack
erwischt/recht/auffrecht/nach Teutschen id est redlichen Rechtē
(die bey jme vñ seines gleichen stündlich im maul/ aber das wider-
wertige pur lauter gifft im hertzen) handle/ erkenne ein jeder ehr-
liebender. Relator ist dises deß Infam: vnwarheitē/ schimpflichē
außflüchten vnd tergiuersationen nunmehr gewohnt/vnd muß
sich zu seiner zeit ratione effrenatæ licentiæ mentiendi & ca-
lumniandi gedulden.

Neunzehendens/ ist hieoben fol. 121. angezeigt was gestalt 19.
Stende deß Reichs mit einziehung Geistlicher Güter/ Stifft/
stürmung der Bilder/ Altär/ vnd anders beschwert/ darüber der
Röm: Kay: von Hof auß die Restitution anbefolhē/auch als noch
weitere klag An: 66. auff dem Reichstag fürkomen/ vnd die sach
allen vbrigen Reichsstenden vñ jr gutachten vbergeben worden/
erkleren sich alle anwesende Chur: Fürsten/ Stend/ vñ der abwe-
senden Gesandten/ also durch ein einhellig Conclus der gantzen
Reichsversamlung/ „ dieweil das jenig so in petitorio für-
bracht/ einer andern außführung notturfftig/ vnd diß
orts jrer May: die turbirung vñ verenderūg hergebrach-
ter Religion / entsetzung / priuirung/ verwüstung / vnd
spolium, Stifft/ Kirchengezierte/ &c. geklagt/ vnd dar-
auff die Restitution vermög der Rechten/heilsamen Re-
ligion vñ Prophanfridens gesucht &c. könen Chur: Für-
sten vnd Stende/ &c. nit anders ermessen / dann (In-
famator audi Iudicium Imperii de Iurisdictione Cæsa-
ris in causis Religionum) daß der Keyser auß recht-

Chur: Fürsten vnd Stende bekäntnuß Kayserlicher Jurisdiction.

meßi-

»meßigen grundt vnd vrsachen dem beklagten den 10.
»Julij / vnd 18. Augusti solche Restitution vnnd mehr
»anders aufferlegt / vnd befolhen / daß der Herr beklag-
»te den Herrn Kleger / als einen Fürsten deß Reichs /
»deßgleichen die Capitel beeder Stifft Newhausen vnd
»Sünzheim auch andere beschwerte Capitel vnnd Con-
»uent / Kirchen / Pfarrer vnnd Personen nit beschwern /
»sonder vermög Religionfridens bey dero Glauben /
»Haab vnd Güter bleiben lassen / was fürgenommen
»abschaffen / die Gefangen erledigen / vnnd alles in vori-
»gen standt setzen / vnd was Herr Beklagter zusprechen /
»solches vermög der Reichssatzung / Religion: vnd Pro-
»phanfriden geschehen soll: Vnnd solchem NB. jhrer
»May: Kay: befelch sey beklagter Herr Churfürst schul-
»dig gewest zu pariren, darumben aller Stend gut be-
»duncken (iterum audi Infamator) daß jhre May: den
»Rechten / Religion: vnnd Prophanfriden / auch der bil-
»lichkeit gemeß / ob jhren außgangnen befelchschrifften
»halten / die restitution cum damnis auß volkommenheit
»tragenden Kayß: Ambts verschaffen / alles was fürgan-
»gen / sonderlich die renuntiationes auffheben / alles in vo-
»rigen standt zurichten / durch die weg der Reichs Consti-
»tutionen / gemeinen Religion: vnnd Prophanfriden ꝛc.
»allergenedigist befelhen / vnd anordnen möchten. Item
»es erfolge die Restitution in der güte / oder durch andere
»gebürliche weg / so bey jhrer May: stunden / ꝛc. möchten
»jre May: in p. liquidationis Commissarios ordnen / ꝛc. «.

Ein vnpartheyischer Ehr vnnd Rechtliebender Leser sehe nun auß diser Action deß gantzen Römischen Reichs / ob ein Röm: Keyser in Religionssachen zwischen Catholischen vnnd Vncatholischen / dann auch zwischen Stenden Augspurgischer Confession / die nit auß gutem willen / aut consensu mutuo,

sed

sed inuiti, daselbst beklagt worden/zu cognoscirn, vnnd zu exequirn habe. Ob auch diser Teutsche Patriota gegen seinem/ von Gott fürgesetzten höchsten Haubt/sich recht Teutsch verhalte/vnd wie weit derselb so fürsetzlich / wider die offenbar Warheit zum Zil geschossen.

Endtlich der Warheit zu wider/gesetzt/der Röm: Keyser hette eben deß Infamatoris willen nach / wider einigen Stand deß Reichs /in Religion oder Prophansachen kein Jurisdiction / so verstünde es sich doch nur iuxta Informationem fol. 176.177. 187. contra inuitos, & declinantes, Aber da die Partheyen forum nit decliniren, sonder Iurisdictionem prorogirn: könne der Röm: Keyser cognoscirn, darumben die Relation fol. 108. recht vnnd wol inferirt, weil die Statt Thonawerth eben in diesem Proceß zu Prag forum nicht declinirt, daselbst in causa principali sich eingelassen/ per definitionem dieselb zuerörtern vnd zu cassirn gebetten / daß derowegen dem Römischen Keyser hierin zu cognoscirn gebürt haben muß. Jnmassen ansehenliche Stände deß Reichs / sonderlich in einem Schreiben den zwaintzigisten Maij Anno 1607. auch acht vñ zwaintzigisten Martij/vnnd ailfften Aprilis 1606. » ein solches vnnd dise " prorogation erkent / dasselb der Statt Thonawerth ver- " wisen/vnd auff dem Creyßtag den 24. Julij Anno 1607. " ins gemein geschlossen/daß die Thonawerter in deme zu- " uil gethan " / daß sie per litiscontestationem puram deß " Keyserlichen Hofs Jurisdiction agnoscirt.

Man hat in diser Sach Iurisdictionem prorogirt.

Ja als man eben in besagtem Stätt Tag Anno 1606. den funffzehenden May deliberirt, wie solcher Proceß abzuschaffen/ vnnd daß solches bey dem Keyser zubegern tractirt: Jst das dritt bedencken in solcher deliberation der anwesenden Gesandten Augspurgischen Confession gewest / Es were wider der " Churfürsten dignitet, wann der Keyser den Reichsstän- " den nit zugebieten hett ". Bey dem vierten Bedencken » daß "

Stätt Tags bedencken.

» der Keyser sich resoluirt hette ehe die Cron zuverlihren.
» Vnd zum fünfften/ Daß die ChurSachsen ein solches bey
» Reichstägen vor disem gebillicht. Also schreiben die Thona-
» werter den 17. Junij 1607. an Chur Sachsen/» dz dise Sach
» in aula Cæsaris rechthängig gemacht worden sey. «

Jnformator kan prorogatiõ nit excusirn.

Jnfam: vermeint/fol. 206. 207. auß disem vnwidertreiblichen Argument/mit deme er der Keys: Jurisd. halber in diser Thonawertischen Sach allerseits gebunden/sich/so gut er kan/außzuwinden/nemblich» 1. Als wañ die Stat Thonawert arm/
» 2. gefährlich angefochten/3. dz man zu Prag exceptiones
» declinatorias verwerffe. 4. Die schwächern Stände müs-
» sen es hernach in processu entgelten. 5. Darumb sich die
» Statt Thonawert gefórchtet. 6. Sey der Sachen nicht
» gnugsamb verständig gewest/ daß sie forum declinirt.
» 7. Welches sie wol thun können/ wie Relator solches zu
» seinem behelff allegirt hat. «

Aber vergeblich/vnd nur gar zu schlecht pro oraculo Germanico, dann die Statt Thonawert zu Prag jren Agenten/vñ Procuratorn mit ehrlicher besoldung ad totam causam besolt/legitimirt, jnen an der Verlag/vnd Vnkosten daselbst zu Prag/vñ anderer orten/dann auch mit stattlicher tractation, vnd vil hundert Gulden zehrung/so auff die zu jhnen abgeordnete gewendet/ gar nit gemangelt: Vil weniger sie durch die Mandata, da sie nur andern wolmeinenden rathschlägen gefolgt/ vnd nit hernach gewalt braucht hetten/angefochten: Vnd noch darzu von erster Jnsinuation, biß zur Vrtel vber zwey Jar zeit genug gehabt/ wie sie dann sich aller orten/wo sie nur gewölt/vmb gutachten/hülff vnnd beystandt beworben. Auf suouil Fürsten vnd Herrn/ Stätt/zusamenkünfften vnd Tägen/jhre notturfft fürbracht/ Rathschläg eingeholt/aber nicht geuolgt: Alles was die gantze zeit auff: vor: jn: vnd nach gepflogener Commission jhnen zugestanden/ fürgehalten/ oder sie erfahren können/ gleich an wolbekante nechste orth/ jren

Den Thonawerern nit gemangelt an Geltvñ Zehrung.

Aller orten sich raths erholt/ hülff/ rath vnd beystandt gesucht.

fautoribus, welche im fall der noth wol zubenennen / communicirt: Allda man die am Keyserlichen Hof / vnnd sonsten einbrachte Schrifften / theils reuidirt, theils selbst concipirt, newe motiua darzu gesetzt / alle Schreiben vbersehen / jhnen den Thonawertern Beystänber zugeordnet / der Rath selbst jederzeit dero eygne bestellte Aduocaten anderer orthen / vnnd in der Statt gebraucht / auch die Gemein gegen den Keyserlichen subdelegirten den fünff vnnd zwaintzigisten Septembris Anno 1607. sich außtrucklich erklärt / ohne vorwissen Herrn / ꝛc. nichts zuthun. Dahero deß Infamatoris Dupondij vnzweiflich schliessen müssen / Daß die Thonawerter sich deß Vnuerstandts nicht zubeklagen / oder jhre Aduocaten exceptionem declinatoriam deß præiudicii, & tacitæ prorogationis halber vnderlassen / oder befürchten sollen sie müstens in processu (dieweil derselb nach dem Infamatore nicht beständig sein können) hernach entgelten. Derowegen Infamator mit diser prorogation gefangen / endtlich fol. 206.207. » selbst nur die excessus, vnd daß dieselben nicht purgirt, die Stände nicht klagloß gestelt / oder die Hofräth consensu partium prorogatam Iurisdictionem also exercirn sollen «/ fürwirfft / dardurch die prorogationem weiters nit kan widerfechten.

Thonawerter können sich deß Vnuerstandts halber nit entschuldigen.

Informator «kan die prorogation nit verantworten. «Streitet allein «die excess.

Seytemal aber der Proceß wie vnd wz gestalt derselb sich verhalte / in dem 2. Theil mit mehrerm tractirt vñ daselbst ein anders als Inform: exprobrirt, außgefürt wirdt / als weist man den Leser dahin / vnd were dem Relatori jetzt gnug / daß nach deß Infam: meinung / in diser Thonawertischen sach / deß Röm: Keysers Jurisdiction ex prorogatione saltem fundirt gewesen / auch daselbst erörtert werden können. Doch ist nicht war / daß der Relator (wie Informator fol. 206. 207. imponirt) » vnder dem Schein summi consistorij gern haben wolte / daß die Reichshofräthe jhrem gefallen nach / vnd den Parteyen zu vnwiderbringlichem schadē die Iurisdiction exercirn,

Das factum vñ Proceß gehöret zum 2. theil. Were diß orts prorogata Iurisdictio gnug. Infamatoris Vngrund. «Relatio defe- «dirt nit dz mā «vnformlich wi «der recht vnd «reichs Cōstit. «pcedirn solle

„vnd eygnes willens sine causæ cognitione, seu velo leua-
„to procedirn sollen“. Dann diß in der Relation fol. 33.
nicht/sonder ein anders: Vnd zwar diß/was alle Rechtsgelehr-
ten dem Keyser zueygnen / vnnd hieoben fol. ... gleicher ge-
stalt angeregt/ zu finden: sonderlich weil dasselb causæ cogni-
tionem nicht außschleust / noch auch zugibt oder affirmirt,
daß darumben der Römische Keyser / oder sein Reichs Hofrath/
wider die Reichs Constitutiones, recht vnnd billichkeit / eygnes
gefallens / nulliter, & iniquissimè wie Infamator fol. 207. a-
bermal beyde hochsträfflich angreifft/handlen sollen oder können/
da auch dergleichen geschehen wurde / stehet einem betrangten be-
uor/sein notturfft gebürlich fürzubringen/dessen sich ein ander / so
nit interessirt, nit anzunemen / oder gleich ein gemeines Werck
darauß zumachen / oder da dergleichen tempore & loco nō de-
bito außkombt/es kein klag/sonder für ein offentliche Iniuria ge-
halten wirdt. Im fall aber die Röm: Keyser selbst jemand vnbil-
lich beschweren/vñ ein solches deß Röm: Reichs Stände samentli-
lich/oder einen guten theil berührt / oder ein gemeines wesen sein
soll: wirdt Informator auß den alten Teutschen Rechten nicht
„darthun“ / daß nur etliche Ständt absonderlich/außge-
„schlossen der vbrigen/vnd auff dise weiß (wie hieoben fol.
„70.71.72. zu sehen) sich deßhalben angenommen: oder da
„ein Keyser nit gleich jhrem begehren statt gibt/ vnd alles
„thut was jhnen gefällig/sie gleich das Werck selbst admi-
„nistriern, oder einer dem andern beyspringen wollen/“.
Sonder die Reichsstände / oder die interessirten samentlich/
haben ein solches gemeinglich auf Reichstägen oder versamblun-
gen zu rath gezogen/von gutē mitlen deliberiert, auch fast jedes-
mals im rath funden/dz die grauamina einem Röm: Keyser seiner
authoritet vnnachtheylich gebürlich fürbracht/ vñ auffgehoben
worden: Vil weniger aber hat man also absonderlich / & ad par-
tem oder durch die jenigen welchen es nit allein zugestanden/vnd

Wann die Keyser einen beschweren.

deren

deren beruefft es villeicht allein nicht ist/ wider die Röm: Keyser etwas dergleichen statuirt.

So ist ebenmeßig nit wahr/ » als wann nach deß Relatoris behelff/ Fol. 108, die Statt Donawerth sich gegen deß Kayſ: Hofs Iurisdiction declinando wol wehren können «/ dañ diß ist deß Relatoris wolgegründte meinung « damals gewest/ vnd noch/ daß deß Keysers Jurisdiction in Religionsachen/ sine prorogatione fundirt, vnnd nit declinirt werden können/ wann aber sein Jurisdiction (nach deß widersinnigen Concipisten Discurs) nit fundirt were/ so hetten dannoch die Donawerter solche prorogirt: Also Jnfamator sein irrige widerlegte opinion, vnnd was Relator cum conditione, natura sua nulla gesetzt/ jhme dem Relatori/ calumniando & mentiendo, als ein bestendige opinion zurechnet.

« Jnformator setzt pro puro, was in conditione.

» Auß welchem nunmehr dañ genugsam erscheint/ daß der Röm: Keyser in Religion: eben so wol/ als in Prophanfridens sachē/ nach außweisung seines Ambts/ seiner Capitulationen/ herkommen im Reich/ Reichsabschid vnd satzungen/ vnd von Rechts wegen ordenlicher Richter sey/ darinnen cognoscirn, procedirn, vnnd erkennen könne/ daß auch Jnformator mit seinen vngegründten einreden/ sich wider den Röm: Keyser nach allen kräfften gelegt/ souil an jme gewest/ desselben Kayſ: Ambt vnd Hocheit zuvnderdrucken vnnd zu schwechen sich beflissen/ also vnd nit weniger/ daß er/ vnd nit Relator (dene er Fol. 189. vnd fast allenthalben vnbillich also beschuldigt) homo vanissimus; sceleratissimè, hochsträflich debacchir; boßhäfftig bezüchtige/ ꝛc. dardurch den rechten visitation oder ehrwein (dessen Jnformator Fol. 190. gedenckt) nemblich Criminis læsæ Maiestatis, mit dem werck (dann mit worten verhofft er das Feld zuerhalten) nur zuuil verdient vnd zugewarten hab « Vnd

« Conclusio daß der Röm: Kayſ: in Religion: vnd Prophansachen ordenlicher Richter sey.

« Jnformator denselben schwerlich beleidigt.

Informator rüre abermal calumniosè die vier Clösterſach an.

Vnd damit er nur alle calumnias ſo er ſiffer erdencken kön-
» nen/ außſchütte/ müſſen ſich Fol. 196. nochmal die » vier Clö-
» ſterſach « rüren/ dardurch Inform: vnd dergleichen Patroni
cauſarum conducti (weil jnen deß Cammergerichts Cognition/
oder die ordenliche Reuiſion/ alſo in effectu kein Richter mehr
recht / ſie auch dieſelben keines wegs mehr zu reſtituirn geden-
cken) einmal curſum Iuſtitiæ, wie es jhr Proceß/ trutz vnd ver
meſſenheit genugſamb an Tag gibt/ ſperren.

Die Kläger ſeyn nit alle außlendiſche Münch.

» Vnd iſt nit wahr/ » daß (wie Infamator Fol. 194.
» ſchreibt) ein Lermen wegen außlendiſcher Münch an-
» gefangen/ dann ein Biſchoff zu Speyer iſt kein Münch/
» kein Prouincial / Außlender / ſonder ein Stand deß
» Reichs/ der ſich ſeiner Rechten vnnd Gerechtigkeiten
» bey dem Cloſter Frawen Alb nit will begeben/ oder durch
» die Herrn beklagten entſetzen laſſen «: Derohalben wegen
beſagten Cloſters ein klag angeſtelt.

Was geſtalt in den vbrigen geklagt.

So haben die vberigen Impetranten jhre klag nit als Auß-
lender / ſonder als Superiores der im Römiſchen Reich ge-
legnen Clöſtern / vnnd damit dieſelben in jhrer fundation er-
halten / nit ad contrariam Religionem, ſeu intentionem
fundationis zu Cammergefell oder Priuatbrauch applicirt,
alienirt, vnd eingeheimbſcht wurden/ am Kayſ: Cammergericht
eingeführt. Es laſſen ſich auch ſolche enderungen mit dem was
Infamator von den Catholiſchen fürwürfft/ wie oben Fol. 108.
109. 110. erklert/ gar nit rein machen. Vnd hat die Relation
Fol. 117. recht vnd wol geſetzt/ » daß in dergleichen Clö-
ſterſachen/ nit allein durch das Kayſ: Cammergericht/
ſonder ſo gar durch Catholiſche vnd Vncatholiſche Re-
uiſores (welche die Reichs Abſchid / Cammergerichtes Ord-
nung/ Prophan: vnd Religionfriden ſambt andern Conſtitu-
tionen ſo wol als diſe Teutſche Sibylla verſtanden/ auch ſo ehr-
lich/ gelehrt vnd verſtendig/ als diſer jtzier ſein kan/ geweſen) vna-
» nimiter paritio aufferlegt worden ſey «.

In dergleichen Cloſterſachen ſey vorhin in Camera Petition auffer-legt/ vnd in Reuiſione confirmirt worden.

Daß

Dann wie Anno 1583. » die Statt Wormbs in dem « 1.
Closter das Reich Conuent genant/ newe wacht ange- « Similitudo
stelt/ die Mutter vnd das Conuent verstrickt/ die schlüs- « wird probirt.
sel von jr genommen/ sie zur handtrew vnd beeydigung/ « In facto.
endlich gar das Closter zuuerzeihen genöttigt / darauff «
gantz vnnd gar abgeschafft. Deßgleichen wie eodem «
Anno die Statt Wormbs/ das Closter S. Andreæ Berg «
genant mit gewalt auffgebrochen / eröffnet/ die Clo- «
sterjungkfrawen verschlossen/ newe Schaffner vnd Hü- «
ter gesetzt/ alles inuentirt, die Priorin vnd drey Schwe- «
stern durch die Stattknecht auff die Müntz gefangen «
geführt/ die Rechnungen abgenommen/ vnd sie sambt- «
lich gezwungen / die Statt Wormbs für jhr Obrigkeit «
zuerkennen : Also hat Herr Marggraf von Baden / «
vnd die Herrn Grafen von Eberstein im Closter Fraw- «
enAlb (so eins auß den vier strittigen) alle Privilegia/ «
Documenta / Register durchsucht / eingeschlossen/ die «
Vnderthonen in huldigung genommen / die Closter- «
Frawen versperrt/ zwo gen Durlach gefangen genommen. «

II. » Wie Herr Bischoff zu Wormbs / als Ordi- « 2.
narius vber besagte Clöster / die Jurisdiction / Ober- « Ratione pre-
Herrlig: vnd Gerechtigkeit prætendirt, vnd wegen/ daß « tensi Iuris.
die Statt solche Clöster vnd deß Bischoffs Gerechtig- «
keit auß angemaßter Castenvogtey an sich reissen wöl- «
len geklagt : Also hat auch der Herr Bischoffe zu «
Speyer in der vierdten Clöstersach FrawenAlb be- «
treffent / als Ordinarius Visitator superior , deme die «
Abbtissin geschworen / in spiritualibus & temporalibus «
zu visitirn, vnd ordnung zumachen gebür / auch das «
Closter mit aller Jurisdiction angehörig/ wie der Herr «
Bischoff zu Wormbs gleichmeßige Proceß vnd paritio- «
nem super pignoratione erhalten. «

III. Wie

3. In beyden sachen gleichmeßige Exceptiones.

„ III. „ Wie die Statt Wormbs excipirt hat/ der „ Herr Bischoffe seye ratione spiritualium kein Standt „ deß Reichs / die Clöster vnd Personen nit seine Vn„ derthonen oder angehörigen/ sonder in territorio Ciui„ tatis, derselben schutz/ schirm vnnd Obrigkeit gelegen/ „ daß auch die spiritualia nit ad constitutionem pignoratio„ nis, sonder religionis gehörig. Gleichsfals daß die Clo„ sterfrawē wegen eines Brands/eröffnung der Gwölber/ „ entwendung Brieff vnd sachen/ böser haußhaltung hal„ ber malefitzisch/ also Iurisdictio Cameræ nit fundirt sey: „ Also hat auch Baden vnd Eberstein wider den Bischof„ fen zu Speyer excipirt, daß er als ein Geistlicher oder „ Bischoffe kein immediatus, das Closter Frawen Alb sey „ in jhrem territorio gelegen/jhnen als Vögten/Herrn vnd „ Schirmern mit aller Obrigkeit zugethon/ die Closter„ frawen hetten Brieff/ Gült vnd Documenta alienirt, der „ leichtfertigkeit gepflogen / vbel gehaußt / maleficia be„ gangen/ vnnd sey die Geistlich Jurisdiction durch den „ Religionfriden auffgehebt/ &c. “

4. In beyden sachen die exceptiones ad punctum citationis gehörig.

„ IV. „ Wie in den Wormbsischen sachen/ so wol die „ Herrn Assessores als Visitatores darfür gehalten / daß „ solche exceptiones, die ad punctum Citationis gehörig / „ vnnd das daselbst außgeführt werden müsse/ weme die „ Clöster zugehören / oder wer die Weltliche Obrigkeit „ darüber hab/ hie zwischen paritio nit auffgehalten wer„ den soll: Daß auch der Herr Bischoff/ als ein Bischoff „ dem Reich ohne mittel vnderworffen/ wegen der Obrig„ keit/ auch prætendirter Recht vnd Gerechtigkeit/welche „ die temporalitet betreffen/ auff die Constitution vber „ Pfandtungen wol klagen könne: Die abgenommene „ Schlüssel/ Register/ vnd anders dißfals res tertia seyen: „ Also an beyden Orten paritio erfolgt vnd geleistet. Also

werden die Herrn Assessores in der Frawen Albischen Sach ohne zweifel/eben destomehr darauff gesehen/vnd dem jenigen / was zuuor in reuisione, (darbey auch Augspurgischer Confession zugethane gesessen) appro-birt vnd decidirt worden/ sich gleichförmig in paritione iniuncta erzeigt haben.

Gar nicht circa sensum & interpretationem deß Religionfridens/wie Infamator fol. 192. falsificirt, sonder ob diß-fals/da der Herr Impetrant auff den Religionfriden nit geklagt/ noch sich darauff fundirt/noch die Religion erstlich mutirt oder die occupation derwegen geschehen / sonder wie die Acta, quæ publica sunt, außweisen / außtrucklich fürgeben hat / daß jhme als superiori die specificierte Gerechtigkeiten/sambt aller Obrigkeit in dem Closter / vnnd nicht dem Herrn Beklagten zugehörig seyen: Also zwischen beyden Partheyen die quæstio subiectionis strittig / auch res tertiæ abgepfendet / paritio iniungirt werden könne.

Wann aber die Herrn beklagten in puncto Citationis oder sonsten halten / daß solche Klöster nicht dem Herren Bischoffen/sonder dem Schirmherrn mit der Obrigkeit zugethan vnnd desselben angehörige seyen: Alßdann können die Herrn Beklagten/im fall sie befugt sich deß Religionfridens behelffen: Vnnd da der Herr Bischoff / allein wegen seiner Geistlichen Jurisdiction wolte klagen / die Herrn Beklagten ratione suspensæ Iurisdictionis Ecclesiasticæ & constitutionis Religionis excipiern.

Solche Klostersachen noch nit Religionssachen.

Sonst wann ein Vncatholischer Stand den Catholischen Ständen/einem oder mehr/seine Land / Leuth/ Kirchen / Klöster/ Güter / so gar Weltliche Obrigkeit/Recht vnnd Gerechtigkeit mit gewalt einnemmen / daselbst zu seinem vortel gleich die Religion endern / ferners solch factum gleich zu einer Religionsach formirn vnd tauffen / dardurch die Proceß welche nach gemei-

Ein feiner fund wann man alle Constitutiones mit dem Religionfriden eludirt

nen Rechten oder andern Reichs Constitutionen außgehn/ eludirn, vnd wie Informator will/ den Klagenden Catholischen Standt/an den weiten ordinari weg/ super Constitutione Religionis hinauß weisen köndt: Hette er Infamator nicht wenig præstirt, vñ einen erwünschten fundt alle Catholische Geistliche Güter einzuheimischen ergründet: Weil alßdann der Stritt seinem Oraculo nach / nicht für den Keyser oder das Keyserlich Cammergericht/noch für die Reuisores, sonder für die gemeine Reichs Ständ / bey denen er sich solcher gestalt keines vergleichs zubesorgen gehörig: Der Catholische Standt aber welcher durch vil bessere / schleinigere super Constitutione Arrestorũ, Pignorationis, Fractæ pacis, oder dergleichen Reiche: vnnd gemeiner Rechtens mittel/ so nicht an die Paritet der Religion gebunden/ wüst das sein zuerlangen: Doch auff aller Ständ deß Reichs/ in gleicher anzal beyder Religionsuerwandten sementlichen gütlichen Außschlag / puta ad Calendas Græcas, gleichwol warten / vnd dem Occupatori oder Turbatori vnder dessen in seinem Vnfug/gewalt/ wider rechtlicher turbation vnd detention zusehen müst. Aber GOtt der Allmächtig wirdt solches vorhaben wenden / auch Infamator selbst noch warnemmen daß er vil zu hoch geflogen.

Relatio hat recht fürgeben das in termini paritio anbeuolchen.

Infor: vngrund.

Daß also auß jetziger erleutterung desto mehr war / was die Relation folio ein hundert vnd sibenzehen nemblich/ »» daß »» hiebeuor in sachen Wormbs wider Wormbs / dergleichen parition, in terminis terminantibus anbeuolchen/ »» vnnd durch die ordenlichen reuision confirmirt worden »» sey/«« fürgeben: Wie entgegen nicht war / daß deß Infamatoris folio hundert vnd sechs vnd neuntzig offenbaren calumnien nach »» diese Wormbsische Klöstersachen auff die gegenwürtige (darunder Frawen Alb) sich wie ein Faust »» auff ein Aug/ oder wie schwartz vnd weiß reimen / oder »» durchauß kein gemeinschafft haben sollen: Oder daß die

Relation alle strittige Klostersachen durch solches Wormbsische præiudicium decidirn wöllen: „Weil be„sagte Relation außtrucklich nur dergleichen præiudicirter erkantnuß vnnd dergleichen parition meldung thut / auch solche gleiche termini in den Wormbsischen vnnd Frawen Albischen Klosterstritt / mit deß vermessenen Infamatoris schlechten ehren jetzo zu gnügen außgeführt seyn.

Der vnpartheyische Leser wölle zu noch gründtlicher nachricht / vnnd daß dem also sey / copiam Mandati Wormbs contra Wormbs / mit dem Mandato Speyer / contra Baden wegen deß vierten strittigen Klosters Frawen Alb / hiunden numero auff / beygelegt / selbst sehen: Darneben Infamator / (der nur hohe Reichssachen tractirt, vnnd also angesehen sein will) ermahnt sein / daß nicht allein dergleichen erkandtnuß an dem Keyserlichen Cammergericht hiebeuor ergangen / vnnd durch die ordenliche Reuisores confirmirt, sonder so gar auff Reichstägen selbst gut geheissen. Dann als die Statt Wormbs allbereit zuuor mit einziehung deß dritten Closters in jhrer Statt gelegen Nonnen: oder Marienmünster genannt / einen anfang gemacht / auch Keyserliche Mayestat zwey Mandata lassen außgehen: Aber die schuldige parition sich gesperrt: Beschweren sich die Catholische Chur: Fürsten vnnd Stände auff dem Reichstag Anno sechs vnd sechtzig in jhrer ersten Verantwortung auff der Vncatholischen Schrifft / mit disen Worten zum höchsten: „ daß der Rath daselbst wider den Religionfriden sich vnderstanden solches Kloster sambt dessen Gütern in jhren gewalt zu bringen / jhrer Religion Administration in Geistlichen vnnd Zeitlichen sachen / wie auch der Brieff / Sigel / Kleinoden vnd anders einsmals zuentsetzen / auch mit einnemmung jhrer Kirchen / abschaffung jhres Gottsdiensts / auffringung jhrer (der Vncatholischen Religion) Prædicanten /

Ein Mandat soll mit dem andern conferirt werden.

Dergleichen sachen sein gar auff Reichstagen erörtert.

» Pfleger/Portner vnd solchen beschwerlichen Lasts die
» Kloster Jungkfrawen zu endtlicher verlassung jhres
» Klosters zuermerglen / damit sie auß solchen Klöstern/
» den Fuß alßdann fortzusetzen vnersettigt / die vberigen
» alte herrliche Thumb- vnd andere Stifft/ꝛc: Deßgleichen
» daß auch die zum zweytenmal von jhrer May: auffer-
» legte plenari restitution nit erfolgt sey / sonder noch Præ-
» dicanten in die Kirchen verordnet/die Diener in Pflicht/
» vnd tàm in politicis quàm spiritualibus ein gantze defor-
» mation fürgenommen. «

Derentwegen auff solchem Reichstag den 1. Junij gar arctius Mandatum (dauon n. 12. Copey) de restituendo simpliciter & purè in Geist: vnd Weltlicher administration, in den alten Gottsdiensten/ fundation vnnd andern außgangen/ vnnd exequirt worden.

Dergleichen mehr Kloster-sachen decidirt.

Deßgleichen mag Infam: desselben Reichstags An. 66. oben angezogne acta, die 2. Stifft » Newhausen vñ Sintzheim « betreffent/ sonderlich das gemeine von der gantzen Reichsversamlung jrer May: vbergebne gutachten/ vnd darüber aufferlegte parition fein vernünfftig vnd kaltsinnig ruminirn/ vñ nochmal bedencken: Ob nit dergleichen Stritt so gar durch das Röm: Reich selbst decidirt, vnd ob nit die jetzt lebende fürtreffliche hochlöbliche Ständ deß Reichs / in disen vier Klöstern: oder dergleichen sachen / wann sie erstlich auff den Reichstag gebracht weren / oder noch dahin gezogen werden solten / dahero vrsach nemmen wurden / jhr gutachten nach derselben hoch vnd ehrnlöblichen Eltern vnnd Vorfahren / vernünfftigen motiuen vnnd exempel zu schöpffen / jetzige Röm: Reys: May: zuerbitten vnnd zuermahnen / daß sie nicht anders als ebenmessiger parition vnd Erkandtnuß verfahren sollen ꝛ

Die Reichsständ wurden vermutlich jetzo kein anders erkennen.

Auß was grund die vberigen drey Clöſterſachen am Kayſ: Cammergericht erörtert/ hette Infamator vnnd ſeine Collegæ, wann jnen curſus Iuſtitiæ ernſt: oder ſie derſelben Liebhaber weren/auff nechſten Reichstag wol vernemmen können/dañ ob wol Infam: Fol. 197. 198. „ es auff ein vnwiſſenheit ſtellt “/ ſo weiß man doch/daß vermög Reichs Abſchid vnd daſelbſten einhellig gemachten ſchluß/ An: 1598. §. weiter vnd als ꝛc. „ auff den nach Speyer gelegten gewöhnlichen Deputationtag/ nit allein alle reuiſiones, darunder eben die Cloſterſachen ſo biß dahin geſucht/ ſonder auch die jenige/ ſo inmittels ꝛc. noch ferner geſucht werden möchten/ fürnemmen/ erledigen/vnd darüber erkennen vnd ſprechen ſollen “/ Wie dann darüber die ordenliche Tax/ ſo ein jedwedern reuiſionem petens zuerlegen ſchuldig/ würcklich deponirt, die grauamina vbergeben/ vnnd der gegentheil darüber gehört worden.

Die 4. Clöſterſachen haben An: 600. die ordenliche Deputirte neben andern Reuiſionen erledigen ſollen.

Vermög Reichs Abſchid.

Nicht deſto weniger/ als die Kayſ: Commiſſarij/ ſambt dem meiſten theil der deputirten Chur: Fürſten vnnd Stende Geſandten/ Anno 99. zu Speyer eingelange/ haben nit allein dieſelben wegen abweſenheit zweyer fürneñen Vncatholiſchen Stende damals nit verfahrn können/ ſonder auch als Anno 1600. darauff hochermelte Kayſ: vnd der deputirten Stende ſamentliche Geſandten / nach außweiſung obgedachten gemeinen Reichsſchluß abermal alle reuiſiones wöllen für die hand nemmen:

An: 1599. wird der Deputation tag verhindert.

Etliche vncatholiſche Geſandten gleichwol die allbereit außgeſchribne vier Cloſterſach außgeſetzt: Vnnd weil man von dem klaren vndiſputirlichen/ durch Kay: May: vnd alle Stende beſchloſſenen/ hochverſprochenen publicirten Reichs Abſchid/ ſonderlich wegen mit vnderlauffender höchſter gefahr aller Catholiſchen Stende/ nit können weichen/ ſeyn eben ſolcher Vncatholiſcher einwürff halber die reuiſiones ſtecken bliben.

So weiß man zugleich/ daß auff hernach Anno 1606. zu

Fulda angestelten Churfürstentag rathlich zuseyn erachtet/ dasselb auch am Churfürstentag zu Nürnberg widerholt/ vnd von dannen auß jhre May: Keyser Rudolph den 17. Nouemb: Anno 1611. ersucht worden/ „ daß sie Herrn Camerrichtern vnd „ Beysitzer befelhen wöllen/ in den vier Clösterſachen mit „ den actis vñ relatione alſo gefaſt zuseyn/ damit sie solches „ neben jhrem außführlichen bedencken/ & rationibus decidendi, bey nechstfolgenden Churfürstentag oder gemeine „ Reichsversamlung auff vorgehende benennung/ zeit vñ „ tags zur Meintzischē Cantzley einlifern/ vñ alsdañ sechs „ Assessores vtriusq; relig: in gleicher anzal/ die solcher sachē „ wolbestendigen berichthettē/ dahin verordnen kōnen “/

Welches dem Kayſ: Cammergeriche intimirt, auch durch jhre „ May: ein solches/ vñ sonderlich/ „ daß solche sechs Assessores „ vor außgang desselben Monats Nouemb: An: 1607. zu „ Regenspurg gewißlich vnd zu dem specificirten auch folgenden ende erscheinen sollen/ weil jre May: mit verwilligung der Churfürsten/ dem Iustici wesen also abzuhelffen „ gemeint/ dz es keiner weitern remissiō auff einen andern „ conuentum bedörffe: Weil auch die reuisionsachen samt „ der ernewrtē Camergerichtsord: zuersehē/ vñ deß Iustici „ wesens halber fruchtbarliche berathschlagung vnd erörterung fürzunemmen/ daß der Kay: Comissarius/ auch „ Chur: Fürsten vnd Stende Räth/ mit obbemeltem zum „ Reichstag erforderten Assessoribus, nach vñ nach hieuō „ cōuersirn, in einem vñ andern von jnen genugsamen berichts/ gleich münd: oder schrifftlich erholē/ vnd also desto „ richtiger vnd schleuniger zur expedition dises wercks gelangen mögen “.

Assessores öffter auff Reichstäg erfordert.

Diser modus conuocandi Assessores ad Comitia ist nie new/ wie diser Censor Imperii fol. 198. Inform: notirt, sonder auch hiebeuor fürnemlich An: 1541. practicirt, für gut vnd nutzlich gehalten/ Darauff dañ wegen deß Kay: Camergerichts sechs

Herrn

Herrn Assessores von beyden Religionen zu Regenspurg nechst ankossen/ sich bey dem Herrn Comissario mit einem Credentz/ ebenmessigē inhalts (welches den Gesanden neben andern schrifften comunicirt worden) den 28. Jan: An: 1608 angemelt/ vnd nach dem sie daselbst mit grossem verdruß vñ versaumung der zeit vergebens etlich Monat gelegen/ sich deß verzugs allenthalben/ so wol bey Catholischen als Vncatholischen Stenden Gesanden in conuersatione zum höchsten beklagt. An: 608. seyn sie erschinen.

Dises alles vngeacht/ darff dannoch der vermessene vnuerschamte gesell/ neben andern bekandlichen vnwarheitē/ gar durchs Röm: Reich spargiren. » I. Daß kein Vncatholischer Stand die vrsach der erforderung gewüst. II. daß es præter morem & rationē vngewöhnlich. III. Eilends/ schnel. IV. noch vnuerschamter/ als wañ die Assessores die vrsach jhrer schnellen vngewönlichē erforderung selbsten nit eigentlich wissen könen. V. vñ sich vernemen lassen/ dz sie vber jre gesprochne vrtheil nit auff dem Reichstag/ sonder vor ordenlichen Reuisorn, nach inhalt der Cammergerichtsordnung red vnd antwort zugeben befelcht vnd gemeint «: Da doch die vorgehende Reichs: Deputation: vnnd Churfürstentags handlungen/ erinnerungen/ begern/ außgangne gemeßne befelch/ jnen vñ menigklich bekant/ das Caimergericht von dem Röm: Keyser vnnd Reichsstenden auffgericht/ vnd derselben anordnungen zugehorsamen schuldig sey. Ist dann diß auff gut alt Teutsch/ redlich vnd erbar/ zu frid/ einigkeit/ gutem vertrawen/ vnd auß vnuerfälschtem Hertzen/ zu wolstand deß betrübten Vatterlands vnd betrangten Röm: Reichs gehandlet? Informatoris vnwarheit.
1. 2. 3. 4. 5.
Assessores haben wol gewüst warumb sie erschinē.

Eben dises schlags/ das ist/ voller vnwarheit/ calumnien vnd schendlichen diffamationē, ist Infam: beschluß/ theils von Fol. 198. biß zu end dahin angesehē/ » daß der nechst Reichstag durch d Catholischē vnnötig disputat de modo „pcedendi verge- Nechstē Reichstags verlauff wird durch Informe: vbel calumnirt.

Grobe vnwarheit.

Calumniæ.

„ vergebenlich zubracht: punctus Iustitiæ nit angerürt: die
„ Catholischen sich bißhero der vn Catholischen Dissension
„ behelffen: Bücher de hæreticis extirpandis publicirt: sol-
„ ches an Donawerth vnd andern Stenden/ auch vnder
„ wehrendem Reichstag practicirt: der Religionfriden
„ durch gefehrliche cuniculos auß dem weg geraumbt: von
„ dem Bischoffen zu Regenspurg vnerfindliche ding/
„ auch Leib vnd Leben zulassen/ für ein Maur zustehen/
„ vnnd sich wider die Euangelische zu coniungirn geschri-
„ ben: Deßgleichen im Fürstenrath fürgeben worden sey/
„ daß in vno regno müste nur ein Religion seyn/ vnd sonst
„ ein anders keines wegs zuzulassen: Man hette die Vn-
„ catholischen nit gewürdiget jhre petita in der Relation
„ zumelden: Der eyfer mit der Acht wider Donawerth
„ damals fortgetriben vnnd exequirt: Die Achtsbrieff
„ den gantzen Reichstag offentlich angeschlagen verbli-
„ ben: alles für ein fest vnd ansehenliches Trophæum de-
„ uicti hostis gehalten: Vnnd weil auff der Catholischen
„ seiten lauter fulmina & extrema, sey auff der Vncatholi-
„ schen seiten kein remedium verhanden gewest/ als sich zu-
„ sammen zuthun: für einen Mann salua Religione zuste-
„ hen: die grauamina vnd punctum Iustitiæ zutreiben: vnd
„ weil der Religionfrid vom Catholischen Gegentheil jäm-
„ merlich zermartert/ sich widerumb sicher zumachen:
„ vnd daß/ ehe die Catholischen es einwilligen wöllen/ der
„ Reichstag zerschlagen: dardurch jhr eintziges Intent
„ vnd vrsach/ zu mehrerm mißtrawen/ vnd dardurch zu-
„ erkennen geben: Von dem was sie wider die Vncatho-
„ lischen gehandlet/ wöllen sie nit außsetzen: die gefehr-
„ liche Practicken/ Commissiones, Inquisitiones, Manda-
„ ta, der geführte Hofproceß sey wider den Religionfriden/
„ Kayſ: Capitulationes, Teutsches herkomen/ nulliter, ini-
„ quissimè, &c.

Das

Grauissimæ iniuriæ, so nit Priuat Personen berühren.

Das sein sachen die nit Priuat Concipisten / Personen oder Räth / sonder den Röm: Keyser / alle Catholische Chur: Fürsten vnd Stände / sonderlich den Keyserlichen Executorn so den Keyserlichen beuelchen gehorsamb geleistet / derselben ehr / hochheit / ambt / herkommen vnd guten Namen berühren / vnd auffs höchst angreiffen / wie dann nit wol ein Ehrnschender jemals gefunden / oder noch zuerfinden / der so schändtlich / mendacissimè & petulantissimè im Röm: Reich / wider den gebürenden gehorsamb respect vnd erbarkeit sich vergessen / Also leyder nur zuuil war ist was Keyser Maximilian Anno 67. auff dem Reichs Craißtag zu Erdfurt / vnd Anno 70. zu Regenspurg beklagt / „ daß nem- „ lich keiner so schlecht / der sich nicht vnderstehe / Keyser / „ König / Chur: Fürsten zu iniuriren. „ Darumben dann „ Relator wegen deß vberhäufften vilfältigen / weitläuffigen vnlusts / auch der sachen wichtigkeit halber / sich nit vnderstehen will / solches der gebür nach zuuerantworten / oder mit disen zänckischen Clamanten vnd Infamanten (welche jener wol beschreibt:

Nie dergleichen Infamanten gefunden.

Vilissima capita forensia pecora,
Rabularum iste venalis grex,
Clamosi rabiosa fori
Iurgia vendens, improbus iras & verba locat)

vergebenlich vil Wort zu wechßlen / vil weniger jhrer May: den Chur: Fürsten vnd Ständen in jhrem Ambt fürzugreiffen / oder auch maß vnd ordnung zugeben / wie vnd was gestalt sie gegen disem Calumnianten jhr Ehr / andern zu einem Exempel handhaben / deßgleichen (darauff er sich sicherlich zuuerlassen / auch nur nit verwarten soll) jhme seinen verdienten Lidlohn so herrlicher Thaten bestimmen / vnd danckbarlich entrichten lassen wöllen.

Man wirdt dem Infamatori anderer gestalt antworten.

Diß allein kan man jetzt von jhme recht vnnd wol sagen / quot verba, tot mendacia. Vnd begert man nit mehr / als daß hierzwischen ein vnpartheyischer Leser / deß nechsten Reichstags acta, vota, concluſa, vnd geführten Proceß / (so hieoben etlicher

Der Reichstag An. 608. wirdt etwas weitläuffiger erzelt.

massen einkommen / aber jetzt vmbständiglich gesetzt werden muß) selbst durchsehen/ darauß er gleich anfangs würdet vernemmen/ was gestalt die Keys: Mayestät in dero propo-
sition vor andern Puncten die Vngerische vnd Türcken gefahr den Ständen eyferig fürtragen vnd jnständig begeren lassen/ solchen Punct / begerten raths vnnd hülff halber vor andern zuerledigen.

Punctus Iustitiæ nit sollen stecken bleiben. Zulassen gewilt.

Weil auch jhrer Mayestät die befürderung der Iustitiæ hoch angelegen/ vnd weiters nicht zuuerschieben oder stecken bleiben / haben sie zwen weg fürgeschlagen/ daß entweders Keyserlicher assistenz vnd Churfürsten Räth/ oder aber von der Chür: Fürsten vnd Stätt Räth/ etliche den Cameralibus adiungirt, vnnd durch dieselben/ neben dem puncto contributionis ein anfang vnnd præparatoria in puncto Iustitiæ gemacht/ dasselb auch in pleno referirt wurde.

Erste Frag für gefallen / welcher Punct vorgehen soll.

Vncatholische gleich anfangs verhinderung eingewendet.

Darauff die Catholische gleichwol darfür gehalten/ daß auß jhrer Mayestat fürbrachten Vrsachen/ punctus contributionis vorher gehn / doch zugleich in puncto Iustitiæ der letzter Weg fürträglich sein soll: Aber die Vncatholische gleich die erste verlängerung causirt, mit dem fürwenden / daß sie auff solche media nicht instruirt, vnnd sich erst Berichts erholen müssen / vnnd daß punctus Iustitiæ fürzuziehen seye: Deßwegen man erst deß Keyserlichen Commissarij entscheyds müssen erwarten / Vnnd nach dem man / vermög desselben / mit einhelliger meynung ad punctum contributionis geschritten / gleich alsbald in dem Fürstenrath ermelte Vncatholische wider solchen Schluß vnnd entschid abermal nicht verfahren wöllen / es werde

Wöllen vermög deß entschids nit verfahren.

Der Vncatho-

de

de dann punctus Iustitiæ zuuor erörtert / jhren grauaminibus abgeholffen / der Religionfriden ernewert / der Reichshofrath reformirt, mit gleichen Vncatholischen besetzt / die hitzige Jesuiterische practicæ vnnd Bücher abgestellt / den Vngarn libertas Religionis vnnd Confirmation jhrer Priuilegien ertheilt: Ehe sie keiner deliberation beywohnen / damals wie auch hernach zu mehrmal die maiora altem herkommen nach nicht mehr / sonder mit newerlichen protestationibus, reseruationibus, relationibus, vil weniger der Catholischen gantz billiche erjnnerungen zulassen wöllen / die dahin gangen / daß punctus Iustitiæ nicht außzusetzen / den Religionfriden sey vnnoth zuernewueren / weil solches Anno siben vnnd funfftzig / neun vnnd funfftzig / sechs vnnd sechtzig zu Augspurg / Anno acht vnnd funfftzig / zwey vnd sechtzig / neun vnnd sechtzig zu Franckfurt allbereit auffs beste geschehen / auch die Catholischen sich ohne das darzu vestiglich verbunden. Aber man solle denselben halten: Wider die angezogene Bücher sey in der Policey gnugsame fürsehung geschehen / die soll man vollziehen / sonderlich auch wider die jenige so vnder wehrendem Reichstag ein so famos Kupfferstich vnnd Buch publicirt, gestalltsamb die Catholische sich deßhalber vilmehr zubeklagen. Die Vngerisch vnruhe hette mit disen Reichs- vnnd zugelassenen Religionsachen nichts zuthun: Also der ernewerung deß Religionfridens gar nicht zugedencken / oder doch / daß alles was hinc inde wider denselben bißhero gehandlet / entweders solches in den alten Standt gesetzt / oder doch nit ratificirt, sonder einem jeglichen sein Interesse vnd Anspruch dem Religion-

„lischen præpetita.

„Der Catholischen erklärung.

„Ernewerung deß Religionsfridens, wie sie bewilligt.

» ligionfriden gemeß vorbehalten sein / mit diser weitern
» erklerung / daß die Catholischen das jenig / so die Protes-
» stirende vermög Religionfridens fürgenommen / gar
» nicht hierin vermeinen / sonder allein diß nit gutheissen /
» was wider den Religionfriden gehandlet / oder daß sie
» wider aller Völcker recht / einem zu dem jenigen darzu
» er befugt / seine actiones vergeben oder benemmen sol-
» len

Vncatholisch es beschwerli- ches zumuten.

» Aber dessen vngeacht die Protestirende Gesandten
» von jhren petitis vnd conditionibus nit gewichen / dieses-
» ben noch ferrer geschörpfft / wann man in confirmatione
» deß Religionfridens besagte clausulam reseruatoriam,
» welche die Catholische allein zuversicherung begert /
» samb den vier Closterſachen nicht aussetzen wurde / sie
» sich zu keiner deliberation, re: oder correlation, wolten
» einlassen.

Keys: Comis- sarius gibt ei- nen vnpræju- dicirlichē auß- schlag.

» Weiters / vnnd ob wol der Keyserlich Commissa-
» rius / dem herkommen nach sich interponirt, vnnd die
» Confirmation deß Religionfridens / eben wie Anno 66.
» geschehen / auch das Churf: Collegium erstlich jhme gefal-
» len lassen / vnnd daß beyder theils anhäng citra præiudi-
» cium, an sein ort gestellt / auch dem herkommen nicht de-
» rogirt sein soll / fürgeschlagen: Ob auch wol jhre Durchl:
» hernach den 21. Aprilis nochmal ein bewögliche erinne-
» rung gethan / auch die Catholischen zu erzeigung jhres
» Gemüths / vnnd die expedition deß Reichs notturfft
» zubefürdern darein verwilligt: So sein doch die Pro-
» testirende in jhrer meinung verharrt / solche Keyserliche
» declaration vnd der Catholischen einwilligen nit ange-
» nommen / vnder andern mit dem fürwenden / daß die
» Hof Proceß jhrem willen nach nit abgeschafft / der Ca-
» tholischen Clausula reseruatoria (vber das jenig so wider

Bey den Vn: catholischen hilfft kein er- innerung.

den

den Religionfriden gehandlet) nit auffgehebt: der ma- "
jorum ſo gar in der re: & correlation nit gedacht werden "
ſoll: daß auch die clauſula reſeruatoria vergebens ſey / "
weil ſie nit gedacht etwas von den occupirten geiſtlichen "
Stifften oder Gütern zu reſtituirn: Doch gleichwol ſich "
reuerſirn wolten / hinfüro nicht weiters an ſich zuziehen / "
oder den Catholiſchen Stenden in jhren Geiſtlichen Gü- "
tern eintrag zuthun: hernach / als ſie den 26. Aprilis "
hochermeltem Kayſ: Commiſſario in einer vngegründ- "
ten ſchrifft / darin ſie die ſchuld deß zerſchlagnen Reichs- "
tags den Catholiſchen zumeſſen / jhren abzug angekün- "
det / vnd einkommenen bericht nach vermerckt / daß die "
hochlöb: Chur Sachſen dißfals der Kayſ: May: vnd "
Catholiſchen erklerung möchte beyfallen / ſtrack auff- "
brochen / dagegen die Catholiſchen Chur: vnd Fürſt: Ge- "
ſandten jhr verantwortung abſonderlich / darin deß Ge- "
gentheils vnfug ad viuum exprimirt, vnd billich von al- "
len vnpartheyiſchen zuerwegen ſeyn / den 3. May ein- "
hendigen laſſen ".

Zu Donawerth haben jhr May: nit contrà Hæreticos (alſo nennt ſie Informator) ſonder wider die vngehorſamen Rebellen / ſo den Land: vñ Religionfriden gebrochen / auff der Beſchwerten anklagen / als ein gerechter Keyſer / wie er gegen Gott vnd der Welt ſchuldig / auch recht vnnd billich procedirt, nach dem es der Proceß vnd zeit geben / vnd (weil beſagter Proceß lang vor dem Reichstag inſtituirt) deſſelben lauff / cognition vnnd execution, wie ſie anbefolhen / diſem Informatori vnd ſeinen Collegis zu lieb nit auffſchieben oder warten ſollen / damit ſie auff letzten Reichstag alle deliberationes, nothwendige anſtellung in den Reichsräthen zu befürderung der Iuſtitia, verhindern / den Reichstag / wie geſchehen / abbrechen / vnd dardurch diß vnleydenliche factum einer ſo geringen Statt (wir

Den Donaw: Proceß habē jre May: krafft jres Ambts geführt.

Man iſt nit ſchuldig geweſt den Proceß einzuſtellen.

Vnd auff Informatores zuwarten biß ſie den Reichstag verhindern.

die Clöſterſach) auff die lang Banck/ vnd dahin verſchieben kön-
» ten/ » biß mans in gütlichen vergleich hinlegte «/ das
iſt/ eintweders in ewigkeit nit: Oder das ſolches factum
(wie die Clöſterſachen) vnnd alles das jenig ſo wider den Re-
ligionfriden (das iſt) wider Glauben vnd Trawen auff eini-
che weiß gehandlet ſein mag/ ſambt allen actionibus (welches
deß Infamatoris Collegii einziger zweck) nachgeſehen wurde.

Dann geſetzt/ die execution were nit geſchehen/ ſonder ne-
ben dem Iuſtici Punct eben die Donawertiſche handlung auff
nechſtem Reichstag fürgebracht: Wie hett ein anderer außſchlag
folgen kõñen/ als daß der Reichstag ohne effect zertrent/ diſe Pro-
ceß vnd Kayſ: cognition ſuſpendirt, das gwaltthätige factum
» mit beſorgter conſequenz aller Catholiſchen in andern Reichs-
» ſtätten vngeſtrafft hingangẽ/ auch andern dardurch zu gleichmeſ-
» ſigen begiñen vermutlich anlaß geben were worden: weil Infam:
» vñ die ſeinen das principiũ viñgeſtoſſen/ nemblich daß man das
» jenig/ ſo bißhero wid den Religionfridẽ gehandlet/ darunder auch
» die Donaw: gwaltthatẽ/ anderſt nit ſolle abſchaffẽ/ als durch gütli-
» chẽ vergleich/ vñ daß der Kayſer nicht dariñ zu diſponirn habe.

Cuniculi wi-
der den Reli-
gionfriden.

» » Diß ſeyn die rechten Cuniculi vnnd nit die/ deren
» Informator Fol. 200. gedenckt/ den Religionfriden auß
» dem weeg zuraumen/ von zeit auffgerichtem Religion-
» fridens bißhero ſo vilfeltig/ vnd auff ſo vil weiß tentirt «,
Aber GOtt lob noch nit (nach der Conſulenten meinung) al-
lerding außgeſchlagen. Vnd zwar erſtlich/ ob wol der Geiſtlich
vorbehalt/ dem ſo hoch verſchwornen Religionfriden einuer-
leibt/ ſo hat man doch (dauon auch oben Fol. 241) vilmals mit
ſo hefftigen anſuchen vermeint denſelben abzuthun/ alſo ein
groß loch in Religionfriden zumachen/ Seitemal dardurch
die vbrigen Catholiſchen Geiſtlich Chur: Fürſtenthumb/ Præ-
laturn vnnd Güter/ gleichſamb allen Glaubens Verwandten
preiß gegeben/ auch der Geiſtlich vnd fürnembe Stand darauff

Geiſtlich vorbe-
halt helt die
gantz Catholiſch
Religion in
ſich.

das

das Römisch Reich beruhet/ gantz vnnd gar auffgehebt wurde: Derowegen / wie Author Antonomiæ p. 3. c. 10. ad viuum demonstrirt, die Catholische Religion (als in andern mehr dergleichen orten) gantz vnd gar hett weichen müssen.

Vncatholische Cuniculi wider den Religionfriden.

Dahin gehet die lang gesuchte vnderschidliche freystellung der Grafen vnnd Herrn zu den Geistlichen Catholischen Stifften: der Ritterschafft vnnd Vnderthonen vnder den Geistlichen: wie auch aller Vnderthonen vnder den Catholischen Stenden plenissima libertas conscientiæ: daß jeglicher Glauben könne was er will/ vnnd seiner Catholischen Obrigkeit die Reformation in der Religion / so der Religionfriden zugibt / vnnd durch die Vncatholischen wol re ipsa exercirt wird / benommen: die Catholischen Stiffter wider den Religionfriden / von andern Glaubensgenossen occupirt werden sollen.

Recapitulatio der beschwerden so den Catholischen wider den Religionfriden zugefügt.

Mehr Cuniculi.

Wann auch ein Catholischer Stand in seinem Land ein Reformation fürnimbt / vnd thut was einem Vncatholischen recht ist/ so nimbt man der Catholischen Stend Vnderthonen/ als jhres Glaubens Glider/ sub nomine einer Intercession in schutz vnd schirm: man schreibt vnnd trohet den Catholischen Stenden: man bringt dasselb auff gemeine Reichstäg / vnd muß dise beschwerde eines vn Catholischen Vnderthonen / der sich seiner Herrschafft Religionsgebotten nicht gemeß verhalt / vnnd sein gelegenheit anderer Orten suchen soll / auff Reichs: vnnd Deputationtägen ein vnleidenliches vnchristliches werck:

Cuniculi.

Also der Vncatholischen beschwerden vil grösser seyn / als wann man den Catholischen gantze Stifft / Clöster / Prælaturn vnnd ansehenliche Güter entzeucht: welches Infamator mit klag: vnnd beweglichen worten weiß zu amplificirn, vnnd allen vnrath/ mißtrawen/ widerwillen den Catholischen zuzumessen;

In

Cuniculi. In Catholischen Reichsstätten/ da nie kein Vncatholisches exercitium herkommen/ muß man wider den Religionfriden etlichen wenigen Vncatholischen so sich eingeschleicht/ Kirchen/Prediger bestellen: Entgegen in Reichsstätten da die Catholisch Religion herkommen / Catholische Kirchen / Clöster vnd Clausen/ sambt den Geistlichen noch verhanden/ will man weiters das exercitium, Kindstauff/ Predigen/Gottsdienst zuhalten nit mehr gestatten: man beschleust vnnd vermacht jhnen die Kirchen: man bannts ins Closter: man gestatt nit mehr die Clöster zubesetzen: man erdenckt mille modos vnder dem schein eines beruffs/ Burgerlicher erlaubnuß/ vnnd daß die Stätt mit Burgern vberhefft seyn/ die Catholischen von Burgerschafft abzuweisen: oder also zuhalten/ daß sie selbst nit mehr bleiben können: zugeschweigen deß bekanten Proceß/ welchen die Vncatholischen in Reichsstätten/ als eben zu Aach / Cöln/ Weil/ Kaufpeürn/ Dinckelspühel in der that erwisen/ vnd jhr fridsames Gemüt zuerkennen geben.

Alle Vncatholische klagen/ wie gering die jmmer seyn/ werden vor allen dingen/ vnd ehe man auff Reichstägen zu vil wichtigern sachen/ das gantz Römisch Reich betreffent/ kommen kan/ durch dergleichen privat Concipisten vrgirt: Entgegen sollen die Catholische alle wider den Religionfriden geübte spolia vnnd betrangnuß/ auch den vor der Kayſ: May: oder sonst ordenlichen weeg Rechtens sambt allen actionibus, wider aller Völcker Recht fallen lassen/ wie solches alles hieoben mit mehrerm außgeführt.

Vnpartheyische sollen judicirn wer den Religionfriden zermartert.

Felle nun der vnpartheyische Leser das Iudicium, wer den Religionfriden per cuniculos, oder vilmehr apertissima vi durchbore/ zerlöchere/ jämmerlich interuertir, corrumpir, vnd zermarter.

Den Catholischen geschicht von dem Infamatore dißfals gewalt vnd vnrecht/ wie auch in dem (daß auff nechstem Reichstag

tag/sie kein anders als ein Religion in vno regno Imperii wöllen zulassen) dann sie damals vnd allezeit den Religionfriden darin die Catholische Religion / vnnd Augspurgerische Confession begriffen/vrgirt, vnd desselben wirckliche volzihung gebetten/daß demselben gewalt geschehe/vnd nit gehalten werde/ geklagt/ vnnd mit den Augspurgischen Confessionsverwandē/ wie er geschworn vnd aufgericht/ vestiglich zu halten/mit jnen in frid vnd einigkeit/ also in zweyen Glauben fridlich zu leben sich erklärt.

Daß man aber einem jegklichen sein Gewissen so weit soll laxirn, daß er heut glauben was er will / morgen ein andern glauben / er seye Arrianisch / Schwenckfeldisch / Sacramentirisch/ Zwinglisch/Mahometisch/Türckisch/ja wol Heydnisch annemmen / fingirn vnd ertraumen / zugleich wider der Obrigkeit willen/in dessen Landt zu gefahrlichem vndergang aller guter Policey wohnen könne: Ist wider den Religionfriden / so allein auff zwo Religiones expressissimè restringirt, vnd die andern alle außschleust/wider die vernunfft/wider GOttes satzung/ welches kein Augspurgischer Confessionist/ eben so wenig als ein Catholischer recht heissen kan oder wirdt.

Plena libertas oder gemeine freystellung ist dem Religionfriden zuwider.

Zwen Glauben sein in dem Röm:Reich bekannt vnd zugelassen/deren einenein jegklicher im Röm:Reich mag annemmen/ also sein libertatem in Glaubenssachen (souil von nöthen) hat: Ein andere oder mehrere libertas, ist die recht Thür zum Heydenthumb vnd Vndergang Röm: Reichs.

Zwen Glauben sein zugelassen.

Da auch ein Catholischer im Fürstenrath fürgeben hett/(so doch nit/auch gar extra propositum geschehen were) tantum vnam religionem admittendam esse, hette derselb eben das geredt/ was deß Infamatoris Glaubensgenossen / wie hieoben von D Schonbornern angedeutet/ sambt vil andern alten vnnd newen Scribenten offentlich angeben / die that an vilen orten erwisen/auch die der reformirten Religion sein / auff andern benachbarten orten nur zuuil täglich practicirn. Vnd ist nicht zu

Wann Infor: meister im reich/ wurde er es mit den Catholischē fein anstellen.

zweiflen/wann Infamator an dem ort da er vor vnd jetzt bedient/ auch nit geringe specimina vorhin scheinē lassen/füglich gelegenheit hett/ solches gleichmessig zuuolziehen/ wurde jetziger zeit im Röm: Reich die Catholisch Religion wol nit mehr in jrem jetzigen Stand sein/sonder sein Euangelische Religion/(dauon gleichwol der Religionfriden nit/ vnd villeicht er selbst/was es eygentlich für ein Religion sey/nicht weiß/oder wie ers im Hertzen gefast/eusserlich profitirn darff) allein müste dominiren vnnd das Scepter führen.

Die Catholischē haben nit getrohet/keine extrema für bracht.

Keine fulmina oder extrema sein bey nechstem Reichstag auff der Catholischen seytten/ deßwegen man sich auff die vnpartheyische Protocolla referirt für gangen/allein „ daß sie den „ Vncatholischen vnbillichen eusseristen petitis vnd zumu- „ tungen der gefarlichē gesuchten Confirmation vñ gäntz- „ lichen nachlaß aller wider dē Religionfriden begangner „ thaten nit statt geben/ oder von dem einmal aufgerichtē „ Religionfriden nit weichen wöllen oder können: Entge- „ gen der Gegentheil damals vnnd wie hieoben fol. 232. & „ seq. weiters erklärt/hernach im Werck/ dz sein auffs eus- „ serist/vnd daß solches vor allen dingen geschehen müssen/ „ gesetzt/“ dardurch die Catholischen wie vormals mehr/ sonderlich mit offentlicher trohung blauer Augen/ vnd deß dings mehr/ zu schröckē vermaint/die sich aber wie hieuor fol. 234. 235. gleichmessige anzeig geschehen weder damals/ noch auch hinfüro (welches Informator nur wol wissen vñ seine anschleg darnach richten soll) man greiffe es an wie man wöll/ nicht werden schröcken lassen.

Den Catholischen hat man trohet. Catholische lassen sich aber nit schröcken.

Dahin deß Herrn Bischoffens zu Regenspurg guthertzige meinung/ den Infamator ranq̃ togatum militē. Martialischē Rath/auch mit andern iniurien genugsam̃ herdurch last/irrisoriè perstringirt, vnd jme in margine diem ansetzt/ zuuerstehen als welcher deß Infamatoris vnd der seinigen vorhaben/ bißhero

Dahin Herrn Bischoffens zu Regenspurg schreiben zuuerstehen.

geübte Proben / vnnd was sie auff angehenden Reichstag durchtringen werden wöllen/leichtlich vermerckt. Damit nun wegen Donawerth/ wider die Catholische Religion nicht expracticiert/ die schädliche freystellung nit zugelassen wurde / auch die Catholische nicht mehr/ wie hieuor / zu ihrem verderben temporisirn, sonder pro necessaria defensione vest zusammen halten/ vnnd das Religionwesen einhellig defendiern sollen / haben sein Fürstl: Gnaden erachtet / ihr als Ordinario loci illius, gebüre deßhalber / vnnd wie der context mit sich bringt/nur zur defension deß Catholischen Glaubens/ermahnung zuthun / vnnd sich beynebens pro Domo Dei (welches wegen der Insidianten in so grosser gefahr ist) an zubieten / nichts an ihr manglen zulassen/ auch da es noth/Leib vnd Leben auffzusetzen. Dahero Infamator disen frommen berühmten Fürsten sein gutherzige vnuergreiffliche vnd nur pro defensione sua & Catholicæ religionis, gethane erinnerung/nicht also verkleinerlich außschreyen / böslich inuertirn, vnd sich selbst berichten sollen was für scharpffe concepta, fürschläg/ consultationes, dauon man im fall der noth mehrer Anzeig als ihme lieb ist / geben kan / auff seiner seyten in dem schwung gangen / auch hin vnnd her communicirt worden.

Man weiß die gehaltenen Correspondenzrach vnd starcke zusamenkunfften.

Mit deß Infamatoris vnnd seiner Collegen petitis, ist es auff nechstem Reichstag gehalten worden / wie es jederzeit herkommen / vnnd man gar nicht Vrsach gehabt / ihme in den Relationen, Correlationen oder Schlüssen ein anders zu machen / oder von dem herkommen vnd Teutschen Rechten (die bey ihme ohne das ein Euangelium) zu weichen: Da er dise oder andere petita dem Römischen Keyser / dessen ansehenlichen Commissario oder andern Reichs-Ständen damals fürbringen wöllen / ist er darin nit verhindert/ vnd ihme freygestanden.

Auff nechstem Reichstag ist nicht anderst als das alte herkommen observirt.

Die Achtsbrieff sein auff der Keyserlichen Mayestät beuelch/wie in andern Reichs Stätten / also auch zu Regenspurg/ wie in Achtserklärungen maximè in locis vicinis gebräuchig/ angeschlagen / die den Infamatorn daselbst wol mögen in die Augen gestochen haben / daß sein gefahrlich Intent wider dieselben zuruck gangen.

Man hat wegen Thonawert kein solch Fest gehalten.

Kein Fest oder trophæum deuicti hostis, würdet kein ehrlicher Biderman / von einem Catholischen können darthun : Aber das mag Infamator wol gesehen haben/daß die Beschwerden Catholischen zu Thonawert vnd sonst / GOtt danck gesagt/daß das Vbel gestrafft/vnd sie dardurch etwas gesichert/auch der Religionfriden noch gehandthabt worden seye / ohn einiges anders frolocken oder Triumph.

Auß welchen man auch zu folgenden sachen gar nit vrsach nemen können.

Dahero Infamator vnnd die seinen in den nechsten Regenspurgischen vilfältigen Correspondentz Räthen / vnnd darunder gepflognen deliberationen, (darauff die Protestierende vnion sambt dern hochschädlichen Einfall / einlägerung vnnd durchzug ins Bistumb Würtzburg / Bamberg / Speyer vnnd ins Landt Schwaben erfolgt) durch der Catholischen billiche fridsame wegen deß Religionfriden auff nechsten Reichstag gethane erklärung zu keiner feindtschafft einige füglichē vrsach nit nemen sollen: Allein daß man also den Catholischen so sich dergleichen nit besorgt/den vorstraich abgewinnen / vnd desto besser die lang præmeditirte Anschläg (welches doch Gott verhütet) könte vnuersehens effectuirn.

Eineman hat hieuor zwischē den Augs. Cō. sionsuerwā. vnd den genanten reformirten keinen platz gehabt.

Mit Informatoris fol.202.angezogenen » Eineman oder daß die so der Augspurgischen Confession sein wöllen/sich mit denen/ welche sich der reformirten Religion nennen / nunmehr also starck vereint / daß sie für einen Mann stehen / « kan man abermal leichtlich schliessen / daß der ein Geist welcher vorher vmb das Jahr Anno ein tausent fünff hundert sechs vnnd sechtzig gar schwach vnnd wol

gar

gar Todtkranck geweſt/ jetzt nit allein ſich wider erholt/ ſonder den erſtern mit lang geſpilter Practick eingefädnet/ welches Informator vnd ſeine Collegæ, oder die darunder handlen/ weder in dem Naunburgiſchen Conuentu, noch An: 66. noch nechſt Anno 1594. auff dem Reichstag/ noch auch auff dem Maulbruniſchen vnnd andern Colloquiis (da man zwiſchen beyden Augſpurgiſchen Religionen einen Eineman oder Bruderſchafft machen wöllen) als ein vnmüglichs ding in ewigkeit nit erhalten oder bey denſelben Chur: Fürſten/ Stenden vnd Räthen/ da ſie noch im Leben ſeyn ſollen (vermög jhrer erklerung) jemals tentirn oder hoffen können. Dann Pfaltzgraf Wolffgang auß meinung der vbrigen Stende Augſpurgiſcher Confeſſion/ gleich vor anfang deſſelben Reichstags Anno 66. einen fürnemmen Stand der andern Newreformirten Religion oder Confeſſion H. P. F. C. erjnnert/ „ daß zwiſchen denſelben vnnd den andern Augſpurgiſchen Chur: Fürſten vnnd Stenden kein vertrewliche Communication in Glaubensſachen oder Eineman wider das Bapſthumb zuhoffen/ Er auch ſich Gewiſſens halber mit jhnen nit köndt vergleichen “.

Zwiſchen den Aug: Confeſſ. oniſten vñ new- “reformirtẽ kön “ne man gewiſ- “ſens halber “kein vntrew- “liche Cõmu- “nication hof- “ fen.

Darauff/ ob wol diſer fürnemme Standt/ in deſſen ſchreiben vom 18. Januarij Anno 1566. ſich zwar bemühet diſe conjunction zuerhalten/ vnder andern mit diſem Argument/ „ daß auß zuſammenſetzung der Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwanten vil guts erfolgt/ vnd nit wenig zu ſtürtzung deß Bapſthumbs gedient/ ꝛc. “.

“Diſe Argu- “mẽta braucht “man noch- “

So haben doch die vberige Stende Augſpurg: Confeſſion ſolches categoricè abgeſchlagen / hochbeſagten reformirten Stand zu der Religionsberathſchlagung nit zulaſſen/ vil weniger die durch gemeine Stend Augſpurgiſcher Confeſſion berathſchlagte/ vnnd einhellig verglichene ſchrifft/ neben vnd mit demſelben dem Römiſchen Keyſer vbergeben wöllen: „ Er trette

» dann in articulo Cœnæ Domini zu jhnen/ alsdann wöl-
» len sie in Religionssachen bestendige vertrewliche Cor-
» respondenz eingehen “.

Darüber vnnd als diser reformirte hohe Stand sich eines solchen ferner beklagt: Erwidern die zu Augspurg damals anwesende Fürsten vnnd Gesandten Augspurgischer Confession den 27. Aprilis Anno 66. an Chur Sachsen jhr erkle-
» rung also: daß sein H. P. F. C. opinion der heiligen
» Schrifft nicht dermassen gleichförmig sey/ daß sie mit
Mit guten rei- » demselben / mit gutem rainen Gewissen gegen dem
nen Gewissen » Bapstumb stehen / vnd solche Correspondentz halten
kein Corre- » möchten/ die beym gegenthail ein ansehen het / vnd der
spondentz. » gantzen Christenheit nutzlich vnd fürtrefflich were.

Hochgedachte Stände Augspurgischer Confession, darunder fürnemblich hochgemelten Pfaltzgraf Wolffgangs vnd Hertzog Christophs zu Würtemberg Fürstl. Gn. schreiben noch ferner den 8. May hernach an Sachsen / daß sie offter-
Einemã wird » melte Correspondentz gut rund abgeschlagen / auch den
offt abgeschla- » einen Standt gantz schwärlich zu deß Naunburgischen
gen. » Abschidts subscription vnd fertigung gelassen: Etliche
» hetten sich mit jhme nit vnderschreiben wöllen/ er beur-
» laubte dañ die Prædicanten ꝛc. Deßwegen wolten sie nit
» für Einenman mit jme stehen/ biß er sich in religione en-
» dere/ alsdañ erst die schrifft einhellig vbergeben/ forthin
Die Reformir- » alle bestendige/ vertrewliche/ freundliche/ Brüderliche
te genante sein » Correspondentz eingehen. Welcher anderst/ als sie vom
kein glid der » Nachtmal fürgibt (wie die Zwinglische vnd Caluini-
Aug: Confes- » sche thun) der widerstrebe dem Göttlichen wort/ der
sion. » rechten wahren Christlichen Kirchen / könne auch mit
» keinem guten Gewissen für ein Glid der Augspurgi-
» scheu Confeßion erkennt werden: Sie wöllen auch
» (also laut der Stende Augspurgischer Confeßion erste

erkle-

erklerung auff demselben Reichstag den 20. May v- "
bergeben) bey der zuuor erkannten Augspurgischen "
Confeßion bestendig bleiben/ vnnd nit gestatten/ daß "
einige Secte/ sie heiß wie sie wöll/ in jhren Kirchen "
platz habe/ auch nit weniger der Zwinglischen vnnd "
Caluinischen opinion halber in allweg gesinnt seyn "."

Weil aber die der genannten reformirten Religion in articulo Cœnæ noch nit zu den vbrigen Stenden Augspurgischer Confeßion getretten / auch es mit denen welche Herr Niclas Plum in seiner Leichpredig vber D. Crellen Anno 1601. so graphicè beschreibt / vnzweiflich die vorige meinung hat: So will man darfür halten/ es werde bey solcher erwiderten Resolution bleiben / oder sie muß durch practicierische ingenia anderst formirt vnnd gebogen / auch dise von jenen mit der Kunst/ sonderlich propter annexam clausulam, salua religione hindergangen seyn / vnd sich mit jhrem schaden / welchen sie an vilen orten nur zuuil/ vnd noch hinfüro mehr empfinden werden / auch vil sich deßwegen beklagen/ vberreden/ oder deß Luthers meinung nach in seiner kleinern Confession de An: 1546. vberteuflen vnd einteuflen lassen.

Eineman kan oder soll noch nit stat haben.

Eben auff dise meinung/ vnnd daß die der Augspurgischen Confession verwohnte Chur: vnnd Fürsten/ mit den vermeinten Reformirten nit für Einenman stehen/ vnd auff dem Reichstag mit jnen correspondenz halten sollen/ demonstrirn D. Hunnius vnd Dauid Solius in jren bedencken/ weiland Hertzog Friderich Wilhelm zu Sachsen/ der Chur Administratorn/ den 24. Julij Anno 1594. vbergeben.

Ist Anno 1594. nit angenommen.

Vnd gehet das Chur Sächsisch votum auff selbig wehrenden Reichstag in dem wegen der beschwerden wider die Catholische Anno 1594. in festo Trinitatis post meridiem gehaltenen Euangelischen Religions Rath expresè dahin/ " daß man hochgedachter Chur Sachsen Administratorn löblichisten andenckens nit solle zumuten/ sich

» also promiscuè mit den andern Reformirten in Religi-
» onsachen einzulassen: dann solches jhrer F. G. gar be-
» schwerlich/ seitemal sie allein der Augspurgischen Con-
» fession wie dieselb An: 30. Weiland Keyser Carolo vber-
» geben worden/ pur lauter ohne allen anhang zugethon/
Wolbedächt- » deßwegen die Räthe ernstlichen befelch hetten/ deßhalber
liche erklerung, » solenniter zu protestirn, vnd sich dahin zuerklern/ daß sie
von der man » sich in Religionsachen der gestalt nit können einlassen/
nit wird wei- » aber in politicis wöllen sie mit den Stenden heben vnd
chen. » legen «.

Welches die Fürst: Pfaltz Newburgische vnd Fürst: Wür-
tenbergische repetirt, mit dem vermelden/ » es bey Kayst:
Man köñe mit- » May: Chur: vnd Fürsten allerley nachdenckens machen
denen nit für » möcht/ wenn man mit denen solle für Eineman stehen/
Eineman ste- » mit welchen man in religione nit einig «.
hen mit welchē
man in Reli-
gione nit eins.

Deßwegen bald anfangs nach dem Liecht deß newen Euan-
gelij ex Luthero Apostolo, als er dem Carlstatt den gulden
pro arrha futuri belli Theologici dargebotten / vnnd was
Schlüsselburg sambt andern vilen dergleichen Authorn weit-
leuffig erwisen/ vnschwer zu judicirn, « wer zwischen den
Wer die tren- » Stenden Augspurgischer Confession die Trennung vnd
nung zwischē » Dissension erweckt vnd fouire «. Hoch vnd ehrngedachte
den Stenden » Stende Augsp: Confession/ schreiben vnd bezeugen/ in besagten
Augsp: Con- schreiben vom 27. April 8. May 66. ꝛc. » es sey die schädlich
fession mache. » ärgerlich trennung durch der Calvinischen Prædican-
» ten Lehr deß Nachtmals/ oder wie der ander vermeinte
» reformirte Stand den 25. April zuuor schreibt/ durch
» die widerige Theologen/ so vil mehr auff jre affect gehen/
» vnnothwendiger weiß eingerissen/ & quod omne regnū
» in se diuisum desoletur; « Wie dann bey so beschaffnem
Trennung muß Regiment in Glaubenssachen da jeglichem Prædicanten vnnd
bey den Vnca- Vnderthon frey stehet/ was er will zuglauben/ vnd zu Predigen/
tholischen seyn. vnd

vnd nach dem sie spiritus vertiginis regirt, Glaubens Articul zu machen / auch ein solches seinem gefallen nach / mit dem aller Secten gemeinen Deckmantel/der Schrifft vnd Euangelischen Namens zubehaubten/also in re dubia, fluxa, incerta, sine vllo fundamento, seu ancora subnixa, es nicht anders zugehen kan.

Derohalben Infamator fol. eod. 199. more suo, mit vnwarheit & calumniando dise auß seiner Prædicanten vnnd Euangelischen eygnem Kopff geflossene /vñ noch von Tag zu Tag wachssende dissension vnd derselben progress » den Catholischen/die es nit zuuerhindern oder zuentgelten haben/ zurechnet. « Informatorie vnwarheit.

Dardurch den Relatorem eben zu dessen demonstration zwinge/ dise vnd dergleichen Sachen anzuregen / welche er lieber andern vber:vnd souil sein Person betrifft / auff jhme beruhen lassen wolt. Inform: zwinge daß man sachen eingeführt die man gern vnderlassen.

Informator hat sich deßwegen seines woluerdienten dancks bey den Interessenten zugetrösten / Auch eines jeglichen vnpartheyischen Teutschen Patrioten Censur zuerwarten/» Wer in diser hohen sach/Keyserlichen vnd deß Röm: Reichs Teutscher Jurisdiction/Freyheit/Wolstandt/auffnemmen / zugleich in den Haubtfundamenten deß gantzen Donawerthischen Lermens das Zil recht troffen/ vnnd nit vil mehr (wie Infamator zu end seines ersten Theils schreibt) das Beyhel nur gar vnd so fern/daß es wol nimmer zuerholen/ geworffen: Wer auch den Lateinischen vnnd Teutschen Rechten / der natürlichen billichkeit/ Trawen vnnd Glauben / so grossen vnuerantwortlichen gewalt / fürsetzlich zufüge. Alle vnpartheyische sollen iudicirn wer das Beihel zu weit geworffen.

Der günstige Leser wölle mercken/ daß diß nachfolgende der Erjnnerung Fol. 257. vor dem §. Endlich der warheit ꝛc. solte einuerleibt werden.

Achische vnruh ist ein Religionsach.

Zum 20. ist der jetzt noch wehrende stritt zwischen den Catholischen vñ Vncatholischen Burgermeister vñ Rath zu Aach/ seit Anno 82. von den Vncatholischen Stenden in jhren absonderlichen Legationen/ ansuchen vnnd erwiderten hochgeklagten grauaminibus an dem Kayſ: Hof/ auff Commissions: Craiß: vnnd Reichstägen/ ja dem Infamatore Fol. 160. selbst jedesmals/ vnnd zwar für ein solche Religionsach gehalten/ die alle Protestirende Chur: Fürsten vnd Stende/ sonderlich die Reichsstätt/ mit vnleidenlichen beschwerden berüren/ auch eben darumben/ als ein Religionsach nit für den Keyser/ sonder für die sambtlichen Reichsstend gehörn/ vnd durch dieselben in der güte oder per pares verglichen werden solt. Wie es dann Hauptsachlich (dauon hieoben fol. 61. & seq.) vmb die Religion/ vnd ob das Vncatholische exercitium, auch die Vncatholische zu den Ambtern daselbst zuzulassen/ zuthun:

Eben in diser so wichtigen alle Catholische vnd Vncatholische/ ja den Röm: Keyser selbst in vil weeg antreffende Sach/ hat verschinen Jahrs der Chur Pfaltz Vormund vnnd Administrator/ vnder dem Namen deß H. Reichs Vorseher vnd Vicari, » sich (laut deß Vortrags) seines derselben zeit von GOtt aufferlegten hohen Ambts/ vnnd gegen dem H. Reich tragenden Pflichten erjnnert/ Commissarios mit sonderbarem befelch nach Aach verordnet/ vnderhandlung zupflegen/ vnnd zuuerrichten was zu gutem Friden/ ꝛc. « Vnd weil hierüber die Vncatholischen sich darzu willig erklert: Die Catholischen aber der Commission nit statt geben oder sich einlassen wöllen/ sonder solche handlung zu suspendirn gebetten: Die Vncatholischen aber das frey exercitium

citium Religionis, auch die bestellung deß Regiments ohne vnderschid der Religionen jhnen einzuraumen/ ꝛc. gesucht:

Haben die Commissari endlich jhren sonderbaren auffgebnen befelch eröffnet/ vnd folgender gestalt bescheid geben:

„ Daß die Vncatholischen bey jhrer Religion vnd offentlichem exercitio sollen bleiben „. Jn gleichem die Catholische.

„ Item wird den Burgern befolhen / die Rathswahl ohne vnderschid der Religionen (wofern sie fridfertig vnnd qualificirt) fürzunemmen/ cum ratificatione was durch den newen Rath gehandlet „.

„ Alle hinc inde vorgangne offensiones auffgehebt/ daß auch die Erwöhlten sollen den Commissariis pflicht thun/ vnnd diß auß Fürst: sonderlichen befelch vnd habender volmacht „.

Aachischer bescheid / welchẽ nomine Vicarij Imperij daselbst eröffnet.

Kan nun ein Vicarius oder Vorseher deß Reichs in Religionsachen Commissiones von seinem Hof auß verordnen/ in entstehung der güte in Religions vnd Politischen sachen/ contra inuitos & declinantes (wie die Catholischen zu Aach expresse wider solchen Proceß protestirt vnd appellirt) fürnemmen/ darinn statuirn, befelhen/ bescheiden vñ definirn, solches alles krafft angezognen Vicariats, von GOtt aufferlegten hohen Ambts/ gegen dem Reich tragender Pflicht/ vñ diß deß Herrn Committenten so wol/ als der Commissarien meinung nach de Iure optimo:

Kan ein Vicarius oder Statthalter bescheid vnd anordnung so wird es dem Herrn selbst nit verbotten seyn.

So muß auch nothwendig folgen/ daß der Herr oder Principal der Röm: Keyser selbst/ vilmehr als sein Vicarius vñ Statthalter/ so nur ad tempus vnd mit gewiser maß deß Principalen Orts/ Platz vnd Authoritet vertrit/ vermög Höchsten Kayſ: von GOtt anbefolchnen Ambts/ würcklich geleister Pflicht/ eben in disen vnnd andern Religionssachen Iure proprio & non vice alterius, die cognition, decision, statuendi, præcipiendi, abrogandi, substituendi potestatem haben: Commissarios

zur güte/ vñ zu bescheid verordnen/ auch gleich anfangs in auffer-legung der Commission/ehe man die Partheyē gehört/ od̄ weiß was fürkommen möcht/gleich den Commissariis sonderbaren befelch/was daselbst zubescheiden vnd zuordnen seye/aufftragen könne. Sonst müste er Vicarius, Statthalter/ vicē gerens seu Mandatarius vñ dessen Vicariat, ansehlicher vñ stattlicher seyn/grössern gewalt vnd Authoritet haben/ als der/ dessen Statthalter vnd Vicarius er ist/ oder seyn will/ quod ab omni ratione alienum, ne quidem cogitare licet.

Was einē hierin zu Gemüt gehen möcht.

Bey disem angezognen Punct der jetztgemelten Vicariatischen erkantnuß/ möchten alle vñ Catholische zweiflen/ was doch nunmehr im Röm: Reich ein Röm: Keyser/ so vorhin „ das „ höchste Haupt vñ Vogt der Christenheit/ Bruñquel der „ Iustitia, deme keiner kein maß zugebē/ &c. Ein beschirmer „ deß Glaubens/ Vatter deß Vatterlands gewest „: Was auch dessen Ambt vñ Authoritet sey oder seyn muß/ vñ ob nit aller getrewen Teutschen hohen vñ nidern Stands/ mit sam̃t jrem also conditionirten Haupt solches zu Gemüt gehen/ vñ die Stende selbst der sachen gelegenheit/ wie weit auch die Conceptisten vñ diser anschläg Authores gehen einmal wahrnemmen/ zugleich alles widerumb in den rechten standt bringen helffen sollen.

Was man dem Röm: Keyser zuletst.

Dañ der Röm: Keyser hat (nach der Infamatoren vñ Conceptisten schluß) im Röm: Reich/ vermög aller Teutschen Recht vber die vnmittelbare Stend vnd mittelbare Vnderthonen/ kein Iurisdiction, als in hohen Reichs Lehen/ &c. vnd in causis fractæ pacis: Inform: fol. 122, 144. 149. 150. vid. der Anhaltische vortrag sambt dem kurtzen Bedencken zu Prag den 8. Julij 1609. schrifft: vnd mündlich anbracht.

Informationis meinung.

Der Römisch Keyser könne auch in solchen blossen zween oder doch zum wenigisten in dem ersten fall/ nit zu Gericht sitzen oder Recht sprechen/ es sey dann das Recht mit Fürsten vnd Stenden besetzt/ Inform: d. fol. 122, 149. Also auch im kur-

ßen Bedencken: Der Röm: Keyser habe vil weniger in Religionsſachen einichen Gerichtlichen gewalt: Infor: fol. 177. 178. Item in beſagtem Anhaltiſchen Vortrag vñ kurtzen Bedencken/ dariñen vnder andern/ „ Es wiſten die Schickende Stend „ dero Poſteritet zu nachtheil niemand einzuraumen/ wañ „ zwiſchē den Stenden deß Reichs vber den Religionfridē „ ſtritt fürfallen (wie damals zu Donawerth derentwegē „ die Legation geſchehen) daß alsdañ Ewr Kayſ: May: „ Hof vnd Räthen darüber zu cognoſcirn, &c. die Euangeliſche Stend jhrer herbrachten Poſſeſſion zuentſetzen „ gebüre. Item/ es wolte ſich in der ordnung keines „ weegs befinden / daß dergleichen Religionsſachen an „ Ewr Kay: May: Hof gehörig / oder dahin zuziehen/ „ wie es dann dem Paſſawiſchen Vertrag vnnd Religi- „ onfriden gemeß “. „

Die Keyſer hetten ſich alſo mit den Stenden verglichen/ vid. d. Anhaltiſchen Vortrag Inform: fol. 153. 134. 123. 147. 178. Der Röm: Keyſer ſey in Religionsſachen ein Parthey/ Alſo kein Richter Infam: fol. 179. 183. 184. 189. ſolle der alten Keyſer löblichen Exempel/ als Carolo IV. Inform: fol. 180. nachfolgen/ welcher in dergleichen ſachen vom Gericht auffgeſtanden/ vnnd den Stab hinumb geben. Deßwegen der Keyſer die Chriſtgartiſche ſachen von Hof gewiſen/ Inform: fol. 184. Informatoris meinung.

Der Röm: Keyſer ſoll in Religionsſachen nit allein Papiſtiſche Commiſſarios verordnen/ ſonder es ſollen Commiſſarien von beyden Religionen ſeyn. Alſo ſeyn die erſten grauamina der Vncatholiſchen Stende in ſpecie diſe Statt Aach/ Weil/ vnd andere betreffent de Anno 82. allda man dem Keyſer die Jurisdiction noch nit gar/ wie jetzt angezogen/ begriffen.

Die Römiſche Keyſer ſeyen nit befugt extra judicialiter inuitis partibus, oder ſonſt mit Commiſſionen, Inquiſitionen vnd Mandaten zuuerfahrn / Inform; fol. 188.

Informatoris meinung.

Wann man in Religionssachen allein Catholischer Religion zugethone gebrauch/ sey es vnder andernzu Außtilgung deß Religionfridens Inform: fol. 179. Deßwegen soll man die ordinari Reuisores vnnd Deputatos ändern/ darinn deßgleichen am Kayſ: Hof/ so gar im geheimen vnd Reichs Rath pares in Religione, auch am Kayſ: Cammergericht mit Cammer Richter vnnd Præsidenten abwechßlen / Inform: fol. 192. &, seq. Item grauamina Protestant: de Anno 82.

Religionssachen so klar seyn/ gehörn nur allein ans Cammergericht/ vermög auffgerichten Religionfridens vnd so hohen versprechens/ welche aber auff Interpretation deß Religionfridens stehen/ könne man weder dem Cammergericht noch jetzigen Reuisorn/ wann sie gleich pares in Religione gestatten/ sonder es müssen dieselben nur durch gütlichen vergleich auff Reichstägen von allen Stenden/ wie der Religionfriden gerichtet werden. Vide supra fol. 115. & seq. & Inform: fol 192.

Der Römische Keyser könne den vncatholischen Reichsstätten/ da die Catholische Religion zur zeit auffgerichten Passawischen Vertrags nit in vbung gewest / nit befelhen daß sie den Catholischē ein exercitiū zulassen/ de hoc vid. sup: fol. 59.

Die Römische Keyser können in Religionssachen contra inuitos & declinantes, sonderlich so man darwider protestirt/ nit procedirn, seyen newerliche Proceß. Inform: fol. 160.

Informatorum meinung.

Dahero eben Keyser Rudolphs vorige Proceß in diser Aachischen/ wie auch in der Cölnischen vnd Straßburgischen sach nichtig seyn sollen. Inform: fol. 160.

Keyser Rudolfs Proceß in der Aachischē sach.

Solche Religionssachen seyen allein ad Cameram gehörig/ vnd da der Keyser gleicher gestalt darinn procedirn köndt/ were solches wider die Reichssatzungē/ auch ein zwifache Reichs-Iurisdiction, Hof Proceß/ dardurch den Stenden jre Priuilegia abgeschnitten/ jhnen ein seruitus oder dominatus vber den halß getrungen/ facies Imperii mutirt, also pernicioſa hæc Iurisdictio

dictio & concurrentia **nit zugedulden** / Inform: fol. 153. & passim: **Es wurde** obligatio Statuum & Imperatoris cum clausula derogatoria in futurum **zerlöchert** / Inform: fol, 153. 154. 158.

Die Stende weren dißfals schlechter als die geringste Bauren / weil jhnen prima Instantia, **die** appellation, reuision, **auch andere** beneficia Iuris **benommen** / Inform: fol. 131. 151.

Sie weren auch schlechter als Proceres **in andern Landen / dieweil der Bapst seine** Cardinales, **der König in Franckreich seine** pares **zu sich muß ziehen.**

Da auch der Kayser in sachen cognoscirt, **hette er entweders auff Reichstägen** consensu Statuũ, **oder an seinem Hof in der Person / oder doch an seiner statt ein vornemmer Chur: oder Fürst als** director præsidiert, **deme noch andere ansehenliche Fürsten vnd Stände / als** assessores Curiæ **beygewont / vnd** ex voto & suffragio Statuum **verhandelt** / Informat. fol. 145. Informatoris Kayſ: Jurisdiction.

Der Kayser solle vermög der Capitulationen, ordinaria via procediern, **vnd weil er in disen Donawertischen Sachen** Velo leuato aut sine ambagibus **gehandelt / sey solches nichtig. Man habe die Statt Donawerth jres** Iuris prohibendi, **vnd jhrer** possession **nit können entsetzen / das ist / weil die Catholischen daselbst / die** Ceremonias **deß Creutzgangs / nur durch etliche Gassen mit gewickleten Fahn: Das begraben nun mit einem Priester ohne Stol / Chorrock vnd Liecht herbracht / darauff (nach dem Anhaltischen Vertrag) die Statt Donawerth in disen elenden Standt gerathen. Deßwegen man jhnen solches per** sententiam **nicht sollen aberkennen** / Informat. fol. 38. & seq. quæst.

Item man habe die Statt Donawerth pendente lite Camerali **vber den Schutz / durch die Hofproceß** de facto, non auditis partibus, & sine causæ cognitione **entsetzt** / Informat. fol. 69.

Ist

Wann jetzt angeregte Argument also beschaffen / kan es mit dem Herrn Vicario auch nit anderst sein.

Ist nun dem also/ so ist kundbar / daß diser beuelch/ Commission vnd beschaidt/nomine Vicarij Imperij jüngst zu Aach ergangen: kein Reichslehen / noch casus fractę pacis, nach der protestirender Burgerschafft angeben: also were es mit der Kay: oder an dessen Statt der Vicariatischen Iurisdiction anhengig:

Sonderlich weil es ein Religion sach jederzeit von den Vncatholischen selbst/ mit vilen argumenten propugnirt: Hette derowegen hochangezogener Herr Vicarius darin zu cognoscirn keinen gewalt. Es were wider deß Kay: versprechen.

Der Herr Vicarius were mit den Vncatholischen eben so wol ein Parthey als der Kay: mit den Catholischen / also kein Richter / solte auffgestanden sein/auch die sach von sich gewisen haben. Hette nicht allain vncatholische sonder auch Catholische Commissarios verordnen sollen/ weil vnder den Herrn Pfältzischen Commissariis keiner Catholisch / vnd were neben andern mehr/ solches zu außtilgung deß Religionfridens.

Der Herr Vicarius were nit befugt gewesen gleich nach Aach seine Commissarios extra iudicialiter zuschicken/ vñ daselbst in Religionsachen zubeuelchen/ zu disponirn, sonderlich da die Catholischen zu Aach sich nit vndergeben / darwider excipirt. protestirt vnd appellirt, also inuita altera parte. &c.

Sonder da je was fürzunemmen gewest / hette mans dem vncatholischen Conclus nach / vmb so vil desto mehr auff den Reichstag sollen weisen/weil die sach ohne das zuuor auff Reichstägen gehandelt vnd tractiert worden.

Es weren solche Proceß durch deß Herrn Vicarij Cõmissarios vollführt/ eben so nichtig/ als Kay: Rudolphs Proceß von den Concipisten für nichtig impugnirt worden.

Weil auch dise sachen nur ad Camerã gehörig/were es ein zwifache Reichs Iurisdiction, pernicioſa Iurisdictio vnnd ein Concurrentz die nit zu gedulden / dardurch facies Imperij mutirt, &c.

Der

Der Herr Vicarius hette selbst in der Person nicht cognoscirt, noch an sein statt einen fürnemmen Chur: oder Fürsten bestellt/auch ihme keine andere Fürsten vnd Ständ oder proceres adjungirt.

Der Proceß were velo leuato, sine ambagibus, sine ordinaria cognitione, non auditis partibus: Dann souil der Commissarien bescheid mitbringt / ist darauß nicht zusehen/ das ordenliche Citationes vorher gangen / oder ob jemandt klagt habe/sonder daß dises alles ex officio fürgenommen / die Catholischen sein in der Haubtsach nicht gehört/ processus legitimus nit gehalten.

Die Catholischen zu Aach weren schlechter als die geringste Baurn / als denen man die ordenliche beneficia reuisionis, Appellationis, &c. nicht leichtlich wirdt gestatten wöllen.

Die Catholischen zu Aach weren ihrer possess & Iuris prohibendi entsetzt / in dem ihnen ein vncatholisches offnes exercitium / auch andere zum Rath vnd Embtern/ nit qualificirte Personen auffgetrungen/ welches weder vor / noch nach auffgerichten Religion friden herkommen.

So were durch dise Vicariatische Hofproceß pendenti liti in puncto Executionis coram Imperatore ipso eintrag geschehen.

Wann dann dise der Concipisten exceptiones wider deß Röm: Kay: Iurisdiction, so hoch angesehen / fast allenthalben jetzt darauff gefuest / gar vilen gar wol eingehen / schrifft- vnnd mündtlich vor dem Kay: zu Prag vilmals vnd vor dem gantzen Römischen Reich vnder anderm auch durch dise/ welchen jetzt dises vicariatisch Gericht villeicht selbst recht sein muß / hiebeuor astruirt:

Wann der Keyser hierin kein Iurisdictiõ hat.

So folgt ja natürlichen/ vnd so gar dem Bawrn Verstandt nach/ daß eben dise exceptiones wider die vicariatische Hofproceß nit können oder sollen vnrecht sein / sonderlich wann man

So wirdt der Vicarius auch kein Jurisdiction haben.

solche denen fürwirffe / welche sich zuuor derselben wider den Röm: Kayſ. gebraucht / Ne vicem gerens maiorem habeat poteſtatem, &c. Item ex regula Quod quiſque Iuris, & à Minori ad Maius.

Obiectio diluitur.

Welches sich dardurch nit defendirn last / als wann das Vicariat solches ex officio / wegen der gefahr in der Statt Aach pro communi bono, & ob damnum irrecuperabile fürgenommen / dann Kayser Rudolph von Anno 82. an / eben diſe vrsachen fürgewendet / die auch damals vmb so vil desto mehr militirt hat / weil der Euentus / die gefahr vnd der vbelstandt / in welche Aach jetzt gefallen / solches erwisen / denen man derselben zeit vil besser als jetzt remediern können. Aber nicht desto minder haben Kay: Rudolphs wolmeinende Comiſſions proceſs vnd verordnung / lauter nullitet, iniquitet, vnd höchste Iniuſtitia sein müssen.

1 Die Aachisch Berck berürt d. n. Kay. selbst.

Sonderlich aber berürt diß Werck den Kayser / vnd dessen Nachkommen am Reich selbst / dann einmal Kayser Rudolph erstlich gar Churfürstē von bayden Religionen herzu verordnet / auff jhr relation die Partheyen / so vor den Commiſſariis / vnd zu Prag am Kayſ: Hof ordenlich erschinen / vnnd sich ſubmittirt zum offtermal mit allen jhren behelffen gehört / darinn etlich mal cum ſufficienti cauſæ cognitione, ja letztlich in eigner Perſon ſententiert / die condemnierten selbst die Vrtl so in rem iudicatam ergangen angenommen / darzu sich in ſpecie verobligiert / also solche ſententiæ nec quocunq; prætextu reuociert werden ſollen.

Nicht desto weniger wirdt allem ansehen nach in effectu durch den vicariatischen Hofproceß vnd beschaid / Velo leuato, non auditis partibus in cauſa principali solches alles vmbgestossen / caſſiert, alle verworchte straffen auffgehebt / die fürgangene Gwaltthaten ratificirt, die Catholischen jhrer Rechten / Gerechtigkeit / geschwornē capitulationen Ordnungen /

gen/ Ambter/ Freyhaiten/ & Iuris quæsiti ex tot sententiis entsetzt/ ein vncatholisches exercitium, welches wie oben gemelt/ weder vor in/ oder nach dē Religionfriden zu Aach herkommen oder gewest/ deßgleichen newe Raths besoldung von Personen die der Ambter nit fähig introduciert, vermuetlich nit allein biß auff kunfftigen Reichstag/ vnd also nur ad tempus, sonder weil diser vicariatische bschaidt allberait ergangen/ theils zu Werck gezogen/ hernach aber wann der Strit neben andern grauaminibus auff den Reichstag/ alda man bey so beschaffnen sachen sich nit vil andern gütlichen vergleichs zugetrösten/ erörtert werden soll/ Die Catholischen Burger zu Aach auff jhr Ius dringen/ es wol dannoch darbey bleiben wurdt.

Vnd ob wol jetzig Kayſ. Majest: allenthalben erfahrung einzuziehen/ vnd nur vnderdessen fridfertige fürsehung oder ermahnung zuthuen/ abgeordnet: So wirt doch solches laut eines Schreibens de 7. Decembris, Anno 1612. gegen dem Kay:

» als wann es voriger nit gemäß/ geandet: Item/ daß « die vicariatische Verordnung tragenden Ambts hal- « ber geschehen/ Es gereicht sonst zu nicht geringen sched- « lichen verfang vñ præiudicio deß Chur Hauses: In dem « dergleichen Hochheit von jedem Röm: Kayser noch vor « der Crönung zu confirmiren. Item/ die nothwendige « racification aller bey wehrendem Vicariat verübten « Handlungen/ ꝛc. Item/ daß jhre Maj: das beschwerli- « che procediren an Kay: Hof selbst geandet: Werden kei- « nen mit dergleichen Processen beschwern/ ꝛc. Item/ der « Herr Vicarius gelebte der Zuuersicht/ der Kayser werde « nunmehr seine bey vorgewesnen Vicariat verübte « Handlung vñ actus/ nach Lob: Exempel dero Vorfarn « am Reich Röm: Kay: zu confirmiern kein bedencken «

» tragen / sonder jhme solche confirmation zum Standt
» zukommen/ vnd nit leger differirn lassen.

Dises wirdt gleichwol keins wegs angeregt dem Röm: Kay: oder der Lob: Chur Pfaltz das wenigist strittig zumachen / eines oder das ander vngebürlich oder verhast anzuziehen: Sonder bloß zu dem Endt/ daß wann der Herr Vicarius zu solcher dispositon berechtigt (welches man an seinem ort lest citra præiudicium cuiusque) vil mehr der Kay: in Religions sachen Commissiones seines Glaubens zuordnen/ zubeuelchen/ zu entscheiden/ vnd notwendige bestellung in Religion vnd Politischen sachen zethun macht hat/ welches jetzt in questione ist.

VANISSIMO LIBRO ADSCRIPSIT NESCIO QVIS PARNASSI BVBO FLAGITIOSVM CARMEN, POETICVM TAmen; vtpote ſine rubore & fronte. Remittitur id, ſed inuerſum: nam niſi mutentur quæ ab Hæreticis ſcribuntur, bona eſſe non poſſunt, adeo conſtans eſt Malitia.

WErdica Crux hoſtem tolerauit; vt inter amæna
Florum ſepta locum ſæpe Napellus habet.
Crux haud inſolitam dum vult ſanctiſſima pompam
Circumferre crucis; VVerdaq́ ferre negat:
VVerda omnes furias Lutherani excitat orci,
Audet & inſana vellere ſigna manu.
Iuppiter (heu cunctans) infidam fulminat vrbem,
Moxq́ Iouis iuſſum Mars ſapienter obit.
Qui paſſim arma ciet; maturat ſcribere turmas,
Bellantumq́ Ducem ducere ſigna facit.
Nec mora, ius vis eſt, laus fraus eſt, vapulat & ſons;
Vrbis libertas atq́ libido perit.
Mars tamen iniuſtus: Cyclops volat ecce togatus,
Qui bellum iniuſtum, ruptaq́ iura crepat.
O mendax calamus! ſpurij te dextera myſtæ
Tantum ad falſa animis nequiter exacuit.

Diua Themis ſcelerum inpatiens, ſcriptiq́ pudendi
Protinus vltrices imperat ire manus.
Dictum factum & quod vana Informatio finxit,
Auſaq́ Iuſtitiæ contemerare decus:
Hoc noua grandiloquo falſi vindicta triumpho
Diſſipat & ſancta fas ratione docet.
Lector vtrumq́ librum, melle iſtum, illumq́ veneno
Infarctum cenſe; has ſi vacat adde Notas.
Nempe Relatorem dic commeruiſſe coronam,
Informatorem commeruiſſe crucem.

FINIS.

ERRATA.

Fol. 2. lin. 30. leg. befinden. Fol. 10. lin. 11. Relation. Fol. 13. lin. 22. adde Jar. Lin. 28. dele, & VIII. fol. 15. lin. 31. leg. den. Fol. 16. lin. 32. adde Gn: Fol. 19. lin. 18. adde erſcheint. Fol. 20. lin. 6. dele man. Fol. 28. lin. 9. dele dannoch. Fol. 43. in fin. dele gleichen. Fol. 46. lin. 17. leg. amoto. Fol. 49. lin. 12. leg. begegnet. Fol. 70. lin. 3. dele ſtats. Fol. 74. lin. 12. leg. gemeſſes, lin. 18. dele man. Fol. 77. lin. 18. leg. Gewaltthat. Fol. 89. lin. 18. dele zu. Fol. 99. lin. 6. einflicken wolt / adde als inimicum veritatis, & deleantur eadem verba lin. ſeq: Fol. 202. lin. 1. leg. Chriſtgartiſchen. Fol. 106. lin. 21. lege fide non præſtanda. Fol. 127. lin. 6. adde 159. Fol. 132. lin. 28. dele der. Fol. 135. lin. 28. dele que. Fol. 137. lin. 1. lege. nach / lin. 25. lege auffzuhalten. Fol. 149. lin. 9. lege 1496. ibid. lin. 15. dele durch. Fol. 164. lin. 1. lege daruon. Fol. 166. lin. 5. adde Ludwig Landgrafen. Fol. 187. lin. vlt. lege gemeß. Fol. 195. lin. 3. lege poteſtas. Fol. 260. lin. 4. adde 195. Fol. 264. lin. 26. lege ein Fürſt. Fol. 273. in marg. lege priuat. Fol. 274. lin. 10. bleiben / adde verba in margine: zu laſſen gewilligt.

ERRATA